

Basler Lebensversicherungs-AG
(vormals Deutscher Ring Lebensversicherungs-AG)
Geschäftsbericht 2012

INHALT

Aufsichtsrat	4
Vorstand	5
Lagebericht	6
Risikobericht	11
Prognosebericht	16
Bewegung und Struktur des Bestandes	20
Betriebene Versicherungsarten	23
Jahresabschluss	
Bilanz	24
Gewinn- und Verlustrechnung	28
Anhang	30
Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers	50
Bericht des Aufsichtsrates	51
Überschussbeteiligung der Versicherungsnehmer	52

AUFSICHTSRAT

Dr. Martin Strobel (ab 21.12.2012)

Vorsitzender
Vorsitzender der Konzernleitung, Baloise Group

Dr. Thomas Sieber (ab 21.12.2012)

Stv. Vorsitzender
Leiter des Konzernbereichs Corporate Center, Baloise Group

Elina Ahrweiler*

Angestellte, Basler Lebensversicherungs-AG

Jan De Meulder (bis 21.12.2012)

Vorsitzender
Leiter Konzernbereich International, Baloise Group

Martin Kampik (bis 31.3.2012)

Stv. Vorsitzender
Regional Manager Deutschland, Österreich und Osteuropa, Baloise Group

Helga Reichow*

Angestellte, Basler Lebensversicherungs-AG

Dr. Jürg Schiltknecht (von 1.4.2012 bis 21.12.2012)

Stv. Vorsitzender
Regional Manager Deutschland, Österreich und Osteuropa, Baloise Group

Dr. Jürgen J. Sieger

Rechtsanwalt, Köln

Dr. Martina Wittibschlager

Leiterin Recht, Baloise Group

* von den Arbeitnehmern gewählt

VORSTAND

Jan De Meulder

Seit dem 1.1.2013 Vorsitzender des Vorstands,
verantwortlich für die Bereiche Vorstandsvorsitz, Interne Revision, Unternehmenskommunikation,
Recht/Steuern/Compliance und Risikosteuerung.

Clemens Fuchs (bis 31.12.2012)

Seit dem 27.11.2008 Mitglied des Vorstands,
verantwortlich für die Bereiche Firmengeschäft, Gewerbe und Industrie, Privatkunden, Rückversicherung,
Schaden und Versicherungstechnik.

Dr. Frank Grund (bis 31.12.2012)

Seit dem 27.11.2008 Vorsitzender des Vorstands,
verantwortlich für die Bereiche Interne Revision, Konzernangelegenheiten/Strategie, Personal,
Recht/Compliance, Risikomanagement, Unternehmenskommunikation und den Bereich Lebensversiche-
rung.

Markus Jost

Seit dem 1.1.2013 Mitglied des Vorstands,
verantwortlich für die Bereiche Produktmanagement Leben, Betriebliche Altersvorsorge, Aktuariat Leben
und ServiceManagement Leben/Sach.

Axel Obermayr

Seit dem 1.3.2009 Mitglied des Vorstands,
verantwortlich für die Bereiche Marketing, Landes-/Vertriebsdirektionen, Maklervertrieb, Partnerver-
triebe, Exklusivvertrieb, Vertriebsunterstützung, Vertriebsservice und Vertriebliches Beteiligungsma-
nagement.

Dr. Jürg Schiltknecht

Seit dem 1.1.2013 Mitglied des Vorstands,
verantwortlich für die Bereiche Finanzen, Kapitalanlagen, Beteiligungsmanagement, Rechnungswesen
und Controlling.

Dr. Alexander Tourneau

Seit dem 1.7.2010 Mitglied des Vorstands,
verantwortlich für den Bereich Vertriebe Ausland.

Dr. Christoph Wetzel

Seit dem 27.11.2008 Mitglied des Vorstands,
verantwortlich für die Bereiche Personalwesen/Personalentwicklung/Change Management, Informatik,
Kundenmanagement, Betriebsorganisation, Interne Dienste/Services und Zentraler Einkauf.

Generalbevollmächtigter

Klaus Trautmann

Generalbevollmächtigter

LAGEBERICHT

Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Die Konjunktur in Deutschland hat sich im 1. Halbjahr 2012 trotz des anhaltend schwierigen weltwirtschaftlichen Umfeldes positiv entwickelt. Gegen Jahresende war allerdings ein Rückgang der gesamtwirtschaftlichen Produktion spürbar. Gesamteuropäisch ist die Konjunktur weiterhin geprägt durch die Staatsschuldenkrise einzelner Euroländer. Für den Euroraum wird für 2012 eine geringfügige Abnahme der Wirtschaftsleistung von 0,3 Prozent prognostiziert. Die Entwicklung in Deutschland verläuft im Vergleich dazu noch relativ gut, kann sich der europäischen Entwicklung aber nicht vollständig entziehen. Deutschland verzeichnet im Jahresdurchschnitt 2012 einen Anstieg der Wirtschaftsleistung von 1,0 Prozent, getragen sowohl durch den privaten Konsum als auch durch Exporte in Drittländer und in den Euroraum. Die Abschwächung der Konjunktur im 2. Halbjahr 2012 wirkt sich bisher nicht auf den Arbeitsmarkt aus. Die Arbeitslosenquote bleibt auf dem Vorjahresniveau. Nach Angabe der Bundesagentur für Arbeit liegt sie für Dezember 2012 saisonbereinigt bei 6,9 Prozent. Das entspricht einem Stand von unter 3 Millionen Arbeitslosen und knapp 42 Millionen Erwerbstätigen. Durch die anhaltend günstige Entwicklung auf dem deutschen Arbeitsmarkt und Entlastungen bei den Steuern, ist das reale Einkommen der privaten Haushalte im Jahr 2012 leicht gestiegen. Die Inflationsrate liegt in 2012 bei 2,0 Prozent und damit um 0,3 Prozent unter dem Niveau von 2011. Der private Konsum konnte den Schwung aus dem Jahr 2011 mitnehmen und ist im 1. Halbjahr 2012 leicht angestiegen. Gegen Jahresende hat der private Konsum allerdings deutlich nachgelassen. Die Bereitschaft zu teureren Anschaffungen ging zurück, erkennbar insbesondere am Rückgang der Pkw-Neuzulassungen.

Entwicklung der Kapitalmärkte

Entwicklung am Rentenmarkt

Das Jahr 2012 startete mit einer im Hinblick auf die europäische Schuldenkrise kritischen Gesamtsituation. Durch verschiedene geldpolitische Maßnahmen der Notenbanken wurden die Finanzmärkte im Jahresverlauf immer stärker mit Liquidität versorgt. Diese überbordende Liquiditätssituation sorgte bei nahezu allen Assetklassen für steigende Kurse. Für den Rentenmarkt bedeutete dies weiter fallende Renditen sowie eine relative Beruhigung bei den Staatstiteln der kritisch einzustufenden Länder Europas. Bundesanleihen waren weiterhin gesucht, und so ging die Rendite bei 10-jähriger Laufzeit erneut zurück und lag zum Jahresende bei nur noch 1,31 Prozent. Mit einem Rückgang von 2,38 Prozent auf 1,57 Prozent fiel der 10-jährige Swapsatz sogar noch stärker.

Entwicklung am Aktienmarkt

Auch die europäischen Aktienmärkte profitierten von der großzügigen Liquiditätsversorgung durch die Notenbanken. Der DAX reflektierte zusätzlich die relativ robuste gesamtwirtschaftliche Situation Deutschlands und stieg um 29 Prozent auf einen Schlusstand von 7.612 Punkten. Der Euro Stoxx 50 entwickelte sich zunächst spürbar schwächer und lag im Jahresverlauf sogar deutlich im Minus. Zum Jahresende konnte er im Zuge der Beruhigung bei den Staatsanleihen der europäischen Krisenstaaten aber auch um rund 14 Prozent auf 2.636 Punkte zulegen.

Entwicklung der deutschen Versicherungswirtschaft

Die deutsche Versicherungswirtschaft hat sich im Rahmen der aktuellen Staatsschuldenkrise der Euroländer und der damit einhergehenden Finanz- und Wirtschaftskrise als sehr stabil erwiesen. Die Nachfrage nach Versicherungsschutz blieb im Wesentlichen unverändert.

Das schwierige Kapitalanlageumfeld mit einem zum Vorjahr nochmals deutlich gesunkenen Zinsniveau belastet die Ergebnisse der Versicherer. Insbesondere für Lebensversicherer wird es zunehmend schwieriger, im aktuellen Zinsumfeld eine attraktive Durchschnittsverzinsung oberhalb des Garantiezinses zu erwirtschaften. Bei der Sachversicherung wird als wesentliche Herausforderung weiterhin der Klimawandel gesehen, der als Ursache für die Häufung der Wetterextreme angesehen wird. Die Zahl an Schadenfällen durch Überschwemmungen, Sturm und Hagel und andere Elementarereignisse steigt, ebenso die Schadenaufwendungen im Bereich der Großschäden in der gewerblichen/industriellen Sachversiche-

rung. Diese Entwicklung schlägt sich in der gestiegenen Schadenentwicklung im Jahr 2012 der Sach- und Unfallversicherer nieder.

Der Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft e. V. (GDV) geht für das Jahr 2012 branchenweit von einem moderaten Prämienanstieg in Höhe von 1,5 Prozent aus, im Vorjahr war ein Rückgang von 0,4 Prozent verzeichnet worden. Ausschlaggebend für das leichte Beitragsplus ist die positive Beitragsentwicklung in der Schadenversicherung.

Für die Lebensversicherung wird in 2012 mit +0,8 Prozent wieder ein leichter Beitragsanstieg erwartet (Vorjahr: -4,6 Prozent). Bei den laufenden Beiträgen setzt sich der leichte Anstieg aus den Vorjahren fort (+0,9 Prozent), die Einmalbeiträge stabilisieren sich nach dem starken Rückgang im Vorjahr (+0,6 Prozent). Die Einführung der Unisexstarife zum 21. Dezember 2012 führt im Rahmen von Schlussverkäufen zu begrenzten Einmaleffekten.

Entwicklung des Neugeschäfts

Die Basler Lebensversicherungs-AG verzeichnete ein leicht rückläufiges Neugeschäft im Jahr 2012. Für das gesamte abgeschlossene Geschäft betrug die Versicherungssumme im Neugeschäft 1.580,0 Mio. Euro (Vorjahr: 1.676,9 Mio. Euro). Die neu abgeschlossenen Verträge trugen dazu 1.290,5 Mio. Euro (Vorjahr: 1.357,4 Mio. Euro) und die Erhöhungen bestehender Verträge 289,5 Mio. Euro (Vorjahr: 319,5 Mio. Euro) bei. Die Anzahl an eingelösten Versicherungsscheinen verringerte sich von 40.948 auf 36.715 in 2012. Das eingelöste Neugeschäft betrug in 2012 nach laufendem Beitrag 30,2 Mio. Euro (Vorjahr: 30,9 Mio. Euro) und gegen Einmalbeitrag 43,8 Mio. Euro (Vorjahr: 62,7 Mio. Euro).

Das eingelöste Neugeschäft der fondsgebundenen Versicherungen verringerte sich nach laufendem Beitrag von 21,9 Mio. Euro in 2011 auf 19,8 Mio. Euro in 2012, so dass der Anteil der fondsgebundenen Versicherungen am eingelösten Neugeschäft nach laufendem Beitrag auf 65,6 Prozent (Vorjahr: 70,7 Prozent) sank.

Dagegen erhöhte sich das eingelöste Neugeschäft bei konventionellen Rentenversicherungen einschließlich Berufsunfähigkeits- und Pflegerentenversicherungen nach laufendem Beitrag von 7,8 Mio. Euro in 2011 auf 8,8 Mio. Euro in 2012. Entsprechend steigt der Anteil dieser Versicherungen am eingelösten Neugeschäft von 25,3 Prozent auf 29,3 Prozent. Die Steigerung ist vor allem auf den Zuwachs bei Rentenversicherungen um 17,8 Prozent und bei Pflegerentenversicherungen um 62,7 Prozent zurückzuführen. Bei der Berufsunfähigkeitsversicherung sinkt das eingelöste Neugeschäft nach laufendem Beitrag gegenüber dem erfolgreichen Vorjahr um 11,1 Prozent, liegt aber deutlich über dem Niveau von 2010.

Bestandsentwicklung

Zum Jahresende 2012 hatte die Basler Lebensversicherungs-AG 824.793 Verträge (Vorjahr: 855.321 Verträge) mit einer Versicherungssumme von 18.045,8 Mio. Euro (Vorjahr: 18.047,9 Mio. Euro) im Bestand. Der Gesamtbestand nach laufendem Beitrag betrug 513,5 Mio. Euro (Vorjahr: 525,7 Mio. Euro). Grund für den Rückgang gegenüber dem Vorjahr ist, dass das leicht rückläufige Neugeschäft den derzeit weiterhin hohen Abgang an Verträgen nicht ausgleichen kann. Die vorzeitigen Vertragsbeendigungen sind zurückgegangen, und entsprechend ist die Stornoquote nach laufendem Beitrag erneut gesunken und beträgt jetzt 7,3 Prozent.

Der Bestand an fondsgebundenen Versicherungen nach laufendem Beitrag fällt geringfügig um 1,8 Prozent.

Bei den konventionellen Versicherungen ergibt sich hinsichtlich der Bestandsentwicklung kein einheitliches Bild. Bei den Einzel-Kapitallebensversicherungen sinkt der gesamte Abgang nach laufendem Beitrag um 3,5 Prozent. Da das Neugeschäft im Wesentlichen als Rentenversicherungen gezeichnet wird, sinkt der Bestand nach laufendem Beitrag um 6,3 Prozent. Der Bestand an Einzel-Rentenversicherungen (einschließlich Berufsunfähigkeits- und Pflegerentenversicherung) steigt nach laufendem Beitrag um 0,3 Prozent. Zurückzuführen ist dies auf das gestiegene Neugeschäft bei gleichzeitig geringerem gesamtem Abgang gegenüber dem Vorjahr.

Eine weiterhin erfreuliche Entwicklung zeigt der Bestand an selbständigen Berufsunfähigkeitsversicherungen bzw. Pflegerentenversicherungen, der in 2012 nach laufendem Beitrag um 31,5 Prozent bzw. 19,6 Prozent steigt .

Die Bewegung des Bestandes ist im Einzelnen in der Anlage zum Lagebericht dargestellt.

Beitragseinnahmen

Die gebuchten Bruttobeiträge betragen im Geschäftsjahr 582,2 Mio. Euro (Vorjahr: 611,3 Mio. Euro). Davon entfielen 514,7 Mio. Euro (Vorjahr: 529,3 Mio. Euro) auf laufende Beiträge und 67,5 Mio. Euro (Vorjahr: 82,0 Mio. Euro) auf Einmalbeiträge. Unter der Berücksichtigung der Beiträge aus der Rückstellung für Beitragsrückerstattung lagen die gesamten Beitragseinnahmen in 2012 bei 595,6 Mio. Euro (Vorjahr: 628,3 Mio. Euro).

Ausbezahlte Leistungen

Für Versicherungsfälle für eigene Rechnung hat die Gesellschaft im Berichtsjahr 569,2 Mio. Euro (Vorjahr: 564,0 Mio. Euro) aufgewandt. Darin enthalten sind Leistungen für Rückkäufe in Höhe von 161,9 Mio. Euro (Vorjahr: 155,7 Mio. Euro) und für Abläufe in Höhe von 323,5 Mio. Euro (Vorjahr: 337,0 Mio. Euro).

Zusätzliche Aufwendungen

Um der gestiegenen Lebenserwartung Rechnung zu tragen, wurde im Berichtsjahr die Deckungsrückstellung für Rentenversicherungsbestände der Tarifwerke vor 2005 um 4,7 Mio. Euro (Vorjahr: 1,6 Mio. Euro) erhöht.

Aufgrund der andauernden Niedrigzinsphase sind zusätzliche Reserven zur Sicherstellung der Zinsgarantien zu bilden. Für Rentenversicherungsbestände der Tarifwerke 1994 und früher wurde aufgrund der geschäftsplanmäßigen Rechnungszinsabsenkung in 2012 die Deckungsrückstellung um 57 Mio. Euro erhöht (Vorjahr: Rückgang um 1,9 Mio. Euro). Der Aufwand für die gemäß der DeckRV zu bildende Zinszusatzreserve für alle Tarife mit einem Rechnungszins von 4 Prozent betrug im Berichtsjahr 41,8 Mio. Euro (Vorjahr: 11,1 Mio. Euro). Bei weiter anhaltend niedrigem Zinsniveau auf dem Kapitalmarkt werden weitere Zinsauffüllungen erforderlich sein.

Kapitalanlagen und Kapitalerträge

Der Bestand an Kapitalanlagen ohne Depotforderungen für das konventionelle Versicherungsgeschäft stieg im Berichtszeitraum von 6.637,9 Mio. Euro um 191,3 Mio. Euro bzw. 2,3 Prozent auf 6.829,2 Mio. Euro. Die Depotforderungen stiegen von 3,3 Mio. Euro auf 4,9 Mio. Euro.

Der Bestand an Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Versicherungspolice im fondsgebundenen Geschäft stieg im gleichen Zeitraum von 1.033,6 Mio. Euro um 120,7 Mio. Euro bzw. 11,7 Prozent auf 1.154,3 Mio. Euro.

Ausgehend von einer kritischen Situation bei der Finanzierung einzelner Eurostaaten verstärkte die EZB das ganze Jahr 2012 über die Liquiditätsversorgung der Finanzmärkte. Die damit erreichte Beruhigung bewirkte einen Kursanstieg nahezu aller Finanzanlagen. Im Zinsbereich fielen sowohl die Swap-Zinssätze als auch die Credit-Spreads deutlich.

Aufgrund dieser Entwicklung waren auf festverzinsliche Anlagen und übrige Ausleihungen fast ausschließlich Zuschreibungen in Höhe von 20,0 Mio. Euro durchzuführen. Dem standen Abschreibungen in Höhe von lediglich 0,8 Mio. Euro gegenüber. Aus den gleichen Gründen waren auf den Spezialfonds der Gesellschaft Zuschreibungen in Höhe von 77,1 Mio. Euro durchzuführen. Insgesamt wurden 107,4 Mio. Euro (Vorjahr: 14,5 Mio. Euro) an Zuschreibungen und 22,3 Mio. Euro (Vorjahr: 72,4 Mio. Euro) an Abschreibungen und Wertberichtigungen ausgewiesen.

Die laufenden Erträge aus Kapitalanlagen im konventionellen Bestand reduzierten sich von 284,0 Mio. Euro um 10,7 Mio. Euro auf 273,3 Mio. Euro. Der Rückgang resultiert vor allem aus geringeren Ausschüt-

tungen von Beteiligungen und dem allgemein niedrigen Zinsniveau. Die laufenden Verwaltungsaufwendungen reduzierten sich von 8,0 Mio. Euro auf 7,9 Mio. Euro.

Insgesamt erhöhten sich die Erträge im konventionellen Bestand damit deutlich um 84,9 Mio. Euro auf 397,9 Mio. Euro (Vorjahr: 313,0 Mio. Euro). Gleichzeitig reduzierten sich die Aufwendungen für diesen Bestand um 52,4 Mio. Euro auf 30,6 Mio. Euro (Vorjahr: 83,0 Mio. Euro). In Summe ergab sich dadurch ein deutlicher Anstieg des Kapitalanlageergebnisses auf 367,3 Mio. Euro (Vorjahr: 228,8 Mio. Euro).

Die Nettoverzinsung im Geschäftsjahr betrug 5,5 Prozent (Vorjahr: 3,5 Prozent), die durchschnittliche Nettoverzinsung der Jahre 2010 bis 2012 belief sich auf 4,5 Prozent (Vorjahr: 4,0 Prozent). Die laufende Durchschnittsverzinsung nach Verbandsformel betrug im Geschäftsjahr 3,9 Prozent nach 4,2 Prozent im Vorjahr.

2012 sind die gesamten Bewertungsreserven vor allem aufgrund von Kurssteigerungen bei direkt gehaltenen festverzinslichen Anlagen von 439,3 Mio. Euro bzw. 6,6 Prozent der Kapitalanlagen auf 882,1 Mio. Euro bzw. 12,9 Prozent der Kapitalanlagen gestiegen.

Die Erträge (realisiert und nicht realisiert) auf Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Versicherungspolice n steigen von 12,8 Mio. Euro auf 112,7 Mio. Euro; die entsprechenden Verluste sinken von 78,9 Mio. Euro auf 0,6 Mio. Euro.

Abschluss- und Verwaltungskosten

Die Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb konnten um 2,5 Prozent reduziert werden. Sie betragen im Berichtsjahr 101,3 Mio. Euro (Vorjahr: 103,9 Mio. Euro). Die Abschlusskosten beliefen sich auf 82,8 Mio. Euro (Vorjahr: 84,8 Mio. Euro) und machen damit im Verhältnis zur Beitragssumme des Neugeschäfts 6,1 Prozent (Vorjahr: 6,2 Prozent) aus. Auch die Verwaltungsaufwendungen gingen zurück, von 19,1 Mio. Euro (2011) auf 18,5 Mio. Euro in 2012. Damit lag die Verwaltungskostenquote aufgrund der rückläufigen Beitragseinnahmen mit 3,2 Prozent leicht über dem Vorjahr von 3,1 Prozent.

Jahresergebnis

In 2012 wurde ein Bruttoergebnis vor Steuern und vor Zuführung zur Rückstellung von Beitragsrückerstattung in Höhe von 76,8 Mio. Euro (Vorjahr: 36 Mio. Euro) erreicht. Darin enthalten ist ein außerordentliches Ergebnis in Höhe von - 10,8 Mio. Euro (Vorjahr: - 17,1 Mio. Euro), dass zum überwiegenden Teil aus der Umstrukturierung der Basler Versicherungen resultiert. Die Belastung aus Steuern betrug 2,2 Mio. Euro (Vorjahr: 3,3 Mio. Euro). Damit verblieben in 2012 ein Geschäftsergebnis von 74,6 Mio. Euro (Vorjahr: 32,8 Mio. Euro) und nach Zuführung zur Rückstellung der Beitragsrückerstattung ein Bilanzgewinn von 4,5 Mio. Euro (Vorjahr: 3 Mio. Euro).

Beitragsrückerstattung

Die Zuführung zur Rückstellung für Beitragsrückerstattung betrug 70,1 Mio. Euro (Vorjahr: 29,8 Mio. Euro). Aus der Rückstellung für Beitragsrückerstattung wurde in 2012 ein Betrag von 81,1 Mio. Euro (Vorjahr: 87,8 Mio. Euro) entnommen und den Versicherungsnehmern gutgeschrieben. Damit beträgt die Rückstellung für Beitragsrückerstattung zum Ende des Berichtsjahres 400,5 Mio. Euro (Vorjahr: 411,5 Mio. Euro). Aufgrund des anhaltenden Niedrigzinsumfeldes wurde die Überschussbeteiligung auf Basis eines Gesamtzinses von 4,0 Prozent in 2012 für 2013 gesenkt. Für Januar 2013 beträgt der Gesamtzins 3,7 Prozent, ab Februar 2013 beträgt der Gesamtzins 3,5 Prozent.

Solvabilität

Zum 31.12.2012 ergab sich eine Überdeckung der Solvabilitätsspanne in Höhe von 150,2 Mio. Euro (Vorjahr: 146,1 Mio. Euro). Dies entspricht einem Bedeckungsgrad von 158,9 Prozent (Vorjahr: 159,2 Prozent).

Liquidität

Mit unserem konservativ ausgerichteten Liquiditätsmanagement haben wir die jederzeitige Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft gewährleistet.

Beziehungen zu verbundenen Unternehmen

Die Basler Lebensversicherungs-AG, Hamburg, hat als Versicherungsnehmerin zugunsten ihrer Beschäftigten bei der Deutscher Ring Sachversicherungs-AG, Hamburg, Gruppenunfall- und Reisegepäckversicherungsverträge abgeschlossen. Der Beitrag ist teilweise von den Mitarbeitern zu tragen.

Die Mitglieder des Vorstands der Basler Lebensversicherungs-AG bilden gleichzeitig den Vorstand der Deutscher Ring Sachversicherungs-AG.

Die Basler Versicherung Beteiligungen B.V. & Co. KG, Hamburg, hat an der Gesellschaft eine Mehrheitsbeteiligung, die weiterhin kraft Zurechnung gemäß § 16 Abs. 4 AktG der Bâloise Holding AG, Basel, gehört.

Mitarbeiter

Zum 31.12.2012 waren bei der Basler Lebensversicherungs-AG 704 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt (Vorjahr: 793).

Unser Unternehmen bildet am Standort Hamburg in den beiden Berufsbildern „Kaufmann/Kauffrau für Versicherungen und Finanzen“ und „Fachinformatiker/Fachinformatikerin, Fachrichtung Anwendungsentwicklung“ sowie Studenten mit „dualem Studium“ aus. Die fachliche und persönliche Weiterentwicklung unserer Mitarbeiter wird durch ein umfangreiches internes Seminarprogramm vorangetrieben, das sich eng an den aktuellen und zukünftig notwendigen Kompetenzen orientiert. Eine zeitliche und finanzielle Unterstützung erhalten Mitarbeiter, die sich fachlich extern weiterbilden.

Die Entwicklung der Unternehmenskultur hat 2012 im Zusammenführungsprozess der Unternehmen Deutscher Ring Leben/Sach und Basler Versicherung eine besonders hohe Bedeutung. Hierfür wurden professionelle interne Beratungsangebote und Workshops umgesetzt. Außerdem wurden Formate zur Optimierung der bereichsübergreifenden Zusammenarbeit aller Mitarbeiter sowie zu einer gemeinsamen strategischen Ausrichtung der Führungskräfte forciert.

Der 2011 begonnene Prozess der Implementierung von Verhaltenswerten wurde konsequent weitergeführt. Durch die nachhaltige Verankerung der Verhaltenswerte in der Unternehmenskultur werden die Zusammenarbeit der Mitarbeiter untereinander sowie die Beziehungen zu unseren Kunden nachhaltig positiv beeinflusst.

Der Vorstand dankt allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihren engagierten Einsatz und ihre guten Leistungen in einem anspruchsvollen Geschäftsjahr.

Risikobericht

Organisation des Risikomanagements

Das Management von Unternehmensrisiken hat eine herausragende Bedeutung in der Unternehmensführung. Gerade die anhaltende Staatsschuldenkrise in einer Reihe von Ländern des Eurogebiets und die weiterhin unsicheren Finanzmärkte zeigen, wie wichtig ein professionelles Risikomanagement ist. Die Basler Lebensversicherungs-AG setzt sich permanent mit dem Thema Risiko auseinander. Aufgrund seiner Bedeutung ist das Risikomanagement im Ressort des Vorstandsvorsitzenden angesiedelt.

Die Identifikation, Bewertung und Kontrolle der Risiken im Unternehmen sind in den gruppenweiten Risikomanagement-Standards der Baloise Group geregelt. Neben der Erfüllung der Anforderungen des Gesetzes zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich (KonTraG) fördern die Risikomanagement-Standards die Etablierung einer effizienten und flexiblen Risikomanagement-Organisation im Unternehmen. Hierdurch werden die wesentlichen Ziele der aufsichtsrechtlich geforderten Mindestanforderungen an das Risikomanagement (MaRisk) erfüllt. So formulieren und dokumentieren wir regelmäßig unsere Geschäftsstrategie und den Umgang mit unseren wesentlichen Unternehmensrisiken in der daraus abgeleiteten Risikostrategie. Für Störfälle, Notfälle und Krisen existieren Notfallpläne, die die Fortführung der wesentlichen Aktivitäten des Geschäftsbetriebs gewährleisten bzw. möglichst schnell und geordnet den normalen Geschäftsbetrieb wiederherstellen. Zur weiteren Konkretisierung der Risikostrategievorgaben haben wir auf Basis der Risikotragfähigkeit ein Limitsystem eingeführt, das eine Vielzahl von risikokritischen Kennzahlen mit einem Ampelsystem bewertet.

Die Klassifizierung und weitere Darstellung der Risiken erfolgt nach den Deutschen Rechnungslegungsstandards (DRS 5-20). Darüber hinaus klassifizieren wir alle Risiken auch nach einer konzerneinheitlichen Risikolandkarte.

Risikomanagementprozess

Zweimal jährlich identifizieren festgelegte Risk Owner mit Hilfe formalisierter Risikoberichte bestehende und/oder drohende Risiken in allen Unternehmensbereichen. Jedes wesentliche Einzelrisiko wird dabei mit seiner Verlusthöhe und seiner Eintrittswahrscheinlichkeit vor und nach dem Einsatz von risikomindernden Maßnahmen bewertet. Weiterhin sind geeignete Frühwarnindikatoren zur Risikofrüherkennung festgelegt.

Neben den Risk Ownern wurden funktionsunabhängige Risk Controller benannt, die die Durchführung des systematischen Risiko-Controllings und Risiko-Reportings verantworten.

In halbjährlich stattfindenden Risikokonferenzen werden die Zu- und Abgänge im Risikoinventar erfasst, Einzelrisiken in Warnstufen plausibilisiert und die Kapitalausstattung sowie Gesamtrisikolage des Unternehmens beurteilt. Die Ergebnisse der Risikokonferenzen werden regelmäßig an den Aufsichtsrat berichtet.

Ebenfalls halbjährlich werden alle Ergebnisse der Risikokonferenzen in einem konzernweit standardisierten Risikobericht dokumentiert. Dieser Risikobericht umfasst die Ergebnisse aller Risikomanagementaktivitäten einer Periode, z. B. auch die Ergebnisse aus den Swiss Solvency Tests und den QIS-Studien zu Solvency II. Er wird u. a. den Wirtschaftsprüfern und der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) zur Verfügung gestellt.

Zudem ist ein internes Kontrollsystem zur Sicherstellung der finanziellen Berichterstattung eingerichtet. Im Rahmen dieses internen Kontrollsystems werden alle wesentlichen Kern-, Unterstützungs- und Führungsprozesse des Unternehmens inklusive aller Risiken und Kontrollmechanismen zentral erfasst, dokumentiert und im Haus veröffentlicht. So können Ineffizienzen und Kontrolllücken in unseren Prozessen frühzeitig erkannt und beseitigt werden.

Risikolage

Versicherungstechnische Risiken

Die spezifischen versicherungstechnischen Risiken eines Lebensversicherungsunternehmens sind

- biometrische Risiken,
- Stornorisiken und
- Zinsgarantierisiken.

Biometrische Risiken

Biometrische Risiken resultieren aus den Rechnungsgrundlagen (z. B. für Sterblichkeit bzw. Lebenserwartung, Berufsunfähigkeit), die für die Berechnung von Tarifen benutzt werden. Die Gesellschaft verwendet die Sterbe- und Invalidisierungstafeln der Deutschen Aktuarvereinigung (DAV), die als Standard für die Berechnung der Deckungsrückstellung gelten. In der Reservierung sind ausreichende Sicherheitsspannen berücksichtigt.

Um zu vermeiden, dass Rententarife nicht mehr ausreichend reserviert sind, da sie auf Basis älterer Wahrscheinlichkeitstafeln kalkuliert wurden, wurde die Deckungsrückstellung per 31.12.2012 (wie auch schon in der Vergangenheit) gemäß der Empfehlung der Deutschen Aktuarvereinigung aufgestockt. Sollte sich der Trend einer verbesserten Lebenserwartung fortsetzen, werden wir unsere Deckungsrückstellung weiter erhöhen. Wir überwachen dies durch intensives aktuarielles Controlling.

Um das Schwankungsrisiko (durch Tod, Berufsunfähigkeit und die Pflegeversicherung) zu begrenzen, sichert sich die Basler Lebensversicherungs-AG zusätzlich zu den kalkulatorischen Risikozuschlägen durch Rückversicherung ab. Die Rückversicherungsverträge sind langfristig geschlossen und sehen – wie in der Lebensrückversicherung üblich – für bestehende Verträge keine einseitigen Prämienanpassungen vor.

Stornorisiken

In die versicherungstechnischen Rückstellungen sind keine Stornowahrscheinlichkeiten eingerechnet, so dass stets ausreichend Kapital vorhanden ist, um die garantierten Rückvergütungen zahlen zu können.

Wegen der Entscheidung des Bundesgerichtshofs im Jahr 2012 war es jedoch notwendig, Vorkehrungen dafür zu treffen, dass aus diesen Urteilen abzuleitende höhere Ansprüche von Versicherungsnehmern, die zwischen 2002 und 2007 abgeschlossene Verträge gekündigt oder beitragsfrei gestellt haben, befriedigt werden können. Dafür haben wir eine angemessene Rückstellung gebildet.

Zinsgarantierisiken

Das Zinsgarantierisiko birgt die Gefahr in sich, dass bei der Kapitalanlage der erforderliche Nettoertrag nicht erzielt wird.

Für die Untersuchung des aktuellen Zinsgarantierisikos führen wir im Rahmen unseres Risikomanagements mit Hilfe von regelmäßigen Stresstests eine „Standortbestimmung“ durch. Unter bestimmten Annahmen wird über die Risikotragfähigkeit des Versicherungsunternehmens die Angemessenheit der Zusammensetzung der Kapitalanlagen (Asset Allocation) überprüft.

Für die langfristige Sicherstellung der Zinsgarantien beobachten wir die Entwicklung der durchschnittlichen Zinserträge und gewinnen daraus Erkenntnisse, ob die jeweiligen garantierten Rechnungszinsen in Zukunft aus den laufenden Kapitalerträgen zu erwirtschaften sind. Sollte dies nicht mehr mit ausreichender Sicherheit der Fall sein, werden geeignete Maßnahmen getroffen.

Durch die seit dem Jahr 2011 gesetzlich vorgeschriebene Bildung einer Zinszusatzreserve für diejenigen Verträge, deren Rechnungszins unter dem nach § 5 (3) Deckungsrückstellungsverordnung (DeckRV) ermittelten Referenzzins liegt, wird der aktuellen Kapitalmarktsituation in einem ersten Schritt Rechnung getragen. Für den Jahresabschluss 2013 ist ein weiteres Absinken des Referenzzinses zu erwarten, so

dass mit hoher Wahrscheinlichkeit erneut eine Aufstockung der Zinszusatzreserve in nennenswerter Höhe vorzunehmen ist.

Risiken aus Forderungsausfall

Forderungen aus dem Versicherungsgeschäft bestehen gegenüber

- Kunden (durch Beitragsforderungen),
- Versicherungsvermittlern (z. B. bei Inkassoberechtigung),
- Mit- und Rückversicherern.

Die Risiken aus dem Ausfall von Beitragsforderungen werden durch maschinelle außergerichtliche Mahnverfahren und durch direkte Zahlungsaufforderungen und ständige Kontrollen bei Forderungen gegenüber Vermittlern begrenzt. Für Forderungen gegenüber Vermittlern werden Sicherheiten gestellt (Stornoreserven). Uneinbringliche Forderungen werden abgeschrieben. Für zweifelhafte Forderungen bilden wir Einzelwertberichtigungen sowie Pauschalwertberichtigungen in angemessener Höhe auf Basis von Erfahrungswerten aus Vorjahren.

Nach Korrektur um Einzel- und Pauschalwertberichtigungen verbleibt nur noch ein geringes Forderungsausfallrisiko.

Risiken aus Kapitalanlagen

Die Kapitalanlagestrategie wird unter strikter Beachtung aller gesetzlichen, aufsichtsrechtlichen und innerbetrieblichen Bestimmungen festgelegt. Stärker als jeder andere Bereich ist die Kapitalanlage von Marktentwicklungen und gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen abhängig. Im Rahmen der Risiko-berichterstattung und Risikofrüherkennung spielt deshalb der Umgang mit Kapitalanlagerisiken eine herausragende Rolle. Zur Erfüllung der Leistungsversprechen gegenüber unseren Kunden messen wir den Kriterien Sicherheit, Liquidität und Rentabilität besonders hohe Bedeutung bei. Wir vermeiden Risiken, die nicht zuverlässig eingeschätzt, kalkuliert und abgesichert werden können. Anlageentscheidungen basieren auf der jeweils aktuellen Risikotragfähigkeit der Gesellschaft, die wir laufend bestimmen.

Die Basler Lebensversicherungs-AG betreibt eine konservative Anlagenpolitik. Sie investiert in Immobilien, festverzinsliche Wertpapiere, Aktien, Geldanlagen, Beteiligungen und in bescheidenem Umfang auch in Private Equity. Die Risikotragfähigkeit der Gesellschaft bestimmt dabei die Zusammensetzung dieser Kapitalanlagen (Asset Allocation). Der Anlagefokus liegt schwerpunktmäßig auf europäischen Märkten und erfolgt – zur Vermeidung von Währungsrisiken – überwiegend in Euro. Zur jederzeitigen Erfüllung der Zahlungsverpflichtungen führen wir eine detaillierte Liquiditätsplanung durch und halten ausreichend hohe Bestände an kurzfristig liquidierbaren Titeln und Festgeldern. Im Bestand befinden sich verschiedene Staats- und Bankanleihen sowie Aktien hochverschuldeter EU-Staaten (PIIGS-Staaten) deren Marktwert insgesamt 179,2 Mio. Euro beträgt. Dies entspricht 2,3 Prozent des Gesamtbestandes der Kapitalanlagen. Zudem ist die Gesellschaft an einer griechischen Versicherung beteiligt, deren Marktwert 9,9 Mio. Euro zum 31.12.2012 beträgt. Die Kreditrisiken werden gesondert beobachtet. Trotz Staatsschuldenkrise zeichnen sich unsere Bestände in festverzinslichen Wertpapieren weiterhin durch hohe Liquidität und Bonität aus. Zur Beschränkung von Konzentrationsrisiken haben wir interne Limits gesetzt.

Um die Garantieverpflichtungen unserer Gesellschaft gegenüber den Versicherungsnehmern auch bei anhaltend niedrigem Zinsniveau erfüllen zu können, haben wir bereits in früheren Jahren Vorsorge getroffen, indem wir Swaptions mit einem Nominalwert von 600 Mio. Euro erworben haben. Diese Swaptions sichern, verteilt auf die Jahre 2013 bis 2019, die Möglichkeit, einen Betrag in Höhe des Nominalwerts für jeweils 15 Jahre zu mindestens 4 Prozent anlegen zu können.

Die bestehenden Risiken im Kapitalanlagebereich lassen sich grundsätzlich in die folgenden Bereiche einordnen:

- Marktpreisrisiken,
- Bonitätsrisiken (bzw. Kreditrisiken) und
- Liquiditätsrisiken.

Unser Risikomanagement beobachtet, analysiert und bewertet permanent die vorstehend identifizierten Risikoarten. Gleichzeitig werden adäquate, risikomindernde Maßnahmen angestoßen, sofern dies erforderlich ist.

Marktpreisrisiken

Als Marktpreisrisiko bezeichnet man das Risiko finanzieller Verluste aufgrund der Änderung von Marktpreisen, z. B. von Aktienkursen, Zinsen oder Wechselkursen.

Wir begrenzen die möglichen Auswirkungen von Marktpreisrisiken, indem wir breit über verschiedene Anlageklassen streuen und die jeweiligen Anteile variieren. Innerhalb einer Anlageklasse werden qualitative und quantitative Limits vorgegeben, um Marktpreisrisiken zu begrenzen.

Die Gesellschaft hat alle BaFin-Stresstests in 2012 bestanden.

Bonitätsrisiken

Als Bonitätsrisiko bezeichnet man das Risiko, dass ein Schuldner seinen Zahlungsverpflichtungen vorübergehend oder endgültig nicht mehr nachkommen kann.

Unsere Anlagen in festverzinsliche Wertpapiere haben eine hohe Schuldnerqualität. Wir investieren fast ausschließlich in Inhaber-, Namensschuldverschreibungen und Schuldscheindarlehen mit Investment-Grade (Ratingkategorie „AAA“ bis „BBB“ von Standard & Poor's). Eine möglichst breite Streuung des Gesamtbestandes wirkt darüber hinaus einer möglichen Risikokonzentration entgegen.

Liquiditätsrisiken

Mit Liquiditätsrisiko werden zwei unterschiedliche Arten von Finanzrisiken bezeichnet:

- Das Risiko, benötigte Zahlungsmittel nicht oder nur zu erhöhten Kosten beschaffen zu können (Refinanzierungsrisiko).
- Das Risiko, Finanzmarktgeschäfte auf Grund mangelnder Marktliquidität nur zu einem schlechteren Preis als erwartet abschließen zu können (Marktliquiditätsrisiko).

Das Refinanzierungsrisiko steuern wir über ein permanentes Liquiditätsplanungssystem, Liquiditätssteuerungs- und Liquiditätskontrollsystem, das alle Zahlungsströme des Unternehmens berücksichtigt. Durch konsequentes Beobachten und Analysieren möglicher Risiken aus ungleichgewichtigen und/oder nicht zeitgerechten Liquiditätszu- und -abflüssen gewährleisten wir dabei die jederzeitige Erfüllung unserer Leistungsversprechen.

Zur Verringerung der Marktliquiditätsrisiken halten wir weiterhin hohe Bestände an liquiden Staatsanleihen außerhalb hochverschuldeter EU-Staaten (PIIGS-Staaten). Bei allen Neuanlagen achten wir auf ein ausgewogenes Rendite-Risiko-Verhältnis, wobei wir dem Risiko als Folge der Finanzmarktkrise weiterhin noch die größere Bedeutung zumessen als der Rendite. Wir investieren folglich schwerpunktmäßig in qualitativ hochwertige Titel mit vergleichsweise geringen Ausfallrisiken.

Operationale Risiken

Unter operationalen Risiken werden Verluste als Folge des Versagens von Menschen, Systemen oder internen Prozessen sowie aufgrund externer Ereignisse verstanden.

Im Bereich der Informatik liegen die bedeutsamsten Risiken in einem Teil- oder Gesamtausfall der Systeme und im Verlust von Daten. Hierfür haben wir ein IT-Sicherheitskonzept erarbeitet, welches geeignete Risikominderungsmaßnahmen beinhaltet.

Für den Bereich Compliance hat die Baloise Group Zielvorgaben und Messpunkte für die Organisation, Regelung, Unterrichtung und Kontrolle festgelegt.

Ein Teilbereich der operationalen Risiken sind Rechtsrisiken, die aus vertraglichen Vereinbarungen oder aus rechtlichen Rahmenbedingungen resultieren. Diese Risiken werden in besonderen Risikoberichten identifiziert und bewertet. Zur Vermeidung oder Verminderung der Rechtsrisiken nutzen wir internes und externes juristisches Fachpersonal zur fachlichen und gutachterlichen Beratung der Fachabteilungen und der Geschäftsleitung.

Zur Steuerung und Kontrolle aller weiteren operationalen Risiken haben wir umfangreiche Vollmachtenregelungen, Zeichnungsrichtlinien und Kontrollmaßnahmen eingerichtet.

Sonstige Risiken

Sonstige Risiken, die die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft wesentlich beeinflussen können, sind uns nicht bekannt.

Ausblick

Die dynamischen Veränderungsprozesse an den internationalen Kapital- und Versicherungsmärkten prägen maßgeblich die Weiterentwicklung unseres Risikomanagements. Vor diesem Hintergrund ist es unser vorrangiges Ziel, das bestehende Risikomanagementsystem kontinuierlich an sich ändernde Gegebenheiten anzupassen. Durch die laufende Weiterentwicklung der bereits im Rahmen der Einführung der MaRisk VA umgesetzten Maßnahmen werden wir die Überwachung und Steuerung bedeutender Risiken in den wesentlichen Geschäftsprozessen zukünftig weiter verbessern. In einem gemeinsamen Konzernprojekt werden für alle betroffenen EU-Gesellschaften die zu erwartenden Anforderungen aus allen drei Säulen von Solvency II identifiziert und eine rechtzeitige Umsetzung dieser Anforderungen gewährleistet.

Quantitativ wird sich das Risikomanagement durch Verfeinerungen in den Annahmen und Methoden zu Solvency II in der EU und zum Swiss Solvency Test (SST) weiterentwickeln. Ein weiterer Schwerpunkt wird die Sicherstellung der Erfüllbarkeit der umfangreichen Berichtspflichten zu Solvency II sein.

Insgesamt sehen wir unser Risikomanagement durch die Umsetzung der MaRisk VA, die regelmäßige Teilnahme am Swiss Solvency Test und durch die Arbeiten im Konzernprojekt „Solvency II“ als gut vorbereitet auf die kommende Aufsicht gemäß Solvency II.

Prognosebericht

Die Planung mit entsprechender Einschätzung der Chancen für die zukünftige Entwicklung wird für einen Zweijahreszeitraum dargestellt. Dabei konzentrieren wir uns im Bericht auf die nachhaltige Wertschaffung der Basler Lebensversicherungs-AG.

Strategische Ausrichtung

Positionierung und Chancen der Basler Versicherungen

Die Prognosejahre 2013 und 2014 werden nach der in 2012 abgeschlossenen Entflechtung und der schon weit fortgeschrittenen Zusammenlegung der Basler Versicherungen durch die Optimierung der Geschäftsprozesse gekennzeichnet sein. Der Fokus liegt auf einer deutlichen Kostensenkung zur Verbesserung der strategischen Positionierung. Der Schwerpunkt der geplanten Maßnahmen stellt die weitere Industrialisierung und Automatisierung der Prozesse dar.

Unsere strategische Zielsetzung ist es, die Marktposition unserer Gesellschaften zu stärken, um ein signifikantes und ertragreiches Wachstum zu erreichen. Dies wollen wir durch die engere Verzahnung der Geschäftsaktivitäten der Basler Versicherungen in Deutschland erreichen. Dabei konzentrieren wir uns auf die Optimierung der bestehenden Organisation, organisches Wachstum und die Erschließung neuer Wachstumsmfelder. Am Standort Hamburg ist das Kompetenzzentrum für die Lebensversicherungen, in Bad Homburg ist neben der Unternehmenszentrale das Kompetenzzentrum für die Sachversicherungen angesiedelt. Für die Festigung und den Ausbau unserer Marktposition stellen wir im Prognosezeitraum alle verfügbaren Ressourcen bereit. Durch verschiedene Einzelmaßnahmen sollen im Prognosezeitraum der Ertrag gesteigert, der Vertrieb gestärkt und gezielt ausgebaut sowie unsere Prozesse effizienter und kostengünstiger organisiert werden.

In den Prognosejahren konzentrieren wir unsere Aktivitäten auf den Ausbau der Beziehung zu ertragstarken Kunden. Die Positionierung im Rahmen der Basler Sicherheitswelt, die Versicherungsleistung mit intelligenter Schadenprävention verbindet, wird unseren vertrieblichen Aktivitäten neue Impulse verleihen. Ziel ist, dass sich Kunden und Mitarbeiter sicherer fühlen. Das heißt: Prävention und Versicherung stehen im Fokus. Alles, was das Unternehmen tut, ist auf Sicherheit ausgerichtet, indem es hilft, dass der Schaden gar nicht erst entsteht. Im Schadenfall agieren die Basler Versicherungen schnell und kompetent.

Positionierung im Bereich Kapitalanlagen

Die strategische Grundausrichtung unseres Unternehmens bestimmt auch unsere Kapitalanlagestrategie. Oberste Priorität bei der Strukturierung unseres Anlageportfolios genießt der Grundsatz der Sicherheit. Wir erfüllen die von der Finanzaufsicht im Rundschreiben R 4/2011 (VA) postulierten Anforderungen. Darüber hinaus sind in der Kapitalanlagerichtlinie für unser Unternehmen die Grundsätze verbindlich festgelegt. Wir vermeiden Risiken, die nicht zuverlässig eingeschätzt, kalkuliert und abgesichert werden können. Wir nutzen derivative Finanzinstrumente zur Reduktion von Risikopositionen, insbesondere zur Absicherung unserer Garantieverpflichtungen gegenüber den Versicherungsnehmern. Diese solide Positionierung gewährleistet auch künftig die dauerhafte Erfüllung unserer Verpflichtungen.

Voraussichtliche Entwicklung der Basler Lebensversicherungs-AG

Versicherungstechnik

Der GDV erwartet in 2013 im Hinblick auf die Lebensversicherung ein weitgehend unverändertes Nachfrageverhalten der privaten Haushalte. Auch ist trotz der erhöhten Unsicherheit bei den privaten Haushalten aufgrund der konjunkturellen Entwicklung und der Unwägbarkeiten im Euroraum vorerst nicht mit erhöhtem Stornoverhalten zu rechnen. Marktweit geht der GDV für die deutschen Lebensversicherungen in 2013 von etwa gleich bleibenden Beitragseinnahmen aus. Dabei werden sowohl die laufenden Beitragseinnahmen als auch die Einmalbeiträge etwa auf dem Niveau von 2012 erwartet.

Die Basler Lebensversicherungs-AG plant für 2013 bei den Beitragseinnahmen insgesamt eine leichte Steigerung, da der Rückgang der laufenden Beiträge überkompensiert wird von erhöhten Einmal-, Rieser- und Mitversicherungs-Beiträgen. Hinsichtlich der Neugeschäftsproduktion sind positive Impulse zu erwarten. Insbesondere bei den selbständigen Berufsunfähigkeits- und Pflegeversicherungen wird weiterhin mit einem Wachstum gerechnet – wenn auch auf niedrigerem Niveau als in den Vorjahren. Um dem Bestandsrückgang aufgrund von Abläufen weiterhin entgegenzuwirken, wird ein gezieltes Wiederanlagemanagement eingesetzt.

Inwieweit sich der Anfang 2012 auf 1,75 Prozent abgesenkte Rechnungszins mittelfristig auf das Nachfragerverhalten der Kunden auswirken wird, ist auch jetzt noch nicht mit Bestimmtheit zu sagen. Ebenfalls bleibt abzuwarten, welchen Einfluss die bei den Basler Versicherungen ab 21.12.2012 eingeführten Unisextarife auf das Kundenverhalten haben werden.

Dem Branchentrend entsprechend wird die Überschussbeteiligung in 2013 gesenkt. Mit einer laufenden Verzinsung von 3,5 Prozent liegt die Überschussbeteiligung im Hinblick auf die Niedrigzinspolitik der Europäischen Zentralbank mit einem historischen Zinstiefststand auf einem weiterhin attraktiven Niveau.

Eine gleichfalls positive Auswirkung auf die Nachfrage unserer Kunden wird die aktuelle Bewertung der unabhängigen Ratingagentur Assekurata mit der Gesamtnote A haben. Durch diese Bewertung wird von unabhängiger Stelle die wirtschaftliche Stärke unserer Gesellschaft – insbesondere in den Kategorien Sicherheit und Gewinnbeteiligung mit sehr guten Teilnoten – bestätigt.

Im Hinblick auf Solvency II wird der Fokus bei der Produktsteuerung weiter verstärkt auf eingegangene Verpflichtungen aus Optionen und Garantien in Bestand und zukünftigem Neugeschäft gerichtet. Die Steuerung des vertrieblichen Neugeschäfts wurde bereits ab 2011 systematisch eingeführt und entsprechend fortgesetzt.

Vor dem Hintergrund der aktuellen Kapitalmarktsituation und des weiterhin niedrigen prognostizierten Zinsniveaus ist auch künftig mit signifikanten Zuführungen zur Zinszusatzreserve zu rechnen.

Kapitalanlagen

Die Risikofrüherkennung spielt gerade im Sektor Kapitalanlagen eine herausragende Rolle. Wir beobachten die Risikolage täglich unter Beibehaltung unserer konservativen strategischen Ausrichtung in der Anlagepolitik. In dieser soliden Positionierung sehen wir auch künftig die Gewährleistung der dauerhaften Erfüllung unserer Verpflichtungen.

Hauptthema des Prognosejahres 2013 bleibt die Weiterentwicklung der weltweiten Staatsschuldenproblematik und des Eurosystems. Hier sind weitere Verwerfungen nicht auszuschließen. Diese Problematik hat auch Auswirkungen auf die Risiken im Bankensystem, das ohnehin weltweit diverse Problembereiche zu bewältigen hat.

Die relative Beruhigung, die im Verlauf des Jahres 2012 eingetreten ist, hat den Preis eines extrem niedrigen Zinsniveaus, das für alle Lebensversicherungsunternehmen wiederum ein eigenständiges Problem darstellt. Darauf hat die Gesellschaft mit geeigneten Maßnahmen, wie dem Kauf eines Swaption-Portfolios, frühzeitig reagiert. Auch zukünftig ist damit zu rechnen, dass die internationalen Notenbanken mit höchst expansiver Geld- und Liquiditätspolitik versuchen werden, den in der Realwirtschaft vorhandenen Konsolidierungsbedarf abzufedern. Somit ist auch in den Jahren 2013 und voraussichtlich 2014 von einem im Vergleich zur letzten Dekade deutlich unterdurchschnittlichen Zinsniveau auszugehen.

Für das Prognosejahr 2013 erwarten wir ein solides Kapitalanlageergebnis, das aufgrund wesentlich geringerer Zuschreibungen und dem allgemein sehr niedrigen Zinsniveau deutlich unter dem Vorjahresniveau liegt. Negative, ergebnisbelastende Verwerfungen an den Finanzmärkten sind weiterhin nicht auszuschließen. Im zweiten Jahr des Planungshorizonts rechnen wir aufgrund des niedrigen Zinsniveaus mit einer weiteren leicht rückläufigen Entwicklung des Kapitalanlageergebnisses, da die Verzinsungen

fällig werdender Papiere im gegenwärtigen Umfeld nicht wieder zu erzielen sind. Mit wesentlichen Finanzabflüssen, die die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage unseres Unternehmens beeinflussen, rechnen wir nicht.

Entwicklung der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen

Die weltweite Konjunktur hat sich im Verlauf des Jahres 2012 leicht unter dem Vorjahresniveau entwickelt. Die Weltwirtschaft wächst in 2012 mit 3,2 Prozent. Der Ausblick für die gesamtwirtschaftliche Entwicklung steht allerdings unter dem Vorbehalt erheblicher Risiken. So stellen die noch immer spürbaren Nachwirkungen der Finanzmarktkrise, die Krise der Staatsfinanzen im Euroraum und die damit einhergehende Eintrübung des gesamtwirtschaftlichen Umfelds einen außergewöhnlich großen Unsicherheitsfaktor dar.

Die sich derzeit abzeichnende Eintrübung der Konjunktur im weltwirtschaftlichen Umfeld, die Staatsschuldenkrise in einer Reihe von Ländern des Eurogebiets und die hiervon ausgehende Verunsicherung tragen dazu bei, dass im Jahr 2013 vorerst nicht mit einer Fortsetzung des Konjunkturaufschwungs in Deutschland zu rechnen ist. In 2014 wird dagegen wieder mit einem Wachstum gerechnet. Unter der Voraussetzung, dass die Maßnahmen gegen die Finanzkrise wirken und sich die Finanzmärkte weiter stabilisieren, rechnen Experten damit, dass ab dem Jahr 2014 eine wirtschaftliche Erholung und erneute Belebung einsetzen wird, die sich nach und nach verstärken könnte. Entsprechend erwarten wir für den Fall, dass eine Zuspitzung der Staatsschuldenkrise und weitere krisenhafte Verschärfungen auf den Finanzmärkten ausbleiben, für den Prognosezeitraum eine stabile Entwicklung der deutschen Konjunktur. Allerdings können negative Entwicklungen weiterhin nicht ausgeschlossen werden.

Die anhaltende günstige Entwicklung auf dem deutschen Arbeitsmarkt kann insbesondere im internationalen Vergleich als erfreulich angesehen werden, auch wenn zum Jahresende die Arbeitslosigkeit wieder leicht gestiegen ist. Die Arbeitslosenquote liegt im Dezember 2012 auf dem Vorjahresniveau von 6,9 Prozent. Jüngsten Prognosen zufolge können die Auswirkungen der konjunkturellen Abschwächung zu einer leicht ansteigenden Arbeitslosigkeit im Jahr 2013 führen. Für 2014 wird erwartet, dass aufgrund der konjunkturellen Erholung die Beschäftigungszahlen wieder leicht ansteigen werden.

Der private Verbrauch sollte in den Prognosejahren 2013 und 2014 vor dem Hintergrund der stabilen Arbeitsmarktlage und von leicht wachsenden Einkommen profitieren. Bei der Entwicklung des Konsumklimas wird analog zur konjunkturellen Entwicklung eine leichte Abschwächung erwartet. Erst 2014 wird mit einer gesamtwirtschaftlichen Erholung gerechnet. Diese Einschätzung ist allerdings – wie der gesamte konjunkturelle Ausblick – mit Unsicherheiten verbunden.

Das Geschäftsklima in der deutschen Versicherungswirtschaft hat sich zuletzt erfreulich entwickelt. Die Versicherungsbranche bleibt auch im sich abkühlenden gesamtwirtschaftlichen Umfeld stabil. Belastet werden die Versicherungsunternehmen aber durch die im Markt weiterhin vorliegende hohe Wettbewerbsintensität.

Entscheidende Faktoren für die Geschäftsentwicklung in der Lebensversicherung werden in den Prognosejahren 2013 und 2014 die gesamtwirtschaftliche Situation, die anhaltende Niedrigzinsphase und die Wettbewerbssituation im Vergleich zu anderen Geldanlageformen sein. Unterstützend für die Lebensversicherungsnachfrage wirkt die zunehmende Bedeutung der kapitalgedeckten Altersvorsorge als attraktive Form der Geldvermögensbildung der privaten Haushalte. Durch langfristige Garantien hat die Lebensversicherung in Zeiten der Krise im Euroraum und des anhaltenden Niedrigzinsumfelds über das Sicherheitsmotiv hinaus ein Alleinstellungsmerkmal. Die Experten rechnen daher für das Jahr 2013 mit einem stabilen Beitragsvolumen gegenüber dem Geschäftsjahr.

Durch die Anforderungen aus Solvency II werden sich die benötigten Eigenmittel erhöhen, was in einem schwierigen Kapitalmarktumfeld die Erfüllung der gegebenen Garantieverprechen erschwert.

Erwartungen der Unternehmensleitung zur weiteren Entwicklung der Ertrags- und Finanzlage

Für die beiden Jahre 2013 und 2014 planen wir bei den oben angeführten wirtschaftlichen Rahmenbedingungen mit einer im Wesentlichen soliden Ertragslage. Wir erwarten für das Prognosejahr 2013 ein Ergebnis leicht unterhalb des Vorjahresniveaus, während für 2014 mit einer Ergebnissteigerung gerechnet wird. Voraussetzung hierfür ist, dass das geplante Kapitalanlageergebnis sowie auskömmliche versicherungstechnische Ergebnisse erreicht und die angestrebten Effizienzsteigerungen erfolgreich umgesetzt werden.

Vorgänge, die für die Gesellschaft von besonderer Bedeutung sind, haben sich nach Schluss des Geschäftsjahres nicht ergeben.

Gewinnverwendungsvorschlag

Der Jahresüberschuss des Geschäftsjahres 2012 in Höhe von 4.536.000,00 Euro wird nicht ausgeschüttet, sondern thesauriert und in die Gewinnrücklagen eingestellt.

Schlussklärung des Vorstands

Für das Geschäftsjahr 2012 wurde ein Bericht nach § 312 des Aktiengesetzes über die Beziehungen der Gesellschaft zu verbundenen Unternehmen aufgestellt. Am Schluss dieses Berichtes wurde zu den in diesem Bericht aufgeführten Rechtsgeschäften und Maßnahmen erklärt:

„Nach der Überzeugung des Vorstands hat die Gesellschaft nach den Umständen, die ihm in dem Zeitpunkt bekannt waren, in dem die Rechtsgeschäfte vorgenommen oder Maßnahmen getroffen oder unterlassen wurden, bei jedem Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung erhalten. Die Gesellschaft ist auch dadurch, dass die Maßnahmen getroffen oder unterlassen wurden, nicht benachteiligt worden.“

A. Bewegung des Bestandes an selbst abgeschlossenen Lebensversicherungen

	Gesamtes selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft			
	(nur Hauptversicherungen)	(Haupt- und Zusatzversicherungen)	(nur Hauptversicherungen)	
	Anzahl der Versicherungen	Lfd. Beitrag für ein Jahr in T€	Einmalbeitrag in T€	Versicherungssumme bzw. 12-fache Jahresrente in T€
I. Bestand am Anfang des Geschäftsjahres	855.321	525.738		18.047.912
II. Zugang während des Geschäftsjahres				
1. Neuzugang				
a) eingelöste Versicherungsscheine	36.715	30.159	43.832	1.290.500
b) Erhöhungen der Versicherungssummen (ohne Pos. 2)	0	13.609	23.653	289.546
2. Erhöhungen der Versicherungssummen durch Überschussanteile				16.661
3. Übriger Zugang	1.690	1.421	0	43.697
4. Gesamter Zugang	38.405	45.189	67.485	1.640.404
III. Abgang während des Geschäftsjahres				
1. Tod, Berufsunfähigkeit etc.	3.253	907		36.511
2. Ablauf der Versicherung / Beitragszahlung	22.987	15.522		371.340
3. Rückkauf und Umwandlung in beitragsfreie Versicherungen	38.250	36.252		1.069.239
4. Sonstiger vorzeitiger Abgang	2.401	1.672		103.193
5. Übriger Abgang	2.042	3.029		62.202
6. Gesamter Abgang	68.933	57.382		1.642.485
IV. Bestand am Ende des Geschäftsjahres	824.793	513.545		18.045.831

B. Struktur des Bestandes an selbst abgeschlossenen Lebensversicherungen

	Gesamtes selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft		Einzelversicherungen	
	Anzahl der Versicherungen	Versicherungssumme bzw. 12-fache Jahresrente in T€	Anzahl der Versicherungen	Versicherungssumme in T€
1. Bestand am Anfang des Geschäftsjahres	855.321	18.047.912	282.942	5.297.678
davon beitragsfrei	172.649	1.129.624	91.515	391.831
2. Bestand am Ende des Geschäftsjahres	824.793	18.045.831	265.229	4.990.420
davon beitragsfrei	173.928	1.170.597	88.056	389.573

C. Struktur des Bestandes an selbst abgeschlossenen Zusatzversicherungen

	Zusatzversicherungen insgesamt		Unfall-Zusatzversicherungen	
	Anzahl der Versicherungen	Versicherungssumme bzw. 12-fache Jahresrente in T€	Anzahl der Versicherungen	Versicherungssumme in T€
1. Bestand am Anfang des Geschäftsjahres	212.037	6.800.229	133.671	2.419.739
2. Bestand am Ende des Geschäftsjahres	200.571	6.450.679	123.157	2.259.260

D. Bestand an in Rückdeckung übernommenen Lebensversicherungen

in T€

1. Versicherungssumme am Anfang des Geschäftsjahres	18.593
2. Versicherungssumme am Ende des Geschäftsjahres	25.947

im Geschäftsjahr 2012

Kapitalversicherungen (einschl. Vermögens- bildungsversicherungen) ohne Risikoversicherungen und sonstige Lebensversicherungen		Einzelversicherungen				Kollektivversicherungen			
		Risikoversicherungen		Rentenversicherungen (einschl. Berufsunfähigkeits- und Pflegerentenversicherungen) ohne sonstige Lebensversicherungen		Sonstige Lebensversicherungen			
Anzahl der Versiche- rungen	Lfd. Beitrag für ein Jahr in T€	Anzahl der Versiche- rungen	Lfd. Beitrag für ein Jahr in T€	Anzahl der Versiche- rungen	Lfd. Beitrag für ein Jahr in T€	Anzahl der Versiche- rungen	Lfd. Beitrag für ein Jahr in T€	Anzahl der Versiche- rungen	Lfd. Beitrag für ein Jahr in T€
282.942	143.142	10.790	4.440	186.331	151.372	321.318	211.213	53.940	15.571
75	109	1.272	518	7.663	8.849	26.043	19.794	1.662	889
0	3.018	0	5	0	4.110	0	6.376	0	100
193	156	2	1	527	182	806	841	162	241
268	3.283	1.274	524	8.190	13.141	26.849	27.011	1.824	1.230
1.294	412	14	3	490	263	287	202	1.168	27
11.967	7.438	433	141	3.594	4.000	5.835	3.628	1.158	315
4.674	4.343	216	152	7.020	7.775	25.724	23.509	616	473
2	5	264	108	371	372	1.723	1.163	41	24
44	74	17	6	455	327	1.014	2.288	512	334
17.981	12.272	944	410	11.930	12.737	34.583	30.790	3.495	1.173
265.229	134.153	11.120	4.554	182.591	151.776	313.584	207.434	52.269	15.628

(ohne Zusatzversicherungen)

Risikoversicherungen		Einzelversicherungen				Kollektivversicherungen	
		Rentenversicherungen (einschl. Berufsunfähigkeits- und Pflegerentenversicherungen) ohne sonstige Lebensversicherungen		Sonstige Lebensversicherungen			
Anzahl der Versiche- rungen	Versicherungs- summe in T€	Anzahl der Versiche- rungen	12-fache Jahresrente in T€	Anzahl der Versiche- rungen	Versicherungssumme bzw. 12-fache Jahresrente in T€	Anzahl der Versiche- rungen	Versicherungs- summe bzw. 12-fache Jahresrente in T€
10.790	673.325	186.331	5.028.614	321.318	6.167.808	53.940	880.487
239	1.324	22.642	202.273	31.357	133.096	26.896	401.100
11.120	742.677	182.591	5.232.838	313.584	6.195.396	52.269	884.500
254	1.592	21.745	192.629	37.001	172.049	26.872	414.754

Berufsunfähigkeits- oder Invaliditäts- Zusatzversicherungen		Risiko- und Zeitrenten-Zusatzversicherungen		Sonstige Zusatzversicherungen	
Anzahl der Versicherungen	12-fache Jahresrente in T€	Anzahl der Versicherungen	Versicherungssumme bzw. 12-fache Jahresrente in T€	Anzahl der Versicherungen	Versicherungssumme bzw. 12-fache Jahresrente in T€
66.298	4.296.817	11.848	79.543	220	4.130
64.208	4.101.174	13.004	86.661	202	3.586

Betriebene Versicherungsarten

Risikoversicherung

- Risikoversicherung mit gleichbleibender Versicherungssumme
- Risikoversicherung mit fallender Versicherungssumme

Rentenversicherung

- Aufgeschobene Rentenversicherung
- Aufgeschobene Rentenversicherung mit Hinterbliebenenschutz
- Aufgeschobene Rentenversicherungen als Basisrentenvertrag
- Sofort beginnende Rentenversicherung
- Selbstständige Berufsunfähigkeitsversicherung
- Selbstständige Pflegerentenversicherung

Sonstige Lebensversicherung

- Fondsgebundene Lebensversicherung
- Fondsgebundene Rentenversicherung
- Fondsgebundene Rentenversicherung als Basisrentenvertrag
- Fondsgebundene Rentenversicherung als Altersvorsorgevertrag
- Fondsgebundene selbstständige Berufsunfähigkeitsversicherung
- Fondsgebundene selbstständige Grundunfähigkeitsversicherung

Zusatzversicherungen

- Unfalltod-Zusatzversicherung
- Hinterbliebenenrenten-Zusatzversicherung
- Berufsunfähigkeits-Zusatzversicherung
- Erwerbsunfähigkeits-Zusatzversicherung
- Grundunfähigkeits-Zusatzversicherung

Bilanz zum 31. Dezember 2012

in €	2012	2012	2012	2012	2011
Aktiva					
A. Immaterielle Vermögensgegenstände					
I. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte			0,00		0,00
II. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		1.539.673,13			2.899.513,95
III. Geschäfts- oder Firmenwert		7.570.196,93			8.460.808,34
IV. Geleistete Anzahlungen			0,00		0,00
				9.109.870,06	11.360.322,29
B. Kapitalanlagen					
I. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken			0,00		0,00
II. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	322.133.925,01				340.769.632,30
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	1.000.000,00				1.000.000,00
3. Beteiligungen	208.935.528,73				195.393.345,46
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		0,00			0,00
		532.069.453,74			537.162.977,76
III. Sonstige Kapitalanlagen					
1. Aktien, Investmentanteile und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	2.144.188.756,68				2.102.599.433,29
2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	672.061.889,19				563.380.369,96
3. Hypotheken-, Grundschuld- und Rentenschuldforderungen	248.866.691,91				282.562.008,34
4. Sonstige Ausleihungen					
a) Namensschuldverschreibungen	1.064.790.431,67				928.790.431,67
b) Schuldscheinforderungen und Darlehen	1.821.084.229,29				1.842.441.942,76
c) Darlehen und Vorauszahlungen auf Versicherungsscheine	50.058.397,12				54.959.784,05
d) übrige Ausleihungen	84.187.578,34				91.172.151,87
		3.020.120.636,42			2.917.364.310,35
5. Einlagen bei Kreditinstituten	149.840.750,29				174.800.000,00
6. Andere Kapitalanlagen	62.049.556,30				60.027.588,94
		6.297.128.280,79			6.100.733.710,88
IV. Depotforderungen aus dem in Rückdeckung übernommenen Versicherungsgeschäft		4.888.443,76			3.282.952,57
				6.834.086.178,29	6.641.179.641,21
Übertrag:				6.843.196.048,35	6.652.539.963,50

in €	2012	2012	2012	2012	2011
Übertrag:				6.843.196.048,35	6.652.539.963,50
C. Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolice				1.154.289.330,97	1.033.612.712,33
D. Forderungen					
I. Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft an:					
1. Versicherungsnehmer					
a) fällige Ansprüche	3.772.300,74				3.586.741,39
b) noch nicht fällige Ansprüche	52.860.594,00				49.504.735,00
		56.632.894,74			53.091.476,39
2. Versicherungsvermittler		7.783.986,78			9.954.016,71
			64.416.881,52		63.045.493,10
II. Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft			263.543,65		222.318,82
davon an verbundene Unternehmen: 0,00 € (Vorjahr: 0,00 €)					
III. Sonstige Forderungen			28.201.367,26		24.568.774,11
davon an verbundene Unternehmen: 11.539.535,31 € (Vorjahr: 4.704.738,72 €)					
				92.881.792,43	87.836.586,03
E. Sonstige Vermögensgegenstände					
I. Sachanlagen und Vorräte			3.483.669,45		4.508.540,09
II. Laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand			14.615.984,74		12.675.755,51
III. Andere Vermögensgegenstände			3.676.778,32		3.133.648,40
				21.776.432,51	20.317.944,00
F. Rechnungsabgrenzungsposten					
I. Abgegrenzte Zinsen und Mieten			87.272.829,26		85.339.196,76
II. Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten			802.574,47		1.496.384,99
				88.075.403,73	86.835.581,75
G. Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung				327.458,00	
Summe der Aktiva				8.200.546.465,99	7.881.142.787,61

in €	2012	2012	2012	2011
Passiva				
A. Eigenkapital				
I. Gezeichnetes Kapital		22.000.000,00		22.000.000,00
II. Kapitalrücklage		18.870.823,76		18.870.823,76
III. Gewinnrücklagen				
1. gesetzliche Rücklage	1.610.569,43			1.610.569,43
2. andere Gewinnrücklagen	22.463.423,86			19.439.423,86
		24.073.993,29		21.049.993,29
IV. Bilanzgewinn		4.536.000,00		3.024.000,00
			69.480.817,05	64.944.817,05
B. Versicherungstechnische Rückstellungen				
I. Beitragsüberträge				
1. Bruttobetrag	16.099.152,00			16.592.105,00
2. davon ab:	698,07			698,07
Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft				
		16.098.453,93		16.591.406,93
II. Deckungsrückstellung				
1. Bruttobetrag	5.320.285.253,00			5.149.592.265,00
2. davon ab:	3.208.822,04			3.055.182,01
Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft				
		5.317.076.430,96		5.146.537.082,99
III. Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle				
1. Bruttobetrag	58.625.000,00			46.650.000,00
2. davon ab:	773.582,55			607.048,75
Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft				
		57.851.417,45		46.042.951,25
IV. Rückstellung für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattung				
1. Bruttobetrag	400.472.854,07			411.446.860,40
2. davon ab:	0,00			0,00
Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft				
		400.472.854,07		411.446.860,40
V. Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen				
1. Bruttobetrag	1.003.781,94			1.147.272,68
2. davon ab:	0,00			0,00
Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft				
		1.003.781,94		1.147.272,68
			5.792.502.938,35	5.621.765.574,25
C. Versicherungstechnische Rückstellungen im Bereich der Lebensversicherung, soweit das Anlagerisiko von den Versicherungsnehmern getragen wird				
I. Deckungsrückstellung				
1. Bruttobetrag	1.154.289.330,97			1.033.612.712,33
2. davon ab:		0,00		0,00
Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft				
			1.154.289.330,97	1.033.612.712,33
D. Andere Rückstellungen				
I. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	188.996.355,00			183.763.491,00
II. Steuerrückstellungen		0,00		0,00
III. Sonstige Rückstellungen	28.943.374,55			31.210.886,91
			217.939.729,55	214.974.377,91
Übertrag:			7.234.212.815,92	6.935.297.481,54

in €	2012	2012	2012	2011
Übertrag:			7.234.212.815,92	6.935.297.481,54
E. Depotverbindlichkeiten aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft			3.983.102,66	3.662.928,83
F. Andere Verbindlichkeiten				
I. Verbindlichkeiten aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft gegenüber:				
1. Versicherungsnehmern	813.791.942,68			828.522.796,54
2. Versicherungsvermittlern	15.812.264,68			13.723.702,10
		829.604.207,36		842.246.498,64
davon gegenüber verbundenen Unternehmen: 6.439.948,41 € (Vorjahr: 5.754.583,76 €)				
II. Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft		510.263,17		681.448,58
davon gegenüber verbundenen Unternehmen: 188.486,14 € (Vorjahr: 264.490,15 €)				
III. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	120.490.000,00			85.450.000,00
IV. Sonstige Verbindlichkeiten	11.606.267,90			13.213.117,82
davon aus Steuern: 293.707,64 € (Vorjahr: 1.204.419,84 €)				
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: 1.004.959,18 € (Vorjahr: 1.302.594,07 €)				
davon gegenüber verbundenen Unternehmen: 3.630.717,07 € (Vorjahr: 4.775.371,74 €)				
			962.210.738,43	941.591.065,04
G. Rechnungsabgrenzungsposten			139.808,98	591.312,20
Summe der Passiva			8.200.546.465,99	7.881.142.787,61

Es wird bestätigt, dass die in der Bilanz unter den Posten B.II. und C.I. der Passiva eingestellte Deckungsrückstellung unter Beachtung des § 341 f HGB sowie der auf Grund des § 65 Abs. 1 VAG erlassenen Rechtsverordnungen berechnet worden ist; für den Altbestand im Sinne des § 11 c VAG und des Artikels 16 § 2 Satz 2 des Dritten Durchführungsgesetzes/EWG zum VAG ist die Deckungsrückstellung nach dem zuletzt am 17.12.2012 genehmigten Geschäftsplan berechnet worden.

Hamburg, den 05. Februar 2013

Klaus Trautmann
Verantwortlicher Aktuar

Ich bestätige hiermit entsprechend § 73 VAG, dass die im Vermögensverzeichnis aufgeführten Vermögensanlagen den gesetzlichen und aufsichtsbehördlichen Anforderungen gemäß angelegt und vorschriftsmäßig sichergestellt sind.

Hamburg, den 15. Februar 2013

Dr. Wolfram Nicolai
Treuhänder

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis

in €	2012	2012	2012	2011
I. Versicherungstechnische Rechnung				
1. Verdiente Beiträge für eigene Rechnung				
a) Gebuchte Bruttobeiträge	582.175.206,26			611.272.031,44
b) Abgegebene Rückversicherungsbeiträge	1.888.690,72			1.792.252,14
		580.286.515,54		609.479.779,30
c) Veränderung der Bruttobeitragsüberträge	492.953,00			581.285,00
d) Veränderung des Anteils der Rückversicherer an den Bruttobeitragsüberträgen	0,00			0,00
		492.953,00		581.285,00
			580.779.468,54	610.061.064,30
2. Beiträge aus der Brutto-Rückstellung für Beitragsrückerstattung			13.385.965,79	17.068.684,70
3. Erträge aus Kapitalanlagen				
a) Erträge aus Beteiligungen		13.635.904,15		21.106.806,26
davon aus verbundenen Unternehmen: 3.993.347,46 € (Vorjahr: 14.120.220,12 €)				
b) Erträge aus anderen Kapitalanlagen				
davon aus verbundenen Unternehmen: 81.489,53 € (Vorjahr: 50.000,00 €)				
aa) Erträge aus Grundstücken, grundstücksgleichen Rechten und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	10.301,96			26.001,02
bb) Erträge aus anderen Kapitalanlagen	259.697.563,45			264.459.031,37
		259.707.865,41		264.485.032,39
c) Erträge aus Zuschreibungen		107.366.095,99		14.496.001,14
d) Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen		17.264.867,27		14.797.364,45
e) Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- und Teilgewinnabführungsverträgen		0,00		0,00
f) Erträge aus der Auflösung des Sonderpostens mit Rücklageanteil		0,00		0,00
			397.974.732,82	314.885.204,24
4. Nicht realisierte Gewinne aus Kapitalanlagen			106.123.850,89	10.894.343,90
5. Sonstige versicherungstechnische Erträge für eigene Rechnung			24.002.371,86	17.892.071,26
6. Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung				
a) Zahlungen für Versicherungsfälle				
aa) Bruttobetrag	558.340.159,90			565.326.717,86
bb) Anteil der Rückversicherer	907.868,99			865.978,79
		557.432.290,91		564.460.739,07
b) Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle				
aa) Bruttobetrag	11.975.000,00			-750.000,00
bb) Anteil der Rückversicherer	166.533,80			-244.514,69
		11.808.466,20		-505.485,31
			569.240.757,11	563.955.253,76
7. Veränderung der übrigen versicherungstechnischen Netto-Rückstellungen				
a) Deckungsrückstellung				
aa) Bruttobetrag	291.369.606,64			34.669.698,55
bb) Anteil der Rückversicherer		153.640,03		-200.228,70
			291.215.966,61	34.869.927,25
8. Aufwendungen für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattungen für eigene Rechnung			70.100.082,60	29.746.752,75
Übertrag:			191.709.583,58	342.229.434,64

31. Dezember 2012

in €	2012	2012	2012	2011
Übertrag:			191.709.583,58	342.229.434,64
9. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb für eigene Rechnung				
a) Abschlussaufwendungen	82.755.631,44			84.762.701,94
b) Verwaltungsaufwendungen	18.544.966,92			19.095.369,46
		101.300.598,36		103.858.071,40
b) davon ab: erhaltene Provisionen und Gewinnbeteiligungen aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft		313.574,09		834.028,70
			100.987.024,27	103.024.042,70
10. Aufwendungen für Kapitalanlagen				
a) Aufwendungen für die Verwaltung von Kapitalanlagen, Zinsaufwendungen und sonstige Aufwendungen für die Kapitalanlagen		7.900.819,79		7.993.606,41
b) Abschreibungen auf Kapitalanlagen		22.258.299,51		72.421.624,54
c) Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen		833.885,76		5.684.299,89
d) Aufwendungen aus Verlustübernahme		0,00		0,00
			30.993.005,06	86.099.530,84
11. Nicht realisierte Verluste aus Kapitalanlagen			524.591,74	75.771.134,76
12. Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen für eigene Rechnung			29.004.912,29	29.228.516,65
13. Versicherungstechnisches Ergebnis für eigene Rechnung			30.200.050,22	48.106.209,69
II. Nichtversicherungstechnische Rechnung				
1. Sonstige Erträge		70.983.117,15		107.404.039,21
davon aus Abzinsung: 63.407,61 € (Vorjahr: 119.600,20 €)				
davon aus Währungsumrechnung: 358.065,91 € (Vorjahr: 182.207,59 €)				
2. Sonstige Aufwendungen		83.636.523,23		132.029.651,85
davon aus Aufzinsung: 11.285.568,34 € (Vorjahr: 11.515.252,00 €)				
davon aus Währungsumrechnung: 358.746,01 € (Vorjahr: 173.627,34 €)				
			-12.653.406,08	-24.625.612,64
3. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit			17.546.644,14	23.480.597,05
4. Außerordentliche Erträge		2.657.215,98		10.551.660,33
5. Außerordentliche Aufwendungen		13.486.873,12		27.636.961,43
6. Außerordentliches Ergebnis			-10.829.657,14	-17.085.301,10
7. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		2.180.987,00		3.257.947,27
8. Sonstige Steuern		0,00		113.348,68
			2.180.987,00	3.371.295,95
9. Erträge aus Verlustübernahme		0,00		0,00
10. Auf Grund einer Gewinngemeinschaft, eines Gewinnabführungs- oder eines Teilgewinnabführungsvertrages abgeführte Gewinne		0,00		0,00
			0,00	0,00
11. Jahresüberschuss			4.536.000,00	3.024.000,00
12. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr			3.024.000,00	12.196.934,84
13. Einstellung in die Gewinnrücklagen				
a) in andere Gewinnrücklagen		3.024.000,00		12.196.934,84
			3.024.000,00	12.196.934,84
13. Bilanzgewinn			4.536.000,00	3.024.000,00

ANHANG

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der Jahresabschluss wird in Euro, der Hauswährung der Basler Lebensversicherungs-AG, aufgestellt. Die Niederlassung in Tschechien wird zusätzlich in lokaler Währung geführt.

Die Vermögens- und Schuldposten wurden unter Beachtung der gesetzlichen Vorschriften sowie der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung bewertet.

Immaterielle Vermögensgegenstände

Die immateriellen Vermögensgegenstände wurden zu Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen bilanziert.

Von der Aktivierung selbst geschaffener immaterieller Vermögensgegenstände des Anlagevermögens nach § 248 Abs.2 Satz 1 HGB wird abgesehen.

Der entgeltlich durch die Verschmelzung mit der MONEYMAXX Lebensversicherungs-AG zum 30.06.2006 erworbene Geschäfts- oder Firmenwert wird bei einer angenommenen durchschnittlichen Vertragslaufzeit der erworbenen Versicherungsverträge von 15 Jahren planmäßig über diese voraussichtliche Nutzungsdauer abgeschrieben.

Kapitalanlagen

Verbundene Unternehmen, Beteiligungen und Wertpapiere des Anlagevermögens und die Übrigen Ausleihungen sind zu Anschaffungskosten, gegebenenfalls vermindert um aufgrund der Zeitwertermittlung erforderliche Abschreibungen wegen dauerhafter Wertminderung, angesetzt. Schuldscheinforderungen und Darlehen sowie Hypotheken-, Grundschul- und Rentenschuldforderungen werden seit dem Geschäftsjahr 2011 gemäß den Vorschriften des §341c HGB zu amortisierten Anschaffungskosten bewertet. Die Wertpapiere des Umlaufvermögens, die Genussrechte, Stillen Beteiligungen und Anderen Kapitalanlagen sind nach dem Niederstwertprinzip bewertet. Soweit erforderlich, sind Wertaufholungen vorgenommen worden. Namensschuldverschreibungen und Einlagen bei Kreditinstituten sind, soweit nicht aus dem Vorjahr ein niedriger Buchwert zu übernehmen war oder Abschreibungen aufgrund einer Gefährdung der Rückzahlung notwendig waren, mit dem Nennwert bilanziert. Diese Bewertung gilt auch für alle übrigen Aktiven, soweit nicht im Einzelfall Wertberichtigungen erforderlich waren.

Unter der Bilanzposition „Andere Kapitalanlagen“ werden Anteile an der Depfa-Holding II GmbH sowie die im Bestand befindlichen Receiver-Swaptions ausgewiesen.

Im Geschäftsjahr wurden Wertberichtigungen in Höhe von 0,8 Mio. Euro auf Kapitalanlagen vorgenommen, die wie Anlagevermögen bewertet, aber zum Stichtag aufgrund des Wahlrechts von § 253 Abs. 3 Satz 4 HGB auf einen niedrigeren beizulegenden Wert abgeschrieben werden. Es handelt sich um eine nicht börsennotierte stille Beteiligung.

Anteile an einem Wertpapier-Spezialfonds mit einem Marktwert von 1.898,8 Mio. Euro und einem Buchwert von 1.824,9 Mio. Euro bzw. 28,1 Prozent der Kapitalanlagen sind nach § 341b HGB dem Anlagevermögen zugeordnet. Im Geschäftsjahr wurden auf diesen Spezialfonds Zuschreibungen in Höhe von 77,1 Mio. vorgenommen (Vorjahr Abschreibungen 43,7 Mio. Euro). Der Spezialfonds ist zu Anschaffungskosten bewertet und weist Stille Reserven in Höhe von 74,0 Mio. Euro auf (Vorjahr Stille Lasten 37,3 Mio. Euro).

Die Zuschreibungen beliefen sich auf insgesamt 107,4 Mio. Euro (Vorjahr 14,5 Mio. Euro). Sie betrafen neben der vorgenannten Zuschreibung auf den Wertpapier-Spezialfonds vor allen festverzinsliche Wertpapiere und Genussrechte von Kreditinstituten.

Im Geschäftsjahr wurden Abschreibungen auf Kapitalanlagen in Höhe von 22,3 Mio. Euro (Vorjahr 72,4 Mio. Euro) vorgenommen, davon betrafen 14,0 Mio. Euro Abschreibungen auf Beteiligungen an Immobiliengesellschaften.

Bei 6 Schuldscheindarlehen mit einem Buchwert von 38,0 Mio. Euro und einem Marktwert von 36,5 Mio. Euro wurde wegen voraussichtlich nur vorübergehender Wertminderung auf eine Abschreibung verzichtet.

Der Zeitwert der zu Anschaffungskosten bilanzierten Kapitalanlagen beträgt 6.317,8 Mio. Euro bei einem Buchwert von 5.614,6 Mio. Euro. Die stillen Reserven in den zu Anschaffungskosten bewerteten Kapitalanlagen einschließlich der Anlagen im Anlagevermögen beliefen sich somit auf 703,3 Mio. Euro. Insgesamt beliefen sich die stillen Reserven in den Kapitalanlagen zum Ende des Geschäftsjahres auf insgesamt 882,1 Mio. Euro (Vorjahr 439,3 Mio. Euro).

Kapitalanlagen in Aktien sowie börsennotierten Genussscheinen und festverzinslichen Wertpapieren wurden zum Börsenwert angesetzt; Investmentanteile zu Rücknahmepreisen.

Soweit die unter den anderen Kapitalanlagen ausgewiesenen Unternehmensanteile indirekten Besitz an börsennotierten Aktien vermitteln, wurde der anteilige Börsenwert ermittelt und, da die Entscheidung über den Verkauf der Aktien nicht in der alleinigen Entscheidung der Basler Lebensversicherungs-AG liegt, um einen die beschränkte Handelbarkeit berücksichtigenden Abschlag reduziert.

Die Zeitwerte von Namensschuldverschreibungen und Schuldscheindarlehen sowie Namensschuldverschreibungen, die Genussrechte oder stille Beteiligungen verbriefen, wurden wie in den Vorjahren im Rahmen einer Einzelbewertungsmethode ermittelt. Dabei wurde jedem Papier in Abhängigkeit vom Schuldner und der Laufzeit ein individueller marktgängiger Zinsaufschlag auf die Euro-Swapkurve zugeordnet. Grundsulddarlehen und sonstige Darlehen wurden wie in den Vorjahren mit der Pfandbriefrendite zuzüglich eines pauschalen Zinsaufschlags bewertet.

Die Anteile an der DEUTSCHER RING Beteiligungsholding GmbH wurden zum Zeitwert bewertet. Dabei wurde eine an der Börse notierte Beteiligung der DEUTSCHER RING Beteiligungsholding mit dem niedrigeren Wert aus Jahreschlusskurs und gewichtetem durchschnittlichem Börsenkurs der letzten dreißig Börsentage bewertet. Die von der DEUTSCHER RING Beteiligungsholding GmbH gehaltenen Anteile an verbundenen Unternehmen wurden zum Ertragswert bewertet, der nach einem vom IDW anerkannten Verfahren ermittelt wurde. Ein kleineres verbundenes Unternehmen wurde zum Equitywert bewertet. Die übrigen Aktiva und Passiva der DEUTSCHER RING Beteiligungsholding wurden mit ihren Buchwerten angesetzt, die den aktuellen Zeitwerten entsprechen.

Die Anteile an der DEUTSCHER RING Bausparkasse AG wurden ebenfalls mit dem nach dem vom IDW anerkannten Verfahren ermittelten Ertragswert bewertet.

Die übrigen Beteiligungen wurden

- soweit indirekt börsennotierte Beteiligungen zugrunde liegen, mit den anteiligen – um einen die mangelnde Fungibilität der Anteile berücksichtigenden Abschlag reduzierten – Börsenwerten dieser Gesellschaften,
- soweit es sich um Beteiligungen an Immobiliengesellschaften handelt, mit dem anteiligen Kapitalanteil unter Berücksichtigung des Marktwerts der Immobilien bewertet. Diese wurden grundsätzlich nach den in der Wertermittlungsverordnung aufgeführten anerkannten Bewertungsmethoden nach den Vorgaben der Wertermittlungsrichtlinien durchgeführt. Angewandt wurden das Ertragswert- und das Sachwertverfahren, wobei die örtlichen Verhältnisse sowie die Lage am Grundstücksmarkt berücksichtigt wurden.
- soweit es sich um Private-Equity-Beteiligungen handelt, mit dem anteiligen, dem Unternehmen zustehenden Beteiligungswert nach EVCA-Richtlinien, soweit dieser nicht ermittelt wurde, mit dem anteiligen ausgewiesenen Eigenkapital der Gesellschaften.
- in den übrigen Fällen mit dem anteiligen ausgewiesenen Eigenkapital der Gesellschaften, also „at equity“, bewertet.

Derivative Finanzinstrumente

Im Bestand befinden sich unter der Bilanzposition „Andere Kapitalanlagen“ Receiver Swaptions im Volumen von 600 Mio. Euro nominal, die zur Absicherung eines ausreichenden Wiederanlagezinses in den Jahren 2013 – 2019 dienen. Die Swaptions wurden unter Anwendung finanzmarktüblicher Optionsbewertungsmodelle und marktnaher Inputparameter bewertet. Der Zeitwert aller Positionen zusammengenommen beträgt 128,8 Mio. Euro bei einem Buchwert von 14,2 Mio. Euro.

Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolice

Die Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolice wurden mit dem Zeitwert angesetzt.

Forderungen

Die Forderungen sind zum Nennwert bilanziert. Das in den Forderungen liegende allgemeine Kreditrisiko wurde durch pauschal ermittelte Wertberichtigungen berücksichtigt.

Sonstige Vermögensgegenstände

Die Betriebs- und Geschäftsausstattung ist mit den Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich angemessener planmäßiger Abschreibungen bewertet. Geringwertige Wirtschaftsgüter wurden mit Bildung eines Sammelpostens im Pool über fünf Jahre abgeschrieben. Aufgrund der fehlenden Werthaltigkeit wurden vorhandene aktivierte Drucksachenbestände vollständig abgeschrieben. Neue Drucksachen wurden sofort aufwandswirksam erfasst.

Aktive und passive latente Steuern

Bei der Berechnung der latenten Steuern ergibt sich ein Aktivüberhang; es wurde auf die Bilanzierungsmöglichkeit dieser Steuern aufgrund sich ergebender Steuerentlastungen nach § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB verzichtet.

Beitragskalkulation

Bis zum 20.12.2012 erfolgte die Beitragskalkulation für Versicherungen auf den Todes- oder Erlebensfall, mit Ausnahme der Riestartarife seit 2007, auf Basis geschlechtsabhängiger Sterbetafeln. Aufgrund der unterschiedlichen Lebenserwartungen von Männern und Frauen ist das Geschlecht ein wichtiges Kalkulationsmerkmal, um möglichst homogene Versicherungskollektive zu erreichen. Die Unterschiede in der Lebenserwartung von Männern und Frauen werden deutlich sowohl in versicherungsmathematischen Untersuchungen, vgl. Veröffentlichungen der Deutschen Aktuarvereinigung (DAV) (www.aktuar.de) sowie Auswertungen des Statistischen Bundesamtes (aktuelle Sterbetafel 2007/2009 zu finden unter www.destatis.de).

Die verwendeten Rechnungsgrundlagen basieren auf den Sterbetafeln der DAV.

Seit 2009 werden die Risikolebensversicherungen mit Sterbetafeln kalkuliert, die neben dem Geschlecht auch das Kriterium Raucher/Nichtraucher heranziehen. Dieses zusätzliche Merkmal ermöglicht eine stärkere Homogenisierung der Bestände, da es einen großen Einfluss auf die Sterblichkeit hat, wie zahlreiche Studien zu dem Thema belegen. Die entsprechenden Rechnungsgrundlagen basieren auf Tafeln der Münchener Rückversicherungs-Gesellschaft.

Auch die Kalkulation der Pflegeversicherungen, der Berufs-, Erwerbs- und Grundunfähigkeitsversicherungen basiert auf geschlechtsabhängigen Rechnungsgrundlagen. Wie die Statistiken des Statistischen Bundesamtes bzw. der Deutschen Rentenversicherung zeigen, ist auch hier das Geschlecht ein wesentliches Merkmal, um homogene Bestände zu erreichen, vgl. Statistik der Pflegebedürftigen 2007 und Schwerbehindertenstatistik 2007 (zur Grundunfähigkeitsversicherung) (www.gbe-bund.de) sowie Statistiken zu Renten nach Alter bzw. nach verminderter Erwerbsfähigkeit (www.forschung.deutsche-rentenversicherung.de). Die verwendeten Rechnungsgrundlagen basieren für die Berufs- und Erwerbsunfähigkeitsversicherungen auf den DAV-Invalidisierungstafeln 1997 (www.aktuar.de), für die Unfall-Berufsunfähigkeitsversicherung auf den DAV-Invalidisierungstafeln 1997 in Verbindung mit der amerikanischen Studie „1964 Commissioners Disability Table, Vol. III“, für die Grundunfähigkeitsversicherung auf Grundunfähigkeitswahrscheinlichkeiten der GenRe und für die Pflegeversicherung auf Tafeln der Münchener Rückversicherungs-Gesellschaft.

Die Kalkulation der Tarife für die ausländischen Versicherungsmärkte in der Slowakei und in Tschechien erfolgt ebenfalls mit geschlechtsabhängigen Sterbetafeln. Auch dort zeigen beispielsweise die Statistiken der statistischen Ämter, dass das Geschlecht ein wichtiges Kalkulationsmerkmal ist, um möglichst homogene Versicherungskollektive zu erreichen (Sterbetafeln finden sich auf den Internetseiten des tschechischen Amtes für Statistik unter www.czso.cz und des statistisches Amtes der Slowakischen Republik unter www.statistics.sk). Die verwendeten Rechnungsgrundlagen basieren auf den Bevölkerungssterbetafeln.

Infolge des EuGH-Urteils vom 01.03.2011 erfolgt die Beitragskalkulation für den deutschen und die ausländischen Versicherungsmärkte in den Tarifen des Neugeschäfts ab dem 21.12.2012 auf Basis geschlechtsunabhängiger biometrischer Ausscheidetafeln.

Versicherungstechnische Rückstellungen

Beitragsüberträge wurden einzeln und unter Berücksichtigung des genauen Beginnmonats berechnet. Die nicht übertragungsfähigen Anteile bleiben gemäß Schreiben des Bundesministers der Finanzen vom 30.04.1974 unberücksichtigt.

Die Ermittlung der Deckungsrückstellung erfolgte grundsätzlich mit Ausnahme der fondsgebundenen Versicherungen (vor Rentenbezug) durch einzelvertragliche Berechnung unter Anwendung der prospektiven Methode. Für Versicherungen mit beitragsfreien Zeiten ist eine ausreichende Verwaltungskostenrückstellung gebildet worden. Bei beitragspflichtigen Versicherungen erfolgte eine implizite Berücksichtigung der Verwaltungskosten.

Zu fondsgebundenen Versicherungen ohne Erlebensfallgarantie wurde die Deckungsrückstellung einzeln retrospektiv ermittelt, indem die eingehenden Beiträge zugeführt und die Risiko- und Kostenanteile belastet wurden. Sie wird in Anteileneinheiten geführt und mit dem Zeitwert der Anteile bewertet.

Bei fondsgebundenen Versicherungen mit Erlebensfallgarantie wird die Deckungsrückstellung für die Beitragsteile, bei denen der Versicherungsnehmer das Anlagerisiko trägt, retrospektiv berechnet. Die auf die garantierte Erlebensfallleistung entfallende Deckungsrückstellung wurde prospektiv berechnet. Dieser Garantierteil der Deckungsrückstellung wird im Passivposten B. II. geführt.

Bei fondsgebundenen Versicherungen (Dynamische Hybride), bei denen die garantierte Erlebensfallleistung teilweise durch einen Wertsicherungsfonds abgesichert ist, wird nur der Teil der prospektiv berechneten Deckungsrückstellung, der nicht bereits durch das Garantieniveau des Wertsicherungsfonds abgesichert wurde, im Passivposten B. II. geführt.

Für einen Teilbestand der fondsgebundenen Versicherungen wurde eine den Todesfallschutz betreffende konventionelle Risikodeckungsrückstellung gestellt. Diese Risikodeckungsrückstellung wurde für jede Versicherung einzeln nach versicherungsmathematischen Grundsätzen und unter impliziter Berücksichtigung zukünftiger Kosten ermittelt.

Die Berechnungen erfolgten jeweils unter Beachtung von § 341f HGB sowie der aufgrund des § 65 Abs. 1 VAG erlassenen Rechtsverordnungen. Für den Altbestand im Sinne des § 11 c VAG und Artikel 16 § 2 Satz 2 des Dritten Durchführungsgesetzes/EWG zum VAG liegen der Berechnung die von der BaFin genehmigten Geschäftspläne und die der Aufsichtsbehörde abgegebenen geschäftsplanmäßigen Erklärungen zugrunde. Die Deckungsrückstellung ist nach § 25 Abs. 2 RechVersV mindestens in Höhe des vertraglich oder gesetzlich garantierten Rückkaufwertes angesetzt worden. Der Teil der Deckungsrückstellung, der sich durch das Mitversicherungsgeschäft ergibt, beruht auf den Angaben der geschäftsführenden Gesellschaften. Soweit diese Angaben bis Meldeschluss nicht vorlagen, wurde die Deckungsrückstellung auf Basis einer Zeitreihe unter Berücksichtigung vertragsindividueller Gegebenheiten angesetzt.

Für die Rentenversicherungsbestände (mit Ausnahme der ab 2005 eingeführten Tarifwerke) wurde eine Neubewertung der Deckungsrückstellung vorgenommen, um dem veränderten Sterblichkeitstrend Rechnung zu tragen. Dabei wurde die von der DAV veröffentlichte und von der BaFin empfohlene Sterbetafel DAV 2004 R Bestand zugrunde gelegt und bezüglich der Trends für die Sterblichkeitsverbesserung aktualisiert. Durch diese Modifizierung der Sterbetafel wurde der Tatsache Rechnung getragen, dass die bisher unterstellte Trendabschwächung der Sterblichkeitsverbesserung nicht in dem erwarteten Umfang beobachtet werden konnte. Bei der Berechnung der Deckungsrückstellung werden entsprechend dem veröffentlichten DAV-Verfahren ausreichend vorsichtig Storno- und Kapitalauszahlungswahrscheinlichkeiten sowie die von der BaFin genehmigten Geschäftspläne berücksichtigt.

Die am 12. März 2011 in Kraft getretenen Regelungen der DeckRV wurden bei der Berechnung der Deckungsrückstellung beachtet. Der Referenzzins gemäß § 5 Abs. 3 DeckRV beträgt für das aktuelle Bilanzjahr 3,64 Prozent. Daher ist nach dem in § 5 Abs. 4 DeckRV festgelegten Verfahren („A15-Methode“) für alle Tarife mit einem Rechnungszins von 4% eine Zinszusatzreserve zu bilden.

Bei fondsgebundenen Rentenversicherungen kommen für die Umwandlung des Fondsguthabens in eine Rente bisher Rentenfaktoren auf Basis aktueller Sterbetafeln zur Anwendung.

Eine Prüfung unter Verwendung der von der DAV empfohlenen Rechnungsgrundlagen hat ergeben, dass für den BUZ-Bestand bzw. für den Bestand der Pfliegerentenversicherung per 31.12.2012 keine zusätzliche Deckungsrückstellung erforderlich ist.

Der Tabelle kann entnommen werden, welcher Anteil der Deckungsrückstellung mit welchen Rechnungsgrundlagen ermittelt wurde:

Versicherungen / Tarifwerk nach Sterbetafel mit dem jeweiligen Rechnungszins	Verwendeter Zillmersatz ¹	Anteil an der Deckungsrückstellung gemäß Bilanzposition B. II und C. I (Passivseite)	
		Absolut	Prozentual
Kapital-, Risiko- und Vermögensbildungsversicherungen			
Sterbetafel ADS 60/62	35 Promille der Versicherungssumme	794.393.012,28	12,27%
Sterbetafeln 1986 M/F 3,5%	35 Promille der Versicherungssumme	1.550.779.916,63	23,94%
Sterbetafeln DR 1994 M/F 4%	4 Prozent der Beitragssumme	212.052.584,77	3,28%
Sterbetafeln DAV 1994 M/F 4%	4 Prozent der Beitragssumme	23.681.532,11	0,37%
Sterbetafeln DAV 1994 M/F 3,25%	4 Prozent der Beitragssumme	55.352.406,59	0,85%
Rentenversicherungen			
Sterbetafeln DAV 2004 R-Bestand/DAV 2004 R-B20 M/F 3,25 % ²⁾	3,5 Monatsrenten	223.875.707,82	3,46%
Sterbetafeln DAV 2004 R-Bestand/DAV 2004 R-B20 M/F 3,5 % ²⁾	35 Prozent der Jahresrente	668.782.837,93	10,33%
Sterbetafeln DAV 2004 R-Bestand/DAV 2004 R-B20 M/F 4 % ²⁾	4 Prozent der Beitragssumme	612.589.649,41	9,46%
Sterbetafeln DAV 2004 R-Bestand/DAV 2004 R-B20 M/F 3,25 % ²⁾	4 Prozent der Beitragssumme	192.910.688,27	2,98%
Sterbetafeln DAV 2004 R-Bestand/DAV 2004 R-B20 M/F 2,75 % ²⁾	4 Prozent der Beitragssumme	82.102.566,76	1,27%
Sterbetafeln DAV 2004 R Aggregat M/F 2,75%	4 Prozent der Beitragssumme	52.100.431,71	0,80%
Sterbetafeln DAV 2004 R Aggregat M/F 2,25%	4 Prozent der Beitragssumme	110.642.356,97	1,71%
Sterbetafeln DAV 2004 R Aggregat M/F 1,75%	4 Prozent der Beitragssumme	6.840.831,41	0,11%
Mitversicherungen		491.533.001,00	7,59%
Fondsgebundene Versicherungen		1.154.289.330,97	17,83%
Rest (u.a. Kapitalversicherungen, SBU, BUZ, Pflege, hybride fondsgebundene Versicherungen)		242.647.729,34	3,75%
gesamt		6.474.574.583,97	100,00%

Werte jeweils einschließlich Zinszusatzreserve

¹ Die Zillmersätze für Gruppentarife können abweichen

² Bei der Berechnung der Deckungsrückstellung wurden beide Sterbetafeln zugrundegelegt und dabei gemäß Geschäftsplan gewichtet.

Für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle und Rückkäufe sowie Spätschäden – Versicherungsfälle des Geschäftsjahres, die erst nach dem Abschlussstichtag bekannt wurden – wurden die Rückstellungen einzeln berechnet. Für die erst nach Meldeschluss eingehenden Meldungen von Versicherungsfällen (unbekannte Spätschäden) wird eine Rückstellung nach anerkannten Schätzverfahren gebildet.

Im Hinblick auf das BGH-Urteil vom 25.07.2012 über die Wirksamkeit der Klauseln zu Rückkaufwerten und Abschlusskostenverrechnung in den AVB kapitalbildender Lebensversicherungen wurde eine Schadenreserve gestellt. Für betroffene beitragsfreie Verträge wurde eine zusätzliche Deckungsrückstellung gebildet.

Schlussüberschussanteilfonds

Der Schlussüberschussanteilfonds in der RfB setzt sich aus verschiedenen Komponenten zusammen. Die Reservierung für konventionelle Schlussanteile und die Mindestbeteiligung an Bewertungsreserven baut sich auf durch die Verzinsung des Vorjahresstandes, einen Betrag, der sich aus der Verzinsung der in der RfB gebundenen, noch nicht zugeteilten laufenden Überschussanteile ergibt, sowie einen Prozentsatz auf die Bemessungsgröße für den laufenden Zinsüberschuss. Die Reservierung für den Schlussbonus und die Schlusszahlung erfolgt jeweils mit dem abgezinsten anteiligen Endwert, der sich auf Basis der Deklaration für 2013 zum regulären Fälligkeitszeitpunkt ergibt. Weiterhin ist

noch eine Reservierung für die Finanzierung von Gewinnrenten (Zuwachsrenten) enthalten. Für die Reservierung für fondsgebundene Versicherungen gilt das auf der Seite 55 beschriebene Verfahren.

Der Schlussüberschussanteilfonds wird einzelvertraglich ermittelt. Zur Höhe der verwendeten Sätze siehe Seiten 60 bis 121.

Rückversicherung

Die Beitragsüberträge und Deckungsrückstellungen aus der aktiven Rückversicherung beruhen auf den Angaben des Zedenten. In der passiven Rückversicherung entsprechen die Anteile der Rückversicherer an den einzelnen Positionen den vertraglichen Vereinbarungen.

Andere Rückstellungen und Verbindlichkeiten

Die Berechnung der Pensionsrückstellungen erfolgte nach dem international üblichen Anwartschaftsbarwertverfahren – der Projected-Unit-Credit-Methode (PUC) – in Verbindung mit § 253 Abs. 1 Satz 2 HGB auf der Grundlage der Richttafeln 2005 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck. Neben den gegenwärtigen wurden auch künftige Entwicklungen, Trends und Fluktuationen berücksichtigt. Die Abzinsung erfolgte mit dem von der Bundesbank vorgemäß der Rückstellungsverordnung (RückAbZinsVO) veröffentlichten Zinssatz der letzten sieben Jahre bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren gemäß § 253 Abs.2 Satz 2 HGB. Für die Bewertung wurde der von der Bundesbank vorgegebene Marktzinssatz verwendet.

Es wurden nachstehende versicherungsmathematische Parameter für die Ermittlung der Pensionsverpflichtungen verwendet:

Pensionsalter	Feste Altersgrenze
Gehaltsdynamik	2,5 %
Rentendynamik	2,0 %
Zinssatz	5,05 %

Die Fluktuation wird mit alters- und geschlechtsspezifischen Wahrscheinlichkeiten berücksichtigt.

Der Wertansatz der Steuerrückstellungen orientiert sich am voraussichtlichen Bedarf.

Alle anderen Rückstellungen sind nach § 253 Abs. 1 Satz 2 HGB mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt und – soweit die Laufzeiten mehr als ein Jahr betragen – gemäß § 253 Abs. 2 HGB mit dem der Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre abgezinst. Verbindlichkeiten wurden mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Fremdwährungsumrechnung

Die Umrechnung der auf fremde Währung lautenden Posten erfolgte zum Devisenkassamittelkurs.

Erläuterungen zur Bilanz

Aktiva

Entwicklung der Aktivposten A., B. I. bis B. III. im Geschäftsjahr 2012

in T€	Bilanzwerte 31.12.2011	Zugänge	Umbuch- ungen/Ver- rechnungen	Abgänge	Zuschrei- bungen	Abschrei- bungen	Bilanzwerte 31.12.2012	Zeitwerte 31.12.2012
A. Immaterielle Vermögensgegenstände								
I. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	0	0	0	0	0	0	0	-
II. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	2.899	320	0	316	0	1.363	1.540	-
III. Geschäfts- oder Firmenwert	8.461	0	0	0	0	891	7.570	-
IV. Geleistete Anzahlungen	0	0	0	0	0	0	0	-
V. Summe A.	11.360	320	0	316	0	2.254	9.110	-
B. I. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	0	0	0	0	0	0	0	0
B. II. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen								
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	340.770	0	0	18.661	555	530	322.134	477.509
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	1.000	6.000	0	6.000	0	0	1.000	1.000
3. Beteiligungen	195.393	35.105	0	7.653	189	14.099	208.935	240.688
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0	0	0	0	0	0	0	0
5. Summe B. II.	537.163	41.105	0	32.314	744	14.629	532.069	719.197
B. III. Sonstige Kapitalanlagen								0
1. Aktien, Investmentanteile und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	2.102.599	209.294	0	247.614	84.569	4.659	2.144.189	2.231.955
2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	565.830	178.499	0	82.153	12.449	114	674.511	780.839
3. Hypotheken-, Grundschuld- und Rentenschuldforderungen	282.562	7.911	0	40.681	1.125	2.050	248.867	275.328
4. Sonstige Ausleihungen								
a) Namensschuldverschreibungen	928.790	136.000	0	0	0	0	1.064.790	1.243.647
b) Schuldscheinforderungen und Darlehen	1.842.442	108.922	0	130.280	0	0	1.821.084	1.998.135
c) Darlehen und Vorauszahlungen auf Versicherungsscheine	54.960	10.490	0	15.404	13	0	50.059	50.116
d) übrige Ausleihungen	91.172	867	0	13.490	6.444	806	84.187	85.604
5. Einlagen bei Kreditinstituten	174.800	0	0	24.959	0	0	149.841	149.841
6. Andere Kapitalanlagen	60.027	0	0	0	2.022	0	62.049	176.645
7. Summe B. III.	6.103.182	651.983	0	554.581	106.622	7.629	6.299.577	6.992.110
Verrechnungen *	- 2.449						-2.449	- 2.449
B. I. - B. III. Summe Kapitalanlagen	6.637.896	693.088	0	586.895	107.366	22.258	6.829.197	7.708.858
Insgesamt	6.649.256	693.408	0	587.211	107.366	24.512	6.838.307	

*Die Verrechnungen gem. § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB betreffen Kapitalanlagen (B III. 2.), die der Erfüllung von Verpflichtungen dienen, die die Gesellschaft gegenüber ihren Arbeitnehmern aus Vereinbarungen zur Altersteilzeit übernommen hat. Bei dem bei einer Depotbank verwahrten Treuhandvermögen handelt es sich um einen Buchwert von 2.424.720 Euro und einen Marktwert von 2.448.730 Euro, die sich daraus ergebende Bewertungsreserve von 24.010 Euro unterliegt unter Berücksichtigung der anfallenden latenten Steuern einer Ausschüttungssperre in Höhe von 16.339 Euro.

B. II. Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen

in €	Anteil am Kapital in %	Jahr	Eigenkapital	Ergebnis des Geschäftsjahres
Unmittelbarer Anteilsbesitz				
GROCON Erste Grundstücksgesellschaft mbH, Hamburg	100,00	2012	12.022.616,31	1.099.489,30
Atlantic Union Insurance Co. S. A., Athen	31,11	2011	47.336.607,16	10.814.913,87
ATRION Immobilien GmbH & Co. KG, Grünwald	19,77	2011	36.439.985,93	6.313.063,25
DEUTSCHER RING Beteiligungsholding GmbH, Hamburg	84,62	2012	85.453.899,77	-166.426,33
DEUTSCHER RING Bausparkasse AG, Hamburg	55,00	2012	41.932.223,76	482.477,19
CAM Private Equity Evergreen GmbH & Co. KG, Köln	26,88	2011	70.915.623,36	4.559.199,98
DR-Hotel- und Grundstücksgesellschaft mbH, Jesteburg	100,00	2012	25.117,94	-1.338,95
Tagungshotel Deutscher Ring GmbH & Co. KG, Jesteburg	100,00	2012	6.616.977,19	-371.938,26
LV-DR 3. Objektgesellschaft mbH & Co. KG, Grünwald	94,90	2012	9.935.680,19	467.130,43
LV-DR 5. Objektgesellschaft mbH & Co. KG, Grünwald	94,90	2012	5.798.757,42	2.951,85
LV-DR 7. Objektgesellschaft mbH & Co. KG, Grünwald	94,90	2012	33.054.591,82	668.856,70
LV-DR 11. Objektgesellschaft mbH & Co. KG, Grünwald	94,90	2012	6.166.879,03	220.770,76
LV-DR 13. Objektgesellschaft mbH & Co. KG, Grünwald	94,90	2012	39.771.134,50	225.313,02
LV-DR 14. Objektgesellschaft mbH & Co. KG, Grünwald	94,90	2012	5.691.347,55	-119.091,46
LV-DR 15. Objektgesellschaft mbH & Co. KG, Grünwald	94,90	2012	11.743.373,29	445.959,25
LV-DR 16. Objektgesellschaft mbH & Co. KG, Grünwald	94,90	2012	10.074.804,58	40.922,21
LV-DR 17. Objektgesellschaft mbH & Co. KG, Grünwald	94,90	2012	24.356.954,21	837.971,35
LV-DR 18. Objektgesellschaft mbH & Co. KG, Grünwald	94,90	2012	26.286.762,34	1.615.092,97
LV-DR 19. Objektgesellschaft mbH & Co. KG, Grünwald	94,90	2012	14.369.374,99	-285.225,71
LV-DR 20. Objektgesellschaft mbH & Co. KG, Grünwald	94,90	2012	5.113.848,95	-69.314,04
Pasinger Hofgärten Fonds GmbH & Co. KG, Grünwald	33,33	2012	91.820.547,28	3.654.195,92
Mittelbarer Anteilsbesitz				
LGR 21. Objektgesellschaft mbH & Co. KG, Grünwald	100,00	2012	10.605.939,67	876.787,81
OVB Holding AG, Köln (vormals: OVB Vermögensberatung AG, Köln)	27,56	2011	76.493.447,90	4.671.246,77
ZEUS Vermittlungsgesellschaft mbH, Hamburg*	84,62	2012	511.872,88	2.103.482,22
Apoll Vermittlungs-GmbH, Hamburg	84,62	2012	393.750,80	13.345,84
ROLAND Rechtsschutz Beteiligung GmbH, Köln	50,77	2012	21.651.354,85	1.269.688,05
Optima Gruppe AG, Saarbrücken	21,16	2009	-31.595,91	280.762,25
DRMM Maklermanagement AG, Hamburg*	84,62	2012	5.774.579,10	-5.546.108,09
Nord-Soft EDV-Unternehmensberatung GmbH, Horst	13,89	2011	261.685,63	-30.945,97
Nord-Soft Datenservice GmbH, Horst	13,89	2011	18.843,23	1.950,82
OVB Vermögensberatung AG, Köln*	27,56	2011	17.714.000,00	6.714.000,00
EURENTA Holding GmbH Europäische Vermögensberatung, Bonn	27,56	2011	-1.565.000,00	989.000,00
Advesto GmbH, Köln	27,56	2011	99.546,11	-2.247,14
OVB Vermögensberatung (Schweiz) AG (früher Fidicon AG), Baar	27,56	2011	1.789.375,92	8.123,17
OVB Allfinanzvermittlungs GmbH, Salzburg	27,56	2011	1.461.481,48	-638.518,52
M @ C Marketing und Consulting GmbH, Salzburg	27,56	2011	439.174,94	132.555,84
OVB Vermögensberatung A.P.K. Kft., Budapest (vormals: OVB Budapest Kft.)	27,56	2011	1.250.592,20	1.140.937,20
OVB Allfinanz a.s., Prag	27,56	2011	5.810.600,80	5.258.749,68
OVB-Allfinanz-slovensko s.r.o., Bratislava	27,56	2011	2.893.383,81	900.243,83
OVB-Allfinanz-Polska Spolka Finansowa zo.o., Warschau	27,56	2011	1.199.937,03	813.008,88
OVB-Allfinanz-Croatia d.o.o., Zagreb	27,56	2011	621.380,42	59.536,71
OVB-Allfinanz-Zastupanje d.o.o., Zagreb	27,56	2011	154.685,85	4.047,44
OVB Hellas GmbH, Athen	27,56	2011	18.000,00	0,00
OVB (Hellas) Allfinanz Vermittlungs GmbH & Co. KG, Bankprodukte, Athen	27,56	2011	-253.169,93	-428.923,66
OVB Allfinanz-Espana s.l., Madrid	27,56	2011	237.886,03	-194.322,25
OVB Consulenza Patrimoniale SRL, Verona	27,56	2011	72.842,80	-608.214,80
OVB-Allfinanz-Romania s.r.l., Cluj (Klausenburg)	27,56	2011	-412.940,42	-335.380,69
OVB Immofinanz s.r.l., Cluj (Klausenburg)	27,56	2011	111.514,66	-21.091,85
OVB Conseils en patrimoine France sarl, Strassburg	27,56	2011	365.431,87	-122.381,64
TOV OVB Allfinanz Ukraine, Kiew	27,56	2011	177.906,82	-161.113,63

* Ergebnis vor Gewinnabführung/Verlustübernahme

in €	Anteil am Kapital in %	Jahr	Eigenkapital	Ergebnis des Geschäftsjahres
Mittelbarer Anteilsbesitz				
Informatikai Kft, Budapest	27,56	2011	201.353,86	18.216,00
EF-CON Insurance Agency GmbH, Wien	27,56	2011	91.748,41	2.831,01
EFCON, Brünn, Tschechien	27,56	2011	-206.223,69	-311.361,31
EFCON Consulting, Slowakei	27,56	2011	-254.423,47	-360.680,56
Eurenta Hellas KG	27,56	2011	-454.954,68	-316.639,77
SCOV B Broker, Rumänien, Rente	27,56	2010	-64.169,08	-26.654,69
ZEUS Service AG, Hamburg*	84,62	2011	56.242,11	431.639,79
ROLAND Rechtsschutz-Versicherungsaktiengesellschaft, Köln	12,70	2011	79.424.212,34	5.149.742,51

* Ergebnis vor Gewinnabführung/Verlustübernahme

B. III. 1. und C. Anteile an in- und ausländischen Investmentvermögen von mehr als dem zehnten Teil

in €	Anlageziel	Marktwert 31.12.2012	Zeitwert- reserve 31.12.2012	Ausschüttung 2012
Spezialfonds	auf die Bedürfnisse des einzigen Investors Basler Lebensversicherungs-AG, ausgerichtet			
DRLV-UNIVERSAL-FONDS ¹	In mehrere Segmente unterteilter, gemischter Spezialfonds mit Anlageschwerpunkt europäische Renten.	1.898.829.451,33	73.999.856,09	72.625.167,56
Publikumsfonds	für Rechnung und Risiko des Versicherungsunternehmens			
C-QUADRAT ARTS Total Return Garant ¹	Thesaurierender gemischter Dachfonds mit flexiblen Anlagerichtlinien und einer 80-prozentigen Höchststandsgarantie	3.367.648,74	4.476,55	
Immobilien-Spezialfonds	für Rechnung und Risiko des Versicherungsunternehmens			
CRS Euro Office 1 ⁴	Immobilienfonds mit Anlageschwerpunkt europäische Büroimmobilien	25.375.744,84	0,00	818.225,12
CRS Shopping Center D ⁴	Immobilienfonds mit Anlageschwerpunkt Shoppingcenter und Handelsimmobilien in Deutschland	44.757.435,60	15.000,00	1.890.626,80
IVG Protect Fund ³	Immobilienfonds mit Anlageschwerpunkt europäische Büroimmobilien	18.069.524,92	7.224,92	451.557,50
KGAL / HI Wohnen Core 2 ⁷	Immobilienfonds mit Anlageschwerpunkt deutsche Wohnimmobilien	36.411.769,60	493.344,42	1.283.728,58
PATRIZIA Euro City Residential Fund I ⁶	Immobilienfonds mit Anlageschwerpunkt nordeuropäische Wohnimmobilien	32.346.181,56	636.496,57	505.921,10
Schroder Nordic Property Fund ⁵	Immobilienfonds mit Anlageschwerpunkt skandinavische Büro- und Einzelhandelsimmobilien	30.282.327,12	282.365,24	1.421.898,85
Publikumsfonds	für Rechnung und Risiko von Versicherungsnehmern			
BFI Equity Fund (EUR) ²	Internationaler Aktienfonds, thesaurierend	383.037.027,00		
BFI Dynamic (EUR) ²	Internationaler gemischter Fonds mit 60% bis 90% Aktienanteil, thesaurierend	32.844.024,80		
BFI Progress (EUR) ²	Internationaler gemischter Fonds mit 40% bis 60% Aktienanteil, thesaurierend	56.287.254,27		
BFI Activ (EUR) ²	Internationaler gemischter Fonds mit maximal 30% Aktienanteil, thesaurierend	30.393.047,65		
C-QUADRAT ARTS Total Return Garant ¹	Thesaurierender gemischter Dachfonds mit flexiblen Anlagerichtlinien und einer 80-prozentigen Höchststandsgarantie	9.099.954,38		
C-QUADRAT ARTS Total Return Bond (T) ¹	Dachfonds mit total-return-orientierter Anlage in internationale Renten- und Geldmarktfonds.	5.042.147,69		29.437,85

in €	Anlageziel	Marktwert 31.12.2012	Zeitwert- reserve 31.12.2012	Ausschüttung 2012
Publikumsfonds		für Rechnung und Risiko von Versicherungsnehmern		
C-QUADRAT ARTS TOT RET DYN-EUR ¹	Dachfonds mit total-return-orientierter Anlage in internationale Renten- und Aktienfonds.	41.017.407,49		
DWS GARANT 80 FPI ¹	Garantiefonds, der speziell auf die Anforderungen im fondsgebundenen Versicherungsgeschäft zugeschnitten ist.	38.627.544,76		
DWS Internationale Renten Typ O ¹	Internationaler Rentenfonds	115.750.938,60		685.884,83
DWS Europäische Aktien Typ O ¹	Europäischer Aktienfonds	68.354.306,56		180.278,23
DWS US Equities Typ O (vorm. Aktien Typ O) ¹	Internationaler Aktienfonds mit Schwerpunkt USA, thesaurierend	8.988.255,34		13.737,01
Fidelity Funds - World Fund A ¹	Internationaler Aktienfonds.	124.638.437,13		544.288,35
Ring-Aktienfonds DWS ¹	Europäischer Aktienfonds	72.715.093,02		783.803,66
Templeton Asian Groth Fund A (Acc, EUR) ¹	Internationaler Aktienfonds mit Schwerpunkt Asien, thesaurierend	1.493.502,82		

¹ Die börsentägliche Rückgabe ist möglich.

² Die börsentägliche Rückgabe ist bedingungsgemäß bei Rücknahmeabschlag möglich.

³ Die jederzeitige Rückgabe ist möglich. Vorbehalt: Sollte die Liquidität des Fonds nicht ausreichen, kann die Rücknahme für 3 Monate ausgesetzt werden. Danach müssen Immobilien des Fonds veräußert werden, solange läuft die Aussetzung weiter.

⁴ Die jederzeitige Rückgabe ist bei Rücknahmeabschlag möglich. Vorbehalt: Sollte die Liquidität des Fonds nicht ausreichen, kann die Rücknahme für 3 Monate ausgesetzt werden. Danach müssen Immobilien des Fonds veräußert werden, solange läuft die Aussetzung weiter.

⁵ Die jederzeitige Rückgabe ist möglich. Vorbehalt: Sollte die Liquidität des Fonds nicht ausreichen, kann die Rücknahme für 6 Monate ausgesetzt werden. Danach müssen Immobilien des Fonds veräußert werden, für längstens weitere 30 Monate läuft die Aussetzung weiter.

⁶ Die jederzeitige Rückgabe ist bei Rücknahmeabschlag möglich. Vorbehalt: Sollte die Liquidität des Fonds nicht ausreichen, kann die Rücknahme für 6 Monate ausgesetzt werden. Danach müssen Immobilien des Fonds veräußert werden, für längstens weitere 30 Monate läuft die Aussetzung weiter.

⁷ Die jederzeitige Rückgabe ist mit einer Kündigungsfrist von 3 Monaten möglich. Vorbehalt: Sollte die Liquidität des Fonds nicht ausreichen, kann die Rücknahme für 3 Monate ausgesetzt werden. Danach müssen Immobilien des Fonds veräußert werden, solange läuft die Aussetzung weiter.

B. III. 4. d) Übrige Ausleihungen

in €	2012	2011
davon:		
Genussscheine nicht börsennotiert	52.892.570,19	61.984.830,85
Stille Beteiligungen	31.295.008,15	29.187.321,02

C. Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolice

Wertpapier	Bilanzwert 31.12.2012	Anteile
	in €	Stückzahl
AB GLB GROWTH TRENDS PT-A\$	56.975,99	1.697
AB GLB GRWTH TRENDS PT EUR-A	13.653,66	1.405
AB INTL HEALTH CARE PT-A\$	14.746,62	122
AB INTL TECHNOLOGY PT-A\$	7.960,60	72
ABERDEEN GL-EMERG MKT SM-A2	366,27	26
ACATIS 5 STERNE-UNIVERSAL-FD	138.430,74	2.196
ACATIS ASIA PACIFIC PLUS UI	145.881,08	3.633
ACATIS CHMP SEL-ACAT VAL INS	33.259,83	559
ACATIS NEW THEMES PLUS UI	3.149,02	191

Wertpapier	Bilanzwert 31.12.2012 in €	Anteile Stückzahl
ALLIANZ US EQUITY-CS\$	57.423,47	2.053
AXA ROSENBERG GLOBAL SM C-BEUR	0,44	0
AXA WF-FRM TALENTS GL-AEUR CAP	42.354,03	191
BANTLEON OPPORTUNITIES L-PA	441,32	4
BARING HONG KONG CHINA FD-AEUR	31.018,68	50
BB-MANDAT AKTIENFONDS-A	608,28	6
BFI ACTIV EUR-R	30.393.047,65	495.808
BFI DYNAMIC EUR-R	32.844.024,80	680.423
BFI EQUITY FUND EUR-R	383.037.027,00	3.080.314
BFI EUROBOND EUR-O	7.648.469,39	97.769
BFI OPPORTUNITY FUND-REUR	0,00	0
BFI PROGRESS EUR-R	56.287.254,27	971.978
BFI-C-QUADRAT ART BAL EUR-R	20.943,02	1.970
BFI-C-QUADRAT ARTS CONSV EUR-R	55.387,54	5.133
BFI-C-QUADRAT ARTS DYNAM EUR-R	6.931,21	672
BGF-EURO BOND FUND-EURA2	13.599,73	573
BGF-GBL ALLOCATION HED-EURA2	17.663,64	591
BGF-GLOBAL ALLOCATION FD-EURA2	61.137,43	1.863
BGF-GLOBAL OPPORTUNITIES-ŞA2	238.300,19	9.303
BGF-LATIN AMERICAN-ŞA2	6.008,22	97
BGF-WORLD ENERGY FUND-EURA2	844,98	53
BGF-WORLD GOLD FUND-A2	618.226,88	16.070
BGF-WORLD MINING FUND-A2	901.240,14	19.830
BNP PA L FUND-OBAM EQ WRLD-C	62.699,19	591
CARMIGNAC INVESTISS-AEURACC	436.430,39	495
CARMIGNAC PATRIMOINE-AEURACC	652.030,75	1.184
CARMIGNAC SECURITE-AEURACC	4,55	0
COMINVEST BEST-IN-ONE WD I-P	17.253,32	670
C-Q ARTS TOT RET BAL-EUR	2.637.706,46	16.187
C-Q ARTS TOT RET DYN-EUR	41.017.407,49	258.020
C-QUADRAT ARTS TOT RET FLX-T	90,15	1
C-QUADRAT ARTS Tot Ret Garn	9.099.954,38	77.559
C-QUADRAT ARTS TOT RT GLB-A	2.946.842,09	33.204
C-QUADRAT BEST MOMENTUM -T	7.086.717,68	38.702
C-QUADRAT TOTAL RTN BOND-T	5.042.147,69	33.299
DJE REAL ESTATE-P	31.217,94	6.097
DWS AKKUMULA	85.178,87	149
DWS EUROLAND STRATEGIE RENTE	18.563,30	528
DWS EUROPÄISCHE AKTIEN TYP	68.354.306,56	387.804
DWS FLEXIZINS PLUS	101.284,36	1.489
DWS FLEXPENSION 2013	273.698,64	2.187
DWS FLEXPENSION 2014	206.450,33	1.595
DWS FLEXPENSION 2015	126.978,03	964
DWS FLEXPENSION 2016	1.247.323,20	9.187
DWS FLEXPENSION 2017	548.239,86	3.994
DWS FLEXPENSION 2018	469.092,95	3.347
DWS FLEXPENSION 2019	353.667,41	2.447
DWS FLEXPENSION 2020	277.128,24	1.908
DWS FLEXPENSION 2021	180.244,80	1.272
DWS FLEXPENSION 2022	580.775,01	4.142
DWS FLEXPENSION 2023	3.227.195,18	23.042
DWS FLEXPENSION II 2019	33.017,73	264
DWS FLEXPENSION II 2020	7.124,13	57
DWS FLEXPENSION II 2021	9.944,87	78
DWS FLEXPENSION II 2022	36.374,06	279
DWS FLEXPENSION II 2023	47.347,70	357

Wertpapier	Bilanzwert 31.12.2012 in €	Anteile Stückzahl
DWS FLEXPENSION II 2025	317.999,33	2.425
DWS FLEXPENSION II 2026	190.636,96	1.463
DWS FLEXPENSION II 2027	3.091.200,98	23.713
DWS GARANT 80 FPI	56.332.196,15	620.877
DWS GERMAN EQUITIES TYP O	571.561,09	2.443
DWS GLOBAL-GOV BONDS	43.500,62	157
DWS INTL RENTEN TYP O	115.750.938,60	1.039.430
DWS INVEST - CLEAN TECH-LC	1.427,67	30
DWS INVEST BRIC PLUS-LC	925.512,47	5.157
DWS INVEST EURO EQUITIES-LC	77.233,57	656
DWS INVEST GLBAL AGRIBUSN-LC	33.338,70	266
DWS INVEST GLBAL EQUITIES-LC	183.966,27	1.626
DWS INVEST NEW RESOURCES-LC	121.236,41	1.261
DWS INVEST TOP 50 ASIA-LC	3.378.933,00	19.308
DWS RING AKTIENFONDS	72.715.093,02	1.577.334
DWS TOP DIVIDENDE	2.030,14	24
DWS US EQUITIES TYP O	8.988.255,34	46.113
ETF-DACHFONDS-P	1.883.647,44	152.275
ETHNA - AKTIV E-A	138.405,28	1.173
ETHNA-GLOBAL DYNAMISCH-T	7.106,87	115
FIDELITY FDS-EURO BND FD-AEUR	23.842,10	1.949
FIDELITY FDS-EUROPEAN GRW-AEUR	1.518.330,12	149.885
FIDELITY FDS-INTERNATL-A\$	47.250,31	1.802
FIDELITY FNDS-EURO BALANCE-A	20.557,59	1.480
FIDELITY FNDS-WORLD FUND-AEUR	124.638.437,13	11.320.476
FIDELITY FUNDS-GERMANY FND A	42.003,76	1.395
FIDELITY-GL REAL ASSET-A EURHA	22.072,76	1.564
FMG FLEXIBLE STRATEGY FUND	1.558,06	18
FMM-FONDS	3.101,36	8
FONDAK-A	392.184,56	3.607
FRANK MUT-GLB DISC-A-YDISEUR	1.516,97	82
FRANK TEMP INV ASIA GR-A ACC	1.721.589,29	64.317
FRANK TEMP INV ASIA GR-A ACEUR	1.488.609,39	55.774
FRANK TEMP INV E EUR-A-ACCEUR	154.829,81	6.984
FRANK TEMP INV GLB BNDEUR-AACC	63.060,08	4.241
FRANK TEMP INV TE FR MK-AA\$	214,95	17
FRANK TEMP INV TEM GR EUR-AACC	66.273.322,96	6.008.461
FT-GLOBAL FUND STRA-A ACCEUR	124.130,84	14.417
FVS STRATEGIE SICAV-MLT OP-R	16.691,52	100
GENERALI FDS STR-AKT GL DYNM	1.630.691,30	35.644
GLOBAL FUND	0,00	0
HANSAGOLD-EUR	380.495,99	5.036
HANSAIMMOBILIA	0,00	0
HAUSINVEST EUROPA	83,90	2
HSBC GIF-INDIAN EQUITY-AC	456.402,97	4.005
INVESCO GLB REAL EST SEC-AEURH	15.471,47	1.498
INVESCO GLOBAL EQTY INC-AA\$	174.130,95	4.961
JB ABSO RET BND PLUS-BEUR	11.113,78	83
JPM EUROPE BALANCED FD-AAEUR	12.135,39	931
JPM INV-JPM GL CAP PR EU-AEURA	3.433,73	3
JPMORGAN F-AMERICA EQTY-A-D\$	11.060,67	157
JPMORGAN F-EMER MKTS E-A-A\$	180.126,21	10.416
JPMORGAN F-EUROPE TECH-A-AEUR	12.438,37	788
JPMORGAN F-GERMANY EQ-A-AEUR	11.291,92	670
JPMORGAN F-GL FOCUS-AEURA	20.151,68	1.267
JPMORGAN F-JF PAC EQ-A-A\$	30.077,12	2.855
JPMORGAN F-PACIFIC EQY F-A	61.439,92	1.250
M&G GLOBAL BASICS FD-EUR-A-ACC	1.048.668,18	44.109
M&G OPTIMAL INCOME-A-EURO-A	1.688.219,85	102.456
M&W INVEST: M&W CAPITAL	13.834,59	219

Wertpapier	Bilanzwert	Anteile
	31.12.2012 in €	Stückzahl
MAGELLAN-C	261.483,50	159
MORGAN ST INV F-GLB BRNDS-A	43.600,16	765
MULTI INVEST OP	4.222,56	100
NEW ENERGY FUND EUR-B	125.948,32	28.367
NORDEA 1 SIC-N AM VL-BP-USD	127.006,89	5.412
NORDEA 1 SIC-EURO VAL-BP-EUR	68.678,22	1.709
NV STRATEGIE STIFTUNG AMI	7.411,50	69
PICTET-ABSOLU RET GLO DIV-PEUR	3.861,10	32
PICTET-BIOTECH-HPEUR	2.857,89	11
PICTET-EMERG MRKT-P\$	161.893,40	404
PICTET-GENERICS-P\$	1.497,86	13
PICTET-WATER-PEUR	149.748,84	896
PIMCO GIS GL MULTI-ASST-EHAEUR	28.398,91	2.090
PIMCO-TOTAL RTN BD-E-EURHD-ACC	32.568,61	1.691
PIONEER FDS-GLBL ECOLG-AEURAC	232.171,88	1.431
PIONEER FDS-N AMER B VALU-AEUR	14.361,95	300
PIONEER FUNDS-TP EUR PLY-AEUR	4.564.826,42	795.266
PIONEER FUNDS-US M/C VAL-AEUR	2.434.050,09	397.721
PIONEER TOTAL RETURN-A ND	2.254,41	36
PIONEER-STRAT INC-A HED ND EUR	932.870,03	11.718
PIONEER-US PIONEER-A EUR	7.700.725,67	1.711.272
SAM SMART ENERGY FUND-B EUR	33.944,89	2.175
SARASIN EQUISAR-GLOBAL-A	1.546,47	11
SARASIN NEW POWER FUND-B	2.759,08	64
SARASIN OEKOFLEX EUR-B-A	1.147,43	25
SARASIN OEKOSAR EQUITY GL-AD	21.242,92	181
SARASIN SUST PF BALANCED EUR	7.459,79	45
SCHRODER GLOB DEMO OPP-AA	1.713,35	20
SMART INVEST HELIOS AR-B	3.964,91	94
SPARINVEST-EHTICAL GL VAL-REUR	392,66	4
TEMPLETON GROWTH FUND-A	20.531,17	1.393
TEMPLETON TOP TRENDS BALANCE	3.044.864,33	25.536
TEMPLETON TOP TRENDS DYNAMIC	7.036.179,41	61.120
TEMPLETON TOP TRENDS INCOME	1.729.355,40	14.253
THREADNEEDLE AM SELECT-\$-1	13.414,45	8.462
THREADNEEDLE EUR SEL-EUR-1-ACC	187.251,01	92.790
UBS LUX KEY-GLB ALLOC EUR-PA	14.112,32	1.269
VONTOBEL-EMERG MARKET EQ-A	1.604,73	4
WARBURG-ZUKUNFT-STRATEGIEFND	1.139,51	36
WAVE TOTAL RETURN FONDS-R	438,89	8
WM AKTIEN GLOBAL UI-FDS-B	1.528,14	24
Gesamt	1.154.289.330,97	30.823.631

E. III Andere Vermögensgegenstände

in €	2012	2011
Vorausgezahlte Leistungen	3.676.778,32	3.133.648,40
Rückdeckungsversicherung	0,00	0,00

Die Rückdeckungsversicherung 2012 mit ihrem beizulegendem Zeitwert in Höhe von 1.029.260 Euro (Vorjahr: 1.027.513 Euro) wurde gemäß § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB mit den Verpflichtungen aus Pensionszusagen durch Gehaltsverzicht (PZG) in Höhe 1.029.260 Euro verrechnet.

F. II Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten

in €	2012	2011
davon:		
Agio auf Namensschuldverschreibungen	385.979,28	0,00
Lizenz- und Wartungsverträge	244.685,00	724.120,47

Aktive und passive latente Steuern

Zum 31. Dezember 2012 errechnete sich eine künftige Steuerbelastung aus niedrigeren Wertansätzen in der Steuerbilanz insbesondere bei den immateriellen Vermögensgegenständen, Inhaberschuldverschreibungen und anderen festverzinslichen Wertpapieren. Dieser Belastung stehen deutlich höhere künftige Steuerentlastungen, vor allem bei den Sonstigen Ausleihungen, den Pensions- und Altersteilzeitrückstellungen sowie wegen des Ansatzes des Verlustvortrages in Höhe der in den nächsten fünf Jahren zu erwartenden zukünftigen Verlustverrechnung, gegenüber.

Insgesamt ergibt sich zum 31.12.2012 ein Aktivüberhang von rd. 20,7 Mio. Euro; der Berechnung liegt ein Steuersatz von 31,95 Prozent zugrunde. Aufgrund des ausgeübten Wahlrechtes, von dem Ansatz aktiver latenter Steuern keinen Gebrauch zu machen, erfolgt daher kein Ansatz eines Aktivpostens.

Passiva

A. I. Gezeichnetes Kapital

Das Grundkapital beträgt 22.000.000,00 Euro und ist in 8.400.000 Inhaberaktien eingeteilt.

B. IV. Rückstellung für Beitragsrückerstattung – brutto –

in €	2012	2011
Stand 1.1.	411.446.860,40	469.539.440,18
Entnahme im Geschäftsjahr	81.074.088,93	87.839.332,53
Zuführung im Geschäftsjahr	70.100.082,60	29.746.752,75
Stand 31.12.	400.472.854,07	411.446.860,40
davon entfallen:		
- auf bereits festgelegte, aber noch nicht zugeteilte laufende Überschussanteile	31.851.481,17	50.989.401,32
- auf bereits festgelegte, aber noch nicht zugeteilte Schlussüberschussanteile	5.712.220,16	6.385.325,63
- auf bereits festgelegte, aber noch nicht zugeteilte Beträge zur Mindestbeteiligung an Bewertungsreserven	8.022.796,51	7.888.544,72
- auf bereits festgelegte, aber noch nicht zugeteilte Beträge zur Beteiligung an Bewertungsreserven	3.361.062,91	371.549,17
- auf den Schlussüberschussanteilfonds für die Finanzierung der Gewinnrenten	401.415,94	386.680,47
- auf den Schlussüberschussanteilfonds für die Finanzierung von Schlussüberschussanteilen	64.540.785,88	78.629.430,22
- auf den ungebundenen Teil der Mindestbeteiligung an den Bewertungsreserven	73.967.457,02	73.911.361,07
- auf den ungebundenen Teil der Rückstellung für Beitragsrückerstattung	212.615.634,48	192.884.567,80

Die Angaben zur Überschussbeteiligung der Versicherungsnehmer beginnen ab Seite 52 dieses Berichtes.

D. I. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Mit dem Übergang auf BilMoG zum 1. Januar 2010 ergab sich aufgrund der geänderten Bewertung der laufenden Pensionen oder Anwartschaften auf Pensionen ein Unterschiedsbetrag von 46.999.417 Euro. Die Gesellschaft wird diesen Betrag bis zum 31. Dezember 2024 entsprechend Art. 67 Abs. 1 EGHGB mit einem Fünfzehntel pro Jahr ansammeln, behält sich aber vor, jährlich höhere als diese Beträge der Rückstellung zuzuführen.

Der Mindestzuführungsbetrag beträgt pro Jahr 3.133.294 Euro; im Berichtsjahr führte die Gesellschaft 4.735.744 Euro zu. Der am 31.12.2012 verbleibende Unterschiedsbetrag zur Auffüllung der Pensionsrückstellung beziffert sich damit auf 33.272.433 Euro.

Aufgrund der mit der DEUTSCHER RING Sachversicherungs-AG, Basler Financial Services GmbH sowie der Tagungshotel Deutscher Ring GmbH & Co. KG wirksamen Funktionsausgliederungsverträge werden auch die der Basler Lebensversicherungs-AG im Rahmen der Personalüberlassung entstandenen Aufwendungen durch den BilMoG-Übergang an die genannten Gesellschaften weitergegeben. Die Bewertungsunterschiede für die Gesellschaften belaufen sich auf insgesamt 15.910.223 Euro; die dazugehörigen Mindestzuführungsbeträge summieren sich auf 1.060.682 Euro. Im Geschäftsjahr belastete die Basler Lebensversicherungs-AG Aufwendungen in Höhe von 1.573.466,08 Euro weiter.

Verpflichtungen aus Pensionzusagen durch Gehaltsverzicht (PZG) wurden zum 1. Januar 2012 an die auf der Aktivseite ausgewiesene Rentenrückdeckungsversicherung angepasst. Der Nachholungsbetrag beläuft sich bei der Rückstellung auf 1.747,71 Euro. Der der Sachversicherung zuzurechnende Anteil an der PZG wurde der DEUTSCHER RING Sachversicherungs-AG in Höhe von 598,42 Euro weiterbelastet. Die Verpflichtungen aus Pensionzusagen durch Gehaltsverzicht (PZG) wurden gemäß § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB mit der Rückdeckungsversicherung in Höhe von 1.029.260,23 Euro verrechnet.

D. III. Sonstige Rückstellungen

in €	2012	2011
Altersteilzeit*	0,00	252.108,00
Zu erwartende Nachforderungen Dritter	9.260.007,00	10.979.769,00
Ausstehende Rechnungen	2.679.977,62	2.396.246,47
Prozesskosten	197.726,00	233.587,00
Urlaubsverpflichtungen	933.974,89	962.932,67
Prüfungs- und Bilanzverabschiedung	678.758,29	702.571,43
Variable Vergütung	2.697.201,71	2.512.926,99
Provisionen	3.585.821,83	2.774.616,72
Ausgleichsansprüche	1.531.371,50	1.469.778,91
Restrukturierung	6.566.073,20	8.454.000,00
Übrige	812.462,51	472.349,72
gesamt	28.943.374,55	31.210.886,91

*Die Rückstellungen für Altersteilzeit waren gemäß § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB mit Kapitalanlagen, die dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogen sind und ausschließlich der Erfüllung von Verpflichtungen dienen, die die Gesellschaft gegenüber ihren Arbeitnehmern aus Vereinbarungen zur Altersteilzeit übernommen hat, zu verrechnen.

Verbindlichkeitspiegel

in €	31.12.2012 Restlaufzeit		31.12.2011 Restlaufzeit	
	bis 1 Jahr	über 5 Jahre	bis 1 Jahr	über 5 Jahre
E. Depotverbindlichkeiten aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft	3.983.102,66	0,00	3.662.928,83	0,00
F. Andere Verbindlichkeiten				
I. Verbindlichkeiten aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft	70.897.856,36	575.930.366,37	64.582.114,44	592.113.118,55
II. Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft	510.263,17	0,00	681.448,58	0,00
III. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	120.490.000,00	0,00	85.450.000,00	0,00
IV. Sonstige Verbindlichkeiten	11.606.267,90	0,00	13.213.117,82	0,00
gesamt	207.487.490,09	575.930.366,37	167.589.609,67	592.113.118,55

Die ausgewiesenen Verbindlichkeiten sind nicht durch Pfandrechte oder ähnliche Rechte gesichert.

F. I. 1. Verbindlichkeiten aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft gegenüber Versicherungsnehmern

Dieser Posten enthält unter anderem verzinslich angesammelte Überschussanteile in Höhe von 807.640 Tsd. Euro sowie Beitragsverbindlichkeiten aus Beitragsdepots in Höhe von 1.507 Tsd. Euro; hiervon haben 575.639 Tsd. Euro bzw. 291 Tsd. Euro eine Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren.

G. Rechnungsabgrenzungsposten

in €	2012	2011
davon:		
Disagio Namensschuldverschreibungen	139.808,98	173.823,32
Vorausgezahlte Zinsen Hypotheken	0,00	417.488,88

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

I. 1. a) Gebuchte Bruttobeiträge

in €	gebuchte Bruttobeiträge	
	2012	2011
a) gebuchte Bruttobeiträge aus:		
aa) Einzelversicherungen	533.885.186,28	544.002.968,43
bb) Kollektivversicherungen	48.290.019,98	67.269.063,01
gesamt	582.175.206,26	611.272.031,44
b) gebuchte Bruttobeiträge untergliedert nach:		
aa) laufenden Beiträgen	514.690.339,18	529.292.913,66
bb) Einmalbeiträgen	67.484.867,08	81.979.117,78
gesamt	582.175.206,26	611.272.031,44
c) gebuchte Bruttobeiträge untergliedert nach Beiträgen im Rahmen von Verträgen:		
aa) mit Gewinnbeteiligung	354.102.720,45	380.518.514,82
bb) bei denen das Kapitalanlagerisiko von den Versicherungsnehmern getragen wird	228.072.485,81	230.753.516,62
gesamt	582.175.206,26	611.272.031,44

Rückversicherungssaldo

Der Rückversicherungssaldo (- = Ertrag / + = Aufwand) beträgt 347.073,81 Euro (Vorjahr: 536.988,04 Euro).

Sonstige Angaben

Die Beitragssumme des Neugeschäfts beträgt im Geschäftsjahr 1.365.766 Tsd. Euro (Vorjahr: 1.374.503 Tsd. Euro).

Provisionen und sonstige Bezüge der Versicherungsvertreter, Personalaufwendungen

in T€	2012	2011
selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft		
1. Provisionen jeglicher Art der Versicherungsvertreter im Sinne des § 92 HGB für das selbst abgeschlossene Versicherungsgeschäft	74.983	112.003
2. Sonstige Bezüge der Versicherungsvertreter im Sinne des § 92 HGB	255	336
3. Löhne und Gehälter	44.544	41.986
4. Soziale Abgaben und Aufwendungen für Unterstützung	6.978	5.902
5. Aufwendungen für Altersversorgung	5.987	1.248
gesamt	132.747	161.475

Mitarbeiter

Die durchschnittliche Gesamtzahl der Mitarbeiter (ohne Auszubildende) im Jahre 2012 teilt sich wie folgt auf:

	2012	2011
Hauptverwaltung	663	731
Geschäftsstellen	64	73
	727	804

In der Zahl der Mitarbeiter unserer Gesellschaft sind auch diejenigen erfasst, die beauftragt sind, ganz oder teilweise für die DEUTSCHER RING Sachversicherungs-AG tätig zu sein.

Bezüge des Vorstands und des Aufsichtsrates

Die Vorstandsmitglieder sind für die Basler Securitas Versicherungs-Aktiengesellschaft, die Basler Versicherung AG Direktion für Deutschland, die Basler Leben AG Direktion für Deutschland sowie für die Basler Lebensversicherungs-AG und die DEUTSCHER RING Sachversicherungs-AG tätig. Für ihre Tätigkeit bei der Basler Lebensversicherungs-AG erhielten sie 953.766,00 Euro.

Für die Pensionsverpflichtungen gegenüber früheren Mitgliedern des Vorstands und ihrer Hinterbliebenen sind 19.488.137,00 Euro zurückgestellt; die laufenden Bezüge betragen 1.190.110,41 Euro. Die Aufwendungen für den Aufsichtsrat betragen 8.569,21 Euro.

Konzernzugehörigkeit

Mutterunternehmen ist die BASLER Versicherung Beteiligungen B. V. & Co. KG, Hamburg. Beide Unternehmen werden nach § 292 HGB in den Konzernabschluss der Baloise Holding AG, Basel, Schweiz, (Mutterunternehmen, dass den Konzernabschluss für den größten und kleinsten Kreis von Unternehmen aufstellt) mit einbezogen. Der befreiende Konzernabschluss wird geprüft und ist einem nach § 291 HGB aufgestellten Konzernabschluss gleichwertig. Der Konzernabschluss wird im Bundesanzeiger veröffentlicht und ist erhältlich bei der Baloise Group, Aeschengraben 21, CH-4002 Basel.

Honorar des Abschlussprüfers

Das im Aufwand des Geschäftsjahres enthaltene Honorar des Abschlussprüfers wird im Konzernabschluss unseres Mutterunternehmens, der Baloise Holding AG, Basel, Schweiz, offengelegt.

Sonstige Angaben

Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen im Sinne des § 285 Nr. 21 bzw. § 314 (1) Nr. 13 HGB wurden zu marktüblichen Bedingungen durchgeführt.

Rechtsgeschäfte mit Dritten auf Veranlassung oder im Interesse der Baloise Holding AG, der BASLER Versicherung Beteiligungen B. V. & Co. KG oder der mit ihnen verbundenen Unternehmen sind im Geschäftsjahr nicht getätigt worden.

Die Mitglieder des Vorstands sowie des Aufsichtsrats sind auf den Seiten 4 und 5 genannt.

Eingegangene Investitionsverpflichtungen

Die Basler Lebensversicherungs-AG ist Investitionsverpflichtungen gegenüber Private-Equity-Gesellschaften sowie Immobiliengesellschaften und offenen Immobilienfonds eingegangen. Hieraus bestanden zum Jahresende 2012 noch offene, noch nicht fällige Einzahlungsverpflichtungen gegenüber

- sechs Private-Equity-Gesellschaften in Höhe von 12,9 Mio. Euro,
- zwei Immobiliengesellschaften in Höhe von 18,2 Mio. Euro und
- zwei Immobilienfonds in Höhe von 26,6 Mio. Euro.

Darüber hinaus bestehen unwiderrufliche Abnahmeverpflichtungen (Vorkäufe) im Volumen von 15,0 Mio. Euro. Es handelt sich dabei um die Namensschuldverschreibung eines Kreditinstituts, die im Jahr 2013 abzunehmen ist.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die Gesellschaft ist gemäß §§ 124ff. VAG Mitglied des Sicherungsfonds für die Lebensversicherer. Der Sicherungsfonds erhebt auf Grundlage der Sicherungsfonds-Finanzierungs-Verordnung (Leben) jährliche Beiträge von maximal 0,2 Promille der Summe der versicherungstechnischen Netto-Rückstellungen, bis ein Sicherungsvermögen von 1 Promille der Summe der versicherungstechnischen Netto-Rückstellungen aufgebaut ist. Der Sicherungsfonds kann darüber hinaus Sonderbeiträge in Höhe von weiteren 1 Promille der Summe der versicherungstechnischen Netto-Rückstellungen erheben, dies entspricht einer Verpflichtung von 6.682.261,92 Euro.

Zusätzlich hat sich die Gesellschaft verpflichtet, dem Sicherungsfonds oder alternativ der Protektor Lebensversicherungs-AG finanzielle Mittel zur Verfügung zu stellen, sofern die Mittel des Sicherungsfonds bei einem Sanierungsfall

nicht ausreichen. Die Verpflichtung beträgt 1 Prozent der Summe der versicherungstechnischen Netto-Rückstellungen unter Anrechnung der zu diesem Zeitpunkt bereits an den Sicherungsfonds geleisteten Beträge. Unter Einschluss der oben genannten Einzahlungsverpflichtungen aus den Beitragszahlungen an den Sicherungsfonds beträgt die Gesamtverpflichtung zum Bilanzstichtag 60.140.357,28 Euro.

Die Basler Lebensversicherungs-AG übernimmt im Rahmen eines Funktionsausgliederungsvertrages die Besorgung wesentlicher Geschäfts- und Verwaltungstätigkeiten in den Bereichen Vertrieb, Bestandsverwaltung, Schadenbearbeitung, Rechnungswesen, Vermögensanlage und Vermögensverwaltung für die DEUTSCHER RING Sachversicherungs-AG.

Die Gesellschaft hat sich gemäß Funktionsausgliederungsvertrag mit der Zeus Service AG verpflichtet, die mit dem in 2001 vollzogenen Personalübergang verbundenen Aufwendungen für die betriebliche Altersversorgung auszugleichen. In diesem Zusammenhang ist ebenso zu erstatten die im Rahmen von BilMoG erforderliche Zusatzreservierung bei den Pensionsrückstellungen, die am Bilanzstichtag noch mit 683.813 Euro im Risiko steht.

Die Kostenverteilung zwischen der Basler Lebensversicherungs-AG und dem DEUTSCHER RING Krankenversicherungsverein a. G. beruht auf den Vereinbarungen vom 11. März 2010. Ergänzt werden diese durch die Bestimmungen des Entflechtungsvertrages vom 8. Juni 2010. Die DEUTSCHER RING Sachversicherungs-AG hat sich dieser Vereinbarung angeschlossen.

Finanzielle Verpflichtungen aus Wartungsverträgen bestehen für 2012 in Höhe von 244,7 Tsd. Euro.

Zum Bilanzstichtag bestehen, neben den oben genannten, keine sonstigen Abnahmeverpflichtungen.

Außerordentliches Ergebnis

Die DEUTSCHER RING Sachversicherungs-AG hat seit Aufnahme ihrer Tätigkeit der Basler Lebensversicherungs-AG die Besorgung ihrer gesamten Geschäfts- und Verwaltungstätigkeiten übertragen. Im Rahmen des zugrundeliegenden Funktionsausgliederungsvertrages wurden der DEUTSCHER RING Sachversicherungs-AG unter anderem auch anteilige Aufwendungen für Pensionsrückstellungen, für Verpflichtungen aus Pensionszusagen durch Gehaltsverzicht (PZG) und für die Inanspruchnahme von Altersteilzeit (ATZ) weiterbelastet.

II. 4. Außerordentliche Erträge

Die im Rahmen der BilMoG-Anwendung angefallenen außerordentlichen Erträge resultieren im Wesentlichen aus der Anpassung der betrieblichen Altersversorgung, die der DEUTSCHER RING Sachversicherungs AG, der Basler Financial Services GmbH und der Tagungshotel Deutscher Ring GmbH & Co. KG im Geschäftsjahr mit 1.573.466,08 Euro in Rechnung gestellt wurden.

Des Weiteren wurden der Gesellschaft für im Rahmen der Entflechtung entstehende Kosten in Höhe von 1.083.749,90 Euro erstattet.

II. 5. Außerordentliche Aufwendungen

Der Gesellschaft sind im Rahmen der nach BilMoG erforderlichen Neubewertung der betrieblichen Altersversorgung außerordentliche Aufwendungen in Höhe von 4.792.728 Euro entstanden. Darüber hinaus sind nicht das operative Geschäft betreffende entflechtungsbedingte Kosten in Höhe von 4.595.583,25 Euro belastet worden. Im Rahmen der Neuausrichtung der Basler Gruppe Deutschland sind weitere projektbezogene Aufwendungen in Höhe von 4.098.561,87 Euro entstanden.

Gewinnverwendungsvorschlag

Der Bilanzgewinn des Geschäftsjahres 2012 in Höhe von 4.536.000,00 Euro wird nicht ausgeschüttet, sondern thesauriert und in die Gewinnrücklagen eingestellt.

Hamburg, den 15. Februar 2013

Der Vorstand

Jan De Meulder

Markus Jost

Axel Obermayr

Dr. Jürg Schiltknecht

Dr. Alexander Tourneau

Dr. Christoph Wetzel

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES ABSCHLUSSPRÜFERS

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Basler Lebensversicherungs-Aktiengesellschaft, Hamburg, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2012 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstands sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Hamburg, den 28. Februar 2013

PricewaterhouseCoopers
Aktiengesellschaft
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Lothar Schreiber	André Bödeker
Wirtschaftsprüfer	Wirtschaftsprüfer

BERICHT DES AUFSICHTSRATES

Sehr geehrte Damen und Herren,

während des Geschäftsjahres 2012 hat der Aufsichtsrat der Basler Lebensversicherungs-AG die Geschäftsführung des Vorstandes laufend überwacht und beratend begleitet. Der Aufsichtsrat hat die Geschäftsführung in vier Sitzungen, durch Erörterungen mit Mitgliedern des Vorstandes, durch Einsicht in Geschäftsunterlagen und anhand schriftlicher und mündlicher Berichterstattung während des Geschäftsjahres laufend geprüft. Hierbei standen die wirtschaftliche und finanzielle Entwicklung der Gesellschaft sowie strukturelle Maßnahmen zur Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit im Vordergrund.

Der Verantwortliche Aktuar hat in der Bilanzsitzung des Aufsichtsrates über die wesentlichen Ergebnisse seines Erläuterungsberichtes zur versicherungsmathematischen Bestätigung berichtet. Aufgrund seiner Untersuchungsergebnisse hat der Verantwortliche Aktuar eine uneingeschränkte versicherungsmathematische Bestätigung gemäß § 11a Abs. 3 Nr. 2 VAG abgegeben. Den Erläuterungsbericht des verantwortlichen Aktuars und seine Ausführungen in der Bilanzsitzung des Aufsichtsrates hat der Aufsichtsrat zustimmend zur Kenntnis genommen. Die Buchführung, der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2012 und der Lagebericht sind durch die PricewaterhouseCoopers Aktiengesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Hamburg, geprüft worden. Dem Bericht über die Prüfung, die zu Beanstandungen keinen Anlass gab, haben wir nichts hinzuzufügen. Der Aufsichtsrat hat nach dem abschließenden Ergebnis seiner Prüfung zum Bericht des Abschlussprüfers, zum Jahresabschluss und zum Lagebericht keine Einwendungen zu machen. Er billigt den Jahresabschluss in der vorgelegten Form. Damit ist der Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2012 festgestellt. Mit dem Vorschlag des Vorstandes zur Verwendung des Bilanzgewinnes ist der Aufsichtsrat einverstanden.

Der Aufsichtsrat hat auch den vom Vorstand gemäß § 312 AktG für das Geschäftsjahr 2012 aufgestellten Bericht über die Beziehungen der Gesellschaft zu verbundenen Unternehmen geprüft. Die Prüfung hat ergeben, dass die vom Vorstand vorgenommene Beurteilung der Rechtsgeschäfte und Maßnahmen, über die berichtet wurde, sachgerecht ist. Der Bericht ist durch die PricewaterhouseCoopers Aktiengesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Hamburg, geprüft worden. Zu dem Ergebnis ihrer Prüfung hat der Aufsichtsrat nichts zu bemerken. Der Abschlussprüfer hat den uneingeschränkten Prüfungsvermerk erteilt. Nach dem abschließenden Ergebnis seiner Prüfung hat der Aufsichtsrat keine Einwendungen gegen die Erklärungen des Vorstandes am Schluss des Berichts über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen zu erheben.

Im Aufsichtsrat hat es Änderungen gegeben. Auf Seiten der Anteilseigner sind Herr Jan De Meulder sowie Dr. Jürg Schiltknecht zum 21. Dezember 2012 aus dem Aufsichtsrat ausgeschieden. Dafür sind in der außerordentlichen Hauptversammlung am 21. Dezember 2012 Herr Dr. Martin Strobel und Herr Dr. Thomas Sieber in den Aufsichtsrat gewählt worden. In der anschließend durchgeführten konstituierenden Aufsichtsratssitzung wurden Herr Dr. Martin Strobel zum Vorsitzenden des Aufsichtsrates und Herr Dr. Thomas Sieber zum stellvertretenden Vorsitzenden des Aufsichtsrates ernannt. Auch im Vorstand der Gesellschaft hat es Veränderungen gegeben: Herr Jan De Meulder wurde als Vorstandsvorsitzender sowie die Herren Dr. Jürg Schiltknecht und Markus Jost als neue Vorstandsmitglieder berufen. Zuvor waren Herr Dr. Frank Grund und Herr Clemens Fuchs ausgeschieden.

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für die geleistete Arbeit und den tatkräftigen Einsatz.

Hamburg, im April 2013

Für den Aufsichtsrat der

Basler Lebensversicherungs-AG

Dr. Martin Strobel
Vorsitzender des Aufsichtsrates

ÜBERSCHUSSBETEILIGUNG DER VERSICHERUNGSNEHMER

In den folgenden Abschnitten wird die Überschussbeteiligung erläutert. Dabei wird dem Grundsatz einer verursachungsorientierten Überschusszuteilung für die überschussberechtigten Versicherungsverträge gefolgt.

Die Überschussbeteiligung erfolgt für Januar 2013 auf Basis eines Gesamtzinses von 3,7 Prozent. Ab Februar 2013 beträgt der Gesamtzins 3,5 Prozent. In den nachfolgenden Tabellen können Sie die für Überschusszuteilungen in 2013 gültigen Überschussanteilsätze – basierend auf dem Gesamtzins von 3,5 Prozent – entnehmen. Sofern nicht anders angegeben, handelt es sich um jährliche Überschussätze.

Die einzelnen überschussberechtigten Versicherungen erhalten abhängig von Tarif, Geschlecht der versicherten Person und gewähltem Überschussbeteiligungssystem Überschussanteile. Die Höhe dieser Anteile wird vom Vorstand der Basler Lebensversicherungs-AG unter Beachtung der maßgebenden aufsichtsrechtlichen Bestimmungen jährlich festgelegt.

Soweit man den erzielten und für die Versicherungsnehmer bestimmten Überschuss nicht direkt den Verträgen gutschreibt, wird er der Rückstellung für Beitragsrückerstattung (RfB) zugewiesen.

Die RfB enthält

- Die Überschussanteile, die im folgenden Geschäftsjahr über die direkt zuteilten Überschussanteile hinaus den Kunden gutgeschrieben werden.
- Den für die Finanzierung der Schlussüberschussanteile, des Schlussbonus, der Mindestbeteiligung an Bewertungsreserven und der Gewinnrenten reservierten Schlussüberschussanteilsfonds.
- Sowie einen noch verfügbaren Teil, der in zukünftigen Jahren für die Überschussbeteiligung verwendet werden kann.

In 2013 wird von der Möglichkeit, einzelne Überschussarten als Direktgutschrift zuzuweisen, kein Gebrauch gemacht.

Tarife der Basler Lebensversicherungs-AG (ohne Tarife der Produktmarke MONEYMAXX)

Die laufenden Überschussanteile werden grundsätzlich zu Beginn eines Versicherungsjahres bzw. monatlich nach Ablauf der vorgesehenen Wartezeiten gutgeschrieben. Die letzte Zuteilung erfolgt bei Ablauf der Versicherung.

Konventionelle Versicherungen

1) Kapital- und Vermögensbildungsversicherungen erhalten jährlich einen Zinsüberschussanteil. Beitragspflichtige Versicherungen erhalten darüber hinaus einen Grund- und einen Risikoüberschussanteil. Für beitragsfreie Kapitalversicherungen fällt ebenfalls ein Risikoüberschuss an, sofern die Beitragszahlungspflicht durch den Ablauf der vereinbarten Beitragszahlungsdauer entfallen ist und die für den Todesfall vereinbarte Versicherungssumme die für den Erlebensfall vereinbarte übersteigt.

Die laufenden Gutschriften werden im Gewinnsystem „Verzinsliche Ansammlung“ dazu verwendet, ein Ansammlungsguthaben aufzubauen. Auf das seit dem letzten Zuteilungstermin vorhandene Ansammlungsguthaben fallen Zinsen in Höhe des jeweiligen tariflichen Rechnungszinses, maximal 3,7 Prozent (Januar 2013) bzw. 3,5 Prozent (ab Februar 2013), bzw. Basis-Zinsüberschussanteils sowie weitere Zinsüberschussanteile an. Im Gewinnsystem „Summenzuwachs“ werden die laufenden Gutschriften zur Erhöhung der Versicherungssumme verwendet. Die so gebildete Bonussumme ist wiederum überschussberechtigt.

Für Fälligkeitstermine in 2013 wird zusätzlich zur laufenden Überschussbeteiligung bei Ablauf der Versicherung ein Schlussüberschuss fällig. Bei Rückkauf nach Zurücklegen einer im Geschäftsplan bzw. in den Allgemeinen Versicherungsbedingungen festgelegten Wartezeit wird der Schlussüberschuss in reduzierter Höhe fällig.

Beim Todesfallbonus zu beitragspflichtigen Kapital- und Vermögensbildungsversicherungen in den Tarifwerken bis 1994 bzw. zu Kapitalversicherungen mit Zeitrentenleistungen handelt es sich um eine erhöhte Todesfallleistung (So-

fortüberschuss bei Tod) ab Beginn des Versicherungsschutzes. Zugeteilte laufende Überschussanteile sowie fällige Schlussüberschüsse werden auf den auf die Versicherungssumme bezogenen Sofortüberschuss bei Tod angerechnet.

2) Rentenversicherungen während der Aufschubzeit inklusive deren eingeschlossenen Hinterbliebenenrenten-Zusatzversicherungen erhalten jährlich einen Zinsüberschussanteil. Für beitragspflichtige Versicherungen ist zudem ein Grundüberschussanteil, in einzelnen Tarifen auch ein Risikoüberschussanteil vorgesehen. Die laufenden Gutschriften werden in der Regel verzinslich angesammelt. Auf das seit dem letzten Zuteilungstermin vorhandene Ansammlungsguthaben fallen Zinsen in Höhe des jeweiligen tariflichen Rechnungszinses, maximal 3,7 Prozent (Januar 2013) bzw. 3,5 Prozent (ab Februar 2013), bzw. Basis-Zinsüberschussanteile sowie weitere Zinsüberschussanteile an.

Beim Gewinnsystem „Erlebensfallbonus“ werden die Überschussanteile zum Aufbau einer zusätzlichen Leistung im Erlebensfall verwendet. Auf die zum letzten Zuteilungstermin vorhandene Bonus-Deckungsrückstellung fallen Biometrische Überschussanteile, Basis-Zinsüberschussanteile sowie weitere Zinsüberschussanteile an.

Beim Gewinnsystem „Fondsanlage“ werden für die laufend zugeteilten Überschüsse Fondsanteile erworben.

Bei **Rentenversicherungen nach dem AltZertG** („RingRentenKonto“) wird jährlich ein Zinsüberschussanteil gewährt. Beitragspflichtige Versicherungen erhalten zudem Grundüberschüsse auf das Deckungskapital und auf den Beitrag. Die laufenden Gutschriften werden verzinslich angesammelt. Auf das seit dem letzten Zuteilungstermin vorhandene Ansammlungsguthaben fallen Zinsen in Höhe des jeweiligen tariflichen Rechnungszinses, maximal 3,7 Prozent (Januar 2013) bzw. 3,5 Prozent (ab Februar 2013), sowie weitere Zinsüberschussanteile an.

Für Fälligkeitstermine in 2013 wird zusätzlich zur laufenden Überschussbeteiligung zum Ende der Aufschubzeit ein Schlussüberschuss fällig. Bei Rückkauf nach Zurücklegen einer im Geschäftsplan bzw. den AVB festgelegten Wartezeit wird der Schlussüberschuss in reduzierter Höhe fällig. Bei Rentenversicherungen ab Tarifwerk 2008 gilt diese Regelung bei Tod ebenfalls.

Zur Überschussbeteiligung im Rentenbezug siehe Punkt 3.

3) Bei den Rentenversicherungen im Rentenbezug gibt es je nach Gewinnsystem verschiedene Arten der Überschusszuteilung:

- Gewinnsystem „Jährliche Rentendynamik“ bzw. „Dynamikrente“ (Leib- und Zeitrenten): Es wird jährlich ein Überschussanteil in Form einer dynamischen Erhöhung der laufenden Monatsrente gewährt. Die Erhöhung erfolgt bei den Tarifen, die ab dem 01.07.2000 eingeführt wurden, jeweils zum Ersten des Monats des Rentenbeginns und bei sofort beginnenden Renten zum Monat des Versicherungsbeginns. Die erste Erhöhung erfolgt nach einem Jahr. Für alle anderen Verträge erfolgt die Erhöhung jeweils zum 01.07. des Geschäftsjahres. Die erste Erhöhung erfolgt dann anteilig für den Zeitraum ab Rentenbeginn (bzw. bei sofort beginnenden Rentenversicherungen ab Versicherungsbeginn).
- Die Anwartschaft auf eine eventuell eingeschlossene Hinterbliebenenrente erhöht sich entsprechend.
- Gewinnsystem „Aktivrente“ (Leibrenten): Der jährlich zugeteilte Überschussanteil wird entsprechend der Rentenzahlungsweise zu gleichen Teilen zusätzlich zu den garantierten Renten bar ausgezahlt. Die erste Zuteilung erfolgt nach Ablauf des ersten Rentenbezugsjahres.
- Gewinnsystem „Zuwachsrente“ (Leibrenten): Ein Teil der anfallenden Überschussanteile wird in Form einer grundsätzlich gleichbleibenden, nicht garantierten Zusatzrente zugeteilt, der verbleibende Teil in Form einer dynamischen Erhöhung der gesamten Rente. Eine ggf. erforderliche Anpassung der Zusatzrente sowie die Dynamisierung der Rente erfolgen jeweils zum Monat des Rentenbeginns. Die erste dynamische Erhöhung erfolgt nach einem Jahr.

4) Risikoversicherungen mit dem System „Verzinsliche Ansammlung“ erhalten jährlich einen Risikoüberschussanteil. Im System „Beitragsreduktion“ werden die Überschüsse zur Beitragsminderung verwendet. Die Überschüsse werden

in diesen Systemen in Prozent des jährlichen Tarifbeitrages festgelegt. Beim System Beitragsreduktion werden sie entsprechend der Beitragszahlungsweise zugeteilt.

Beim System „Todesfallbonus“ wird eine erhöhte Todesfalleistung (Sofortüberschuss bei Tod) ab Beginn des Versicherungsschutzes gewährt.

5) Bausparrisikoversicherungen erhalten eine Beitragsreduktion durch Verrechnung der Überschussanteile mit dem jährlichen Beitrag.

6) Bei Selbständigen Berufsunfähigkeitsversicherungen mit dem System „Beitragsreduktion“ werden die Überschüsse in Prozent des jährlichen Tarifbeitrages festgelegt und zur Beitragsminderung verwendet. Die Zuteilung erfolgt entsprechend der Beitragszahlungsweise.

Bei Vereinbarung des Gewinnsystems „Bonus“ wird im Leistungsfall eine zusätzliche Berufs- bzw. Erwerbsunfähigkeitsrente (Bonusrente) als Sofortüberschuss ausgezahlt. Die Leistungsdauer der Bonusrente stimmt mit derjenigen der jeweils vereinbarten Leistung überein.

Für leistungspflichtige Selbständige Berufsunfähigkeitsversicherungen besteht der jährliche Überschussanteil aus einer Erhöhung der laufenden monatlichen Rente (Dynamikrente).

7) Pflegerentenversicherungen in der Anwartschaft erhalten jährlich einen Zinsüberschussanteil. Die laufenden Gutschriften werden zur Erhöhung der versicherten Leistung verwendet. Die daraus gebildete Bonusrente ist wiederum überschussberechtigigt. Die Überschussart Extrarente wird bei der Pflegerentenversicherung im Leistungsfall als zusätzliche Rente ausgezahlt.

Ab Tarifwerk 2010 gibt es darüber hinaus den VorsorgeBonus, der unter bestimmten Voraussetzungen im Leistungsfall als zusätzliche Rente ausgezahlt wird.

Für leistungspflichtige Pflegerentenversicherungen besteht der jährliche Überschussanteil aus einer Erhöhung der laufenden monatlichen Rente (Dynamikrente).

Fondsgebundene Versicherungen

1) Fondsgebundene Lebensversicherungen des Tarifwerks 2001 erhalten jeweils zu Beginn eines Monats einen Risikoüberschussanteil auf den Risikobeitrag. Beitragspflichtige Versicherungen erhalten zusätzlich jährlich einen Grundüberschussanteil auf den Tarifbeitrag sowie monatlich einen Grundüberschussanteil auf die aktuelle Deckungsrückstellung. Die Überschüsse werden dem Fondsvermögen zugeführt und erhöhen damit den Geldwert der Deckungsrückstellung.

Bei den fondsgebundenen Versicherungen ab Tarifwerk 2005 werden Überschüsse auf den Beitrag, den (technischen) Risikobeitrag und den Geldwert des Fondsguthabens dazu verwendet, eine fondsgebundene Schlussgewinnanwartschaft fortlaufend aufzubauen. Die Tarife mit einer Garantiekomponente sehen zusätzlich einen Überschuss auf das maßgebende Garantievermögen vor.

Im Leistungsfall werden die Schlussüberschüsse gemäß Deklaration zugeteilt. Die Schlussgewinnanwartschaft stellt dabei die Bemessungsgröße für die Berechnung der fälligen Schlussüberschüsse für den Leistungsfall dar. Bei Rückkauf nach Zurücklegen einer in den AVB festgelegten Wartezeit wird der Schlussüberschuss in reduzierter Höhe fällig. Bei fondsgebundenen Lebensversicherungen ab Tarifwerk 2008 gilt diese Regelung bei Tod ebenfalls.

Bei den Tarifen mit einer Garantiekomponente wird jährlich ein laufender Zinsüberschussanteil auf das maßgebende Garantievermögen gewährt. Dieser wird dem Fondsguthaben in Form zusätzlicher Anteile zugeführt und erhöht damit den Geldwert der Deckungsrückstellung.

2) Fondsgebundene Rentenversicherungen der Produktgruppe „RingInvestRente“ erhalten jährlich einen Grundüberschussanteil auf den Tarifbeitrag. Für Versicherungen mit dem Gewinnssystem „Altersversorgung plus“ ist zusätzlich

ein technischer Überschussanteil vorgesehen, sofern der Geldwert des Deckungskapitals die garantierte Todesfallleistung übersteigt.

In dem System „Familienversorgung plus“ wird zusätzlich zu den laufenden Überschüssen eine erhöhte Todesfallleistung gewährt, wenn der Geldwert des Deckungskapitals die garantierte Todesfallleistung übersteigt.

Versicherungen der Tarifwerke ab 2001 mit laufender Überschussbeteiligung (inkl. der fondsgebundenen Rentenversicherungen nach dem AltZertG – „RingRentenKonto invest“) erhalten zusätzlich monatlich einen Grundüberschussanteil auf die jeweilige Deckungsrückstellung (bzw. jährlich auf die konventionelle Deckungsrückstellung). Fondsgebundene Versicherungen mit einer garantierten Erlebensfallleistung erhalten einen Zinsüberschussanteil. Die Überschüsse werden dem Fondsguthaben in Form zusätzlicher Anteile zugeführt und erhöhen damit den Geldwert der Deckungsrückstellung.

Bei **fondsgebundenen Rentenversicherungen der Tarifwerke ab 2013 mit laufender Überschussbeteiligung** werden die Überschüsse auf das Fondsvermögen in Abhängigkeit von den gewählten Fonds gewährt.

Für das RingRentenKonto *invest* wird für Fälligkeitstermine in 2013 zusätzlich zur laufenden Überschussbeteiligung zum Ende der Aufschubzeit ein Schlussüberschuss fällig. Bei Rückkauf nach Zurücklegen einer in den AVB festgelegten Wartezeit wird der Schlussüberschuss in reduzierter Höhe fällig.

Bei den fondsgebundenen Rentenversicherungen der anderen Produktgruppen (**inkl. der fondsgebundenen Rentenversicherungen nach dem AltZertG – RingRiesterAktiv und RingRiesterAktiv top3**) werden Überschüsse auf den Beitrag, den (technischen) Risikobeitrag und das Fondsguthaben dazu verwendet, eine fondsgebundene Schlussgewinnanwartschaft fortlaufend aufzubauen. Je nach Tarif fallen zusätzliche Überschussanteile auf den Geldwert der am Zuteilungszeitpunkt erreichten Schlussgewinnanwartschaft an.

Bei **fondsgebundenen Rentenversicherungen der Tarifwerke ab 2013** werden die Überschüsse auf das Fondsguthaben und auf die fondsgebundene Schlussgewinnanwartschaft in Abhängigkeit von den gewählten Fonds gewährt.

Die Tarife mit einer Garantiekomponente sehen zusätzlich einen Überschuss auf das maßgebende Garantievermögen vor.

Im Leistungsfall werden die Schlussüberschüsse gemäß Deklaration zugeteilt. Die Schlussgewinnanwartschaft stellt dabei die Bemessungsgröße für die Berechnung der fälligen Schlussüberschüsse für den Leistungsfall dar. Bei Rückkauf nach Zurücklegen einer in den AVB festgelegten Wartezeit wird der Schlussüberschuss in reduzierter Höhe fällig. Bei fondsgebundenen Rentenversicherungen für Tarifwerke ab 2008 – außer RingRiesterAktiv – gilt diese Regelung bei Tod ebenfalls.

Bei den Tarifen mit einer Garantiekomponente wird auch jährlich ein laufender Zinsüberschussanteil auf das maßgebende Garantievermögen gewährt, der dem Fondsvermögen zugeführt wird und damit den Geldwert der Deckungsrückstellung erhöht. Bei den Versicherungen, bei denen die garantierte Erlebensfallleistung teilweise durch einen Wertsicherungsfonds abgesichert wird (Dynamische Hybride), wird der Zinsüberschuss auf das Garantievermögen (konventionelles Deckungskapital) monatlich gewährt. Bei Tarifen mit Sicherungskapital wird monatlich ein Basiszins und ein Zinsüberschuss auf das ggf. vorhandene und maßgebende Sicherungskapital gewährt.

Die Höhe der Überschussanteilsätze **im Rentenbezug** ist abhängig von den Annahmen (Rechnungsgrundlagen), die den Rentenfaktoren zugrunde liegen, mit denen das vorhandene Vertragsvermögen (Summe aus Fondsvermögen, ggf. Garantievermögen und ggf. vorhandenes Sicherungskapital) zum Rentenbeginn in eine Rente umgerechnet wird.

Für die bis einschließlich 2004 abgeschlossenen fondsgebundenen Rentenversicherungen gelten die Überschussanteilsätze der rentenpflichtigen Versicherungen des Tarifwerks 2005.

Für die ab 2005 eingeführten fondsgebundenen Rentenversicherungen gelten im Rentenbezug die Überschussanteile der Rentenversicherungen des entsprechenden Tarifwerks.

Zur Beschreibung der Überschussbeteiligung im Rentenbezug siehe auch oben.

Zusatzversicherungen gegen Berufs- und Erwerbsunfähigkeit

Berufs- und Erwerbsunfähigkeits-Zusatzversicherungen (BUZ- bzw. EUZ-Versicherungen) erhalten ihre Überschüsse entsprechend ihrem Vertragsstatus beitragspflichtig, beitragsfrei oder leistungspflichtig. Bei anwartschaftlichen Versicherungen werden die laufenden Gutschriften im Gewinnsystem „Verzinsliche Ansammlung“ dazu verwendet, ein Ansammlungsguthaben aufzubauen. Im System „Beitragsreduktion“ werden sie zur Beitragsminderung verwendet.

Für beitragspflichtige BUZ-/EUZ-Versicherungen bis Verbandstafel 1990 bemisst sich die jährliche Gutschrift in Prozent des maßgebenden Beitrages. Beitragspflichtige BUZ-Versicherungen, die einen Anspruch auf eine Versicherungsleistung aus der Beitragsrückgewähr (BRG) haben, erhalten zusätzlich jährlich einen Zinsüberschussanteil.

Beitragsfreie BUZ-/EUZ-Versicherungen erhalten jährlich eine Gutschrift. Für beitragsfreie BUZ-/EUZ-Versicherungen ab Verbandstafel 1990 besteht die jährliche Gutschrift aus einem Zinsüberschussanteil. Für alle Tarifwerke nach älteren Sterbetafeln bemisst sich die Gutschrift in Prozent des maßgebenden Beitrages (s. o.).

Leistungspflichtige BUZ-/EUZ-Versicherungen erhalten Überschussanteile für die versicherte Beitragsbefreiung und, falls versichert, für die Barrente. Für die versicherte Beitragsbefreiung wird der Überschussanteil auf das Deckungskapital bemessen und verzinslich angesammelt. Für die versicherte Barrente besteht der jährliche Überschussanteil aus einer dynamischen Erhöhung der laufenden Monatsrente. Diese erfolgt bei Versicherungen bis Verbandstafel 1990 zum 1. Juli des Geschäftsjahres. Dabei erfolgt die erste Erhöhung anteilig für den Zeitraum ab Rentenbeginn. Bei Versicherungen ab BU Tafel DAV 1997 erfolgt die dynamische Erhöhung zu Beginn eines Versicherungsjahres.

Für Fälligkeitstermine in 2013 wird zusätzlich zu der laufenden Überschussbeteiligung für BUZ-Versicherungen der Verbandstafel 1990 eine Schlusszahlung fällig bei

- Ablauf der Zusatzversicherung,
- Beendigung der Hauptversicherung durch einen Versicherungsfall,
- Rückkauf nach Zurücklegen einer in dem Geschäftsplan bzw. den AVB festgelegten Wartezeit,
- Beginn der Leistungspflicht aus der BUZ.

Die jeweils fällig werdende Schlusszahlung beträgt höchstens 50 Prozent des Ansammlungsguthabens der BUZ. Für Verträge der Gewinnverbände 33.23, 33.24, 33.43, 33.44 und 33.61 bis 33.64 gilt diese Begrenzung nicht. Die Schlusszahlung erfolgt einmalig bei dem zuerst eintretenden Sachverhalt.

Im Rahmen der betrieblichen Altersversorgung ist die Vereinbarung des Gewinnsystems „Bonus“ möglich. Der Bonus wird im Leistungsfall als zusätzliche Berufs- bzw. Erwerbsunfähigkeitsrente (Bonusrente) ausgezahlt. Die Leistungsdauer der Bonusrente stimmt mit derjenigen der jeweils vereinbarten Leistung überein.

Sofortüberschuss Familienbonus

Der Familienbonus stellt einen höheren Versicherungsschutz im Todesfall dar, der zusätzlich ab Heirat der versicherten Person oder ab Geburt eines Kindes der versicherten Person befristet gewährt wird.

Tarife der Produktmarke MONEYMAXX der Basler Lebensversicherungs-AG

1) Fondsgebundene Lebensversicherungen erhalten einen Risikoüberschussanteil auf den Risikobeitrag und einen Kostenüberschussanteil auf den laufenden Beitrag. Die Überschüsse werden dem Fondsvermögen zugeführt und erhöhen damit den Geldwert der Deckungsrückstellung.

2) Fondsgebundene Rentenversicherungen des Tarifs MONEYMAXX Family der Tarifwerke 2006 und 2007 erhalten eine Schlussgewinnbeteiligung zum Ende der Aufschubzeit.

3) Fondsgebundene Versicherungen der Produktlinie „MONEYMAXX Discover“ und „MONEYMAXX Family“ ab Tarifwerk 2011

In der Ansparphase werden die Überschüsse auf den Beitrag, den (technischen) Risikobeitrag und den Geldwert des Fondsguthabens dazu verwendet, eine fondsgebundene Schlussgewinnanwartschaft fortlaufend aufzubauen. Dazu werden die Überschüsse in Fondsanteile umgerechnet und der Schlussgewinnanwartschaft zugeführt. Je nach Tarif fallen zusätzliche Überschussanteile auf den Geldwert der am Zuteilungszeitpunkt erreichten Schlussgewinnanwartschaft an.

Bei **fondsgebundenen Rentenversicherungen der Tarifwerke ab 2013** werden die Überschüsse auf das Fondvermögen und auf die fondsgebundene Schlussgewinnanwartschaft in Abhängigkeit von den gewählten Fonds gewährt.

Die fondsgebundenen Tarife mit einer Garantiekomponente sehen zusätzlich noch einen Überschussanteil auf das maßgebende Garantievermögen vor.

Bei den Versicherungen, bei denen die garantierte Erlebensfalleistung teilweise durch einen Wertsicherungsfonds abgesichert wird (Dynamische Hybride) oder bei denen ein festgelegter Teil des Anlagebeitrags im Garantievermögen angelegt wird, wird der Zinsüberschuss auf das maßgebende Garantievermögen monatlich gewährt. Darüber hinaus wird bei der Produktlinie „MONEYMAXX Family“ monatlich ein Basiszins und ein Zinsüberschuss auf das ggf. vorhandene und maßgebende Sicherungskapital gewährt.

Im Leistungsfall werden die Schlussüberschüsse gemäß Deklaration zugeteilt. Die Schlussgewinnanwartschaft stellt dabei die Bemessungsgröße für die Berechnung der fälligen Schlussüberschüsse für den Leistungsfall dar. Bei Rückkauf oder Tod nach Zurücklegen einer in den AVB festgelegten Wartezeit wird der Schlussüberschuss in reduzierter Höhe fällig.

Die Höhe der Überschussanteilsätze **im Rentenbezug** ist abhängig von den Annahmen (Rechnungsgrundlagen), die den Rentenfaktoren zugrunde liegen, mit denen das vorhandene Vertragsvermögen (Summe aus Fondsvermögen, ggf. Garantievermögen und ggf. vorhandenes Sicherungskapital) zum Rentenbeginn in eine Rente umgerechnet wird.

4) Fondsgebundene Rentenversicherungen anderer Produktlinien erhalten einen Kostenüberschussanteil auf den laufenden Beitrag. Die Überschüsse werden dem Fondsvermögen zugeführt und erhöhen damit den Geldwert der Deckungsrückstellung.

5) Für Rentenversicherungen im Rentenbezug gibt es je nach Gewinnsystem verschiedene Arten der Überschusszuteilung:

- Gewinnsystem „Dynamikrente“: Es wird jährlich ein Überschussanteil in Form einer dynamischen Erhöhung der laufenden Monatsrente gewährt. Die Erhöhung erfolgt jeweils zum Monat des Rentenbeginns und bei sofort beginnenden Renten zum Monat des Versicherungsbeginns. Die erste Erhöhung erfolgt nach einem Jahr.
- Gewinnsystem „Aktivrente“: Der jährlich zugeteilte Überschussanteil wird entsprechend der Rentenzahlungsweise zu gleichen Teilen zusätzlich zu den garantierten Renten bar ausgezahlt. Die erste Zuteilung erfolgt nach Ablauf des ersten Rentenbezugsjahres.
- Gewinnsystem „Zuwachsrente“: Ein Teil der anfallenden Überschussanteile wird in Form einer grundsätzlich gleichbleibenden, nicht garantierten Zusatzrente zugeteilt, der verbleibende Teil in Form einer dynamischen Erhöhung der gesamten Rente. Eine ggf. erforderliche Anpassung der Zusatzrente sowie die Dynamisierung der Rente erfolgen bei aufgeschobenen Renten jeweils zum Monat des Rentenbeginns und bei sofort beginnenden Renten zum Monat des Versicherungsbeginns. Die erste dynamische Erhöhung erfolgt nach einem Jahr.

6) Selbständige Invaliditäts- und Berufsunfähigkeitsversicherungen erhalten einen laufenden Gewinnanteil in Prozent des überschussberechtigten Risikobeitrages, dieser wird dem Fondsguthaben zugeführt und erhöht somit den Geldwert der Deckungsrückstellung.

Für leistungspflichtige Verträge besteht der jährliche Überschussanteil in einer Erhöhung der monatlichen laufenden Rente jeweils zum Versicherungsjahrestag.

7) Invaliditäts- und Berufsunfähigkeitszusatzabsicherungen (ohne Produktlinie Discover) erhalten einen laufenden Gewinnanteil in Prozent des überschussberechtigten Risikobeitrages, dieser wird dem Fondsguthaben der Hauptversicherung zugeführt und erhöht somit den Geldwert der Deckungsrückstellung.

Zusätzlich erhalten diese Tarife einen Schlussüberschussanteil in Prozent der kumulierten Risikobeiträge.

Für leistungspflichtige Verträge wird der jährliche Überschussanteil jeweils am Versicherungsjahrestag dem Fondsguthaben zugeführt und erhöht somit den Geldwert der Deckungsrückstellung.

8) Zusatzversicherungen gegen Berufs-, Erwerbs- bzw. Grundunfähigkeit zu der Produktlinie Discover. Beim System „Beitragsreduktion“ werden die Überschüsse in Prozent des jährlichen Tarifbeitrages festgelegt und zur Beitragsminderung verwendet. Die Zuteilung erfolgt entsprechend der Beitragszahlungsweise.

Bei Vereinbarung des Gewinnsystems „Bonus“ wird im Leistungsfall eine zusätzliche Rente (Bonusrente) gewährt. Die Leistungsdauer der Bonusrente stimmt mit derjenigen der jeweils vereinbarten Leistung überein.

In der leistungspflichtigen Zeit wird die Überschussbeteiligung nach den Leistungsarten Barrente und Beitragsbefreiung differenziert. Für die versicherte Beitragsbefreiung wird der Überschussanteil auf das Deckungskapital bemessen und verzinslich angesammelt. Für die versicherte Barrente besteht der jährliche Überschussanteil aus einer dynamischen Erhöhung der laufenden Monatsrente. Diese erfolgt jeweils zu Beginn eines Versicherungsjahres.

Beteiligung an den Bewertungsreserven für Tarife der Basler Lebensversicherungs-AG und Tarife der Produktmarke MONEYMAXX

Bewertungsreserven entstehen, wenn der Marktwert der Kapitalanlagen über dem Wert liegt, mit dem die Kapitalanlagen in der Bilanz ausgewiesen sind. Die Bewertungsreserven sorgen für Sicherheit und dienen dazu, kurzfristige Ausschläge an den Kapitalmärkten auszugleichen.

Kapitallebensversicherungen, Rentenversicherungen und selbständige Pflögerentenversicherungen werden bei Vertragsbeendigung, Rentenversicherungen spätestens zum Rentenbeginn, an Bewertungsreserven beteiligt. Fondsgelundene Versicherungen erhalten nur dann eine Beteiligung an den Bewertungsreserven, wenn zur Absicherung einer Garantiekomponente für den Erlebensfall eine konventionelle Kapitalanlage gestellt wird.

Die Beteiligung an den Bewertungsreserven erfolgt nach einem verursachungsorientierten Verfahren.

Die Ermittlung der den Verträgen zuzuordnenden Bewertungsreserven ist an dem zwischen GDV und BaFin abgestimmten Verfahren orientiert:

Der Anteil des einzelnen Vertrages ist abhängig von der Kapitaliensumme des Vertrages im Verhältnis zur Kapitaliensumme aller anspruchsberechtigten Verträge. Die Kapitaliensumme entspricht dabei der Summe der konventionellen Deckungsrückstellungen und verzinslich angesammelten Überschussguthaben. Die Summen werden jeweils zum Bilanztermin auf Basis der Deckungsrückstellungen und Überschussguthaben zu den abgelaufenen Bilanzstichtagen ermittelt. Per 31.12.2012 beträgt die Kapitaliensumme des Bestandes aller anspruchsberechtigten Verträge 52.586.266.668,08 Euro.

Der Anteil der Bewertungsreserven, der in die Überschussbeteiligung einzubeziehen ist, wird auf Basis von Bilanzwerten der Passivseite ermittelt. Per Ende Januar und Ende Februar werden aus technischen Gründen die Passivpositionen des vorletzten, für alle anderen die zum letzten Bilanztermin verwendet.

Die Buch- und Zeitwerte per 31.12.2012 der Kapitalanlagen, die in die Überschussbeteiligung einzubeziehen sind, sind in der Tabelle auf Seite 36 dargestellt.

Bei Beendigung der Ansparphase wird den Verträgen gemäß § 153 VVG der für diesen Zeitpunkt ermittelte Anteil an den Bewertungsreserven zur Hälfte zugeteilt. Endet der Vertrag, wird die Beteiligung an den Bewertungsreserven in einem Betrag ausgezahlt. Bei einem Übergang in den Rentenbezug wird die Beteiligung an den Bewertungsreserven zur Erhöhung der garantierten Altersrente verwendet.

Die Bewertungsreserven werden monatlich neu ermittelt. Zum Anspruchszeitpunkt sind jeweils die Bewertungsreserven des letzten Börsentages des vorletzten Monats vor dem Fälligkeitstag maßgebend.

Die Höhe der Bewertungsreserven, an denen die Verträge beteiligt werden, ist vom Kapitalmarkt abhängig und unterliegt Schwankungen. Zum Ausgleich dieser Schwankungen wurde für Tarife mit einer konventionellen Schlussgewinnanwartschaft für Fälligkeitstermine in 2013 eine Sockelbeteiligung (Mindestbeteiligung) an Bewertungsreserven eingeführt. Die Höhe dieser Sockelbeteiligung wird jeweils für ein Kalenderjahr festgelegt.

Übersteigt zum Zuteilungszeitpunkt die Sockelbeteiligung die nach oben beschriebenen Verfahren ermittelte individuelle Beteiligung an den Bewertungsreserven, wird die Sockelbeteiligung zugeteilt. Anderenfalls bleibt es bei der Zuteilung des individuell ermittelten Betrages.

Rentenpflichtige Rentenversicherungen und Pflegerentenversicherungen werden über eine angemessen erhöhte laufende Überschussbeteiligung an den Bewertungsreserven beteiligt. Der Anteil der laufenden Überschussbeteiligung an den Bewertungsreserven wird einmal jährlich für das folgende Kalenderjahr festgelegt. Für Zuteilungen in 2013 beträgt dieser Anteil für rentenpflichtige Rentenversicherungen – soweit angemessen – 0,05 Prozentpunkte bzw. für rentenpflichtige Pflegerentenversicherungen 0,1 Prozentpunkte.

ÜBERSCHUSSANTEILSÄTZE 2013 DER BASLER LEBENSVERSICHERUNGS-AG

(abweichende Vorjahreswerte in Klammern)

Kapitallebens- und Vermögensbildungsversicherungen

Tarifwerke bis einschließlich 1960/62, RZ 3%, Großlebens- und Vermögensbildungsversicherungen

AV.GV	Bezeichnung
1.1	Großlebensversicherungen (Einzel), Sterbetafel Abel, RZ 3%
1.2	Großlebensversicherungen (Einzel), Sterbetafel ADS 24/26 M, 3%
1.3	Großlebensversicherungen (Einzel), Sterbetafel ADS 60/62 M, 3%
2	Vermögensbildungsversicherungen, Sterbetafel ADS 60/62 M, 3%
6.1	Großlebensversicherungen (Gruppen), Sterbetafel ADS 24/26 M, 3%
6.2	Großlebensversicherungen (Gruppen), Sterbetafel ADS 60/62 M, 3%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Zinsüberschuss		0,50% (1,00%) maßgebende Deckungsrückstellung bzw. maßgebendes Ansammlungsguthaben
Risikoüberschuss	1.1 Männer	60%
	Frauen	74%
	1.2, 6.1 Männer	53%
	Frauen	69%
	1.3, 2, 6.2 Männer	44%
	Frauen	64%
Grundüberschuss	1.1, 1.2	0,0‰
	1.3, 2	0,5‰
	6.1	0,2‰ (0,3‰)
	6.2	0,0‰ (0,1‰)
Sofortüberschüsse		
Todesfallbonus	Summenzuwachs	33,33% Versicherungssumme
	Verzinsl. Ansammlung	10,00%
Todesfallbonus für Tarife mit Zeitrentenleistungen	nur 1.1, 1.2, 1.3, Männer	90%
	Frauen	200%
	6.1, 6.2	versicherte Monatsrente
Schlussüberschüsse		
Schlussbonus		1,00% (1,30%) frei werdende Deckungsrückstellung bzw. frei werdendes Ansammlungsguthaben
Schlussanteil		25,00% maßgebende Schlussgewinnanwartschaft
Sockelbeteiligung an BWR		300,00% Schlussanteil
Bei Ablauf der Versicherung, Eintritt des Versicherungsfalles oder Rückkauf nach Zurücklegen einer geschäftsplanmäßig festgelegten Wartezeit wird der in geschäftsplanmäßiger Höhe vorgesehene Schlussüberschuss fällig. Der Schlussüberschussanteil ist abhängig von Tarif, Eintrittsalter, Beitragszahlungs- und Versicherungsdauer. Er entspricht maximal dem Betrag, der sich aus 16% der laufenden Überschussbeteiligung und 6% der maßgebenden Versicherungssumme zusammensetzt.		

Tarifwerke bis einschließlich 1960/62, RZ 3%, Kleinlebensversicherungen

AV.GV	Bezeichnung
1.4	Kleinlebensversicherungen (Einzel), Sterbetafel ADS 24/26 M, 3%
6.3	Kleinlebensversicherungen (Gruppen), Sterbetafel ADS 24/26 M, Sterbetafel ADS 60/62 M, 3%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Zinsüberschuss		0,50% (1,00%) maßgebende Deckungsrückstellung bzw. maßgebendes Ansammlungsguthaben
Risikoüberschuss	1.4 Männer	53%
	Frauen	69%
	6.3 Männer	44%
	Frauen	64%
Sofortüberschüsse		
Todesfallbonus	Summenzuwachs	33,33% Versicherungssumme
	Verzinsl. Ansammlung	10,00%

Tarifwerk 1986, RZ 3,5%

AV.GV	Bezeichnung
1.31/32	Großlebensversicherungen (Einzel), Sterbetafel 1986 M/F, 3,5%
6.21/22	Großlebensversicherungen (Gruppen), Sterbetafel 1986 M/F, 3,5%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Zinsüberschuss		0,00% (0,50%) maßgebende Deckungsrückstellung bzw. maßgebendes Ansammlungsguthaben
Risikoüberschuss	Männer	37%
	Frauen	46%
Grundüberschuss	1.31, 1.32	0,2‰
	6.21, 6.22	0,0‰ (0,1‰)
Sofortüberschüsse		
Todesfallbonus	Summenzuwachs	33,33% Versicherungssumme
	Verzinsl. Ansammlung	10,00%
Schlussüberschüsse		
Schlussbonus		0,50% (0,80%) frei werdende Deckungsrückstellung bzw. frei werdendes Ansammlungsguthaben
Schlussanteil		25,00% maßgebende Schlussgewinnanwartschaft
Sockelbeteiligung an BWR		300,00% Schlussanteil
Bei Ablauf der Versicherung, Eintritt des Versicherungsfalles oder Rückkauf nach Zurücklegen einer geschäftsplanmäßig festgelegten Wartezeit wird der in geschäftsplanmäßiger Höhe vorgesehene Schlussüberschuss fällig. Der Schlussüberschussanteil ist abhängig von Tarif, Eintrittsalter, Beitragszahlungs- und Versicherungsdauer. Er entspricht maximal dem Betrag, der sich aus 16% der laufenden Überschussbeteiligung und 6% der maßgebenden Versicherungssumme zusammensetzt.		

Kapitallebens- und Vermögensbildungsversicherungen

Tarifwerk 1994, RZ 3,5%

AV.GV	Bezeichnung
31.31/32	Einzelversicherungen, Sterbetafel 1986 M/F, 3,5%
31.33/34	Einzelversicherungen, Sterbetafel 1986 M/F, 3,5%
36.25/26	Einzelversicherungen, Sterbetafel 1986 M/F, 3,5%
36.27/28	Einzelversicherungen, Sterbetafel 1986 M/F, 3,5%
36.21/22	Kollektivversicherungen, Sterbetafel 1986 M/F, 3,5%
36.23/24	Kollektivversicherungen, Sterbetafel 1986 M/F, 3,5%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Zinsüberschuss		0,00% (0,50%) maßgebende Deckungsrückstellung bzw. maßgebendes Ansammlungsguthaben
Risikoüberschuss	Männer	37% maßgebender Risikobeitrag
	Frauen	46%
Grundüberschuss	31.31, 31.32, 31.33, 31.34, 36.25, 36.26, 36.27, 36.28	0,2‰ vereinbarte Versicherungssumme für den Erlebensfall
	36.21, 36.22, 36.23, 36.24	0,0‰ (0,1‰)
Sofortüberschüsse		
Todesfallbonus	Summenzuwachs	33,33% Versicherungssumme
	Verzinsl. Ansammlung	10,00%
Schlussüberschüsse		
Schlussbonus		0,50% (0,80%) frei werdende Deckungsrückstellung bzw. frei werdendes Ansammlungsguthaben
Aufbau der Schlussgewinnanwartschaft	Versicherungsbeginn vor 01.01.1985	4,50% (5,00%) Summe aus maßgebender Schlussgewinnanwartschaft und
	Versicherungsbeginn ab 01.01.1985	6,50% (7,00%) maßgebenden lfd. Überschussanteilen
Schlussanteil		25,00% maßgebende Schlussgewinnanwartschaft
Sockelbeteiligung an BWR		300,00% Schlussanteil
Bei Ablauf der Versicherung, Eintritt des Versicherungsfalles oder Rückkauf nach Zurücklegen einer geschäftsplanmäßig festgelegten Wartezeit wird der in geschäftsplanmäßiger Höhe vorgesehene Schlussüberschuss fällig. Der Schlussüberschussanteil ist abhängig von Tarif, Eintrittsalter, Beitragszahlungs- und Versicherungsdauer. Er entspricht maximal dem Betrag, der sich aus 16% der laufenden Überschussbeteiligung und 6% der maßgebenden Versicherungssumme zusammensetzt.		

Tarifwerk 1994, RZ 4%

AV.GV	Bezeichnung
31.41/42	Einzelversicherungen, Sterbetafel DR 1994 M/F, 4%
31.43/44	Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 1994 T M/F, 4%
31.45/46	Einzelversicherungen, Sterbetafel DR 1994 M/F, 4%
36.65/66	Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 1994 T M/F, 4%
36.61/62	Kollektivversicherungen, Sterbetafel DAV 1994 T M/F, 4%
36.63/64	Kollektivversicherungen, Sterbetafel DAV 1994 T M/F, 4%
36.67/68	Kollektivversicherungen, Sterbetafel DAV 1994 T M/F, 4%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Zinsüberschuss		0,00% maßgebende Deckungsrückstellung bzw. maßgebendes Ansammlungsguthaben
Risikoüberschuss ²	31.41, 31.42, 31.45, 31.46	Männer 35%
		Frauen 38% maßgebender Risikobeitrag
	31.43, 31.44, 36.61, 36.62, 36.63, 36.64,	Männer 30%
	36.65, 36.66, 36.67, 36.68	Frauen 25%
Grundüberschuss ^{1,3}	31.41, 31.42, 31.43, 31.44, 31.45, 31.46, 36.61, 36.62, 36.63, 36.64	0,3‰ vereinbarte Versicherungssumme für den Erlebensfall
Sofortüberschüsse		
Schlussüberschüsse		
Schlussbonus		0,00% (0,30%) Summe aus frei werdender Deckungsrückstellung und Ansammlungsguthaben
Aufbau der Schlussgewinnanwartschaft		6,50% (7,00%) Summe aus maßgebender Schlussgewinnanwartschaft und maßgebenden lfd. Überschussanteilen
Schlussanteil		25,00% maßgebende Schlussgewinnanwartschaft
Sockelbeteiligung an BWR		300,00% Schlussanteil

Tarifwerk 2000 und 2001, RZ 3,25%

GV	Bezeichnung
E00E00	Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 1994 T M/F, 3,25%
E00E01	Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 1994 T M/F, 3,25%
E00K00	Kollektivversicherungen, Sterbetafel DAV 1994 T M/F, 3,25%
E00K01	Kollektivversicherungen, Sterbetafel DAV 1994 T M/F, 3,25%
E01K00	Kollektivversicherungen, Sterbetafel DAV 1994 T M/F, 3,25%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Zinsüberschuss		0,25% (0,75%) maßgebende Deckungsrückstellung bzw. maßgebendes Ansammlungsguthaben
Risikoüberschuss ²	Männer	30% maßgebender Risikobeitrag
	Frauen	25%
Grundüberschuss ^{1,3}	jährlicher Tarifbeitrag	unter 500 € 0,50%
		ab 500 € bis unter 1.000 € 1,00% jährlicher Tarifbeitrag
		ab 1.000 € 1,00%
Sofortüberschüsse		
Familienbonus	E00E00, E00E01	0,05% maßgebende Deckungsrückstellung
Schlussüberschüsse		
Schlussbonus		0,75% (1,05%) Summe aus frei werdender Deckungsrückstellung und Ansammlungsguthaben
Aufbau der Schlussgewinnanwartschaft		6,50% (7,00%) Summe aus maßgebender Schlussgewinnanwartschaft und maßgebenden lfd. Überschussanteilen
Schlussanteil		25,00% maßgebende Schlussgewinnanwartschaft
Sockelbeteiligung an BWR		300,00% Schlussanteil

¹ Im Jahr 2013 entspricht der Grundüberschussanteil während der Abrufoption dem Grundüberschuss während der übrigen Zeit.

² Für beitragspflichtige Verträge bzw. wenn die Todesfallleistung größer als die Erlebensfallleistung ist

³ Für beitragspflichtige Verträge

Kapitallebensversicherungen

Tarifwerk 2004, RZ 2,75%

GV	Bezeichnung
E04E00	Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 1994 T M/F, 2,75%
E04E01	Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 1994 T M/F, 2,75%
E04K00	Kollektivversicherungen, Sterbetafel DAV 1994 T M/F, 2,75%
E04K01	Kollektivversicherungen, Sterbetafel DAV 1994 T M/F, 2,75%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße	
Laufende Überschussbeteiligung			
Zinsüberschuss		0,75% (1,25%) maßgebende Deckungsrückstellung bzw. maßgebendes Ansammlungsguthaben	
Risikoüberschuss ²	Männer	30% maßgebender Risikobeitrag	
	Frauen	25%	
Grundüberschuss ^{1,3}	E04E00, E04E01	jährlicher unter 500 €	0,50%
		Tarifbeitrag ab 500 € bis unter 1.000 €	1,00%
	E04K00, E04K01	jährlicher ab 1.000 €	1,00%
		Tarifbeitrag ab 500 € bis unter 1.000 €	1,00%
		ab 1.000 €	1,00%
Sofortüberschüsse			
Familienbonus	E04E00, E04E01	50%, maximal 100.000 € aktuelle Todesfallversicherungssumme	
Schlussüberschüsse			
Schlussbonus	E04E00, E04E01, E04K00, E04K01	1,25% (1,55%) frei werdende Deckungsrückstellung bzw. frei werdendes Ansammlungsguthaben	
Aufbau der Schlussgewinnanwartschaft		6,50% (7,00%) Summe aus maßgebender Schlussgewinnanwartschaft und lfd. Überschussanteilen	
		0,00% maßgebende Deckungsrückstellung bzw. maßgebendes Ansammlungsguthaben	
Schlussanteil		25,00% maßgebende Schlussgewinnanwartschaft	
Sockelbeteiligung an BWR		300,00% Schlussanteil	

Tarifwerk 2007, RZ 2,25%

GV	Bezeichnung
E07E00	Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 1994 T M/F, 2,25%
E07K00	Kollektivversicherungen, Sterbetafel DAV 1994 T M/F, 2,25%
R07E04	Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 1994 T M/F, 2,25%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße	
Laufende Überschussbeteiligung			
Basis-Zinsüberschuss		2,25% maßgebendes Ansammlungsguthaben bzw. maßgebende Bonus-Deckungsrückstellung	
Zinsüberschuss		1,25% (1,75%) maßgebende Deckungsrückstellung bzw. maßgebendes Ansammlungsguthaben bzw. maßgebende Bonus-Deckungsrückstellung	
Risikoüberschuss ²	Männer	30% maßgebender Risikobeitrag	
	Frauen	25%	
Grundüberschuss ^{1,3}		jährlicher unter 500 €	0,50%
		Tarifbeitrag ab 500 € bis unter 1.000 €	1,00%
		jährlicher ab 1.000 €	1,00%
		Tarifbeitrag	ab 500 € bis unter 1.000 €
		ab 1.000 €	1,00%
Biometrischer Überschuss	System "Erlebensfallbonus"	0,10% maßgebende Bonus-Deckungsrückstellung	
Sofortüberschüsse			
Familienbonus	E07E00	50%, maximal 100.000 € aktuelle Todesfallversicherungssumme	
Schlussüberschüsse			
Schlussbonus		1,75% (2,05%) frei werdende Deckungsrückstellung bzw. frei werdendes Ansammlungsguthaben bzw. frei werdende Bonus-Deckungsrückstellung	
Aufbau der Schlussgewinnanwartschaft		6,50% (7,00%) Summe aus maßgebender Schlussgewinnanwartschaft und maßgebenden lfd. Überschussanteilen	
		0,00% maßgebende Deckungsrückstellung bzw. maßgebendes Ansammlungsguthaben bzw. maßgebende Bonus-Deckungsrückstellung	
Schlussanteil		25,00% maßgebende Schlussgewinnanwartschaft	
Sockelbeteiligung an BWR		300,00% Schlussanteil	

¹ Im Jahr 2013 entspricht der Grundüberschussanteil während der Abrufoption dem Grundüberschuss während der übrigen Zeit.

² Für beitragspflichtige Verträge bzw. wenn die Todesfallleistung größer als die Erlebensfallleistung ist

³ Für beitragspflichtige Verträge

Risikoversicherungen

Tarifwerke bis einschließlich 1960/62, RZ 3%

AV.GV	Bezeichnung
1.5	Einzelversicherungen, Sterbetafel ADS 60/62 M, 3%
6.4	Gruppenversicherungen, Sterbetafel ADS 60/62 M, 3%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Zinsüberschuss	System "Verzinsliche Ansammlung"	0,50% (1,00%) maßgebendes Ansammlungsguthaben
Risikoüberschuss	System "Verzinsliche Ansammlung"	Männer 46% maßgebender Risikobeitrag
		Frauen 66%
Sofortüberschüsse		
Todesfallbonus	System "Todesfallbonus"	Männer 90% Versicherungssumme
		Frauen 200%

Tarifwerk 1986, RZ 3,5%

AV.GV	Bezeichnung
1.51/52	Einzelversicherungen, Sterbetafel 1986 M/F, 3,5%
6.41/42	Gruppenversicherungen, Sterbetafel 1986 M/F, 3,5%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Zinsüberschuss	System "Verzinsliche Ansammlung"	0,00% (0,50%) maßgebendes Ansammlungsguthaben
Risikoüberschuss	System "Verzinsliche Ansammlung"	Männer 39% maßgebender Risikobeitrag
		Frauen 48%
Sofortüberschüsse		
Todesfallbonus	System "Todesfallbonus"	Männer 70% Versicherungssumme
		Frauen 100%

Tarifwerk 1994, RZ 3,5%

AV.GV	Bezeichnung
31.51/52	Einzelversicherungen, Sterbetafel 1986 M/F, 3,5%
36.43/44	Einzelversicherungen, Sterbetafel 1986 M/F, 3,5%
36.45/46	Einzelversicherungen, Sterbetafel 1986 M/F, 3,5%
36.41/42	Gruppenversicherungen, Sterbetafel 1986 M/F, 3,5%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Zinsüberschuss	System "Verzinsliche Ansammlung"	0,00% (0,50%) maßgebendes Ansammlungsguthaben
Risikoüberschuss	System "Verzinsliche Ansammlung"	Männer 39% maßgebender Risikobeitrag
		Frauen 48%
Sofortüberschüsse		
Todesfallbonus	System "Todesfallbonus"	Männer 70% Versicherungssumme
		Frauen 100%

Tarifwerk 2000 und 2001, RZ 3,25%

GV	Bezeichnung
T00E00	Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 1994 T M/F, 3,25%
T01K00	Kollektivversicherungen, Sterbetafel DAV 1994 T M/F, 3,25%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Zinsüberschuss (nur T00E00)	für Risikoversicherungen in Verbindung mit einer BUZ bzw. EUZ, die wegen vorliegender Berufs- bzw. Erwerbsunfähigkeit beitragsbefreit sind	0,25% (0,75%) maßgebendes Ansammlungsguthaben
Beitragsreduktion ⁴ (nur T00E00)	Männer	35% jährlicher Tarifbeitrag
	Frauen	30%
Sofortüberschüsse		
Todesfallbonus (nur T01K00)	Männer	60% Versicherungssumme
	Frauen	50%

Tarifwerk 2004, RZ 2,75%

GV	Bezeichnung
T04E00	Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 1994 T M/F, 2,75%
T04K00	Kollektivversicherungen, Sterbetafel DAV 1994 T M/F, 2,75%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Zinsüberschuss	für Risikoversicherungen in Verbindung mit einer BUZ bzw. EUZ, die wegen vorliegender Berufs- bzw. Erwerbsunfähigkeit beitragsbefreit sind	0,75% (1,25%) maßgebendes Ansammlungsguthaben
Beitragsreduktion ⁴ (nur T04E00)	Männer	35% jährlicher Tarifbeitrag
	Frauen	30%
Sofortüberschüsse		
Familienbonus	T04E00	50%, maximal 100.000 € Versicherungssumme
Todesfallbonus (nur T04K00)	Männer	60% Versicherungssumme
	Frauen	50%

Risikoversicherungen

Tarifwerk 2007, RZ 2,25%

GV	Bezeichnung
T07E00	Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 1994 T M/F, 2,25%
T07K00	Kollektivversicherungen, Sterbetafel DAV 1994 T M/F, 2,25%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Zinsüberschuss	für Risikoversicherungen in Verbindung mit einer BUZ bzw. EUZ, die wegen vorliegender Berufs- bzw. Erwerbsunfähigkeit beitragsbefreit sind	1,25% (1,75%) maßgebendes Ansammlungsguthaben
Beitragsreduktion ⁴	Männer Frauen	35% 30% jährlicher Tarifbeitrag
Sofortüberschüsse		
Familienbonus	T07E00	50%, maximal 100.000 € Versicherungssumme

Tarifwerk 2008, RZ 2,25%

GV	Bezeichnung
T08E00	Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 1994 T M/F, 2,25%
T08K00	Kollektivversicherungen, Sterbetafel DAV 1994 T M/F, 2,25%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Basis-Zinsüberschuss	für Risikoversicherungen in Verbindung mit einer BUZ bzw. EUZ, die	2,25%
Zinsüberschuss	wegen vorliegender Berufs- bzw. Erwerbsunfähigkeit beitragsbefreit sind	1,25% (1,75%) maßgebendes Ansammlungsguthaben
Beitragsreduktion ⁴	Männer Frauen	40% 35% jährlicher Tarifbeitrag
Sofortüberschüsse		
Familienbonus	T08E00	50%, maximal 100.000 € Versicherungssumme

Tarifwerk 2009, RZ 2,25%

GV	Bezeichnung
T09E00	Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 2008T Raucher M/F, 2,25%
T09E01	Einzelversicherungen, Sterbetafel MR 2008T Nichtraucher B M/F, 2,25%
T09E02	Einzelversicherungen, Sterbetafel MR 2008T Nichtraucher N M/F, 2,25%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Basis-Zinsüberschuss	für Risikoversicherungen in Verbindung mit einer BUZ bzw. EUZ, die	2,25%
Zinsüberschuss	wegen vorliegender Berufs- bzw. Erwerbsunfähigkeit beitragsbefreit sind	1,25% (1,75%) maßgebendes Ansammlungsguthaben
Beitragsreduktion ⁴	Männer Frauen	25% 25% jährlicher Bruttobeitrag
Sofortüberschüsse		
Familienbonus		50%, maximal 100.000 € Versicherungssumme

Tarifwerk 2012, RZ 1,75%

GV	Bezeichnung
T12E00	Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 2008T Raucher M/F, 1,75%
T12E01	Einzelversicherungen, Sterbetafel MR 2008T Nichtraucher B M/F, 1,75%
T12E02	Einzelversicherungen, Sterbetafel MR 2008T Nichtraucher N M/F, 1,75%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Basis-Zinsüberschuss	für Risikoversicherungen in Verbindung mit einer BUZ bzw. EUZ, die	1,75%
Zinsüberschuss	wegen vorliegender Berufs- bzw. Erwerbsunfähigkeit beitragsbefreit sind	1,75% (2,25%) maßgebendes Ansammlungsguthaben
Beitragsreduktion ⁴	Männer Frauen	25% 25% kalkulierter Beitrag
Sofortüberschüsse		
Familienbonus		50%, maximal 100.000 € Versicherungssumme

Tarifwerk 2013, RZ 1,75%

GV	Bezeichnung
T13E00	Einzelversicherungen, Unisexafel basierend auf Sterbetafel DAV 2008T Raucher M/F, 1,75%
T13E01	Einzelversicherungen, Unisexafel basierend auf Sterbetafel MR 2008T Nichtraucher B M/F, 1,75%
T13E02	Einzelversicherungen, Unisexafel basierend auf Sterbetafel MR 2008T Nichtraucher N M/F, 1,75%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Basis-Zinsüberschuss	für Risikoversicherungen in Verbindung mit einer BUZ bzw. EUZ, die	1,75%
Zinsüberschuss	wegen vorliegender Berufs- bzw. Erwerbsunfähigkeit beitragsbefreit sind	1,75% (2,25%) maßgebendes Ansammlungsguthaben
Beitragsreduktion ⁴		29% kalkulierter Beitrag
Sofortüberschüsse		
Familienbonus		50%, maximal 100.000 € Versicherungssumme

⁴ Bei Risikoversicherungen in Verbindung mit einer BUZ oder EUZ, die wegen vorliegender Berufs- oder Erwerbsunfähigkeit beitragsbefreit sind, wird ein entsprechender Überschuss dem Ansammlungsguthaben zugeführt.

Zeitrentenversicherungen (Rentenpflichtige Versicherungen)**Tarifwerke bis einschließlich 1960/62**

AV.GV	Bezeichnung
1.6	Einzelversicherungen, Sterbetafel Abel 3% und 3,5%, ADS 24/26 M 3%, ADS 60/62 M, 3%
6.5	Gruppenversicherungen, Sterbetafel ADS 24/26 M 3%, ADS 60/62 M, 3%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Jährliche Rentendynamik		0,00% (0,35%) zuletzt gezahlte Monatsrente

Rentenversicherungen**Tarifwerk 1949/51, RZ 3%, Aufschubzeit**

AV.GV	Bezeichnung
5.1	Einzelversicherungen, Sterbetafel ADS 49/51, 3%
5.2	Gruppenversicherungen, Sterbetafel ADS 49/51, 3%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Zinsüberschuss		0,50% (1,00%) maßgebende Deckungsrückstellung bzw. maßgebendes Ansammlungsguthaben
Grundüberschuss	5.1	0,00% Jahresrente
	5.2	0,00%
Schlussüberschüsse		
Schlussbonus		1,00% (1,30%) frei werdende Deckungsrückstellung bzw. frei werdendes Ansammlungsguthaben
Schlussanteil		25,00% maßgebende Schlussgewinnanwartschaft
Sockelbeteiligung an BWR		300,00% Schlussanteil
Bei Ablauf der Versicherung, Eintritt des Versicherungsfalles oder Rückkauf nach Zurücklegen einer geschäftsplanmäßig festgelegten Wartezeit wird der in geschäftsplanmäßiger Höhe vorgesehene Schlussüberschuss fällig. Der Schlussüberschussanteil ist abhängig von Tarif, Eintrittsalter, Beitragszahlungs- und Versicherungsdauer. Er entspricht maximal dem Betrag, der sich aus 16% der laufenden Überschussbeteiligung und 6% der maßgebenden Versicherungssumme zusammensetzt.		

Tarifwerk 1987, RZ 3,5%, Aufschubzeit

AV.GV	Bezeichnung
5.51/52	Einzelversicherungen, Sterbetafel 1987 R M/F, 3,5%
5.53/54	Eingeschlossene Hinterbliebenenrenten-Zusatzversicherungen zu 5.51/52, M/F
5.61/62	Gruppenversicherungen, Sterbetafel 1987 R M/F, 3,5%
5.63/64	Eingeschlossene Hinterbliebenenrenten-Zusatzversicherungen zu 5.61/62, M/F

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Zinsüberschuss		0,00% (0,50%) maßgebendes Ansammlungsguthaben
	5.61/62	0,00% (0,50%)
	5.51/52, Versicherungsleistungen kalkuliert auf Basis Sterbetafel 1987 R 3,5% ⁵	0,00% (0,50%)
	5.51/52, Versicherungsleistungen kalkuliert auf Basis Sterbetafel DAV 1994 R 4% ⁵	0,00%
	5.51/52, Versicherungsleistungen kalkuliert auf Basis Sterbetafel DAV 2004 R-B20 3,5% ⁵	0,00% (0,50%)
Grundüberschuss	5.51, 5.52, 5.53, 5.54	0,40% Jahresrente
	5.61, 5.62, 5.63, 5.64	0,20%
Schlussüberschüsse		
Schlussbonus		0,50% (0,80%) frei werdende Deckungsrückstellung bzw. frei werdendes Ansammlungsguthaben
Schlussanteil		25,00% maßgebende Schlussgewinnanwartschaft
Sockelbeteiligung an BWR		300,00% Schlussanteil
Bei Ablauf der Versicherung, Eintritt des Versicherungsfalles oder Rückkauf nach Zurücklegen einer geschäftsplanmäßig festgelegten Wartezeit wird der in geschäftsplanmäßiger Höhe vorgesehene Schlussüberschuss fällig. Der Schlussüberschussanteil ist abhängig von Tarif, Eintrittsalter, Beitragszahlungs- und Versicherungsdauer. Er entspricht maximal dem Betrag, der sich aus 16% der laufenden Überschussbeteiligung und 6% der maßgebenden Versicherungssumme zusammensetzt.		

⁵ Vom 01.11.1999 bis 01.04.2010 werden zu diesen Tarifen, die mit der Sterbetafel 1987 R 3,5% kalkuliert wurden, die planmäßigen Anpassungen mit der Sterbetafel DAV 1994 R 4% vorgenommen, ab 01.05.2010 auf Basis der Sterbetafel DAV 2004 R-B20 3,5%.

Rentenversicherungen**Tarifwerk 1994, RZ 3,5%, Aufschubzeit**

AV.GV	Bezeichnung
35.51/52	Einzelversicherungen, Sterbetafel 1987 R M/F, 3,5%
35.65/66	Einzelversicherungen, Sterbetafel 1987 R M/F, 3,5%
35.67/68	Einzelversicherungen, Sterbetafel 1987 R M/F, 3,5%
35.53/54	Eingeschlossene Hinterbliebenenrenten-Zusatzversicherungen zu 35.51/52, 35.65/66, 35.67/68, M/F
35.61/62	Gruppenversicherungen, Sterbetafel 1987 R M/F, 3,5%
35.63/64	Eingeschlossene Hinterbliebenenrenten-Zusatzversicherungen zu 35.61/62, M/F

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Zinsüberschuss		0,00% (0,50%) maßgebendes Ansammlungsguthaben
	35.65/66, 35.67/68, 35.61/62, 35.53/54, 35.63/64	0,00% (0,50%)
	35.51/52, Versicherungsleistungen kalkuliert auf Basis	0,00% (0,50%)
	Sterbetafel 1987 R 3,5% ⁵	
	35.51/52, Versicherungsleistungen kalkuliert auf Basis	0,00% maßgebende Deckungsrückstellung
	Sterbetafel DAV 1994 R 4% ⁵	
	35.51/52, Versicherungsleistungen kalkuliert auf Basis	0,00% (0,50%)
	Sterbetafel DAV 2004 R-B20 3,5% ⁵	
Grundüberschuss ^{1,3}	35.51/52, 35.53/54, 35.65/66, 35.67/68	0,40%
	35.61/62, 35.63/64	0,20%
Schlussüberschüsse		
Schlussbonus		0,50% (0,80%) frei werdende Deckungsrückstellung bzw. frei werdendes Ansammlungsguthaben
Aufbau der Schlussgewinnanwartschaft	Versicherungsbeginn vor 01.01.1985	4,50% (5,00%) Summe aus maßgebender Schlussgewinnanwartschaft und
	Versicherungsbeginn ab 01.01.1985	6,50% (7,00%) maßgebenden lfd. Überschussanteilen
Schlussanteil		25,00% maßgebende Schlussgewinnanwartschaft
Sockelbeteiligung an BWR		300,00% Schlussanteil
Bei Ablauf der Versicherung, Eintritt des Versicherungsfalles oder Rückkauf nach Zurücklegen einer geschäftsplanmäßig festgelegten Wartezeit wird der in geschäftsplanmäßiger Höhe vorgesehene Schlussüberschuss fällig. Der Schlussüberschussanteil ist abhängig von Tarif, Eintrittsalter, Beitragszahlungs- und Versicherungsdauer. Er entspricht maximal dem Betrag, der sich aus 16% der laufenden Überschussbeteiligung und 6% der maßgebenden Versicherungssumme zusammensetzt.		

Tarifwerk 1996, RZ 4%, Aufschubzeit

AV.GV	Bezeichnung
35.71/72	Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 1994 R M/F, 4%
35.91/92	Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 1994 R M/F, 4%
35.73/74	Eingeschlossene Hinterbliebenenrenten-Zusatzversicherungen zu 35.71/72, 35.91/92, M/F
35.77/78	Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 1994 R M/F, 4%
35.75/76	Kollektivversicherungen, Sterbetafel DAV 1994 R M/F, 4%
35.79/80	Eingeschlossene Hinterbliebenenrenten-Zusatzversicherungen zu 35.75/76, 35.77/78, M/F

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Zinsüberschuss		0,00% maßgebendes Ansammlungsguthaben
	35.91/92, 35.73/74, 35.77/78, 35.75/76,	0,00%
	35.79/80	
	35.71/72, Versicherungsleistungen kalkuliert auf Basis	0,00%
	Sterbetafel DAV 1994 R 4% ¹⁸	maßgebende Deckungsrückstellung
	35.71/72, Versicherungsleistungen kalkuliert auf Basis	1,25% (1,75%)
	Sterbetafel DAV 2004 R-B20 2,25% ¹⁸	
Grundüberschuss ^{1,3}	35.71/72, 35.73/74, 35.91/92	0,70%
	35.75/76, 35.77/78, 35.79/80	0,50%
Technischer Überschuss	35.71/72, 35.75/76, 35.77/78, 35.91/92	0,00% maßgebende Deckungsrückstellung
Sofortüberschüsse		
Familienbonus	35.71/72, 35.77/78, 35.91/92	100%, maximal 100.000 € 36-fache Monatsrente
Schlussüberschüsse		
Schlussbonus		0,00% (0,30%) frei werdende Deckungsrückstellung bzw. frei werdendes Ansammlungsguthaben
Aufbau der Schlussgewinnanwartschaft	Versicherungsbeginn vor 01.01.1985	4,50% (5,00%) Summe aus maßgebender Schlussgewinnanwartschaft und
	Versicherungsbeginn ab 01.01.1985	6,50% (7,00%) maßgebenden lfd. Überschussanteilen
Schlussanteil		25,00% maßgebende Schlussgewinnanwartschaft
Sockelbeteiligung an BWR		300,00% Schlussanteil

¹ Im Jahr 2013 entspricht der Grundüberschussanteil während der Abrufoption dem Grundüberschuss während der übrigen Zeit.

³ Für beitragspflichtige Verträge

⁵ Vom 01.11.1999 bis 01.04.2010 werden zu diesen Tarifen, die mit der Sterbetafel 1987 R 3,5% kalkuliert wurden, die planmäßigen Anpassungen mit der Sterbetafel DAV 1994 R 4% vorgenommen, ab 01.05.2010 auf Basis der Sterbetafel DAV 2004 R-B20 3,5 %.

¹⁸ Ab dem 01.01.2012 werden zu diesen Tarifen, die mit der Sterbetafel DAV 1994 R 4% kalkuliert wurden, die planmäßigen Anpassungen mit der Sterbetafel DAV 2004 R-B20 2,25% vorgenommen.

Rentenversicherungen**Tarifwerk 2000 und 2001, RZ 3,25%, Aufschubzeit**

GV	Bezeichnung
R00E00	Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 1994 R M/F, 3,25%
R00E01	Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 1994 R M/F, 3,25%
R00K00	Kollektivversicherungen, Sterbetafel DAV 1994 T M/F, 3,25%
R01K01	Kollektivversicherungen, Sterbetafel DAV 1994 T M/F, 3,25%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Zinsüberschuss	R00E01, R00K00, R01K01	0,25% (0,75%) maßgebendes Ansammlungsguthaben
	R00E00, Versicherungsleistungen kalkuliert auf Basis Sterbetafel	0,25% (0,75%)
	DAV 1994 R 3,25% ¹⁹	maßgebende Deckungsrückstellung
	R00E00, Versicherungsleistungen kalkuliert auf Basis Sterbetafel	1,25% (1,75%)
	DAV 2004 R-B20 2,25% ¹⁹	
Grundüberschuss ^{1,3}	R00E00, R00E01	jährlicher Beitrag
		unter 500 € 1,00%
		ab 500 € bis unter 1.000 € 1,50%
	R00K00, R01K01	jährlicher Beitrag
		unter 500 € 0,50%
		ab 500 € bis unter 1.000 € 1,00%
		ab 1.000 € 1,00%
		0,05% maßgebende Deckungsrückstellung
Sofortüberschüsse		
Familienbonus	R00E00, R00E01	100%, maximal 100.000 € 36-fache Monatsrente
Schlussüberschüsse		
Schlussbonus		0,75% (1,05%) frei werdende Deckungsrückstellung bzw. frei werdendes Ansammlungsguthaben
Aufbau der Schlussgewinnanwartschaft		6,50% (7,00%) Summe aus maßgebender Schlussgewinnanwartschaft und maßgebenden lfd. Überschussanteilen
Schlussanteil		25,00% maßgebende Schlussgewinnanwartschaft
Sockelbeteiligung an BWR		300,00% Schlussanteil

Tarifwerk 2003, RZ 3,25%, Aufschubzeit

GV	Bezeichnung
R03E00	Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 94 R M/F, 3,25%
R03E01	Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 94 R M/F, 3,25%
PR03E0	Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 1994 R M/F modifiziert, 3,25 %
PR03E1	Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 1994 R M/F modifiziert, 3,25 %
PR03K0	Kollektivversicherungen, Sterbetafel DAV 1994 R M/F modifiziert, 3,25 %

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Zinsüberschuss		0,25% (0,75%) maßgebende Deckungsrückstellung bzw. maßgebendes Ansammlungsguthaben
Grundüberschuss ³	R03E00	jährlicher Beitrag
		unter 300 € 1,50%
		ab 300 € bis unter 600 € 1,50%
		ab 600 € 1,50%
	PR03E0, PR03E01	jährlicher Beitrag
		1,00%
	PR03K0	0,50%
Schlussüberschüsse		
Schlussbonus		0,75% (1,05%) frei werdende Deckungsrückstellung bzw. frei werdendes Ansammlungsguthaben
Aufbau der Schlussgewinnanwartschaft		6,50% (7,00%) Summe aus maßgebender Schlussgewinnanwartschaft und maßgebenden lfd. Überschussanteilen
Schlussanteil		25,00% maßgebende Schlussgewinnanwartschaft
Sockelbeteiligung an BWR		300,00% Schlussanteil

¹ Im Jahr 2013 entspricht der Grundüberschussanteil während der Abrufoption dem Grundüberschuss während der übrigen Zeit.

³ Für beitragspflichtige Verträge

¹⁹ Ab dem 01.01.2012 werden zu diesen Tarifen, die mit der Sterbetafel DAV 1994 R 3,25% kalkuliert wurden, die planmäßigen Anpassungen mit der Sterbetafel DAV 2004 R-B20 2,25% vorgenommen.

Rentenversicherungen**Tarifwerk 2004, RZ 2,75%, Aufschubzeit**

GV	Bezeichnung
R04E00	Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 1994 R M/F modifiziert, 2,75%
R04E01	Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 1994 R M/F modifiziert, 2,75%
R04E02	Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 1994 R M/F modifiziert, 2,75%
R04E05	Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 1994 R M/F modifiziert, 2,75%
R04K00	Kollektivversicherungen, Sterbetafel DAV 1994 R M/F modifiziert, 2,75%
R04K01	Kollektivversicherungen, Sterbetafel DAV 1994 R M/F modifiziert, 2,75%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße	
Laufende Überschussbeteiligung			
Zinsüberschuss		0,75% (1,25%) maßgebende Deckungsrückstellung bzw. maßgebendes Ansammlungsguthaben	
Grundüberschuss ^{1,3}	R04E00, R04E01	jährlicher unter 500 €	1,00%
		Tarifbeitrag ab 500 € bis unter 1.000 €	1,50%
	R04K00, R04K01	jährlicher unter 500 €	0,50%
		Tarifbeitrag ab 500 € bis unter 1.000 €	1,00%
	R04E02	jährlicher unter 300 €	1,50%
		Tarifbeitrag ab 300 € bis unter 600 €	1,50%
		jährlicher unter 300 €	1,50%
		Tarifbeitrag ab 300 € bis unter 600 €	1,50%
	Sofortüberschüsse		
	Familienbonus	R04E00, R04E01	100%, maximal 100.000 € 36-fache Monatsrente
Schlussüberschüsse			
Schlussbonus		1,25% (1,55%) frei werdende Deckungsrückstellung bzw. frei werdendes Ansammlungsguthaben	
Aufbau der Schlussgewinnanwartschaft		6,50% (7,00%) Summe aus maßgebender Schlussgewinnanwartschaft und maßgebenden lfd. Überschussanteilen	
		0,00% maßgebende Deckungsrückstellung bzw. maßgebendes Ansammlungsguthaben	
Sockelbeteiligung an BWR			
Schlussanteil		25,00% maßgebende Schlussgewinnanwartschaft	
		300,00% Schlussanteil	

¹ Im Jahr 2013 entspricht der Grundüberschussanteil während der Abrufoption dem Grundüberschuss während der übrigen Zeit.

³ Für beitragspflichtige Verträge

Rentenversicherungen

Tarifwerk 2005, RZ 2,75%, Aufschubzeit

GV	Bezeichnung
R05E00	Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 2004 R M/F Aggregat, 2,75%
R05E01	Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 2004 R M/F Aggregat, 2,75%
R05E02	Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 2004 R M/F Aggregat, 2,75%
R05E03	Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 2004 R M/F Aggregat, 2,75%
R05E04	Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 2004 R M/F Aggregat, 2,75%
R05E05	Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 2004 R M/F Aggregat, 2,75%
R05E06	Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 2004 R M/F Aggregat modifiziert, 2,75%
R05E07	Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 2004 R M/F Aggregat modifiziert, 2,75%
R05E08	Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 1994 T, 2,75%
R05K00	Kollektivversicherungen, Sterbetafel DAV 2004 R M/F Aggregat, 2,75%
R05K01	Kollektivversicherungen, Sterbetafel DAV 2004 R M/F Aggregat, 2,75%
R05K02	Kollektivversicherungen, Sterbetafel DAV 2004 R M/F Aggregat, 2,75%
R05K03	Kollektivversicherungen, Sterbetafel DAV 2004 R M/F Aggregat, 2,75%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Basis-Zinsüberschuss		2,75% maßgebende Bonus-Deckungsrückstellung bzw. maßgebendes Ansammlungsguthaben
Zinsüberschuss		0,75% (1,25%) maßgebende Deckungsrückstellung bzw. maßgebendes Ansammlungsguthaben bzw. maßgebende Bonus-Deckungsrückstellung
Biometrischer Überschuss	R05E00, R05E02, R05E03, R05K00, R05K02	0,10% maßgebende Bonus-Deckungsrückstellung
Grundüberschuss ^{1,3} (bei Versicherungen gegen laufende Beitragszahlung)	R05E02, R05E03, R05E04, R05E05	jährlicher Tarifbeitrag unter 500 € 1,00% ab 500 € bis unter 1000 € 1,50% ab 1000 € 1,50%
	R05K00, R05K01, R05K08	jährlicher Tarifbeitrag unter 500 € 0,50% ab 500 € bis unter 1.000 € 1,00% ab 1000 € 1,00%
	R05E06	jährlicher Beitrag unter 300 € 1,50% ab 300 € bis unter 600 € 1,50% ab 600 € 1,50%
Grundüberschuss ¹ (bei Versicherungen gegen Einmalbeitrag)	R05E00, R05E01, R05K02, R05K03	maßgebende Deckungsrückstellung unter 5.000 € 0,00% ab 5.000 € bis unter 10.000 € 0,10% ab 10.000 € 0,20%
Risikoüberschuss ³ (nur R05E08)	Männer Frauen	30% 25% maßgebender Risikobeitrag
Sofortüberschüsse		
Familienbonus	R05E01, R05E04, R05E05	100%, maximal 100.000 € 36-fache Monatsrente
Schlussüberschüsse		
Schlussbonus		1,25% (1,55%) frei werdende Deckungsrückstellung bzw. frei werdendes Ansammlungsguthaben bzw. frei werdende Bonus-Deckungsrückstellung
Aufbau der Schlussgewinnanwartschaft		6,50% (7,00%) Summe aus maßgebender Schlussgewinnanwartschaft und maßgebenden lfd. Überschussanteilen 0,00% maßgebende Deckungsrückstellung bzw. maßgebendes Ansammlungsguthaben bzw. maßgebende Bonus-Deckungsrückstellung
Schlussanteil		25,00% maßgebende Schlussgewinnanwartschaft
Sockelbeteiligung an BWR		300,00% Schlussanteil

Tarifwerk 2006, RZ 2,75%, Aufschubzeit

GV	Bezeichnung
PR06E0	Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 2004 R Aggregat M/F, 2,75%
PR06E1	Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 2004 R Aggregat M/F, 2,75%
PR06K0	Kollektivversicherungen, Sterbetafel DAV 2004 R Aggregat M/F, 2,75%
PR06K1	Kollektivversicherungen, Sterbetafel DAV 2004 R Aggregat M/F, 2,75%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Basis-Zinsüberschuss		2,75% maßgebende Bonus-Deckungsrückstellung bzw. maßgebendes Ansammlungsguthaben
Zinsüberschuss		0,75% (1,25%) maßgebende Deckungsrückstellung bzw. maßgebendes Ansammlungsguthaben bzw. maßgebende Bonus-Deckungsrückstellung
Biometrischer Überschuss	PR06E0, PR06K0	0,10% maßgebende Bonus-Deckungsrückstellung
Grundüberschuss ³	PR06E0, PR06E1	jährlicher Tarifbeitrag unter 500 € 1,00% ab 500 € 1,00%
	PR06K0, PR06K1	jährlicher Tarifbeitrag unter 500 € 0,50% ab 500 € 0,50%
Schlussüberschüsse		
Schlussbonus		1,25% (1,55%) Summe aus frei werdender Deckungsrückstellung und frei werdendem Ansammlungsguthaben bzw. frei werdender Bonus-Deckungsrückstellung
Aufbau der Schlussgewinnanwartschaft		6,50% (7,00%) Summe aus maßgebender Schlussgewinnanwartschaft und maßgebenden lfd. Überschussanteilen 0,0% maßgebende Deckungsrückstellung und maßgebendes Ansammlungsguthaben
Schlussanteil		25,00% maßgebende Schlussgewinnanwartschaft
Sockelbeteiligung an BWR		300,00% Schlussanteil

¹ Im Jahr 2013 entspricht der Grundüberschussanteil während der Abrufoption dem Grundüberschuss während der übrigen Zeit.

³ Für beitragspflichtige Verträge

Rentenversicherungen**Tarifwerk 2006, RZ 2,25%, Aufschubzeit**

GV	Bezeichnung
PR06E2	Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 2004 R Aggregat M/F, 2,25%
PR06K2	Kollektivversicherungen, Sterbetafel DAV 2004 R Aggregat M/F, 2,25%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Basis-Zinsüberschuss		2,25% maßgebende Bonus-Deckungsrückstellung bzw. maßgebendes Ansammlungsguthaben
Zinsüberschuss		1,25% (1,75%) Summe aus maßgebender Deckungsrückstellung und maßgebendem Ansammlungsguthaben bzw. maßgebender Bonus-Deckungsrückstellung
Biometrischer Überschuss		0,10% maßgebende Bonus-Deckungsrückstellung
Grundüberschuss	maßgebende Deckungsrückstellung	unter 5.000 € 0,05% ab 5.000 € bis unter 10.000 € 0,10% ab 10.000 € 0,20% maßgebende Deckungsrückstellung
Schlussüberschüsse		
Schlussbonus		1,75% (2,05%) Summe aus maßgebender Deckungsrückstellung und maßgebendem Ansammlungsguthaben bzw. maßgebender Bonus-Deckungsrückstellung
Aufbau der Schlussgewinnanwartschaft		6,50% (7,00%) Summe aus maßgebender Schlussgewinnanwartschaft und maßgebenden lfd. Überschussanteilen
		0,00% maßgebende Deckungsrückstellung bzw. maßgebendes Ansammlungsguthaben bzw. maßgebende Bonus-Deckungsrückstellung
Schlussanteil		25,00% maßgebende Schlussgewinnanwartschaft
Sockelbeteiligung an BWR		300,00% Schlussanteil

Tarifwerke 2007, RZ 2,25%, Aufschubzeit

GV	Bezeichnung
R07E00	Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 2004 R M/F Aggregat modifiziert, 2,25%
R07E01	Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 2004 R M/F Aggregat, 2,25%
R07E02	Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 2004 R M/F Aggregat modifiziert, 2,25%
R07E03	Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 2004 R M/F Aggregat, 2,25%
PR07E0	Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 2004 R Aggregat M/F, 2,25%
PR07E1	Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 2004 R Aggregat M/F, 2,25%
R07K00	Kollektivversicherungen, Sterbetafel DAV 2004 R M/F Aggregat, 2,25%
R07K01	Kollektivversicherungen, Sterbetafel DAV 2004 R M/F Aggregat, 2,25%
PR07K1	Kollektivversicherungen, Sterbetafel DAV 2004 R Aggregat M/F, 2,25%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Basis-Zinsüberschuss		2,25% maßgebende Bonus-Deckungsrückstellung bzw. maßgebendes Ansammlungsguthaben
Zinsüberschuss		1,25% (1,75%) maßgebende Deckungsrückstellung bzw. maßgebendes Ansammlungsguthaben bzw. maßgebende Bonus-Deckungsrückstellung
Biometrischer Überschuss	System "Erlebensfallbonus", PR07E0	0,10% maßgebende Bonus-Deckungsrückstellung
Grundüberschuss ¹⁻³	R07E00 R07E01	jährlicher unter 500 € 1,00%
(bei Versicherungen gegen laufende Beitragszahlung)		Tarifbeitrag ab 500 € 1,50%
	R07K00	jährlicher unter 500 € 0,50%
		Tarifbeitrag ab 500 € 1,00%
	PR07E0, PR07E1	jährlicher unter 500€ 1,00%
		Tarifbeitrag ab 500€ 1,00%
	PR07K1	jährlicher unter 500€ 0,50%
		Tarifbeitrag ab 500€ 0,50%
Grundüberschuss ¹	R07E02, R07E03,	maßgebende unter 5.000 € 0,00%
(bei Versicherungen gegen Einmalbeitrag)	R07K01	Deckungs- ab 5.000 € bis unter 10.000 € 0,00% rückstellung ab 10.000 € 0,00%
Sofortüberschüsse		
Familienbonus	R07E01	100%, maximal 100.000 € 36-fache Monatsrente
Schlussüberschüsse		
Schlussbonus		1,75% (2,05%) frei werdende Deckungsrückstellung bzw. frei werdendes Ansammlungsguthaben bzw. frei werdende Bonus-Deckungsrückstellung
Aufbau der Schlussgewinnanwartschaft		6,50% (7,00%) Summe aus maßgebender Schlussgewinnanwartschaft und maßgebenden lfd. Überschussanteilen
		0,00% maßgebende Deckungsrückstellung bzw. maßgebendes Ansammlungsguthaben bzw. maßgebende Bonus-Deckungsrückstellung
Schlussanteil		25,00% maßgebende Schlussgewinnanwartschaft
Sockelbeteiligung an BWR		300,00% Schlussanteil

¹ Im Jahr 2013 entspricht der Grundüberschussanteil während der Abrufoption dem Grundüberschuss während der übrigen Zeit.

³ Für beitragspflichtige Verträge

Rentenversicherungen

Tarifwerke 2008 bis 2010, RZ 2,25%, Aufschubzeit

GV	Bezeichnung
R08E00	Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 2004 R M/F Aggregat modifiziert, 2,25%
R08E01	Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 2004 R M/F Aggregat, 2,25%
R08E02	Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 1994 T M/F, 2,25%
R08E03	Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 2004 R M/F Aggregat modifiziert, 2,25%
R08E04	Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 2004 R M/F Aggregat, 2,25%
R08E05	Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 2004 R M/F Aggregat, 2,25%
R09E00	Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 2004 R M/F Aggregat, 2,25%
R10E00	Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 2004 R M/F Aggregat, 2,25%
R08K00	Kollektivversicherungen, Sterbetafel DAV 2004 R M/F Aggregat, 2,25%
R08K01	Kollektivversicherungen, Sterbetafel DAV 1994 T M/F, 2,25%
R08K02	Kollektivversicherungen, Sterbetafel DAV 2004 R M/F Aggregat, 2,25%
R08K03	Kollektivversicherungen, Sterbetafel DAV 2004 R M/F Aggregat, 2,25%
R09K00	Kollektivversicherungen, Sterbetafel DAV 2004 R M/F Aggregat, 2,25%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Basis-Zinsüberschuss		2,25% maßgebende Bonus-Deckungsrückstellung bzw. maßgebendes Ansammlungsguthaben
Zinsüberschuss		1,25% (1,75%) maßgebende Deckungsrückstellung bzw. maßgebendes Ansammlungsguthaben bzw. maßgebende Bonus-Deckungsrückstellung
Risikoüberschuss	R08E02, R08K01 Männer Frauen	30% maßgebender Risikobeitrag 25%
Biometrischer Überschuss	System "Erlebensfallbonus"	0,10% maßgebende Bonus-Deckungsrückstellung
Grundüberschuss ¹ bei Versicherungen gegen laufende Beitragszahlung	R08E00, R08E01, R08E02, R08E05 jährlicher Tarifbeitrag	unter 500 € 0,00% ab 500 € bis unter 1000 € 0,50% ab 1000 € 0,50%
	R08K00, R08K01, R08K03, R09E00, R09K00 jährlicher Tarifbeitrag	unter 500 € 0,00% ab 500 € bis unter 1.000 € 0,00% ab 1000 € 0,00%
Sofortüberschüsse		
Familienbonus	R08E01, R08E02	100%, maximal 100.000 € 36-fache Monatsrente
Schlussüberschüsse		
Schlussbonus		1,75% (2,05%) frei werdende Deckungsrückstellung bzw. frei werdendes Ansammlungsguthaben bzw. frei werdende Bonus-Deckungsrückstellung
Aufbau der Schlussgewinnanwartschaft		6,50% (7,00%) Summe aus maßgebender Schlussgewinnanwartschaft und lfd. Überschussanteilen 0,30% maßgebende Deckungsrückstellung bzw. maßgebendes Ansammlungsguthaben bzw. maßgebende Bonus-Deckungsrückstellung
Schlussanteil		25,00% maßgebende Schlussgewinnanwartschaft
Sockelbeteiligung an BWR		300,00% Schlussanteil

¹ Im Jahr 2013 entspricht der Grundüberschussanteil während der Abrufoption dem Grundüberschuss während der übrigen Zeit.

Rentenversicherungen**Tarifwerk 2012, RZ 1,75%, Aufschubzeit**

GV	Bezeichnung
R12E00	Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 2004 R M/F Aggregat modifiziert, 1,75%
R12E01	Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 2004 R M/F Aggregat, 1,75%
R12E02	Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 2004 R M/F Aggregat, 1,75%
R12E03	Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 2008 T M/F, 1,75%
R12K00	Kollektivversicherungen, Sterbetafel DAV 2004 R M/F Aggregat, 1,75%
R12K01	Kollektivversicherungen, Sterbetafel DAV 2004 R M/F Aggregat, 1,75%
R12K02	Kollektivversicherungen, Sterbetafel DAV 2008 T M/F, 1,75%

Überschussart		Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung			
Basis-Zinsüberschuss		1,75%	maßgebende Bonus-Deckungsrückstellung bzw. maßgebendes Ansammlungsguthaben
Zinsüberschuss		1,75% (2,25%)	maßgebende Deckungsrückstellung bzw. maßgebendes Ansammlungsguthaben bzw. maßgebende Bonus-Deckungsrückstellung
Risikoüberschuss		R12E03, Männer R12K02, Frauen	0% maßgebender Risikobeitrag
Biometrischer Überschuss		System "Erlebensfallbonus"	0,10% maßgebende Bonus-Deckungsrückstellung
Grundüberschuss ¹ bei Versicherungen gegen laufende Beitragszahlung		R12E00, R12E01, jährlicher unter 500 € R12E02, R12E03, Tarifbeitrag ab 500 € R12K00, R12K01, R12K02	0,00% jährlicher Tarifbeitrag 0,50% 0,00%
Sofortüberschüsse			100%, maximal 100.000 € 36-fache Monatsrente
Schlussüberschüsse			
Schlussbonus			2,25% (2,55%) frei werdende Deckungsrückstellung bzw. frei werdendes Ansammlungsguthaben bzw. frei werdende Bonus-Deckungsrückstellung
Aufbau der Schlussgewinnanwartschaft			6,50% (7,00%) Summe aus maßgebender Schlussgewinnanwartschaft und lfd. Überschussanteilen
			0,30% maßgebende Deckungsrückstellung bzw. maßgebendes Ansammlungsguthaben bzw. maßgebende Bonus-Deckungsrückstellung
Schlussanteil			25,00% maßgebende Schlussgewinnanwartschaft
Sockelbeteiligung an BWR			300,00% Schlussanteil

Tarifwerk 2013, RZ 1,75%, Aufschubzeit

GV	Bezeichnung
R13E00	Einzelversicherungen, Unisexetafel basierend auf Sterbetafel DAV 2004 R M/F Aggregat modifiziert, 1,75%
R13E01	Einzelversicherungen, Unisexetafel basierend auf Sterbetafel DAV 2004 R M/F Aggregat, 1,75%
R13E02	Einzelversicherungen, Unisexetafel basierend auf Sterbetafel DAV 2004 R M/F Aggregat, 1,75%
R13K00	Kollektivversicherungen, Unisexetafel basierend auf Sterbetafel DAV 2004 R M/F Aggregat, 1,75%
R13K01	Kollektivversicherungen, Unisexetafel basierend auf Sterbetafel DAV 2004 R M/F Aggregat, 1,75%

Überschussart		Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung			
Basis-Zinsüberschuss		1,75%	maßgebende Bonus-Deckungsrückstellung bzw. maßgebendes Ansammlungsguthaben
Zinsüberschuss		1,75% (2,25%)	maßgebende Deckungsrückstellung bzw. maßgebendes Ansammlungsguthaben bzw. maßgebende Bonus-Deckungsrückstellung
Biometrischer Überschuss		System "Erlebensfallbonus"	0,10% maßgebende Bonus-Deckungsrückstellung
Grundüberschuss ¹ bei Versicherungen gegen laufende Beitragszahlung		R13E00, R13E01, jährlicher unter 500 € R13E02, Tarifbeitrag ab 500 € R13K00, R13K01	0,00% jährlicher Tarifbeitrag 0,50% 0,00%
Sofortüberschüsse			100%, maximal 100.000 € 36-fache Monatsrente
Schlussüberschüsse			
Schlussbonus			2,25% (2,55%) frei werdende Deckungsrückstellung bzw. frei werdendes Ansammlungsguthaben bzw. frei werdende Bonus-Deckungsrückstellung
Aufbau der Schlussgewinnanwartschaft			6,50% (7,00%) Summe aus maßgebender Schlussgewinnanwartschaft und lfd. Überschussanteilen
			0,30% maßgebende Deckungsrückstellung bzw. maßgebendes Ansammlungsguthaben bzw. maßgebende Bonus-Deckungsrückstellung
Schlussanteil			25,00% maßgebende Schlussgewinnanwartschaft
Sockelbeteiligung an BWR			300,00% Schlussanteil

¹ Im Jahr 2013 entspricht der Grundüberschussanteil während der Abrufoption dem Grundüberschuss während der übrigen Zeit.

Rentenversicherungen

Tarifwerke bis einschließlich 1994, Rentenpflichtige Versicherungen

AV.GV	Bezeichnung
5.3	TW 49/51, Sterbetafel ADS 49/51, 3%
5.81/82	TW 87, Sterbetafel 1987 R M/F, 3,5%
5.83/84	TW 87, Eingeschlossene Hinterbliebenenrenten-Zusatzversicherungen zu 5.81/82, MF
35.81/82	Sterbetafel 1987 R M/F, 3,5%
35.83/84	Eingeschlossene Hinterbliebenenrenten-Zusatzversicherungen zu 35.81/82, M/F

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Jährliche Rentendynamik ¹⁶	5,3	0,00% (0,05%) zuletzt gezahlte Rente ²²
	5,81, 5,82, 5,83, 5,84, 35,81/82, 35,83/84	0,00%
	5,3	0,00% zuletzt gezahlte Rente aus Überschussbeteiligung und Anpassungen ⁶
	5,81, 5,82, 5,83, 5,84, 35,81/82, 35,83/84	0,00%
	5,3	0,55% (1,10%) zuletzt gezahlte Rente aus Überschussbeteiligung und Anpassungen ¹⁵
	5,81, 5,82, 5,83, 5,84, 35,81/82, 35,83/84	0,05% (0,60%) Anpassungen ¹⁵
Aktivrente: Barauszahlung ¹⁶	versicherte Rente	0,00%
(nur 5,81, 5,82, 35,81, 35,82)	Rente aus Überschussbeteiligung und Anpassungen ⁶	0,00% maßgebende Deckungsrückstellung
	Rente aus Überschussbeteiligung und Anpassungen ¹⁵	0,05% (0,60%)

Tarifwerk 1996, Rentenpflichtige Versicherungen

AV.GV	Bezeichnung
35.85/86	Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 1994 R M/F, 4%
35.93/94	Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 1994 R M/F, 4%
35.87/88	Eingeschlossene Hinterbliebenenrenten-Zusatzversicherungen zu 35.85/86, 35.93/94, M/F

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Jährliche Rentendynamik ¹⁶		0,00% zuletzt gezahlte Monatsrente ²¹
		1,30% (1,85%) zuletzt gezahlte Rente aus Überschussbeteiligung und Anpassungen ²⁰
Aktivrente: Barauszahlung ¹⁶	Rente ²¹	0,00%
(nur 35.85/86, 35.93/94)	Rente aus Überschussbeteiligung und Anpassungen ²⁰	1,30% (1,80%) maßgebende Deckungsrückstellung

Tarifwerk 2000, 2001 und 2003, RZ 3,25 %, Rentenpflichtige Versicherungen

GV	Bezeichnung
R00E10	Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 1994 R M/F, 3,25%
R00E11	Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 1994 R M/F, 3,25%
R03E10	Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 1994 R M/F, 3,25%
R00K10	Kollektivversicherungen, Sterbetafel DAV 1994 R M/F, 3,25%
R01K10	Kollektivversicherungen, Sterbetafel DAV 1994 R M/F, 3,25%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Jährliche Rentendynamik ¹⁶		0,00% (0,55%) zuletzt gezahlte Monatsrente ²¹
		1,30% (1,85%) zuletzt gezahlte Rente aus Überschussbeteiligung und Anpassungen ²⁰
Aktivrente: Barauszahlung ¹⁶ (nur R00E10, R00E11, R00K10, R01K10)	Rente ²¹	0,00% (0,55%)
	Rente aus Überschussbeteiligung und Anpassungen ²⁰	1,25% (1,80%)
Zuwachsrente	modifizierter Zins	3,25% (4,00%)
	jährliche Rentenerhöhung ¹⁶	0,00% zuletzt gezahlte Monatsrente ²¹
	jährliche Rentenerhöhung ¹⁶	0,30% (0,10%) zuletzt gezahlte Rente aus Überschussbeteiligung und Anpassungen ²⁰

⁶ Für zwischen dem 01.09.1998 und dem 01.04.2010 in den Rentenbezug gehende Rentenversicherungen und Renten aus Anpassungen auf Basis der Sterbetafel DAV 1994 R 4%.

¹⁵ Für ab dem 01.05.2010 in den Rentenbezug gehende Rentenversicherungen und Renten aus Anpassungen auf Basis der Sterbetafel DAV 2004 R-B20.

¹⁶ Darin enthalten ist - soweit angemessen - eine Beteiligung an den Bewertungsreserven in Höhe von 0,05 %-Punkten (Vorjahr 0,1 %-Punkte).

²⁰ Für ab dem 01.01.2012 in den Rentenbezug gehende Rentenversicherungen und Renten aus Anpassungen auf Basis der Sterbetafel DAV 2004 R-B20 2,25%.

²¹ Ohne die Anteile aus Überschussbeteiligung bei Rentenbezugsbeginn ab dem 01.01.2012 sowie ohne die Anteile aus Anpassungen, die ab dem 01.01.2012 mit der Tafel DAV 2004 R-B20 kalkuliert wurden.

²² Ohne die Anteile aus Überschussbeteiligung und Anpassungen, die gesondert deklariert werden.

Rentenversicherungen

Tarifwerk 2003, RZ 3,25%, Rentenpflichtige Versicherungen

GV	Bezeichnung
PR03E5	Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 1994 R M/F modifiziert, 3,25%
PR03K5	Kollektivversicherungen, Sterbetafel DAV 1994 R M/F modifiziert, 3,25%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Jährliche Rentendynamik ¹⁶		0,00% (0,55%) zuletzt gezahlte Monatsrente

Tarifwerk 2004, RZ 2,75 %, Rentenpflichtige Versicherungen

GV	Bezeichnung
R04E10	Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 1994 R M/F modifiziert, 2,75%
R04E11	Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 1994 R M/F modifiziert, 2,75%
R04E12	Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 1994 R M/F modifiziert, 2,75%
R04K10	Kollektivversicherungen, Sterbetafel DAV 1994 R M/F modifiziert, 2,75%
R04K11	Kollektivversicherungen, Sterbetafel DAV 1994 R M/F modifiziert, 2,75%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Jährliche Rentendynamik ¹⁶		0,50% (1,05%) zuletzt gezahlte Monatsrente
Aktivrente: Barauszahlung ¹⁶		0,50% (1,05%) maßgebende Deckungsrückstellung
Zuwachsrente	modifizierter Zins	3,25% (4,00%)
	modifizierte Sterbetafel	DAV 1994 R

Tarifwerke 2005 und 2006, RZ 2,75%, Rentenpflichtige Versicherungen

GV	Bezeichnung
R05E10	Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 2004 R M/F Aggregat, 2,75%
R05E11	Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 2004 R M/F Aggregat, 2,75%
R05E12	Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 2004 R M/F Aggregat, 2,75%
R05E13	Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 2004 R M/F Aggregat, 2,75%
R05E15	Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 2004 R M/F Aggregat modifiziert, 2,75%
R05E17	Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 2004 R M/F Aggregat modifiziert, 2,75%
PR06E5	Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 2004 R Aggregat M/F, 2,75%
R05K10	Kollektivversicherungen, Sterbetafel DAV 2004 R M/F Aggregat, 2,75%
R05K11	Kollektivversicherungen, Sterbetafel DAV 2004 R M/F Aggregat, 2,75%
R05K13	Kollektivversicherungen, Sterbetafel DAV 2004 R M/F Aggregat, 2,75%
R05K14	Kollektivversicherungen, Sterbetafel DAV 2004 R M/F Aggregat, 2,75%
PR06K5	Kollektivversicherungen, Sterbetafel DAV 2004 R M/F Aggregat, 2,75%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Jährliche Rentendynamik ¹⁶	Rente	bis 25 € 0,90% (0,15%) ab 25 € 0,90% (1,60%) zuletzt gezahlte Monatsrente
Aktivrente: Barauszahlung ¹⁶	Rente (außer PR06E5, PR06K5)	bis 25 € 0,90% (0,15%) ab 25 € 0,90% (1,55%) maßgebende Deckungsrückstellung
Zuwachsrente	modifizierter Zins	3,25% (4,00%)
	jährliche Rentenerhöhung	DAV 2004 R Aggregat
	R05E12, R05E13, PR06E5, R05K10, R05K11, R05K13, R05K14, PR06K5	
	R05E15, R05E17 modifizierte Sterbetafel	DAV 2004 R Aggregat modifiziert
	jährliche Rentenerhöhung ¹⁶	0,40% (0,35%) zuletzt gezahlte Monatsrente

Tarifwerk 2005, RZ 2,75%, Rentenpflichtige Versicherungen

GV	Bezeichnung
R05E14	Einzelversicherungen, abgekürzte Altersrente, Sterbetafel DAV 2004 R M/F Aggregat, 2,75%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Jährliche Rentendynamik ¹⁶		0,80% (1,35%) zuletzt gezahlte Monatsrente

¹⁶ Darin enthalten ist - soweit angemessen - eine Beteiligung an den Bewertungsreserven in Höhe von 0,05 %-Punkten (Vorjahr 0,1 %-Punkte).

Rentenversicherungen

Tarifwerke 2006 und 2007, RZ 2,25%, Rentenpflichtige Versicherungen

GV	Bezeichnung
PR06E6	Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 2004 R Aggregat M/F, 2,25%
PR06K6	Kollektivversicherungen, Sterbetafel DAV 2004 R, Aggregat M/F, 2,25%
R06E10	Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 2004 R M/F Aggregat, 2,25%
R06E11	Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 2004 R M/F Aggregat, 2,25%
R07E11	Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 2004 R M/F Aggregat modifiziert, 2,25%
R07E12	Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 2004 R M/F Aggregat, 2,25%
R07E14	Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 2004 R M/F Aggregat modifiziert, 2,25%
R07E15	Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 2004 R M/F Aggregat, 2,25%
R07K10	Kollektivversicherungen, Sterbetafel DAV 2004 R M/F Aggregat, 2,25%
R07E13	Einzelversicherungen, abgekürzte Altersrente, Sterbetafel DAV 2004 R M/F Aggregat, 2,25%
R07K11	Kollektivversicherungen, abgekürzte Altersrente, Sterbetafel DAV 2004 R M/F Aggregat, 2,25%
PR07E5	Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 2004 R Aggregat M/F, 2,25%
PR07K5	Kollektivversicherungen, Sterbetafel DAV 2004 R, Aggregat M/F, 2,25%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Jährliche Rentendynamik ¹⁶	alle außer R07E13	bis 25 € 1,40% (0,65%) ab 25 € 1,40% (2,10%)
	R07E13, R07K11	1,30% (1,85%)
Aktivrente: Barauszahlung ¹⁶	Rente außer PR06E6, PR06K6, PR07E5, PR07K5, R07E13, R07K11	bis 25 € 1,35% (0,65%) ab 25 € 1,35% (2,05%)
Zuwachsrente	modifizierter Zins	3,25% (4,00%)
	R07E11, R07E14 modifizierte Sterbetafel	DAV 2004 R Aggregat modifiziert
	PR06E6, PR06K6, R06E10, R06E11, R07E12, R07E15, R07K10, PR07E5, PR07K5	modifizierte Sterbetafel
	jährliche Rentenerhöhung ¹⁶	0,40% (0,35%)
		zuletzt gezahlte Monatsrente

Tarifwerke 2008, 2009, 2010 und 2011, RZ 2,25%, Rentenpflichtige Versicherungen

GV	Bezeichnung
R08E11	Einzelversicherungen, lebenslange Altersrente, Sterbetafel DAV 2004 R M/F Aggregat modifiziert, 2,25%
R08E12	Einzelversicherungen, lebenslange Altersrente, Sterbetafel DAV 2004 R M/F Aggregat modifiziert, 2,25%
R08E14	Einzelversicherungen, lebenslange Altersrente, Sterbetafel DAV 2004 R M/F Aggregat, 2,25%
R08E15	Einzelversicherungen, abgekürzte Altersrente, Sterbetafel DAV 2004 R M/F Aggregat, 2,25%
R08E16	Einzelversicherungen, lebenslange Altersrente, Sterbetafel DAV 2004 R M/F Aggregat, 2,25%
R08E18	Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 2004 R M/F Aggregat, 2,25%
R08E19	Einzelversicherungen, lebenslange Altersrente, Sterbetafel DAV 2004 R M/F Aggregat, 2,25%
R08K10	Kollektivversicherungen, lebenslange Altersrente, Sterbetafel DAV 2004 R M/F Aggregat, 2,25%
R08K11	Kollektivversicherungen, abgekürzte Altersrente, Sterbetafel DAV 2004 R M/F Aggregat, 2,25%
R08K12	Kollektivversicherungen, lebenslange Altersrente, Sterbetafel DAV 2004 R M/F Aggregat, 2,25%
R09E10	Einzelversicherungen, lebenslange Altersrente, Sterbetafel DAV 2004 R M/F Aggregat, 2,25%
R09E11	Einzelversicherungen, lebenslange Altersrente, Sterbetafel DAV 2004 R M/F Aggregat, 2,25%
R09E12	Einzelversicherungen, abgekürzte Altersrente, Sterbetafel DAV 2004 R M/F Aggregat, 2,25%
R09K10	Kollektivversicherungen, lebenslange Altersrente, Sterbetafel DAV 2004 R M/F Aggregat, 2,25%
R09K11	Kollektivversicherungen, abgekürzte Altersrente, Sterbetafel DAV 2004 R M/F Aggregat, 2,25%
R10E10	Einzelversicherungen, lebenslange Altersrente, Sterbetafel DAV 2004 R M/F Aggregat, 2,25%
R10E11	Einzelversicherungen, abgekürzte Altersrente, Sterbetafel DAV 2004 R M/F Aggregat, 2,25%
R10E12	Einzelversicherungen, lebenslange Altersrente, Sterbetafel DAV 2004 R M/F Aggregat, 2,25%
R11E10	Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 2004 R M/F Aggregat modifiziert, 2,25%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Jährliche Rentendynamik ¹⁶	R08E11, R08E12, R08E14, R08E16, R08K10, R09E10, R09E11, R09K10, R10E10, R10E12, R11E10	Rente bis 25 € 1,40% (0,65%) Rente ab 25 € bis 50 € 1,40% (2,10%) Rente ab 50 € bis 100 € 1,40% (2,10%) Rente ab 100 € 1,40% (2,10%)
	R08E15, R08K11, R09E12, R09K11, R10E11	Rente bis 50 € 1,30% (1,85%) Rente ab 50 € 1,30% (1,85%)
Aktivrente: Barauszahlung ¹⁶	R08E14, R08E16, R08K10, R09E10	Rente bis 25 € 1,40% (0,65%) Rente ab 25 € 1,40% (0,65%)
Zuwachsrente	modifizierter Zins	3,25% (4,00%)
	R08E11, R08E12, R11E10	modifizierte Sterbetafel
	R08E14, R08E16, R08E18, R08E19, R08K10, R08K12, R09E10, R09E11, R09K11, R10E10, R10E12	modifizierte Sterbetafel
	jährliche Rentenerhöhung ¹⁶	0,40% (0,35%)
		zuletzt gezahlte Monatsrente

¹⁶ Darin enthalten ist - soweit angemessen - eine Beteiligung an den Bewertungsreserven in Höhe von 0,05 %-Punkten (Vorjahr 0,1 %-Punkte).

Rentenversicherungen**TW 2012, RZ 1,75%, Rentenpflichtige Versicherungen**

GV	Bezeichnung
R12E11	Einzelversicherungen, lebenslange Altersrente, Sterbetafel DAV 2004 R M/F Aggregat, 1,75%
R12E12	Einzelversicherungen, abgekürzte Altersrente, Sterbetafel DAV 2004 R M/F Aggregat, 1,75%
R12E13	Sofortbeginnende lebenslange Altersrente, Sterbetafel DAV 2004 R M/F Aggregat, 1,75%
R12E14	Einzelversicherungen, lebenslange Altersrente, Sterbetafel DAV 2004 R M/F Aggregat modifiziert, 1,75%
R12E15	Einzelversicherungen, lebenslange Altersrente, Sterbetafel DAV 2004 R M/F Aggregat, 1,75%
R12K10	Kollektivversicherungen, lebenslange Altersrente, Sterbetafel DAV 2004 R M/F Aggregat, 1,75%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Dynamikrente ¹⁶	R12E11, R12E13, R12E14, R12E15, R12K10, R12E12	1,90% (2,60%) zuletzt gezahlte Monatsrente 1,80% (2,35%)
Aktivrente: Barauszahlung ¹⁶	R12E11, R12E13, R12K10	1,85% (2,55%) maßgebende Deckungsrückstellung
Zuwachsrente	R12E11, R12E13, modifizierter Zins R12E14, R12E15, modifizierte Sterbetafel R12K10 jährliche Rentenerhöhung ¹⁶	3,25% (3,50%) DAV 2004 R-B20 M/F zuletzt gezahlte Monatsrente

TW 2013, RZ 1,75%, Rentenpflichtige Versicherungen

GV	Bezeichnung
R13E11	Einzelversicherungen, lebenslange Altersrente, Unisexetafel basierend auf Sterbetafel DAV 2004 R M/F Aggregat, 1,75%
R13E12	Einzelversicherungen, abgekürzte Altersrente, Unisexetafel basierend auf Sterbetafel DAV 2004 R M/F Aggregat, 1,75%
R13E13	Sofortbeginnende lebenslange Altersrente, Unisexetafel basierend auf Sterbetafel DAV 2004 R M/F Aggregat, 1,75%
R13E14	Einzelversicherungen, lebenslange Altersrente, Unisexetafel basierend auf Sterbetafel DAV 2004 R M/F Aggregat modifiziert, 1,75%
R13E15	Einzelversicherungen, lebenslange Altersrente, Unisexetafel basierend auf Sterbetafel DAV 2004 R M/F Aggregat modifiziert, 1,75%
R13K10	Kollektivversicherungen, lebenslange Altersrente, Unisexetafel basierend auf Sterbetafel DAV 2004 R M/F Aggregat modifiziert, 1,75%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Dynamikrente ¹⁶	R13E11, R13E13, R13E14, R13E15, R13K10, R13E12	1,90% (2,60%) zuletzt gezahlte Monatsrente 1,80% (2,35%)
Aktivrente: Barauszahlung ¹⁶	R13E11, R13E13, R13K10	1,85% (2,55%) maßgebende Deckungsrückstellung
Zuwachsrente	R13E11, R13E13, modifizierter Zins R13E14, R13E15, modifizierte Sterbetafel R13K10 jährliche Rentenerhöhung ¹⁶	3,25% tarifliche Tafel 0,40% (1,10%) zuletzt gezahlte Monatsrente

¹⁶ Darin enthalten ist - soweit angemessen - eine Beteiligung an den Bewertungsreserven in Höhe von 0,05 %-Punkten (Vorjahr 0,1 %-Punkte).

Fondsgebundene Lebensversicherungen

RingInvestLife, Tarifwerk 2001

GV	Bezeichnung
F01E00	Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 1994 T M/F
F01E01	Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 1994 T M/F
F01E03	Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 1994 T M/F
F01E05	Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 1994 T M/F
F01K01	Kollektivversicherungen, Sterbetafel DAV 1994 T M/F
F01K03	Kollektivversicherungen, Sterbetafel DAV 1994 T M/F

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße	
Laufende Überschussbeteiligung			
Risikoüberschuss ²	Männer	30% Risikobeitrag	
	Frauen	25%	
Grundüberschuss ^{1,3}	F01E00, F01E01, jährlicher Beitrag unter 600 €	0,25%	
	F01E05, F01K01, ab 600 € bis unter 1.500 €	1,75%	
	F01K03, ab 1.500 €	2,25%	
	F01E03, jährlicher Beitrag unter 600 €	0,00%	
		jährlicher Beitrag ab 600 € bis unter 1.500 €	1,25%
		ab 1.500 €	2,75%
	F01E00, F01E01, F01E05, F01K01, F01K03	0,025% pro Monat maßgebende Deckungsrückstellung	

RingInvestLife, Tarifwerke 2006, 2007 und 2008

GV	Bezeichnung
F06E04	Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 1994 T für die versicherte wie die mitversicherte Person bei Beitragsversicherung bei Tod, 2,25%
F07E05	Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 1994 T für die versicherte wie die mitversicherte Person bei Beitragsversicherung bei Tod, 2,25%
F08E05	Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 1994 T, 2,25%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Schlussüberschüsse		
Aufbau der Schlussgewinnanwartschaft ³	Jahresbeitrag	0,00%
		1,00% jährlicher Beitrag
		2,00%
	Männer	30% maßgebender Risikobeitrag
	Frauen	25%
		0,01% pro Monat maßgebendes Fondsguthaben
		0,01% pro Monat maßgebende Schlussgewinnanwartschaft
Schlussanteil	F01E03	100% maßgebende Schlussgewinnanwartschaft

EuroInvestRing, Tarifwerk 2005, RZ 2,25%

GV	Bezeichnung
F05E07	Einzelversicherungen, Sterbetafel DR-SK 2005 M/F, RZ 2,25%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Zinsüberschuss		1,05% (1,55%) maßgebendes Garantievermögen
Schlussüberschüsse		
Aufbau der Schlussgewinnanwartschaft ³		0,75% jährlicher Beitrag
	Männer	15% Risikobeitrag
	Frauen	20%
		0,030% pro Monat Fondsguthaben
		0,030% pro Monat maßgebende Schlussgewinnanwartschaft
Aufbau der Schlussgewinnanwartschaft		0,40% maßgebendes Garantievermögen
Schlussanteil		100% maßgebende Schlussgewinnanwartschaft
Schlussbonus		1,75% (2,05%) frei werdendes Garantievermögen

EuroInvestRing und DetskyInvestRing, Tarifwerk 2007, RZ 2,25%

GV	Bezeichnung
F07E07	Einzelversicherungen, Sterbetafel DR-SK 2005 M/F, RZ 2,25%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Zinsüberschuss		1,05% (1,55%) maßgebendes Garantievermögen
Schlussüberschüsse		
Aufbau der Schlussgewinnanwartschaft ³		0,75% Tarifbeitrag
	Männer	15% maßgebender Risikobeitrag (inkl. Beitragsversicherung Tod)
	Frauen	20%
		0,03% pro Monat Fondsguthaben
		0,03% pro Monat Schlussgewinnanwartschaft
Aufbau der Schlussgewinnanwartschaft		0,40% maßgebendes Garantievermögen
Schlussanteil		100% maßgebende Schlussgewinnanwartschaft
Schlussbonus		1,75% (2,05%) frei werdendes Garantievermögen

¹ Im Jahr 2013 entspricht der Grundüberschussanteil während der Abrufoption dem Grundüberschuss während der übrigen Zeit.

² Für beitragspflichtige Verträge bzw. wenn die Todesfallleistung größer als die Erlebensfallleistung ist

³ Für beitragspflichtige Verträge

Fondsgebundene Lebensversicherungen

EuroInvestRing, Tarifwerk 2006, RZ 2,25%

GV Bezeichnung
F06E05 Einzelversicherungen, Sterbetafel DR-CZ 2006 M/F, RZ 2,25%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Zinsüberschuss		1,05% (1,55%) maßgebendes Garantievermögen
Schlussüberschüsse		
Aufbau der Schlussgewinnanwartschaft ³		0,50% jährlicher Beitrag
Männer		15% Risikobeitrag
Frauen		20%
		0,020% pro Monat Fondsguthaben
Aufbau der Schlussgewinnanwartschaft		0,020% pro Monat maßgebende Schlussgewinnanwartschaft
Schlussanteil		0,40% maßgebendes Garantievermögen
Schlussbonus		1,75% (2,05%) frei werdendes Garantievermögen

EuroInvestRing und DracekInvestRing, Tarifwerk 2008, RZ 2,25%

GV Bezeichnung
F08E20 Einzelversicherungen, Sterbetafel DR-CZ 2006 M/F, RZ 2,25%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Zinsüberschuss		1,05% (1,55%) maßgebendes Garantievermögen
Schlussüberschüsse		
Aufbau der Schlussgewinnanwartschaft ³		0,50% laufender Beitrag
Männer		15% maßgebender Risikobeitrag (inkl. Beitragsicherung Tod)
Frauen		20%
		0,02% pro Monat fondsgebundene Deckungsrückstellung
Aufbau der Schlussgewinnanwartschaft		0,40% maßgebendes Garantievermögen
Schlussanteil		100% maßgebende Schlussgewinnanwartschaft
Schlussbonus		1,75% (2,05%) frei werdendes Garantievermögen

EuroInvestRing und DráčekInvestRing, Tarifwerk 2011, RZ 1,75%

GV Bezeichnung
F11E14 Einzelversicherungen, Sterbetafel DR_CEE_2011 M/F, RZ 1,75%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Zinsüberschuss		1,55% (2,05%) maßgebendes Garantievermögen
Schlussüberschüsse		
Aufbau der Schlussgewinnanwartschaft für beitragspflichtige Verträge		1,20% laufender Beitrag
Männer		30% maßgebender Risikobeitrag (inkl. Beitragsicherung Tod)
Frauen		30%
		0,04% pro Monat Fondsvermögen
		0,04% pro Monat Schlussgewinnanwartschaft
Aufbau der Schlussgewinnanwartschaft für beitragsfreie Verträge		0,40% maßgebendes Garantievermögen
Männer		0% maßgebender Risikobeitrag
Frauen		0%
		0,00% pro Monat Summe aus maßgebender Schlussgewinnanwartschaft und Fondsvermögen
		0,40% maßgebendes Garantievermögen
Schlussanteil		100% maßgebende Schlussgewinnanwartschaft
Schlussbonus		2,25% (2,55%) frei werdendes Garantievermögen

InvestRing Optimal und InvestRing Optimal Junior, Tarifwerk 2011, RZ 1,75%

GV Bezeichnung
F11E13 Einzelversicherungen, Sterbetafel DR_CEE_2011 M/F, RZ 1,75%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Zinsüberschuss		1,55% (2,05%) maßgebendes Garantievermögen
Schlussüberschüsse		
Aufbau der Schlussgewinnanwartschaft für beitragspflichtige Verträge		1,20% laufender Beitrag
Männer		30% maßgebender Risikobeitrag (inkl. Beitragsicherung Tod)
Frauen		30%
		0,04% pro Monat Fondsvermögen
		0,04% pro Monat Schlussgewinnanwartschaft
Aufbau der Schlussgewinnanwartschaft für beitragsfreie Verträge		0,40% maßgebendes Garantievermögen
Männer		0% maßgebender Risikobeitrag
Frauen		0%
		0,00% pro Monat Summe aus maßgebender Schlussgewinnanwartschaft und Fondsvermögen
		0,40% maßgebendes Garantievermögen
Schlussanteil		100% maßgebende Schlussgewinnanwartschaft
Schlussbonus		2,25% (2,55%) frei werdendes Garantievermögen

³ Für beitragspflichtige Verträge

Fondsgebundene Lebensversicherungen

EuroInvestRing und DrácekInvestRing, Tarifwerk 2013, RZ 1,75%

GV Bezeichnung
F13E14 Einzelversicherungen, Unisexafel basierend auf Sterbetafel DR_CEE_2011 M/F, RZ 1,75%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Zinsüberschuss	1,55% (2,05%)	maßgebendes Garantievermögen
Schlussüberschüsse		
Aufbau der Schlussgewinnanwartschaft		1,20% laufender Beitrag
für beitragspflichtige Verträge		40% maßgebender Risikobeitrag (inkl. Beitragsicherung Tod)
		0,04% pro Monat Fondsvermögen
		0,04% pro Monat Schlussgewinnanwartschaft
		0,40% maßgebendes Garantievermögen
Aufbau der Schlussgewinnanwartschaft		40% maßgebender Risikobeitrag
für beitragsfreie Verträge		0,00% pro Monat Summe aus maßgebender Schlussgewinnanwartschaft und Fondsvermögen
		0,40% maßgebendes Garantievermögen
Schlussanteil		100% maßgebende Schlussgewinnanwartschaft
Schlussbonus		2,25% (2,55%) frei werdendes Garantievermögen

InvestRing Optimal und InvestRing Optimal Junior, Tarifwerk 2013, RZ 1,75%

GV Bezeichnung
F13E13 Einzelversicherungen, Unisexafel basierend auf Sterbetafel DR_CEE_2011 M/F, RZ 1,75%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Zinsüberschuss	1,55% (2,05%)	maßgebendes Garantievermögen
Schlussüberschüsse		
Aufbau der Schlussgewinnanwartschaft		1,20% laufender Beitrag
für beitragspflichtige Verträge		40% maßgebender Risikobeitrag (inkl. Beitragsicherung Tod)
		0,04% pro Monat Fondsvermögen
		0,04% pro Monat Schlussgewinnanwartschaft
		0,40% maßgebendes Garantievermögen
Aufbau der Schlussgewinnanwartschaft		40% maßgebender Risikobeitrag
für beitragsfreie Verträge		0,00% pro Monat Summe aus maßgebender Schlussgewinnanwartschaft und Fondsvermögen
		0,40% maßgebendes Garantievermögen
Schlussanteil		100% maßgebende Schlussgewinnanwartschaft
Schlussbonus		2,25% (2,55%) frei werdendes Garantievermögen

Fondsgebundene Lebensversicherungen gegen Einmalbeitrag

RingInvestLife Einmalbeitrag, Tarifwerke 2006, 2007 und 2008

GV Bezeichnung
F06E03 Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 1994 T
F07E04 Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 1994 T
F08E06 Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 1994 T

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Schlussüberschüsse		
Aufbau der Schlussgewinnanwartschaft	Summe der	unter 5.000 €
	gezahlt	ab 5.000 € bis unter 10.000 €
	Einmalbeiträge	ab 10.000 €
		0,01% pro Monat
		0,02% pro Monat Summe der gezahlten Einmalbeiträge
		0,03% pro Monat
Schlussanteil		100% maßgebende Schlussgewinnanwartschaft
Schlussbonus		2,25% (2,55%) frei werdendes Garantievermögen

³ Für beitragspflichtige Verträge

Fondsgebundene Rentenversicherungen

RingInvestRente Tarifwerke 1999 und 2000, Aufschubzeit

GV	Bezeichnung
F99E00	Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 1994 R M/F
F00E00	Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 1994 R M/F

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße	
Laufende Überschussbeteiligung			
Technischer Überschuss	System "Altersversorgung plus"	70% technischer Risikobeitrag, sofern der Geldwert des Deckungskapitals die garantierte Todesfallleistung übersteigt	
Grundüberschuss ^{1,3}	jährlicher Beitrag	unter 600 €	0,70%
		ab 600€ bis unter 1.500€	0,70% jährlicher Beitrag
		ab 1.500€	1,70%
Sofortüberschüsse			
Todesfallbonus	System "Familienversorgung plus"	40% positive Differenz aus dem Geldwert der Deckungsrückstellung und der garantierten Todesfallleistung	

RingInvestRente Tarifwerke 2001 und 2004, Aufschubzeit

GV	Bezeichnung
F01E02	Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 1994 R M/F
F01E04	Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 1994 R M/F
F04E00	Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 1994 R M/F
F04E01	Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 1994 R M/F
F01K00	Kollektivversicherungen, Sterbetafel DAV 1994 R M/F
F01K02	Kollektivversicherungen, Sterbetafel DAV 1994 R M/F
F04K00	Kollektivversicherungen, Sterbetafel DAV 1994 R M/F
F04K01	Kollektivversicherungen, Sterbetafel DAV 1994 R M/F

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße	
Laufende Überschussbeteiligung			
Grundüberschuss ^{1,3}	jährlicher Beitrag	unter 600 €	0,50%
		ab 600 € bis unter 1.500 €	1,75% jährlicher Beitrag
		ab 1.500 €	2,25%
		0,025% pro Monat Geldwert der Deckungsrückstellung	
Technischer Überschuss		0% technischer Risikobeitrag, sofern der Geldwert des Deckungskapitals die garantierte Todesfallleistung übersteigt	

RingStrategiePolice Tarifwerk 2002, Aufschubzeit

GV	Bezeichnung
F02E02	Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 1994 T M/F modifiziert

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße			
Sofortüberschüsse					
Familienbonus					
Schlussüberschüsse					
Schlussanteil	Inanspruchnahme der Kapitalabfindung	100%			
		Tod vor Rentenzahlungsbeginn	100%		
		Inanspruchnahme der Rentenzahlung	100% maßgebende Schlussgewinnanwartschaft		
		Rückkauf ⁸	100%		
		Kündigung während der Abrufoption	100%		
Aufbau der Schlussgewinnanwartschaft ³	jährlicher Beitrag	unter 600 €	1,20% Beitrag		
		Männer	30%		
			Frauen	25% maßgebender Risikobeitrag	
		ab 600 € bis unter 1.200 €	Männer	1,80% Beitrag	
			Frauen	15% maßgebender Risikobeitrag	
		ab 1.200 €		0,04% pro Monat maßgebendes Fondsguthaben	
				2,20% Beitrag	
				Männer	0%
				Frauen	0%
				0,04% pro Monat maßgebendes Fondsguthaben	

RingInvestRente, Tarifwerk 2005, Aufschubzeit

GV	Bezeichnung
F05E00	Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 2004 R M/F GT
F05E01	Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 2004 R M/F GT
F05K00	Kollektivversicherungen, Sterbetafel DAV 2004 R M/F GT

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße	
Laufende Überschussbeteiligung			
Grundüberschuss ^{1,3}	jährlicher Beitrag	unter 600 €	0,50%
		ab 600 € bis unter 1500 €	1,75% jährlicher Beitrag
		ab 1500 €	2,25%
		0,025% pro Monat Deckungsrückstellung	
Technischer Überschuss		0% technischer Risikobeitrag	

¹ Im Jahr 2013 entspricht der Grundüberschussanteil während der Abrufoption dem Grundüberschuss während der übrigen Zeit.

³ Für beitragspflichtige Verträge

⁸ Bei Rückkauf besteht ein durch die individuellen Versicherungsdaten festgelegter anteiliger Anspruch auf den durch den Schlussanteil ausgewiesenen Prozentsatz an der Schlussgewinnanwartschaft.

Fondsgebundene Rentenversicherungen

RingStrategiePolice, Tarifwerk 2005, Aufschubzeit

GV Bezeichnung
F05E02 Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 1994 T M/F modifiziert

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Sofortüberschüsse		
Familienbonus		30%, maximal 100.000 € Beitragssumme
Schlussüberschüsse		
Aufbau der Schlussgewinnanwartschaft ³	jährlicher Beitrag	unter 600 € 1,20% ab 600 € bis unter 1200 € 1,80% jährlicher Beitrag ab 1200 € 2,20%
Männer	jährlicher Beitrag	unter 600 € 30% ab 600 € bis unter 1200 € 15% ab 1200 € 0%
Frauen	jährlicher Beitrag	unter 600 € 25% maßgebender Risikobeitrag ab 600 € bis unter 1200 € 10% ab 1200 € 0%
		0,04% pro Monat Fondsguthaben
Schlussanteil		100% maßgebende Schlussgewinnanwartschaft

RingBasisRente invest, Tarifwerk 2005, Aufschubzeit

GV Bezeichnung
F05E03 Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 1994 T M/F / DAV 2004 R GT M/F

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Schlussüberschüsse		
Aufbau der Schlussgewinnanwartschaft ³	jährlicher Beitrag	unter 600 € 1,20% ab 600 € bis unter 1200 € 1,80% jährlicher Beitrag ab 1200 € 2,20%
Männer	jährlicher Beitrag	unter 600 € 70% ab 600 € bis unter 1200 € 50% ab 1200 € 35%
Frauen	jährlicher Beitrag	unter 600 € 70% maßgebender technischer Risikobeitrag ¹⁰ ab 600 € bis unter 1200 € 50% ab 1200 € 35%
Männer	jährlicher Beitrag	unter 600 € 30% ab 600 € bis unter 1200 € 30% ab 1200 € 30%
Frauen	jährlicher Beitrag	unter 600 € 25% maßgebender Risikobeitrag ¹⁰ ab 600 € bis unter 1200 € 25% ab 1200 € 25%
		0,025% pro Monat Fondsguthaben
Schlussanteil		100% maßgebende Schlussgewinnanwartschaft

RingStrategiePolice garant, Tarifwerk 2005, RZ 2,75%, Aufbauphase

GV Bezeichnung
F05E04 Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 1994 T M/F / Sterbetafel DAV 2004 R GT M/F, RZ 2,75%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Zinsüberschuss		0,55% (1,05%) maßgebendes Garantievermögen
Sofortüberschüsse		
Familienbonus		30%, maximal 100.000 € Beitragssumme
Schlussüberschüsse		
Aufbau der Schlussgewinnanwartschaft für beitragspflichtige Verträge	Jahresbeitrag	unter 600 € 1,20% ab 600 € bis unter 1200 € 1,80% jährlicher Beitrag ab 1200 € 2,20%
Männer	Jahresbeitrag	unter 600 € 30% ab 600 € bis unter 1200 € 15% maßgebender Risikobeitrag ¹¹ ab 1200 € 0%
Frauen	Jahresbeitrag	unter 600 € 25% ab 600 € bis unter 1200 € 10% maßgebender Risikobeitrag ¹¹ ab 1200 € 0%
		0% maßgebender technischer Risikobeitrag ¹¹
		0,04% pro Monat Fondsguthaben
Aufbau der Schlussgewinnanwartschaft		0,04% pro Monat maßgebende Schlussgewinnanwartschaft
Schlussbonus		0,40% maßgebendes Garantievermögen
Schlussanteil		100% maßgebende Schlussgewinnanwartschaft
		1,25% (1,55%) frei werdendes Garantievermögen

³ Für beitragspflichtige Verträge

¹⁰ Ohne Hinterbliebenenschutz wird der technische Risikobeitrag, mit Hinterbliebenenschutz der Risikobeitrag am Überschuss beteiligt.

¹¹ Ist die garantierte Todesfallleistung größer als das Rentenvermögen wird der Risikobeitrag, ansonsten der technische Risikobeitrag am Überschuss beteiligt. Der Geldwert des Fondsvermögens und des ggf. gebildeten Garantievermögens bilden zusammen das Rentenvermögen.

Fondsgebundene Rentenversicherungen

RingDirektVersicherung invest, Tarifwerk 2005, RZ 2,75%, Aufschubzeit

BetriebsRente invest, Tarifwerk 2005, RZ 2,75%, Aufschubzeit

GV Bezeichnung
 F05E05 Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 1994 T M/F / Sterbetafel DAV 2004 R GT M/F, RZ 2,75%
 F05K01 Kollektivversicherungen, Sterbetafel DAV 1994 T M/F / Sterbetafel DAV 2004 R GT M/F, RZ 2,75%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Zinsüberschuss		0,55% (1,05%) maßgebendes Garantievermögen
Schlussüberschüsse		
Aufbau der Schlussgewinnanwartschaft für beitragspflichtige Verträge	Jahresbeitrag	unter 600 € 1,20% ab 600 € bis unter 1200 € 1,80% jährlicher Beitrag ab 1200 € 2,20%
Männer	Jahresbeitrag	unter 600 € 30% ab 600 € bis unter 1200 € 15% maßgebender Risikobeitrag ¹² ab 1200 € 0%
Frauen	Jahresbeitrag	unter 600 € 25% ab 600 € bis unter 1200 € 10% maßgebender Risikobeitrag ¹² ab 1200 € 0%
Männer	Jahresbeitrag	unter 600 € 70% ab 600 € bis unter 1200 € 50% maßgebender technischer Risikobeitrag ¹² ab 1200 € 35%
Frauen	Jahresbeitrag	unter 600 € 70% ab 600 € bis unter 1200 € 50% maßgebender technischer Risikobeitrag ¹² ab 1200 € 35%
		0,04% pro Monat fondsgebundene Deckungsrückstellung
		0,04% pro Monat maßgebende Schlussgewinnanwartschaft
Aufbau der Schlussgewinnanwartschaft		0,40% maßgebendes Garantievermögen
Schlussanteil		100% maßgebende Schlussgewinnanwartschaft

RingStrategiePolice junior, Tarifwerk 2005, RZ 2,75%, Aufbauphase

RingStrategiePolice flex, Tarifwerk 2005, RZ 2,75%, Aufbauphase

GV Bezeichnung
 F05E06 Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 1994 T M/F / Sterbetafel DAV 2004 R GT M/F, RZ 2,75%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Sofortüberschüsse		
Familienbonus		50%, maximal 100.000 € Mindest-Todesfallleistung
Schlussüberschüsse		
Aufbau der Schlussgewinnanwartschaft ³	Jahresbeitrag	unter 600 € 1,20% ab 600 € bis unter 1200 € 1,80% jährlicher Beitrag ab 1200 € 2,20%
Männer		0% maßgebender technischer Risikobeitrag ¹³ 30% maßgebender Risikobeitrag ¹³ (inkl. Beitragssicherung Tod)
Frauen		0% maßgebender technischer Risikobeitrag ¹³ 25% maßgebender Risikobeitrag ¹³ (inkl. Beitragssicherung Tod)
		0,04% pro Monat maßgebendes Fondsvermögen
		0,04% pro Monat maßgebende Schlussgewinnanwartschaft
Schlussanteil		100% maßgebende Schlussgewinnanwartschaft

RingStrategiePolice junior, Tarifwerke 2007 und 2008, RZ 2,25%, Aufbauphase

RingStrategiePolice flex, Tarifwerke 2007 und 2008, RZ 2,25%, Aufbauphase

F07E00 Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 1994 T M/F / Sterbetafel DAV 2004 R GT M/F, RZ 2,25 %
 F08E00 Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 1994 T M/F / Sterbetafel DAV 2004 R GT M/F, RZ 2,25 %

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Sofortüberschüsse		
Familienbonus		50%, maximal 100.000 € Mindest-Todesfallleistung
Schlussüberschüsse		
Aufbau der Schlussgewinnanwartschaft ³	Jahresbeitrag	unter 600 € 1,20% ab 600 € bis unter 1200 € 1,80% jährlicher Beitrag ab 1200 € 2,20%
Männer		0% maßgebender technischer Risikobeitrag ¹³ 30% maßgebender Risikobeitrag ¹³ (inkl. Beitragssicherung Tod)
Frauen		0% maßgebender technischer Risikobeitrag ¹³ 25% maßgebender Risikobeitrag ¹³ (inkl. Beitragssicherung Tod)
		0,04% pro Monat maßgebendes Fondsvermögen
		0,04% pro Monat maßgebende Schlussgewinnanwartschaft
Schlussanteil		100% maßgebende Schlussgewinnanwartschaft

³ Für beitragspflichtige Verträge¹² Ist die garantierte Todesfallleistung größer als der Geldwert der Deckungsrückstellung wird der Risikobeitrag, ansonsten der technische Risikobeitrag am Überschuss beteiligt. Der Geldwert der fondsgebundenen Deckungsrückstellung und des gebildeten Garantievermögens entspricht dem Geldwert der Deckungsrückstellung.¹³ Ist die garantierte Todesfallleistung größer als der Geldwert des Fondsvermögens wird der Risikobeitrag, ansonsten der Technische Risikobeitrag am Überschuss beteiligt.

Fondsgebundene Rentenversicherungen

RingBasisRente invest Tarifwerk 2007, RZ 2,25%, Aufschubzeit

GV Bezeichnung
F07E01 Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 1994 T M/F / Sterbetafel DAV 2004_R_GT M/F, RZ 2,25 %

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Schlussüberschüsse		
Aufbau der Schlussgewinnanwartschaft ³	Jahresbeitrag	unter 600 € 1,20%
		ab 600 € bis unter 1200 € 1,80% jährlicher Beitrag
		ab 1200 € 2,20%
Männer	Jahresbeitrag	unter 600 € 70%
		ab 600 € bis unter 1200 € 50%
		ab 1200 € 35%
Frauen	Jahresbeitrag	unter 600 € 70% maßgebender technischer Risikobeitrag ¹⁰
		ab 600 € bis unter 1200 € 50%
		ab 1200 € 35%
Männer	Jahresbeitrag	unter 600 € 70%
		ab 600 € bis unter 1200 € 50%
		ab 1200 € 35%
Frauen	Jahresbeitrag	unter 600 € 70% maßgebender Risikobeitrag ¹⁰
		ab 600 € bis unter 1200 € 50%
		ab 1200 € 35%
		0,025% pro Monat maßgebendes Fondsguthaben
		0,025% pro Monat maßgebende Schlussgewinnanwartschaft
Schlussanteil		100% maßgebende Schlussgewinnanwartschaft

BetriebsRente invest, Tarifwerk 2007, RZ 2,25%, Aufschubzeit

GV Bezeichnung
F07E03 Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 1994 T M/F / Sterbetafel DAV 2004_R_GT M/F, RZ 2,25 %

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Zinsüberschuss		1,05% (1,55%) maßgebendes Garantievermögen
Schlussüberschüsse		
Aufbau der Schlussgewinnanwartschaft für beitragspflichtige Verträge	Jahresbeitrag	unter 600 € 1,20%
		ab 600 € bis unter 1200 € 1,80% jährlicher Beitrag
		ab 1200 € 2,20%
Männer	Jahresbeitrag	unter 600 € 30%
		ab 600 € bis unter 1200 € 15% maßgebender Risikobeitrag ¹²
		ab 1200 € 0%
Frauen	Jahresbeitrag	unter 600 € 25%
		ab 600 € bis unter 1200 € 10% maßgebender Risikobeitrag ¹²
		ab 1200 € 0%
Männer	Jahresbeitrag	unter 600 € 70%
		ab 600 € bis unter 1200 € 50% maßgebender technischer Risikobeitrag ¹²
		ab 1200 € 35%
Frauen	Jahresbeitrag	unter 600 € 70%
		ab 600 € bis unter 1200 € 50% maßgebender technischer Risikobeitrag ¹²
		ab 1200 € 35%
		0,04% pro Monat maßgebendes Fondsguthaben
Aufbau der Schlussgewinnanwartschaft		0,40% maßgebendes Garantievermögen
Schlussanteil		100% maßgebende Schlussgewinnanwartschaft
Schlussbonus		100% maßgebende Schlussgewinnanwartschaft

BetriebsRente invest, Tarifwerk 2008, RZ 2,25%, Aufschubzeit

GV Bezeichnung
F08E03 Einzelversicherungen, 2,25%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Zinsüberschuss		1,05% (1,55%) maßgebendes Garantievermögen
Grundüberschuss ³	jährlicher Beitrag	unter 300 € 0,00%
		ab 300 € bis unter 600 € 1,00%
		ab 600 € bis unter 1.200 € 2,00% Tarifbeitrag
		3,00%
Schlussüberschüsse		
Aufbau der Schlussgewinnanwartschaft ³		0,04% pro Monat Summe aus maßgebender Schlussgewinnanwartschaft und maßgebendem Fondsguthaben
		0,65% maßgebendes Garantievermögen
Schlussbonus		1,75% (2,05%) frei werdendes Garantievermögen
Schlussanteil		100% maßgebende Schlussgewinnanwartschaft

³ Für beitragspflichtige Verträge

¹⁰ Ohne Hinterbliebenenschutz wird der technische Risikobeitrag, mit Hinterbliebenenschutz der Risikobeitrag am Überschuss beteiligt.

¹² Ist die garantierte Todesfallleistung größer als der Geldwert der Deckungsrückstellung wird der Risikobeitrag, ansonsten der technische Risikobeitrag am Überschuss beteiligt. Der Geldwert der fondsgebundenen Deckungsrückstellung und des gebildeten Garantievermögens entspricht dem Geldwert der Deckungsrückstellung.

Fondsgebundene Rentenversicherungen

RingStrategiePolice *garant*, Tarifwerk 2007, RZ 2,25%, Aufbauphase

GV Bezeichnung
F07E02 Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 1994 T M/F / Sterbetafel DAV 2004 R_GT M/F, RZ 2,25 %

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Zinsüberschuss		1,05% (1,55%) maßgebendes Garantievermögen
Sofortüberschüsse		
Familienbonus		30%, maximal 100.000 € Beitragssumme
Schlussüberschüsse		
Aufbau der Schlussgewinnanwartschaft für beitragspflichtige Verträge	Jahresbeitrag	unter 600 € 1,20% ab 600 € bis unter 1200 € 1,80% jährlicher Beitrag ab 1200 € 2,20%
Männer	Jahresbeitrag	unter 600 € 30% ab 600 € bis unter 1200 € 15% maßgebender Risikobeitrag ¹¹ ab 1200 € 0% 0% maßgebender technischer Risikobeitrag ¹¹
Frauen	Jahresbeitrag	unter 600 € 25% ab 600 € bis unter 1200 € 10% maßgebender Risikobeitrag ¹¹ ab 1200 € 0% 0% maßgebender technischer Risikobeitrag ¹¹
		0,04% pro Monat maßgebendes Fondsguthaben
Aufbau der Schlussgewinnanwartschaft		0,04% pro Monat maßgebende Schlussgewinnanwartschaft
Schlussbonus		1,75% (2,05%) frei werdendes Garantievermögen

RingBasisRente *invest*, Tarifwerk 2008, RZ 2,25%, Aufschubzeit

GV Bezeichnung
F08E01 Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 1994 T M/F / Sterbetafel DAV 2004 R_GT M/F, RZ 2,25 %

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Schlussüberschüsse		
Aufbau der Schlussgewinnanwartschaft ³	Jahresbeitrag	unter 600 € 1,20% ab 600 € bis unter 1200 € 1,80% Tarifbeitrag ab 1200 € 2,20%
Männer		unter 600 € 70% ab 600 € bis unter 1200 € 50% ab 1200 € 35% maßgebender technischer Risikobeitrag ¹⁰
Frauen		unter 600 € 70% ab 600 € bis unter 1200 € 50% ab 1200 € 35%
Männer		30% maßgebender Risikobeitrag ¹⁰
Frauen		25%
		0,035% pro Monat maßgebende Schlussgewinnanwartschaft
Schlussanteil		100% Schlussgewinnanwartschaft

BetriebsRente *Invest top3*, Tarifwerk 2008, Aufschubzeit

GV Bezeichnung
F08E22 Einzelversicherungen, 2,25%
F08K01 Kollektivversicherungen, 2,25%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Sofortüberschüsse		
Zinsüberschuss		0,088% (0,129%) pro Monat maßgebendes Garantievermögen ¹⁷
Grundüberschuss ³		0,25% Tarifbeitrag
Schlussüberschüsse		
Aufbau der Schlussgewinnanwartschaft ³		0,025% pro Monat Summe aus maßgebender Schlussgewinnanwartschaft und maßgebendem Fondsguthaben
		0,033% pro Monat maßgebendes Garantievermögen ¹⁷
Schlussanteil		100% maßgebende Schlussgewinnanwartschaft

³ Für beitragspflichtige Verträge

¹⁰ Ohne Hinterbliebenenschutz wird der technische Risikobeitrag, mit Hinterbliebenenschutz der Risikobeitrag am Überschuss beteiligt.

¹¹ Ist die garantierte Todesfallleistung größer als das Rentenvermögen wird der Risikobeitrag, ansonsten der technische Risikobeitrag am Überschuss beteiligt. Der Geldwert des Fondsvermögens und des ggf. gebildeten Garantievermögens bilden zusammen das Rentenvermögen.

¹⁷ Satz ist hier kaufmännisch auf drei Nachkommastellen gerundet.

Fondsgebundene Rentenversicherungen

RingStrategiePolice top3 , Tarifwerk 2009, Aufbauphase

GV Bezeichnung
 F09E01 Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 2008 T M/F
 F09E02 Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 2008 T M/F, RZ 2,25%, 3-Topf-Hybrid

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Sofortüberschüsse		
Familienbonus		50%, maximal 100.000 € Mindest-Todesfallleistung
Zinsüberschuss		0,088% (0,129%) pro Monat maßgebendes Garantievermögen ¹⁷
Schlussüberschüsse		
Aufbau der Schlussgewinnanwartschaft ³	Jahresbeitrag	
	unter 600 €	0,60% Tarifbeitrag
	ab 600 € bis unter 1200 €	1,20%
	ab 1200 €	1,60%
Männer	unter 600 €	0%
	ab 600 € bis unter 1200 €	
	ab 1200 €	
Frauen	unter 600 €	0%
	ab 600 € bis unter 1200 €	maßgebender Risikobeitrag (inkl. Beitragssicherung Tod)
	ab 1200 €	
	unter 600 €	0,04% pro Monat
	ab 600 € bis unter 1200 €	maßgebendes Fondsvermögen
	ab 1200 €	
	unter 600 €	0,04% pro Monat
	ab 600 € bis unter 1200 €	maßgebende Schlussgewinnanwartschaft
	ab 1200 €	
		0,033% pro Monat maßgebendes Garantievermögen ¹⁷
Schlussanteil		100% Schlussgewinnanwartschaft

RingBasisRente top3 , Tarifwerk 2011, Aufschubzeit

GV Bezeichnung
 F11E00 Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 2008 T M/F / DAV 2004 R_GT M/F
 F11E01 Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 2008 T M/F, RZ 2,25%, 3-Topf-Hybrid

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Sofortüberschüsse		
Zinsüberschuss		0,088% (0,129%) pro Monat maßgebendes Garantievermögen ¹⁷
Schlussüberschüsse		
Aufbau der Schlussgewinnanwartschaft	Jahresbeitrag	
	unter 600 €	0,60% Tarifbeitrag
	ab 600 € bis unter 1200 €	1,20%
	ab 1200 €	1,60%
Männer		40%
Frauen		40%
		maßgebender technischer Risikobeitrag ¹⁰
Männer		0%
Frauen		0%
		maßgebender Risikobeitrag ¹⁰
		0,035% pro Monat Summe aus maßgebendem Fondsvermögen und maßgebender Schlussgewinnanwartschaft
		0,033% pro Monat maßgebendes Garantievermögen ¹⁷
Aufbau der Schlussgewinnanwartschaft	Männer	0%
	Frauen	0%
		maßgebender technischer Risikobeitrag ¹⁰
für beitragspflichtige Verträge	Männer	0%
	Frauen	0%
		maßgebender Risikobeitrag ¹⁰
		0,000% pro Monat Summe aus maßgebendem Fondsvermögen und maßgebender Schlussgewinnanwartschaft
		0,000% pro Monat maßgebendes Garantievermögen ¹⁷
Schlussanteil		100% maßgebende Schlussgewinnanwartschaft

³ Für beitragspflichtige Verträge

¹⁰ Ohne Hinterbliebenenschutz wird der technische Risikobeitrag, mit Hinterbliebenenschutz der Risikobeitrag am Überschuss beteiligt.

¹⁷ Satz ist hier kaufmännisch auf drei Nachkommastellen gerundet.

Fondgebundene Rentenversicherung gegen Einmalbeitrag**RingBasisRente invest Einmalbeitrag , Tarifwerk 2006, Aufschubzeit****RingStrategiePolice Einmalbeitrag , Tarifwerk 2006, Aufbauphase**

GV	Bezeichnung
F06E01	Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 1994 T M/F / Sterbetafel DAV 2004 R_GT M/F, RZ 2,25 %
F06E02	Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 1994 T M/F / Sterbetafel DAV 2004 R_GT M/F, RZ 2,25 %

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Sofortüberschüsse		
Familienbonus	F06E02	50%, maximal 100.000 € Summe der gezahlten Einmalbeiträge
Schlussüberschüsse		
Aufbau der Schlussgewinnanwartschaft	Summe der	unter 5.000 € 0,02% pro Monat
	gezahlten	ab 5.000 € bis unter 10.000 € 0,04% pro Monat
	Einmalbeiträge	ab 10.000 € 0,06% pro Monat
Schlussanteil		100% maßgebende Schlussgewinnanwartschaft

RingStrategiePolice Einmalbeitrag , Tarifwerk 2008, Aufbauphase

GV	Bezeichnung
F08E08	Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 1994 T / DAV 2004 R_GT, 2,25%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Sofortüberschüsse		
Familienbonus		50%, maximal 100.000 € Summe der gezahlten Einmalbeiträge
Schlussüberschüsse		
Aufbau der Schlussgewinnanwartschaft	Summe der	unter 5.000 € 0,00% pro Monat
	gezahlten	ab 5.000 € bis unter 10.000 € 0,03% pro Monat
	Einmalbeiträge	ab 10.000 € 0,04% pro Monat
Schlussanteil		100% maßgebende Schlussgewinnanwartschaft

RingBasisRente invest Einmalbeitrag , Tarifwerk 2008, Aufschubzeit

GV	Bezeichnung
F08E07	Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 1994 T / DAV 2004 R_GT, 2,25%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Schlussüberschüsse		
Aufbau der Schlussgewinnanwartschaft	Summe der	unter 5.000 € 0,00% pro Monat
	gezahlten	ab 5.000 € bis unter 10.000 € 0,03% pro Monat
	Einmalbeiträge	ab 10.000 € 0,04% pro Monat
Schlussanteil		100% maßgebende Schlussgewinnanwartschaft

RingStrategiePolice top3 Einmalzahlung , Tarifwerk 2009, Aufbauphase

GV	Bezeichnung
F09E03	Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 2008 T M/F
F09E04	Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 2008 T M/F, 3-Topf-Hybrid

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Sofortüberschüsse		
Familienbonus		50%, maximal 100.000 € Summe der gezahlten Einmalbeiträge
Zinsüberschuss		0,088% (0,129%) pro Monat maßgebendes Garantievermögen ¹⁷
Schlussüberschüsse		
Aufbau der Schlussgewinnanwartschaft	Summe der	unter 5.000 € 0,00% pro Monat
	gezahlten	ab 5.000 € bis unter 10.000 € 0,03% pro Monat
	Einmalbeiträge	ab 10.000 € 0,04% pro Monat
Schlussanteil		0,033% pro Monat maßgebendes Garantievermögen ¹⁷ 100% maßgebende Schlussgewinnanwartschaft

¹⁷ Satz ist hier kaufmännisch auf drei Nachkommastellen gerundet.

Fondsgebundene Rentenversicherung gegen Einmalbeitrag

BetriebsRentelnvest top3 Einmalzahlung , Tarifwerk 2010, Aufbauphase

GV	Bezeichnung				
F10E00	Einzelversicherungen				
Überschussart		Überschussanteilsatz		Bemessungsgröße	
Sofortüberschüsse					
Zinsüberschuss				0,088% (0,129%) pro Monat	maßgebendes Garantievermögen ¹⁷
Schlussüberschüsse					
Aufbau der Schlussgewinnanwartschaft		Summe der	unter 5.000 €	0,025% pro Monat	Summe aus maßgebender Schlussgewinnanwartschaft und Fondsguthaben
	gezahlten		ab 5.000 € bis unter 10.000 €	0,025% pro Monat	
	Einmalbeiträge		ab 10.000 €	0,025% pro Monat	
Schlussanteil				100% maßgebende Schlussgewinnanwartschaft	

RingBasisRente top3 , Einmalzahlung Tarifwerk 2011, Aufschubzeit

GV	Bezeichnung				
F11E02	Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 2008 T M/F				
F11E03	Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 2008 T M/F, RZ 2,25%, 3-Topf-Hybrid				
Überschussart		Überschussanteilsatz		Bemessungsgröße	
Sofortüberschüsse					
Zinsüberschuss				0,088% (0,129%) pro Monat	maßgebendes Garantievermögen ¹⁷
Schlussüberschüsse					
Aufbau der Schlussgewinnanwartschaft		Männer		40%	maßgebender technischer Risikobeitrag ¹⁰
	Frauen			40%	
	Männer			0%	maßgebender Risikobeitrag ¹⁰
	Frauen			0%	
Summe der		unter 5.000 €		0,000% pro Monat	Summe aus maßgebendem Fondsvermögen und maßgebender Schlussgewinnanwartschaft
	gezahlten	ab 5.000 € bis unter 10.000 €		0,020% pro Monat	
	Einmalbeiträge	ab 10.000 €		0,025% pro Monat	
Summe der		unter 5.000 €		0,000% pro Monat	maßgebendes Garantievermögen ¹⁷
	gezahlten	ab 5.000 € bis unter 10.000 €		0,033% pro Monat	
	Einmalbeiträge	ab 10.000 €		0,033% pro Monat	
Schlussanteil				100% maßgebende Schlussgewinnanwartschaft	

Fondsgebundene Rentenversicherungen

RingBasisRente top 3, Tarifwerk 2012, RZ 1,75%, Aufbauphase

GV	Bezeichnung				
F12E00	Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 2008T M/F / DAV 2004 R_GT M/F				
Überschussart		Überschussanteilsatz		Bemessungsgröße	
Laufende Überschussbeteiligung					
Basiszins				0,146% pro Monat	maßgebendes Sicherungskapital ¹⁷
Zinsüberschuss				0,129% (0,171%) pro Monat	maßgebendes Sicherungskapital ¹⁷
Zinsüberschuss				0,129% (0,171%) pro Monat	maßgebendes Garantievermögen ¹⁷
Schlussüberschüsse					
Aufbau der Schlussgewinnanwartschaft		Jahresbeitrag	unter 600 €	0,60%	Summe aus maßgebender Schlussgewinnanwartschaft und maßgebendem Fondsguthaben
	für Verträge gegen laufende Beitragszahlung (beitragspflichtig)		ab 600 € bis unter 1200 €	1,20% Tarifbeitrag	
			ab 1200 €	1,60%	
	Männer			40%	maßgebender technischer Risikobeitrag ¹⁰
	Frauen			40%	
	Männer			0%	maßgebender Risikobeitrag ¹⁰
	Frauen			0%	
Summe der		unter 5.000 €		0,000% pro Monat	Summe aus maßgebender Schlussgewinnanwartschaft und maßgebendem Fondsguthaben
	gezahlten laufenden	ab 5.000 €		0,033% pro Monat	
	Beiträge (inkl. Zuzahlungen in den Vertrag) bzw. Einmalbeitrag (inkl. Zuzahlungen in den Vertrag)	unter 5.000 €		0,000% pro Monat	
	ab 5.000 €			0,033% pro Monat	maßgebendes Sicherungskapital ¹⁷
	ab 5.000 € bis unter 10.000 €			0,015% pro Monat	
	ab 10.000 € bis unter 20.000 €			0,025% pro Monat	
	ab 20.000 € bis unter 50.000 €			0,035% pro Monat	Summe aus maßgebender Schlussgewinnanwartschaft und maßgebendem Fondsguthaben
	ab 50.000 €			0,035% pro Monat	
Schlussanteil				100% maßgebende Schlussgewinnanwartschaft	

¹⁰ Ohne Hinterbliebenenschutz wird der technische Risikobeitrag, mit Hinterbliebenenschutz der Risikobeitrag am Überschuss beteiligt.

¹⁷ Satz ist hier kaufmännisch auf drei Nachkommastellen gerundet.

Fondsgebundene Rentenversicherungen

BetriebsRente Invest top3 , Tarifwerk 2012, Aufschubzeit

GV Bezeichnung
F12E07 Einzelversicherungen, 1,75%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Basiszins		0,146% pro Monat maßgebendes Sicherungskapital ¹⁷
Zinsüberschuss	0,129% (0,171%) pro Monat	maßgebendes Sicherungskapital ¹⁷
Zinsüberschuss	0,129% (0,171%) pro Monat	maßgebendes Garantievermögen ¹⁷
Grundüberschuss ³		0,25% Tarifbeitrag
Schlussüberschüsse		
Aufbau der Schlussgewinnanwartschaft für Verträge gegen laufende Beitragszahlung (beitragspflichtig)		0,025% pro Monat Summe aus maßgebender Schlussgewinnanwartschaft und maßgebendem Fondsguthaben
Aufbau der Schlussgewinnanwartschaft für beitragsfreie Verträge und Verträge gegen Einmalbeitrag		0,033% pro Monat maßgebendes Garantievermögen ¹⁷
		0,033% pro Monat maßgebendes Sicherungskapital ¹⁷
		0,000% pro Monat Summe aus maßgebender Schlussgewinnanwartschaft und maßgebendem Fondsguthaben
		0,000% pro Monat maßgebendes Garantievermögen ¹⁷
		0,000% pro Monat maßgebendes Sicherungskapital ¹⁷
Schlussanteil		100% maßgebende Schlussgewinnanwartschaft

RingStrategiePolice top3 , Tarifwerk 2012, RZ 1,75 % Aufbauphase

GV Bezeichnung
F12E09 Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 2008 T M/F

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Sofortüberschuss		
Familienbonus		50%, maximal 100.000 € Mindest-Todesfallleistung
Laufende Überschussbeteiligung		
Basiszins		0,146% pro Monat maßgebendes Sicherungskapital ¹⁷
Zinsüberschuss	0,129% (0,171%) pro Monat	maßgebendes Sicherungskapital ¹⁷
Zinsüberschuss	0,129% (0,171%) pro Monat	maßgebendes Garantievermögen ¹⁷
Schlussüberschüsse		
Aufbau der Schlussgewinnanwartschaft für Verträge gegen laufende Beitragszahlung (beitragspflichtig)	Jahresbeitrag	unter 600 € 0,60% ab 600 € bis unter 1200 € 1,20% Tarifbeitrag
	Männer	0% maßgebender Risikobeitrag
	Frauen	0% (inkl. Beitragssicherung Tod)
		0,04% pro Monat maßgebendes Fondsguthaben
		0,04% pro Monat maßgebende Schlussgewinnanwartschaft
		0,033% pro Monat maßgebendes Sicherungskapital ¹⁷
		0,033% pro Monat maßgebendes Garantievermögen ¹⁷
Aufbau der Schlussgewinnanwartschaft für beitragsfreie Verträge und Verträge gegen Einmalbeitrag	Summe der gezahlten laufenden Beiträge (inkl. Zuzahlungen in den Vertrag) bzw. Einmalbeitrag (inkl. Zuzahlungen in den Vertrag)	unter 5.000 € 0,000% pro Monat ab 5.000 € 0,033% pro Monat unter 5.000 € 0,000% pro Monat ab 5.000 € bis unter 10.000 € 0,020% pro Monat ab 10.000 € bis unter 20.000 € 0,030% pro Monat ab 20.000 € bis unter 50.000 € 0,040% pro Monat ab 50.000 € 0,040% pro Monat
		Summe aus maßgebender Schlussgewinnanwartschaft und maßgebendem Fondsguthaben
Schlussanteil		100% maßgebende Schlussgewinnanwartschaft

³ Für beitragspflichtige Verträge

¹⁷ Satz ist hier kaufmännisch auf drei Nachkommastellen gerundet.

Fondsgebundene Rentenversicherungen

BaslerBasisRente top 3, Tarifwerk 2013, RZ 1,75%, Aufbauphase

GV Bezeichnung
F13E00 Einzelversicherungen, Unisextafel basierend auf Sterbetafel DAV 2008T M/F bzw. DAV 2004 R_GT M/F

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Basiszins		0,146% pro Monat maßgebendes Sicherungskapital ¹⁷
Zinsüberschuss	0,129% (0,171%) pro Monat	maßgebendes Sicherungskapital ¹⁷
Zinsüberschuss	0,129% (0,171%) pro Monat	maßgebendes Garantievermögen ¹⁷
fondsabhängiger Überschuss		0,000% pro Monat maßgebendes Fondsguthaben
Schlussüberschüsse		
Aufbau der Schlussgewinnanwartschaft	Jahresbeitrag	unter 600 € 0,60%
für Verträge gegen laufende	ab 600 € bis unter 1200 €	1,20% Tarifbeitrag
Beitragszahlung (beitragspflichtig)	ab 1200 €	1,60%
		40% maßgebender technischer Risikobeitrag ¹⁰
		10% maßgebender Risikobeitrag ¹⁰
	monatlicher Anteilsatz abhängig von gewählten Fonds ²⁵	Summe aus maßgebender Schlussgewinnanwartschaft und maßgebendem Fondsguthaben
		0,033% pro Monat maßgebendes Sicherungskapital ¹⁷
		0,033% pro Monat maßgebendes Garantievermögen ¹⁷
Aufbau der Schlussgewinnanwartschaft		40% maßgebender technischer Risikobeitrag ¹⁰
für beitragsfreie Verträge und Verträge		10% maßgebender Risikobeitrag ¹⁰
gegen Einmalbeitrag	monatlicher Anteilsatz abhängig von gewählten Fonds ²⁵	Summe aus maßgebender Schlussgewinnanwartschaft und maßgebendem Fondsguthaben
	Summe der gezahlten laufenden	unter 5.000 € 0,000% pro Monat
	Beiträge (inkl. Zuzahlungen in den	ab 5.000 € 0,033% pro Monat
	Vertrag) bzw. Einmalbeitrag (inkl.	unter 5.000 € 0,000% pro Monat
	Zuzahlungen in den Vertrag)	ab 5.000 € 0,033% pro Monat
		maßgebendes Sicherungskapital ¹⁷
Schlussanteil		100% maßgebende Schlussgewinnanwartschaft

BetriebsRente Invest top 3, Tarifwerk 2013, Aufschubzeit

GV Bezeichnung
F13E07 Einzelversicherungen, 1,75%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Basiszins		0,146% pro Monat maßgebendes Sicherungskapital ¹⁷
Zinsüberschuss	0,129% (0,171%) pro Monat	maßgebendes Sicherungskapital ¹⁷
Zinsüberschuss		maßgebendes Garantievermögen ¹⁷
Grundüberschuss ³		0,25% Tarifbeitrag
fondsabhängiger Überschuss		0,000% pro Monat maßgebendes Fondsguthaben
Schlussüberschüsse		
Aufbau der Schlussgewinnanwartschaft für Verträge gegen		monatlicher Anteilsatz abhängig von gewählten Fonds ²⁵ Summe aus maßgebender Schlussgewinnanwartschaft und maßgebendem Fondsguthaben
laufende Beitragszahlung (beitragspflichtig)		0,033% pro Monat maßgebendes Garantievermögen ¹⁷
		0,033% pro Monat maßgebendes Sicherungskapital ¹⁷
Aufbau der Schlussgewinnanwartschaft für beitragsfreie		Summe aus maßgebender Schlussgewinnanwartschaft und maßgebendem Fondsguthaben
Verträge und Verträge gegen Einmalbeitrag		0,000% pro Monat
		0,000% pro Monat maßgebendes Garantievermögen ¹⁷
		0,000% pro Monat maßgebendes Sicherungskapital ¹⁷
Schlussanteil		100% maßgebende Schlussgewinnanwartschaft

BaslerStrategiePolice top 3, Tarifwerk 2013, RZ 1,75 % Aufbauphase

GV Bezeichnung
F13E09 Einzelversicherungen, Unisextafel basierend auf Sterbetafel DAV 2008 T M/F

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Sofortüberschuss		
Familienbonus		50% maximal 100.000 € Mindest-Todesfallleistung
Laufende Überschussbeteiligung		
Basiszins		0,146% pro Monat maßgebendes Sicherungskapital ¹⁷
Zinsüberschuss	0,129% (0,171%) pro Monat	maßgebendes Sicherungskapital ¹⁷
Zinsüberschuss		maßgebendes Garantievermögen ¹⁷
fondsabhängiger Überschuss		0,000% pro Monat maßgebendes Fondsguthaben
Schlussüberschüsse		
Aufbau der Schlussgewinnanwartschaft	Jahresbeitrag	unter 600 € 0,60%
für Verträge gegen laufende	ab 600 € bis unter 1200 €	1,20% Tarifbeitrag
Beitragszahlung (beitragspflichtig)	ab 1200 €	1,60%
		10% maßgebender Risikobeitrag (inkl. Beitragssicherung Tod)
	monatlicher Anteilsatz abhängig von gewählten Fonds ²⁵	Summe aus maßgebender Schlussgewinnanwartschaft und maßgebendem Fondsguthaben
		0,033% pro Monat maßgebendes Sicherungskapital ¹⁷
		0,033% pro Monat maßgebendes Garantievermögen ¹⁷
Aufbau der Schlussgewinnanwartschaft		10% maßgebender Risikobeitrag (inkl. Beitragssicherung Tod)
für beitragsfreie Verträge und Verträge		Summe aus maßgebender Schlussgewinnanwartschaft und maßgebendem Fondsguthaben
gegen Einmalbeitrag	monatlicher Anteilsatz abhängig von gewählten Fonds ²⁵	Summe aus maßgebender Schlussgewinnanwartschaft und maßgebendem Fondsguthaben
	Summe der gezahlten laufenden	unter 5.000 € 0,000% pro Monat
	Beiträge (inkl. Zuzahlungen in den	ab 5.000 € 0,033% pro Monat
	Vertrag) bzw. Einmalbeitrag (inkl.	unter 5.000 € 0,000% pro Monat
	Zuzahlungen in den Vertrag)	ab 5.000 € 0,033% pro Monat
		maßgebendes Sicherungskapital ¹⁷
Schlussanteil		100% maßgebende Schlussgewinnanwartschaft

³ Für beitragspflichtige Verträge

¹⁰ Ohne Hinterbliebenenschutz wird der technische Risikobeitrag, mit Hinterbliebenenschutz der Risikobeitrag am Überschuss beteiligt.

¹⁷ Satz ist hier kaufmännisch auf drei Nachkommastellen gerundet.

²⁵ siehe Tabelle ab Seite 119

Rentenversicherungen nach dem AltZertG

Tarifwerk 2002, RZ 3,25 %, Aufschubzeit

GV	Bezeichnung
R02E00	RingRentenkonto, Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 1994 R M/F, 3,25 %
R02E01	RingRentenkonto, Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 1994 R M/F, 3,25 %
F02E00	RingRentenkontoInvest, Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 1994 R M/F, 3,25 %
F02E01	RingRentenkontoInvest, Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 1994 R M/F, 3,25 %
R02K00	RingRentenkonto, Kollektivversicherungen, Sterbetafel DAV 1994 R M/F, 3,25 %
F02K00	RingRentenkontoInvest, Kollektivversicherungen, Sterbetafel DAV 1994 R M/F, 3,25 %

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße	
Laufende Überschussbeteiligung			
Zinsüberschuss		0,25% (0,75%) maßgebende Deckungsrückstellung bzw. maßgebendes Ansammlungsguthaben	
Grundüberschuss ³	R02E00, R02E01, jährlicher Beitrag	unter 300 €	0,00%
		ab 300 € bis unter 600 €	1,00%
	F02E00, F02E01	ab 600 €	2,00%
		unter 300 €	0,00%
	R02K00, F02K00	ab 300 € bis unter 600 €	0,50%
		ab 600 €	1,50%
Schlussüberschüsse	R02E00, R02E01, R02K00	0,10% maßgebende Deckungsrückstellung	
	F02E00, F02E01, F02K00	0,10%	
	F02E00, F02E01, F02K00	0,0083% pro Monat. Fondsguthaben	
	F02E00, F02E01, F02K00	0,0083% pro Monat. Fondsguthaben	
Schlussbonus	R02E00, R02E01, R02K00	0,75% (1,05%) frei werdende Deckungsrückstellung bzw. frei werdendes Ansammlungsguthaben	
	F02E00, F02E01, F02K00	0,75% (1,05%) frei werdende Deckungsrückstellung	
Aufbau der Schlussgewinnanwartschaft		6,50% (7,00%) Summe aus maßgebender Schlussgewinnanwartschaft und maßgebenden lfd. Überschussanteilen	
Schlussanteil		25,00% maßgebende Schlussgewinnanwartschaft	
Sockelbeteiligung an BWR		300,00% Schlussanteil	

Tarifwerke 2007 und 2008, RZ 2,25 %, Aufschubzeit

GV	Bezeichnung
F07E06	RingRiesterAktiv, Einzelversicherungen, Sterbetafel DR 2007 R, 2,25 %
F08E04	RingRiesterAktiv, Einzelversicherungen, 2,25 %

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße	
Laufende Überschussbeteiligung			
Zinsüberschuss		1,05% (1,55%) maßgebendes Garantievermögen	
Grundüberschuss ³	jährlicher Beitrag	unter 300 €	0,00%
		ab 300 € bis unter 600 €	1,00%
		ab 600 € bis unter 1.200 €	2,00%
		ab 1.200 €	3,00%
Schlussüberschüsse		0,65% maßgebendes Garantievermögen	
		100% maßgebende Schlussgewinnanwartschaft	
Aufbau der Schlussgewinnanwartschaft ³		0,04% pro Monat Summe aus maßgebender Schlussgewinnanwartschaft und maßgebendem Fondsguthaben	
Schlussanteil		100% maßgebende Schlussgewinnanwartschaft	
Schlussbonus		1,75% (2,05%) frei werdendes Garantievermögen	

RingRiesterAktiv top3, Tarifwerk 2008, RZ 2,25%, Aufschubzeit

GV	Bezeichnung
F08E21	Einzelversicherungen, 2,25%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Zinsüberschuss		0,088% (0,129%) pro Monat maßgebendes Garantievermögen ¹⁷
Grundüberschuss ³		0,25% Tarifbeitrag
Schlussüberschüsse		0,025% pro Monat Summe aus maßgebender Schlussgewinnanwartschaft und maßgebendem Fondsguthaben
		100% maßgebende Schlussgewinnanwartschaft
Aufbau der Schlussgewinnanwartschaft ³		0,025% pro Monat Summe aus maßgebender Schlussgewinnanwartschaft und maßgebendem Fondsguthaben
Schlussanteil		100% maßgebende Schlussgewinnanwartschaft

RingRiesterAktiv top3, Tarifwerk 2012, RZ 1,75%, Aufschubzeit

GV	Bezeichnung
F12E11	Einzelversicherungen, 1,75%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Basiszins		0,146% pro Monat maßgebendes Sicherungskapital ¹⁷
Zinsüberschuss		0,129% (0,171%) pro Monat maßgebendes Garantievermögen ¹⁷
Zinsüberschuss		0,129% (0,171%) pro Monat maßgebendes Sicherungskapital ¹⁷
Grundüberschuss ³		0,25% Tarifbeitrag
Schlussüberschüsse		0,033% pro Monat maßgebendes Garantievermögen ¹⁷
		0,033% pro Monat maßgebendes Sicherungskapital ¹⁷
Aufbau der Schlussgewinnanwartschaft		0,000% pro Monat Summe aus maßgebender Schlussgewinnanwartschaft und maßgebendem Fondsguthaben
für Verträge gegen laufende Beitragszahlung (beitragspflichtig)		0,033% pro Monat maßgebendes Garantievermögen ¹⁷
Aufbau der Schlussgewinnanwartschaft		0,000% pro Monat Summe aus maßgebender Schlussgewinnanwartschaft und maßgebendem Fondsguthaben
für beitragsfreie Verträge		0,000% pro Monat maßgebendes Garantievermögen ¹⁷
		0,000% pro Monat maßgebendes Sicherungskapital ¹⁷
Schlussanteil		100% maßgebende Schlussgewinnanwartschaft

³ Für beitragspflichtige Verträge¹⁷ Satz ist hier kaufmännisch auf drei Nachkommastellen gerundet.

Rentenversicherungen nach dem AltZertG

BaslerRiesterAktiv top3, Tarifwerk 2013, RZ 1,75%, Aufschubzeit

GV Bezeichnung
F13E11 Einzelversicherungen, 1,75%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Basiszins		0,146% pro Monat maßgebendes Sicherungskapital ¹³
Zinsüberschuss		0,129% (0,171%) pro Monat maßgebendes Garantievermögen ¹⁷
Zinsüberschuss		0,129% (0,171%) pro Monat maßgebendes Sicherungskapital ¹⁷
Grundüberschuss ³		0,25% Tarifbeitrag
fondsabhängiger Überschuss		0,000% pro Monat maßgebendes Fondsguthaben
Schlussüberschüsse		
Aufbau der Schlussgewinnanwartschaft für Verträge gegen laufende Beitragszahlung (beitragspflichtig)	monatlicher Anteilsatz abhängig von gewählten Fonds ²⁵	Summe aus maßgebender Schlussgewinnanwartschaft und maßgebendem Fondsguthaben
		maßgebendem Fondsguthaben
		0,033% pro Monat maßgebendes Garantievermögen ¹⁷
Aufbau der Schlussgewinnanwartschaft für beitragsfreie Verträge		Summe aus maßgebender Schlussgewinnanwartschaft und maßgebendem Fondsguthaben
		0,000% pro Monat maßgebendes Sicherungskapital ¹⁷
		0,000% pro Monat maßgebendes Sicherungskapital ¹⁷
Schlussanteil		100% maßgebende Schlussgewinnanwartschaft

Tarifwerk 2002, RZ 3,25 %, Rentenpflichtige Versicherungen

GV Bezeichnung
R02E10 RingRentenkonto, Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 1994 R M/F, 3,25 %
R02E11 RingRentenkonto, Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 1994 R M/F, 3,25 %
R02K10 RingRentenkonto, Kollektivversicherungen, Sterbetafel DAV 1994 R M/F, 3,25 %

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße	
Laufende Überschussbeteiligung			
Dynamikrente ¹⁶	garantierte Monatsrente	unter 10 €	0,00% (0,10%)
		ab 10 € bis unter 25 €	0,00% (0,10%)
		ab 25 €	0,00% (0,55%)
			konventionellen Deckungskapitals
Zuwachsrente	modifizierter Zins	unter 10 €	0,90% (0,15%)
		ab 10 € bis unter 25 €	0,90% (0,15%)
		ab 25 €	0,90% (1,60%)
			fondsgebundenen Deckungskapitals
Renten aus der Überschussbeteiligung ¹⁶		0,00% zuletzt gezahlte Monatsrente	

Tarifwerke 2007 und 2008, RZ 2,25%, Rentenpflichtige Versicherungen

GV Bezeichnung
R07E16 RingRiesterAktiv, Einzelversicherungen, Sterbetafel DR 2007 R, 2,25 %
R08E13 RingRiesterAktiv, Einzelversicherungen, Sterbetafel DR 2007 R, 2,25 %
R08E17 RingRiesterAktiv top3, Einzelversicherungen, Sterbetafel DR 2007 R, 2,25 %

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Dynamikrente	modifizierter Zins	1,40% (2,10%) zuletzt gezahlte Monatsrente
		3,25% (4,00%)
Zuwachsrente	modifizierte Sterbetafel ¹⁶	DR 2007 R
		jährliche Rentenerhöhung ¹⁶

Tarifwerk 2012, RZ 1,75%, Rentenpflichtige Versicherungen

GV Bezeichnung
R12E16 RingRiesterAktiv top3, Einzelversicherungen, Sterbetafel DR 2007 R, 1,75%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Dynamikrente ¹⁶	modifizierter Zins	1,90% (2,60%) zuletzt gezahlte Monatsrente
		3,25% (3,50%)
Zuwachsrente	modifizierte Sterbetafel ¹⁶	DR 2011 RZU
		jährliche Rentenerhöhung ¹⁶

Tarifwerk 2013, RZ 1,75%, Rentenpflichtige Versicherungen

GV Bezeichnung
R13E16 BaslerRiesterAktiv top3, Einzelversicherungen, Unisexafel basierend auf Sterbetafel DAV 2004 R M/F Aggregat, 1,75%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Dynamikrente ¹⁶	modifizierter Zins	1,90% (2,60%) zuletzt gezahlte Monatsrente
		3,25%
Zuwachsrente	modifizierte Sterbetafel ¹⁶	tarifliche Tafel
		jährliche Rentenerhöhung ¹⁶

³ Für beitragspflichtige Verträge

¹⁶ Darin enthalten ist - soweit angemessen - eine Beteiligung an den Bewertungsreserven in Höhe von 0,05 %-Punkten (Vorjahr 0,1 %-Punkte).

¹⁷ Satz ist hier kaufmännisch auf drei Nachkommastellen gerundet.

²⁴ Unisexsterbetafel basierend auf den Sterbetafeln DAV 2004 R-B20 für Männer und Frauen

²⁵ siehe Tabelle ab Seite 119

Pflegerentenversicherung**RingPflegerente, Tarifwerke 2006, 2008 und 2009, Anwartschaft, RZ 2,25%**

GV	Bezeichnung
P06E00	Einzelversicherungen, <i>Elementar</i> , DR 2006 Pflege M/F, 2,25%
P06E01	Einzelversicherungen, <i>Komfort</i> , DR 2006 Pflege M/F, 2,25%
P08E00	Einzelversicherungen, <i>Elementar</i> , DR 2006 Pflege M/F, 2,25%
P08E01	Einzelversicherungen, <i>Komfort</i> , DR 2006 Pflege M/F, 2,25%
P09E00	Einzelversicherungen, <i>Elementar</i> , DR 2006 Pflege M/F, 2,25%
P09E01	Einzelversicherungen, <i>Komfort</i> , DR 2006 Pflege M/F, 2,25%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Zinsüberschuss		1,25% (1,75%) maßgebende Deckungsrückstellung bzw. maßgebende Bonus-Deckungsrückstellung
Sofortüberschüsse		
ExtraRente		30% versicherte Rente inkl. Bonusrente

RingPflegerente, Tarifwerk 2010, Anwartschaft, RZ 2,25%

GV	Bezeichnung
P10E00	Einzelversicherungen, <i>Elementar</i> , Sterbetafel MR 2008 P M/F, 2,25%
P10E01	Einzelversicherungen, <i>Komfort</i> , Sterbetafel MR 2008 P M/F, 2,25%
P10E02	Einzelversicherungen, <i>Premium</i> , Sterbetafel MR 2008 P M/F, 2,25%
P10E03	Einzelversicherungen, <i>Komfort</i> , Sterbetafel MR 2008 P M/F, 2,25%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Zinsüberschuss		1,25% (1,75%) maßgebende Deckungsrückstellung bzw. maßgebende Bonus-Deckungsrückstellung
Sofortüberschüsse		
ExtraRente	Männer	25%
	Frauen	25%
VorsorgeBonus	Männer	20%
	Frauen	20%

RingPflegerente, Tarifwerk 2012, Anwartschaft, RZ 1,75%

GV	Bezeichnung
P12E00	Einzelversicherungen, <i>Elementar</i> , Sterbetafel MR 2008 P M/F, 1,75 %
P12E01	Einzelversicherungen, <i>Komfort</i> , Sterbetafel MR 2008 P M/F, 1,75 %
P12E02	Einzelversicherungen, <i>Premium</i> , Sterbetafel MR 2008 P M/F, 1,75 %
P12E03	Einzelversicherungen, <i>Komfort</i> , Sterbetafel MR 2008 P M/F, 1,75 %

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Zinsüberschuss		1,75% (2,25%) maßgebende Deckungsrückstellung bzw. maßgebende Bonus-Deckungsrückstellung
Sofortüberschüsse		
ExtraRente	Männer	35%
	Frauen	35%
VorsorgeBonus	Männer	20%
	Frauen	20%

BaslerPflegerente, Tarifwerk 2013, Anwartschaft, RZ 1,75%

GV	Bezeichnung
P13E00	Einzelversicherungen, <i>Elementar</i> , Unisexetafel basierend auf Sterbetafel MR 2008 P M/F, 1,75 %
P13E01	Einzelversicherungen, <i>Komfort</i> , Unisexetafel basierend auf Sterbetafel MR 2008 P M/F, 1,75 %
P13E02	Einzelversicherungen, <i>Premium</i> , Unisexetafel basierend auf Sterbetafel MR 2008 P M/F, 1,75 %
P13E03	Einzelversicherungen, <i>Komfort</i> , Unisexetafel basierend auf Sterbetafel MR 2008 P M/F, 1,75 %

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Zinsüberschuss		1,75% (2,25%) maßgebende Deckungsrückstellung bzw. maßgebende Bonus-Deckungsrückstellung
Sofortüberschüsse		
ExtraRente		35% versicherte Rente ohne Bonusrente
VorsorgeBonus		20% versicherte Rente ohne Bonusrente

Pflegerentenversicherung

RingPflegerente, Tarifwerke 2006, 2008 und 2009, leistungspflichtige Pflegerentenversicherungen

GV	Bezeichnung
P06E00	Einzelversicherungen, <i>Elementar</i> , DR 2006 Pflege M/F, 2,25%
P06E01	Einzelversicherungen, <i>Komfort</i> , DR 2006 Pflege M/F, 2,25%
P08E00	Einzelversicherungen, <i>Elementar</i> , DR 2006 Pflege M/F, 2,25%
P08E01	Einzelversicherungen, <i>Komfort</i> , DR 2006 Pflege M/F, 2,25%
P09E00	Einzelversicherungen, <i>Elementar</i> , DR 2006 Pflege M/F, 2,25%
P09E01	Einzelversicherungen, <i>Komfort</i> , DR 2006 Pflege M/F, 2,25%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Dynamikrente ²³		1,35% (2,00%) zuletzt gezahlte Rente

RingPflegerente, Tarifwerk 2010, leistungspflichtige Pflegerentenversicherungen

GV	Bezeichnung
P10E00	Einzelversicherungen, <i>Elementar</i> , Sterbetafel MR 2008 P M/F, 2,25%
P10E01	Einzelversicherungen, <i>Komfort</i> , Sterbetafel MR 2008 P M/F, 2,25%
P10E02	Einzelversicherungen, <i>Premium</i> , Sterbetafel MR 2008 P M/F, 2,25%
P10E03	Einzelversicherungen, <i>Komfort</i> , Sterbetafel MR 2008 P M/F, 2,25%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Dynamikrente ²³		1,35% (2,00%) zuletzt gezahlte Rente

RingPflegerente, Tarifwerk 2012, leistungspflichtige Pflegerentenversicherungen

GV	Bezeichnung
P12E00	Einzelversicherungen, <i>Elementar</i> , Sterbetafel MR 2008 P M/F, 1,75 %
P12E01	Einzelversicherungen, <i>Komfort</i> , Sterbetafel MR 2008 P M/F, 1,75 %
P12E02	Einzelversicherungen, <i>Premium</i> , Sterbetafel MR 2008 P M/F, 1,75 %
P12E03	Einzelversicherungen, <i>Komfort</i> , Sterbetafel MR 2008 P M/F, 1,75%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Dynamikrente ²³		1,85% (2,50%) zuletzt gezahlte Rente

BaslerPflegerente, Tarifwerk 2013, leistungspflichtige Pflegerentenversicherungen

GV	Bezeichnung
P13E00	Einzelversicherungen, <i>Elementar</i> , Unisexetafel basierend auf Sterbetafel MR 2008 P M/F, 1,75 %
P13E01	Einzelversicherungen, <i>Komfort</i> , Unisexetafel basierend auf Sterbetafel MR 2008 P M/F, 1,75 %
P13E02	Einzelversicherungen, <i>Premium</i> , Unisexetafel basierend auf Sterbetafel MR 2008 P M/F, 1,75 %
P13E03	Einzelversicherungen, <i>Komfort</i> , Unisexetafel basierend auf Sterbetafel MR 2008 P M/F, 1,75%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Dynamikrente ²³		1,85% (2,50%) zuletzt gezahlte Rente

²³ Darin enthalten ist eine Beteiligung an den Bewertungsreserven in Höhe von 0,1 %-Punkten (Vorjahr 0,25 %-Punkte).

Selbständige Berufsunfähigkeitsversicherungen**Tarifwerk 2005, Anwartschaft**

GV	Bezeichnung
B05E00	Einzelversicherungen, BU-Tafeln DAV 1997 M/F, 2,75 %
B05E01	Einzelversicherungen, BU-Tafeln DAV 1997 M/F, 2,75%, EU-Tafeln DAV 1998 M/F, 2,75 %

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Beitragsfrei:		0,75% (1,25%) maßgebende Deckungsrückstellung bzw. maßgebendes
Zinsüberschuss		Ansammlungsguthaben
Beitragspflichtig:	Männer	30%
Beitragsreduktion	Frauen	30% maßgebender Tarifbeitrag

Tarifwerk 2007 und 2008, Anwartschaft

GV	Bezeichnung
B07E00	Einzelversicherungen, BU-Tafeln DAV 1997 M/F, 2,25%
B07E01	Einzelversicherungen, BU-Tafeln DAV 1997 M/F, 2,25%; Einzel, EU-Tafeln DAV 1998 M/F, 2,25%
B08E00	Einzelversicherungen, BU-Tafeln DAV 1997 M/F, 2,25%
B08E01	Einzelversicherungen, BU-Tafeln DAV 1997 M/F, 2,25%; EU-Tafeln DAV 1998 M/F, 2,25%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Beitragsfrei: Basis-Zinsüberschuss		2,25% maßgebendes Ansammlungsguthaben
Beitragsfrei:		1,25% (1,75%) maßgebende Deckungsrückstellung bzw. maßgebendes
Zinsüberschuss		Ansammlungsguthaben
Beitragspflichtig: Beitragsreduktion	Männer	30%
	Frauen	30% maßgebender Tarifbeitrag

Tarifwerk 2010, Anwartschaft

GV	Bezeichnung
B10E00	Einzelversicherungen, BU-Tafeln DAV 1997 M/F, 2,25%, Sterbetafel DAV 2008 T
B10E01	Einzelversicherungen, BU-Tafeln DAV 1997 M/F, 2,25%; EU-Tafeln DAV 1998 M/F, 2,25%, Sterbetafel DAV 2008 T

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Beitragsfrei:		1,25% (1,75%) maßgebende Deckungsrückstellung bzw. maßgebendes
Zinsüberschuss		Ansammlungsguthaben
Beitragspflichtig:	Männer	40%
Beitragsreduktion	Frauen	40% maßgebender Tarifbeitrag
Sofortüberschüsse		
Beitragspflichtig:	Männer	66%
Bonus	Frauen	66% vereinbarte Rente

Tarifwerk 2012, Anwartschaft

GV	Bezeichnung
B12E00	Einzelversicherungen, BU-Tafeln DAV 1997 M/F, 1,75%, Sterbetafel DAV 2008 T
B12E01	Einzelversicherungen, BU-Tafeln DAV 1997 M/F, 1,75%; EU-Tafeln DAV 1998 M/F, 1,75%, Sterbetafel DAV 2008 T

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Beitragsfrei: Basis-Zinsüberschuss		1,75% maßgebendes Ansammlungsguthaben
Beitragsfrei:		1,75% (2,25%) maßgebende Deckungsrückstellung bzw. maßgebendes
Zinsüberschuss		Ansammlungsguthaben
Beitragspflichtig:	Männer	40%
Beitragsreduktion	Frauen	40% kalkulierter Beitrag
Sofortüberschüsse		
Beitragspflichtig:	Männer	66%
Bonus	Frauen	66% vereinbarte Rente

Tarifwerk 2013, Anwartschaft

GV	Bezeichnung
B13E00	Einzelversicherungen, Unisex-Tafeln basierend auf BU-Tafeln DAV 1997 M/F, 1,75%, Sterbetafel DAV 2008 T

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Beitragsfrei: Basis-Zinsüberschuss		1,75% maßgebendes Ansammlungsguthaben
Beitragsfrei:		1,75% (2,25%) maßgebende Deckungsrückstellung bzw. maßgebendes
Zinsüberschuss		Ansammlungsguthaben
Beitragspflichtig: Beitragsreduktion		40% kalkulierter Beitrag
Sofortüberschüsse		
Beitragspflichtig: Bonus		66% vereinbarte Rente

Selbständige Berufsunfähigkeitsversicherungen**Tarifwerk 2005, leistungspflichtige BU-Versicherungen**

GV	Bezeichnung
B05E10	Einzelversicherungen, BU-Tafeln DAV 1997 M/F, 2,75 %
B05E11	Einzelversicherungen, EU-Tafeln DAV 1998 M/F, 2,75 %

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Rentendynamik	bei Berufsunfähigkeit B05E10	0,65% (1,05%) zuletzt gezahlte BU-Monatsrente
	bei Erwerbsunfähigkeit B05E11	0,65% (1,05%) zuletzt gezahlte EU-Monatsrente

Tarifwerk 2007 und 2008, leistungspflichtige BU-Versicherungen

GV	Bezeichnung
B07E10	Einzelversicherungen, BU-Tafeln DAV 1997 M/F, 2,25%
B07E11	Einzelversicherungen, EU-Tafeln DAV 1998 M/F, 2,25%
B08E10	Einzelversicherungen, BU-Tafeln DAV 1997 M/F, 2,25%
B08E11	Einzelversicherungen, EU-Tafeln DAV 1998 M/F, 2,25%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Rentendynamik	bei Berufsunfähigkeit B07E10 bzw. B08E10	1,15% (1,55%) zuletzt gezahlte BU-Monatsrente
	bei Erwerbsunfähigkeit B07E11 bzw. B08E11	1,15% (1,55%) zuletzt gezahlte EU-Monatsrente

Tarifwerk 2010, leistungspflichtige BU-Versicherungen

GV	Bezeichnung
B10E10	Einzelversicherungen, BU-Tafeln DAV 1997 M/F, 2,25%
B10E11	Einzelversicherungen, EU-Tafeln DAV 1998 M/F, 2,25%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Dynamiksatz für die Barrente	bei Berufsunfähigkeit B10E10	1,15% (1,55%) zuletzt gezahlte BU-Monatsrente
	bei Erwerbsunfähigkeit B10E11	1,15% (1,55%) zuletzt gezahlte EU-Monatsrente

Tarifwerk 2012, leistungspflichtige BU-Versicherungen

GV	Bezeichnung
B12E00	Einzelversicherungen, BU-Tafeln DAV 1997 M/F, 1,75%
B12E01	Einzelversicherungen, EU-Tafeln DAV 1998 M/F, 1,75%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Dynamiksatz für die Barrente	bei Berufsunfähigkeit B12E00	1,65% (2,05%) zuletzt gezahlte BU-Monatsrente
	bei Erwerbsunfähigkeit B12E01	1,65% (2,05%) zuletzt gezahlte EU-Monatsrente

Tarifwerk 2013, leistungspflichtige BU-Versicherungen

GV	Bezeichnung
B13E00	Einzelversicherungen, Unisextafel basierend auf BU-Tafeln DAV 1997 M/F, 1,75%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Dynamiksatz für die Barrente		1,65% (2,05%) zuletzt gezahlte BU-Monatsrente

Berufsunfähigkeitszusatzversicherungen**Tarifwerke bis einschließlich 1987, Anwartschaft**

AV.GV	Bezeichnung
3.1	Sterbetafel Abel, 3,5%, ADS 24/26 M, 3%
3.2	Sterbetafel ADS 60/62 M, 3%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Zinsüberschuss		0,50% (1,00%) maßgebendes Ansammlungsguthaben
Risikoüberschuss	3.1	44%
		Beitragsfrei
		11%
	3.2	40%
		Beitragspflichtig
		10%
		Beitragsfrei

Tarifwerke 1990 und 1994, RZ 3,5%, Anwartschaft

AV.GV	Bezeichnung
3.21/22	TW 90, Einzelversicherungen, Verbandstafel 1990, 3,5%, M/F
3.41/42	TW 90, Gruppenversicherungen, Verbandstafel 1990, 3,5%, M/F
33.21/22	TW 94, Einzelversicherungen, Verbandstafel 1990, 3,5%, M/F
33.41/42	TW 94, Gruppenversicherungen, Verbandstafel 1990, 3,5%, M/F

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Zinsüberschuss	Beitragsfrei oder beitragspflichtig mit BRG	0,00% (0,50%) maßgebende Deckungsrückstellung bzw. maßgebendes Ansammlungsguthaben
Risikoüberschuss	Beitragspflichtig	20% maßgebender Beitrag
Schlussüberschüsse		
Schlusszahlung ⁹		15,00% maßgebende Beitragssumme

Tarifwerke 1997, Verbandstafel 1990 RZ 4% für Männer und Frauen, Anwartschaft

AV.GV	Bezeichnung
33.23/24	Einzelversicherungen, Verbandstafel 1990, 4%, M/F
33.61/62	Einzelversicherungen, Verbandstafel 1990, 4%, M/F
33.43/44	Kollektivversicherungen, Verbandstafel 1990, 4%, M/F
33.63/64	Kollektivversicherungen, Verbandstafel 1990, 4%, M/F

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Zinsüberschuss	Beitragspflichtig mit BRG	0,00% maßgebende Deckungsrückstellung bzw. maßgebendes Ansammlungsguthaben
	Beitragsfrei	0,00% Ansammlungsguthaben
Risikoüberschuss	Beitragspflichtig	33.23, 33.24, 33.43, 33.44
		33.61, 33.62, 33.63, 33.64
		20% maßgebender Beitrag
		15,00%
Schlussüberschüsse		
Schlusszahlung ⁹		15,00% maßgebende Beitragssumme
		11,25%

Tarifwerk 2000, BU-Tafeln DAV 1997 RZ 3,25% für Männer und Frauen, Anwartschaft

GV	Bezeichnung
B00E00	Einzelversicherungen, BU-Tafeln DAV 1997 M/F, 3,25%
B00E01	Einzelversicherungen, BU-Tafeln DAV 1997 M/F, 3,25%
B00K00	Kollektivversicherungen, BU-Tafeln DAV 1997 M/F, 3,25%
B00K01	Kollektivversicherungen, BU-Tafeln DAV 1997 M/F, 3,25%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Beitragsfrei:		0,25% (0,75%) maßgebende Deckungsrückstellung bzw. maßgebendes Ansammlungsguthaben
Zinsüberschuss		Ansammlungsguthaben
Beitragspflichtig:	B00Exx	Männer
		30%
Beitragsreduktion		Frauen
		30%
Beitragspflichtig:	B00Kxx	Männer
		30% (20%)
Beitragsreduktion		Frauen
		30% (20%)

⁹ Bei vorzeitiger Beendigung des Vertrages bzw. der BUZ-Leistungspflicht wird die Schlusszahlung anteilig fällig.

Berufsunfähigkeitszusatzversicherungen**Tarifwerk 2003 und 2004, BU-Tafeln DAV 1997 RZ 2,75% für Männer und Frauen, Anwartschaft**

GV	Bezeichnung
PB03E1	Einzelversicherungen, BU-Tafeln DAV 1997 M/F; EU-Tafeln DAV 1998 M/F, 2,75 %
PB03K0	Kollektivversicherungen, BU-Tafeln DAV 1997 M/F, 2,75 %
PB03K1	Kollektivversicherungen, BU-Tafeln DAV 1997 M/F; EU-Tafeln DAV 1998 M/F, 2,75 %
B04E00	Einzelversicherungen, BU-Tafeln DAV 1997 M/F, 2,75%
B04E01	Einzelversicherungen, BU-Tafeln DAV 1997 M/F, 2,75%; EU-Tafeln DAV 1998 M/F, 2,75%
B04K00	Kollektivversicherungen, BU-Tafeln DAV 1997 M/F, 2,75%
B04K01	Kollektivversicherungen, BU-Tafeln DAV 1997 M/F, 2,75%; EU-Tafeln DAV 1998 M/F, 2,75%

Überschussart	Überschussanteilsatz		Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung			
Beitragsfrei:			0,75% (1,25%) maßgebende Deckungsrückstellung bzw. maßgebendes
Zinsüberschuss			Ansammlungsguthaben
Beitragspflichtig:	PB03Ex, B04Exx	Männer	30%
Beitragsreduktion		Frauen	30%
Beitragspflichtig:	PB03Kx, B04Kxx	Männer	30% (20%)
Beitragsreduktion		Frauen	30% (20%)
Sofortüberschüsse			
Beitragspflichtig:		Männer	43%
Bonus		Frauen	43%

Tarifwerk 2006, BU-Tafeln DAV 1997, RZ 2,75% für Männer und Frauen, Anwartschaft

GV	Bezeichnung
PB06E0	Einzelversicherungen, BU-Tafeln DAV 1997 M/F, 2,75 %
PB06E1	Einzelversicherungen, BU-Tafeln DAV 1997 M/F; EU-Tafeln DAV 1998 M/F, 2,75 %
PB06E2	Einzelversicherungen, EU-Tafeln DAV 1998 M/F, 2,75%
PB06K0	Kollektivversicherungen, BU-Tafeln DAV 1997 M/F, 2,75 %
PB06K1	Kollektivversicherungen, BU-Tafeln DAV 1997 M/F; EU-Tafeln DAV 1998 M/F, 2,75 %
PB06K2	Kollektivversicherungen, EU-Tafeln DAV 1998 M/F, 2,75%

Überschussart	Überschussanteilsatz		Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung			
Beitragsfrei:			0,75% (1,25%) maßgebende Deckungsrückstellung bzw. maßgebendes
Zinsüberschuss			Ansammlungsguthaben
Beitragspflichtig:	PB06Ex	Männer	30%
Beitragsreduktion		Frauen	30%
Beitragspflichtig:	PB06Kx	Männer	30% (20%)
Beitragsreduktion		Frauen	30% (20%)
Sofortüberschüsse			
Beitragspflichtig:		Männer	43%
Bonus		Frauen	43%

Tarifwerk 2007, BU-Tafeln DAV 1997 RZ 2,25% für Männer und Frauen, Anwartschaft

GV	Bezeichnung
B07E02	Einzelversicherungen, BU-Tafeln DAV 1997 M/F, 2,25%
B07E03	Einzelversicherungen, BU-Tafeln DAV 1997 M/F, 2,25%; Einzelversicherungen, EU-Tafeln DAV 1998 M/F, 2,25%
B07K02	Kollektivversicherungen, BU-Tafeln DAV 1997 M/F, 2,25%
B07K03	Kollektivversicherungen, BU-Tafeln DAV 1997 M/F, 2,25%; Einzelversicherungen, EU-Tafeln DAV 1998 M/F, 2,25%
PB07E0	Einzelversicherungen, BU-Tafeln DAV 1997 M/F, 2,25 %
PB07K0	Kollektivversicherungen, BU-Tafeln DAV 1997 M/F, 2,25 %

Überschussart	Überschussanteilsatz		Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung			
Beitragsfrei:			1,25% (1,75%) maßgebende Deckungsrückstellung bzw. maßgebendes
Zinsüberschuss			Ansammlungsguthaben
Beitragspflichtig:	B07Exx, PB07Ex	Männer	30%
Beitragsreduktion		Frauen	30%
Beitragspflichtig:	B07Kxx, PB07Kx	Männer	30% (25%)
Beitragsreduktion		Frauen	30% (25%)
Sofortüberschüsse			
Beitragspflichtig:		Männer	43%
Bonus		Frauen	43%

Berufsunfähigkeitszusatzversicherungen**Tarifwerk 2008, BU-Tafeln DAV 1997 2,25% für Männer und Frauen, Anwartschaft**

GV	Bezeichnung
B08E02	Einzelversicherungen, BU-Tafeln DAV 1997 M/F, 2,25%
B08E03	Einzelversicherungen, BU-Tafeln DAV 1997 M/F, 2,25%; EU-Tafeln DAV 1998 M/F, 2,25%
B08K02	Kollektivversicherungen, BU-Tafeln DAV 1997 M/F, 2,25%
B08K03	Kollektivversicherungen, BU-Tafeln DAV 1997 M/F, 2,25%; EU-Tafeln DAV 1998 M/F, 2,25%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Beitragsfrei: Basis-Zinsüberschuss		2,25% maßgebendes Ansammlungsguthaben
Beitragsfrei:		1,25% (1,75%) maßgebende Deckungsrückstellung bzw. maßgebendes Ansammlungsguthaben
Zinsüberschuss		Ansammlungsguthaben
Beitragspflichtig:	B08Exx	30%
Beitragsreduktion		jährlicher Tarifbeitrag
Beitragspflichtig:		30%
Beitragspflichtig:	B08Kxx	30% (25%)
Beitragsreduktion		jährlicher Tarifbeitrag
Beitragspflichtig:		30% (25%)
Sofortüberschüsse		
Beitragspflichtig:	Männer	43%
Bonus	Frauen	43%
		vereinbarte Rente

Tarifwerk 2010, BU-Tafeln DAV 1997 2,25% für Männer und Frauen, Anwartschaft

GV	Bezeichnung
B10E02	Einzelversicherungen, BU-Tafeln DAV 1997 M/F, 2,25%, Sterbetafel DAV 2008 T
B10E03	Einzelversicherungen, BU-Tafeln DAV 1997 M/F, 2,25%; EU-Tafeln DAV 1998 M/F, 2,25%, Sterbetafel DAV 2008 T
B10K02	Einzelversicherungen, BU-Tafeln DAV 1997 M/F, 2,25%, Sterbetafel DAV 2008 T
B10K03	Einzelversicherungen, BU-Tafeln DAV 1997 M/F, 2,25%; EU-Tafeln DAV 1998 M/F, 2,25%, Sterbetafel DAV 2008 T

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Beitragsfrei: Basis-Zinsüberschuss		2,25% maßgebendes Ansammlungsguthaben
Beitragsfrei:		1,25% (1,75%) maßgebende Deckungsrückstellung bzw. maßgebendes Ansammlungsguthaben
Zinsüberschuss		Ansammlungsguthaben
Beitragspflichtig:	Männer	40%
Beitragsreduktion		jährlicher Tarifbeitrag
Beitragspflichtig:	Frauen	40%
Sofortüberschüsse		
Beitragspflichtig:	Männer	66%
Bonus	Frauen	66%
		vereinbarte Rente

Tarifwerk 2012, BU-Tafeln DAV 1997 1,75% für Männer und Frauen, Anwartschaft

GV	Bezeichnung
B12E02	Einzel- bzw. Kollektivversicherungen, BU-Tafeln DAV 1997 M/F, 1,75%, Sterbetafel DAV 2008 T
B12E03	Einzel- bzw. Kollektivversicherungen, BU-Tafeln DAV 1997 M/F, 1,75%; EU-Tafeln DAV 1998 M/F, 1,75%, Sterbetafel DAV 2008 T

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Beitragsfrei: Basis-Zinsüberschuss		1,75% maßgebendes Ansammlungsguthaben
Beitragsfrei:		1,75% (2,25%) maßgebende Deckungsrückstellung bzw. maßgebendes Ansammlungsguthaben
Zinsüberschuss		Ansammlungsguthaben
Beitragspflichtig:	Männer	40%
Beitragsreduktion		kalkulierter Beitrag
Beitragspflichtig:	Frauen	40%
Sofortüberschüsse		
Beitragspflichtig:	Männer	66%
Bonus	Frauen	66%
		vereinbarte Rente

Tarifwerk 2013, BU-Tafeln DAV 1997 1,75% für Männer und Frauen, Anwartschaft

GV	Bezeichnung
B13E01	Einzel- bzw. Kollektivversicherungen, Unisexafel basierend auf BU-Tafeln DAV 1997 M/F, 1,75%, Sterbetafel DAV 2008 T

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Beitragsfrei: Basis-Zinsüberschuss		1,75% maßgebendes Ansammlungsguthaben
Beitragsfrei:		1,75% (2,25%) maßgebende Deckungsrückstellung bzw. maßgebendes Ansammlungsguthaben
Zinsüberschuss		Ansammlungsguthaben
Beitragspflichtig: Beitragsreduktion		40% kalkulierter Beitrag
Sofortüberschüsse		
Beitragspflichtig: Bonus		66% vereinbarte Rente

Berufsunfähigkeitszusatzversicherungen**Tarifwerke bis einschließlich 1994, Leistungspflichtige BUZ-Versicherungen**

AV.GV	Bezeichnung
3.3	Renten nach Sterbetafeln Abel, 3,5%, ADS 24/26 M, 3%, ADS 60/62 M, 3%
3.31/32	TW 90, Einzelversicherungen, Verbandstafel 1990, 3,5%, M/F
3.33/34	TW 90, Gruppenversicherungen, Verbandstafel 1990, 3,5%, M/F
33.31/32	TW 94, Einzelversicherungen, Verbandstafel 1990, 3,5%, M/F
33.33/34	TW 94, Gruppenversicherungen, Verbandstafel 1990, 3,5%, M/F

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Überschüsse für die Barrente	3.3	0,40% (0,80%) zuletzt gezahlte BU-Monatsrente
	3.31, 3.32, 3.33, 3.34	0,00% (0,30%)
	3.3	0,50% (1,00%) maßgebendes Ansammlungsguthaben
	3.31, 3.32, 3.33, 3.34	0,00% (0,50%)
Beitragsbefreiung: Zinsüberschuss	3.31, 3.32, 3.33, 3.34	0,00% (0,30%) maßgebende Deckungsrückstellung
	33.31, 33.32, 33.33, 33.34	0,00% (0,50%) maßgebendes Ansammlungsguthaben

Tarifwerk 1997, Leistungspflichtige BUZ-Versicherungen

AV.GV	Bezeichnung
33.39/40	Verbandstafel 1990, 4%, M/F
33.65/66	Verbandstafel 1990, 4%, M/F

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Überschüsse für die Barrente	bei Berufsunfähigkeit 33.39/40	0,00% zuletzt gezahlte BU-Monatsrente
	bei Erwerbsunfähigkeit 33.65/66	0,00% zuletzt gezahlte EU-Monatsrente
	Zinsüberschuss	0,00% maßgebendes Ansammlungsguthaben
Überschüsse für die		0,00% maßgebende Deckungsrückstellung
Beitragsbefreiung	Zinsüberschuss	0,00% maßgebendes Ansammlungsguthaben

Tarifwerk 2000, Leistungspflichtige BUZ-Versicherungen

GV	Bezeichnung
B00E10	Tarifwerk 2000, Leistungspflichtige BUZ-Versicherungen
B00E20	Einzelversicherungen, Beitragsbefreiung, BU-Tafeln DAV 1997 M/F, 3,25%
B00E11	Einzelversicherungen, Barrente, BU-Tafeln DAV 1997 M/F, 3,25%
B00K10	Kollektivversicherungen, Barrente, BU-Tafeln DAV 1997 M/F, 3,25%
B00K20	Kollektivversicherungen, Beitragsbefreiung, BU-Tafeln DAV 1997 M/F, 3,25%
B00K11	Kollektivversicherungen, Barrente, BU-Tafeln DAV 1997 M/F, 3,25%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Überschüsse für die Barrente	bei Berufsunfähigkeit B00E10, B00K10	0,15% (0,55%) zuletzt gezahlte BU-Monatsrente
	bei Erwerbsunfähigkeit B00E11, B00K11	0,15% (0,55%) zuletzt gezahlte EU-Monatsrente
		0,25% (0,75%) maßgebendes Ansammlungsguthaben
Überschüsse für die	B00E20, B00K20	0,15% (0,55%) maßgebende Deckungsrückstellung
Beitragsbefreiung		0,25% (0,75%) maßgebendes Ansammlungsguthaben

Tarifwerk 2003, Leistungspflichtige BUZ-Versicherungen

GV	Bezeichnung
PB03E5	Einzelversicherungen, Barrente, BU-Tafeln DAV 1997 M/F, 2,75 %
PB03E6	Einzelversicherungen, Beitragsbefreiung, BU-Tafeln DAV 1997 M/F, 2,75 %
PB03E7	Einzelversicherungen, Barrente, EU-Tafeln DAV 1998 M/F, 2,75 %
PB03K5	Kollektivversicherungen, Barrente, BU-Tafeln DAV 1997 M/F, 2,75 %
PB03K6	Kollektivversicherungen, Beitragsbefreiung, BU-Tafeln DAV 1997 M/F, 2,75 %
PB03K7	Kollektivversicherungen, Barrente, EU-Tafeln DAV 1998 M/F, 2,75 %

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Überschüsse für die Barrente	bei Berufsunfähigkeit PB03E5, PB03K5	0,65% (1,05%) zuletzt gezahlte BU-Monatsrente
	bei Erwerbsunfähigkeit PB03E7, PB03K7	0,65% (1,05%) zuletzt gezahlte EU-Monatsrente
	Zinsüberschuss	0,75% (1,25%) maßgebendes Ansammlungsguthaben
Überschüsse für die	PB03E6, PB03K6	0,65% (1,05%) maßgebende Deckungsrückstellung
Beitragsbefreiung	Zinsüberschuss	0,75% (1,25%) maßgebendes Ansammlungsguthaben

Berufsunfähigkeitszusatzversicherungen**Tarifwerk 2004, Leistungspflichtige BUZ-Versicherungen**

GV	Bezeichnung
B04E10	Einzelversicherungen, Barrente, BU-Tafel DAV 1997 M/F, 2,75%
B04E11	Einzelversicherungen, Barrente, EU-Tafeln DAV 1998 M/F, 2,75%
B04E20	Einzelversicherungen, Beitragsbefreiung, BU-Tafel DAV 1997 M/F, 2,75%
B04K10	Kollektivversicherungen, Barrente, BU-Tafel DAV 1997 M/F, 2,75%
B04K11	Kollektivversicherungen, Barrente, EU-Tafeln DAV 1998 M/F, 2,75%
B04K20	Kollektivversicherungen, Beitragsbefreiung, BU-Tafel DAV 1997 M/F, 2,75%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Überschüsse für die Barrente	bei Berufsunfähigkeit B04E10, B04K10	0,65% (1,05%) zuletzt gezahlte BU-Monatsrente
	bei Erwerbsunfähigkeit B04E11, B04K11	0,65% (1,05%) zuletzt gezahlte EU-Monatsrente
Überschüsse für die Beitragsbefreiung	Zinsüberschuss	0,75% (1,25%) maßgebendes Ansammlungsguthaben
	B04E20, B04K20	0,65% (1,05%) maßgebende Deckungsrückstellung
	Zinsüberschuss	0,75% (1,25%) maßgebendes Ansammlungsguthaben

Tarifwerk 2006, Leistungspflichtige BUZ- und EUZ-Versicherungen

GV	Bezeichnung
PB06E5	Einzelversicherungen, Barrente, BU-Tafeln DAV 1997 M/F, 2,75 %, BUZ
PB06E6	Einzelversicherungen, Barrente, EU-Tafeln DAV 1998 M/F, 2,75 %, BUZ
PB06E7	Einzelversicherungen, Barrente, EU-Tafeln DAV 1998 M/F, 2,75%; EUZ
PB06E8	Einzelversicherungen, Beitragsbefreiung, BU-Tafeln DAV 1997 M/F, 2,75 %, BUZ
PB06E9	Einzelversicherungen, Beitragsbefreiung, EU-Tafeln DAV 1998 M/F, 2,75%, EUZ
PB06K5	Kollektivversicherungen, Barrente, BU-Tafeln DAV 1997 M/F, 2,75 %, BUZ
PB06K6	Kollektivversicherungen, Barrente, EU-Tafeln DAV 1998 M/F, 2,75 %, BUZ
PB06K8	Kollektivversicherungen, Beitragsbefreiung, BU-Tafeln DAV 1997 M/F, 2,75 %, BUZ

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Überschüsse für die Barrente	bei Berufsunfähigkeit PB06E5, PB06K5	0,65% (1,05%) zuletzt gezahlte BU-Monatsrente
	bei Erwerbsunfähigkeit PB06E6, PB06K6, PB06E7	0,65% (1,05%) zuletzt gezahlte EU-Monatsrente
Überschüsse für die Beitragsbefreiung	Zinsüberschuss	0,75% (1,25%) maßgebendes Ansammlungsguthaben
	PB06E8, PB06K8,	0,65% (1,05%) maßgebende Deckungsrückstellung
	PB06E9	0,65% (1,05%) maßgebendes Ansammlungsguthaben

Tarifwerk 2007, Leistungspflichtige BUZ-Versicherungen

GV	Bezeichnung
B07E12	Einzelversicherungen, BU-Tafeln DAV 1997 M/F, 2,25%
B07E13	Einzelversicherungen, EU-Tafeln DAV 1998 M/F, 2,25%
B07K12	Kollektivversicherungen, BU-Tafeln DAV 1997 M/F, 2,25%
B07K13	Kollektivversicherungen, EU-Tafeln DAV 1998 M/F, 2,25%
PB07E5	Einzelversicherungen, BU-Tafeln DAV 1997 M/F, 2,25 %
PB07K5	Kollektivversicherungen, BU-Tafeln DAV 1997 M/F, 2,25 %

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Überschüsse für die Barrente	bei Berufsunfähigkeit B07E12, B07K12, PB07E5, PB07K5	1,15% (1,55%) zuletzt gezahlte BU-Monatsrente
	bei Erwerbsunfähigkeit B07E13, B07K13	1,15% (1,55%) zuletzt gezahlte EU-Monatsrente
Überschüsse für die Beitragsbefreiung	Zinsüberschuss	1,25% (1,75%) maßgebendes Ansammlungsguthaben
	B07E12, B07K12,	1,15% (1,55%) maßgebende Deckungsrückstellung
	PB07E5, PB07K5	1,25% (1,75%) maßgebendes Ansammlungsguthaben

Tarifwerk 2008, Leistungspflichtige BUZ-Versicherungen

GV	Bezeichnung
B08E12	Einzelversicherungen, BU-Tafeln DAV 1997 M/F, 2,25%
B08E13	Einzelversicherungen, EU-Tafeln DAV 1998 M/F, 2,25%
B08K12	Kollektivversicherungen, BU-Tafeln DAV 1997 M/F, 2,25%
B08K13	Kollektivversicherungen, EU-Tafeln DAV 1998 M/F, 2,25%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Dynamiksatz für die Barrente	bei Berufsunfähigkeit B08E12, B08K12	1,15% (1,55%) zuletzt gezahlte BUZ-Monatsrente
	bei Erwerbsunfähigkeit B08E13, B08K13	1,15% (1,55%) zuletzt gezahlte EUZ-Monatsrente
Überschüsse für die Beitragsbefreiung	Zinsüberschuss	1,25% (1,75%) maßgebendes Ansammlungsguthaben
	B08E12, B08K12	1,15% (1,55%) maßgebende Deckungsrückstellung
	Basis-Zinsüberschuss	2,25% maßgebendes Ansammlungsguthaben

Berufsunfähigkeitszusatzversicherungen**Tarifwerk 2010, Leistungspflichtige BUZ-Versicherungen**

GV	Bezeichnung
B10E12	Einzelversicherungen, BU-Tafeln DAV 1997 M/F, 2,25%
B10E13	Einzelversicherungen, EU-Tafeln DAV 1998 M/F, 2,25%
B10K12	Kollektivversicherungen, BU-Tafeln DAV 1997 M/F, 2,25%
B10K13	Kollektivversicherungen, EU-Tafeln DAV 1998 M/F, 2,25%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Dynamiksatz für die Barrente	bei Berufsunfähigkeit B10E12, B10K12	1,15% (1,55%) zuletzt gezahlte BUZ-Monatsrente
	bei Erwerbsunfähigkeit B10E13, B10K13	1,15% (1,55%) zuletzt gezahlte EUZ-Monatsrente
Überschüsse für die Beitragsbefreiung	B10E12, B10K12	1,15% (1,55%) maßgebende Deckungsrückstellung
	Zinsüberschuss	1,25% (1,75%) maßgebendes Ansammlungsguthaben
	Basis-Zinsüberschuss	2,25% maßgebendes Ansammlungsguthaben

Tarifwerk 2012, Leistungspflichtige BUZ-Versicherungen

GV	Bezeichnung
B12E02	Einzel- bzw. Kollektivversicherungen, BU-Tafeln DAV 1997 M/F, 1,75%
B12E03	Einzel- bzw. Kollektivversicherungen, EU-Tafeln DAV 1998 M/F, 1,75%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Dynamiksatz für die Barrente	bei Berufsunfähigkeit B12E02	1,65% (2,05%) zuletzt gezahlte BUZ-Monatsrente
	bei Erwerbsunfähigkeit B12E03	1,65% (2,05%) zuletzt gezahlte EUZ-Monatsrente
Überschüsse für die Beitragsbefreiung	B12E02	1,65% (2,05%) maßgebende Deckungsrückstellung
	Zinsüberschuss	1,75% (2,25%) maßgebendes Ansammlungsguthaben
	Basis-Zinsüberschuss	1,75% maßgebendes Ansammlungsguthaben

Tarifwerk 2013, Leistungspflichtige BUZ-Versicherungen

GV	Bezeichnung
B13E01	Einzel- bzw. Kollektivversicherungen, Unisextafel basierend auf BU-Tafeln DAV 1997 M/F, 1,75%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Dynamiksatz für die Barrente	bei Berufsunfähigkeit B13E01	1,65% (2,05%) zuletzt gezahlte BUZ-Monatsrente
Überschüsse für die Beitragsbefreiung		1,65% (2,05%) maßgebende Deckungsrückstellung
	Zinsüberschuss	1,75% (2,25%) maßgebendes Ansammlungsguthaben
	Basis-Zinsüberschuss	1,75% maßgebendes Ansammlungsguthaben

Erwerbsunfähigkeitszusatzversicherungen**Tarifwerk 2002, EU-Tafeln DAV 1998 RZ 3,25% für Männer und Frauen, Anwartschaft**

GV Bezeichnung
B02E00 Einzelversicherungen, EU-Tafeln DAV 1998 M/F, 3,25%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Beitragsfrei:		0,25% (0,75%) maßgebende Deckungsrückstellung bzw. maßgebendes
Zinsüberschuss		Ansammlungsguthaben
Beitragspflichtig:	Männer	30%
Beitragsreduktion	Frauen	30%
		maßgebender Beitrag

Tarifwerk 2004, EU-Tafeln DAV 1998 RZ 2,75% für Männer und Frauen, Anwartschaft

GV Bezeichnung
B04E02 Einzelversicherungen, EU-Tafeln DAV 1998 M/F, 2,75%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Beitragsfrei:		0,75% (1,25%) maßgebende Deckungsrückstellung bzw. maßgebendes
Zinsüberschuss		Ansammlungsguthaben
Beitragspflichtig:	Männer	30%
Beitragsreduktion	Frauen	30%
		jährlicher Tarifbeitrag
Sofortüberschüsse		
Beitragspflichtig:	Männer	43%
Bonus	Frauen	43%
		vereinbarte Rente

Tarifwerk 2007, EU-Tafeln DAV 1998 RZ 2,25% für Männer und Frauen, Anwartschaft

GV Bezeichnung
B07E04 Einzelversicherungen, EU-Tafeln DAV 1998 M/F, 2,25%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Beitragsfrei:		1,25% (1,75%) maßgebende Deckungsrückstellung bzw. maßgebendes
Zinsüberschuss		Ansammlungsguthaben
Beitragspflichtig:	Männer	30%
Beitragsreduktion	Frauen	30%
		jährlicher Tarifbeitrag
Sofortüberschüsse		
Beitragspflichtig:	Männer	43%
Bonus	Frauen	43%
		vereinbarte Rente

Tarifwerk 2008, EU-Tafeln DAV 1998 2,25% für Männer und Frauen, Anwartschaft

GV Bezeichnung
B08E04 Einzelversicherungen, EU-Tafeln DAV 1998 M/F, 2,25%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Beitragsfrei:		1,25% (1,75%) maßgebende Deckungsrückstellung bzw. maßgebendes
Zinsüberschuss		Ansammlungsguthaben
Beitragspflichtig:	Männer	30%
Beitragsreduktion	Frauen	30%
		jährlicher Tarifbeitrag
Sofortüberschüsse		
Beitragspflichtig:	Männer	43%
Bonus	Frauen	43%
		vereinbarte Rente

Tarifwerk 2010, EU-Tafeln DAV 1998 2,25% für Männer und Frauen, Anwartschaft

GV Bezeichnung
B10E04 Einzelversicherungen, EU-Tafeln DAV 1998 M/F, 2,25%, Sterbetafel DAV 2008 T

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Beitragsfrei: Basis-Zinsüberschuss		2,25% maßgebendes Ansammlungsguthaben
Beitragsfrei:		1,25% (1,75%) maßgebende Deckungsrückstellung bzw. maßgebendes
Zinsüberschuss		Ansammlungsguthaben
Beitragspflichtig:	Männer	40%
Beitragsreduktion	Frauen	40%
		jährlicher Tarifbeitrag
Sofortüberschüsse		
Beitragspflichtig:	Männer	66%
Bonus	Frauen	66%
		vereinbarte Rente

Erwerbsfähigkeitszusatzversicherungen**Tarifwerk 2012, EU-Tafeln DAV 1998 1,75% für Männer und Frauen, Anwartschaft**

GV	Bezeichnung
B12E04	Einzelversicherungen, EU-Tafeln DAV 1998 M/F, 1,75%, Sterbetafel DAV 2008 T

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Beitragsfrei-Basis-Zinsüberschuss		1,75% maßgebendes Ansammlungsguthaben
Beitragsfrei:		1,75% (2,25%) maßgebende Deckungsrückstellung bzw. maßgebendes Ansammlungsguthaben
Zinsüberschuss		
Beitragspflichtig:	Männer	40%
	Frauen	40%
Beitragsreduktion		kalkulierter Beitrag
Sofortüberschüsse		
Beitragspflichtig:	Männer	66%
	Frauen	66%
Bonus		vereinbarte Rente

Tarifwerk 2002, Leistungspflichtige EUZ-Versicherungen: Erwerbsunfähigkeit

GV	Bezeichnung
B02E10	Einzelversicherungen, Barrente, EU-Tafeln DAV 1998 M/F, 3,25%
B02E20	Einzelversicherungen, Beitragsbefreiung, EU-Tafeln DAV 1998 M/F, 3,25%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Überschüsse für die Barrente	B02E10	0,15% (0,55%) zuletzt gezahlte EU-Monatsrente
		0,25% (0,75%) maßgebendes Ansammlungsguthaben
Überschüsse für die Beitragsbefreiung	B02E20	0,15% (0,55%) maßgebende Deckungsrückstellung
		0,25% (0,75%) maßgebendes Ansammlungsguthaben

Tarifwerk 2004, Leistungspflichtige EUZ-Versicherungen: Erwerbsunfähigkeit

GV	Bezeichnung
B04E12	Einzelversicherungen, Barrente, EU-Tafel DAV 1998 M/F, 2,75%
B04E21	Einzelversicherungen, Beitragsbefreiung, EU-Tafel DAV 1998 M/F, 2,75%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Überschüsse für die Barrente	B04E12	0,65% (1,05%) zuletzt gezahlte EU-Monatsrente
		0,75% (1,25%) maßgebendes Ansammlungsguthaben
Überschüsse für die Beitragsbefreiung	B04E21	0,65% (1,05%) maßgebende Deckungsrückstellung
		0,75% (1,25%) maßgebendes Ansammlungsguthaben

Tarifwerk 2007, Leistungspflichtige EUZ-Versicherungen: Erwerbsunfähigkeit

GV	Bezeichnung
B07E14	Einzelversicherungen, EU-Tafeln DAV 1997 M/F, 2,25%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Überschüsse für die Barrente		1,15% (1,05%) zuletzt gezahlte EU-Monatsrente
	Zinsüberschuss	1,25% (1,75%) maßgebendes Ansammlungsguthaben
Überschüsse für die Beitragsbefreiung		1,15% (1,55%) maßgebende Deckungsrückstellung

Tarifwerk 2008, Leistungspflichtige EUZ-Versicherungen: Erwerbsunfähigkeit

GV	Bezeichnung
B08E14	Einzelversicherungen, EU-Tafeln DAV 1997 M/F, 2,25%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Überschüsse für die Beitragsbefreiung		1,15% (1,55%) maßgebende Deckungsrückstellung
	Zinsüberschuss	1,25% (1,75%) maßgebendes Ansammlungsguthaben
	Basis-Zinsüberschuss	2,25% maßgebendes Ansammlungsguthaben

Tarifwerk 2010, Leistungspflichtige EUZ-Versicherungen: Erwerbsunfähigkeit

GV	Bezeichnung
B10E14	Einzelversicherungen, EU-Tafeln DAV 1998 M/F, 2,25%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Dynamiksatz für die Barrente		1,15% (1,55%) zuletzt gezahlte EUZ-Monatsrente
Überschüsse für die Beitragsbefreiung		1,15% (1,55%) maßgebende Deckungsrückstellung
	Zinsüberschuss	1,25% (1,75%) maßgebendes Ansammlungsguthaben
	Basis-Zinsüberschuss	2,25% maßgebendes Ansammlungsguthaben

Tarifwerk 2012, Leistungspflichtige EUZ-Versicherungen: Erwerbsunfähigkeit

GV	Bezeichnung
B12E04	Einzelversicherungen, EU-Tafeln DAV 1998 M/F, 1,75%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Dynamiksatz für die Barrente		1,65% (2,05%) zuletzt gezahlte EUZ-Monatsrente
Überschüsse für die Beitragsbefreiung		1,65% (2,05%) maßgebende Deckungsrückstellung
	Zinsüberschuss	1,75% (2,25%) maßgebendes Ansammlungsguthaben

Hinterbliebenenrenten-Zusatzversicherung (HRZ)

Tarifwerk 2004, RZ 2,75%, Anwartschaft

Hinterbliebenenrenten-Zusatzversicherungen zu Alters-Rentenversicherungen in der Aufschubzeit

GV	Bezeichnung
PH04E0	Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 1994 R M/F modifiziert / DAV 2004 R GT M/F, 2,75%
PH04K0	Kollektivversicherungen, Sterbetafel DAV 1994 R M/F modifiziert / DAV 2004 R GT M/F, 2,75%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Zinsüberschuss		0,75% (1,25%) maßgebende Deckungsrückstellung bzw. maßgebendes Ansammlungsguthaben
Grundüberschuss ³	PH04E0 PH04K0	1,00% jährlicher Tarifbeitrag 0,50%
Schlussüberschüsse		
Schlussbonus		1,25% (1,55%) freiwerdende Deckungsrückstellung bzw. freiwerdendes Ansammlungsguthaben
Aufbau der Schlussgewinnanwartschaft		6,50% (7,00%) Summe aus maßgebender Schlussgewinnanwartschaft und maßgebenden lfd. Überschussanteilen
Schlussanteil		25,00% (100,00%) maßgebende Schlussgewinnanwartschaft
Sockelbeteiligung an BWR		300,00% (0,00%) Schlussanteil

Hinterbliebenenrenten-Zusatzversicherungen zu leistungspflichtigen Alters-Rentenversicherungen

GV	Bezeichnung
PH04E5	Einzelversicherungen, Sterbetafel DR 2004 R M/F modifiziert / DAV 2004 R GT M/F, 2,75%
PH04K5	Kollektivversicherungen, Sterbetafel DR 2004 R M/F modifiziert / DAV 2004 R GT M/F, 2,75%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Jährliche Rentendynamik ¹⁶	anwartschaftliche HRZ rentenpflichtige HRZ	0,00% (0,55%) letzte anwartschaftliche Hinterbliebenenrente 0,90% (1,60%) zuletzt gezahlte Hinterbliebenenrente

Tarifwerk 2005 und 2006, RZ 2,75%, Anwartschaft

Hinterbliebenenrenten-Zusatzversicherungen zu Alters-Rentenversicherungen in der Aufschubzeit

GV	Bezeichnung
H05E00	Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 1994 R M/F modifiziert / DAV 2004 R GT M/F, 2,75%
H05K00	Kollektivversicherungen, Sterbetafel DAV 1994 R M/F modifiziert / DAV 2004 R GT M/F, 2,75%
PH06E0	Einzelversicherungen, Sterbetafel DR 2004 R M/F modifiziert / DAV 2004 R GT M/F, 2,75%
PH06K0	Kollektivversicherungen, Sterbetafel DR 2004 R M/F modifiziert / DAV 2004 R GT M/F, 2,75%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Basis-Zinsüberschuss		2,75% maßgebende Bonus-Deckungsrückstellung
Zinsüberschuss		0,75% (1,25%) maßgebende Deckungsrückstellung bzw. maßgebende Bonus-Deckungsrückstellung
Grundüberschuss ³	H05E00	jährlicher unter 500 € 1,00% Tarifbeitrag ab 500 € bis unter 1000 € 1,50% ab 1000 € 1,50%
	H05K00	jährlicher unter 500 € 0,50% Tarifbeitrag ab 500 € bis unter 1.000 € 1,00% ab 1000 € 1,00%
	PH06E0	1,00%
	PH06K0	0,50%
Biometrischer Überschuss	System "Erlebensfallbonus"	0,10% maßgebende Bonus-Deckungsrückstellung
Schlussüberschüsse		
Schlussbonus		1,25% (1,55%) freiwerdende Deckungsrückstellung bzw. freiwerdende Bonus-Deckungsrückstellung
Schlussanteil		25,00% (100,00%) maßgebende Schlussgewinnanwartschaft
Aufbau der Schlussgewinnanwartschaft		6,50% (7,00%) maßgebende Schlussgewinnanwartschaft und maßgebende lfd. Überschussanteile
		0,00% maßgebende Deckungsrückstellung bzw. maßgebende Bonus-Deckungsrückstellung
Schlussanteil		25,00% (100,00%) maßgebende Schlussgewinnanwartschaft
Sockelbeteiligung an BWR		300,00% (0,00%) Schlussanteil

Hinterbliebenenrenten-Zusatzversicherungen zu leistungspflichtigen Alters-Rentenversicherungen

GV	Bezeichnung
H05E10	Einzelversicherungen, Sterbetafel DR 2004 R M/F modifiziert / DAV 2004 R GT M/F, 2,75%
H05K10	Kollektivversicherungen, Sterbetafel DR 2004 R M/F modifiziert / DAV 2004 R GT M/F, 2,75%
PH06E5	Einzelversicherungen, Sterbetafel DR 2004 R M/F modifiziert / DAV 2004 R GT M/F, 2,75%
PH06K5	Kollektivversicherungen, Sterbetafel DR 2004 R M/F modifiziert / DAV 2004 R GT M/F, 2,75%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Jährliche Rentendynamik für anwartschaftliche HRZ ¹⁶	Rente der Hauptversicherung	bis 25 € 0,90% (0,15%) ab 25 € 0,90% (1,60%) letzte anwartschaftliche Hinterbliebenenrente
Jährliche Rentendynamik für rentenpflichtige HRZ ¹⁶	Hinterbliebenenrente	bis 25 € 0,90% (0,15%) ab 25 € 0,90% (1,60%) zuletzt gezahlte Hinterbliebenenrente

³ Für beitragspflichtige Verträge

¹⁶ Darin enthalten ist - soweit angemessen - eine Beteiligung an den Bewertungsreserven in Höhe von 0,05 %-Punkten (Vorjahr 0,1 %-Punkte).

Hinterbliebenenrenten-Zusatzversicherungen (HRZ)**Tarifwerk 2007, RZ 2,25%, Anwartschaft****Hinterbliebenenrenten-Zusatzversicherungen zu Alters-Rentenversicherungen in der Aufschubzeit**

GV	Bezeichnung
H07E00	Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 1994 R M/F modifiziert / DAV 2004 R GT M/F, 2,25%
PH07E0	Einzelversicherungen, Sterbetafel DR 2004 R M/F modifiziert / DAV 2004 R GT M/F, 2,25%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Basis-Zinsüberschuss		2,25% maßgebende Bonus-Deckungsrückstellung
Zinsüberschuss		1,25% (1,75%) maßgebende Deckungsrückstellung bzw. maßgebende Bonus-Deckungsrückstellung
Grundüberschuss ³	jährlicher Tarifbeitrag	unter 500 € 1,00%
	H07E00	ab 500 € bis unter 1000 € 1,50%
	PH07E0	ab 1000 € 1,50%
		1,00%
Biometrischer Überschuss	System "Erlebensfallbonus"	0,10% maßgebende Bonus-Deckungsrückstellung
Schlussüberschüsse		
Schlussbonus		1,75% (2,05%) frei werdende Deckungsrückstellung bzw. frei werdende Bonus-Deckungsrückstellung
Aufbau der Schlussgewinnanwartschaft		6,50% (7,00%) maßgebende Schlussgewinnanwartschaft und laufende Überschussanteile
		0,00%
Schlussanteil		
Schlussanteil		25,00% (100,00%) maßgebende Schlussgewinnanwartschaft
Sockelbeteiligung an BWR		300,00% (0,00%) Schlussanteil

Hinterbliebenenrenten-Zusatzversicherungen zu leistungspflichtigen Alters-Rentenversicherungen

GV	Bezeichnung
H07E10	Einzelversicherungen, Sterbetafel DR 2004 R M/F modifiziert / DAV 2004 R GT M/F, 2,75%
PH07E5	Einzelversicherungen, Sterbetafel DR 2004 R M/F modifiziert / DAV 2004 R GT M/F, 2,25%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Jährliche Rentendynamik für anwartschaftliche HRZ ¹⁶	Rente der Hauptversicherung	bis 25 € 1,40% (0,65%) letzte anwartschaftliche Hinterbliebenenrente
		ab 25 € 1,40% (2,10%)
Jährliche Rentendynamik für rentenpflichtige HRZ ¹⁶	Hinterbliebenenrente	bis 25 € 1,40% (0,65%) zuletzt gezahlte Hinterbliebenenrente
		ab 25 € 1,40% (2,10%)

Bausparrisiko

AV.GV	Bezeichnung
7.1/2	Sterbetafel 1986 M/F, 3,5%
37.10/20	Sterbetafel 1986 M/F, 3,5%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Beitragsreduktion	Männer	50,00% Jahresbeitrag
	Frauen	59,00% (50,00%)

³ Für beitragspflichtige Verträge¹⁶ Darin enthalten ist - soweit angemessen - eine Beteiligung an den Bewertungsreserven in Höhe von 0,05 %-Punkten (Vorjahr 0,1 %-Punkte).

ÜBERSCHUSSANTEILSÄTZE 2013 DER PRODUKTMARKE MONEymaxx

(abweichende Vorjahreswerte in Klammern)

Fondsgebundene Lebensversicherungen

Tarife F001 bis F005, F010 und F020

GV Bezeichnung
MFLV1 Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV1994T

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Risikoüberschuss		25% maßgebender Risikobeitrag
Kostenüberschuss		4,00% (1,50%) Bruttozahlbeitrag

Fondsgebundene Rentenversicherungen

Tarife FRV001 bis FRV003

GV Bezeichnung
MFRV1 Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV1994R

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Kostenüberschuss		4,00% (1,50%) Bruttozahlbeitrag

Tarife FRVG002 und FRVG003

GV Bezeichnung
MFLV4 Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV1994T

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Schlussüberschüsse		
Aufbau der Schlussgewinnanwartschaft ³		8,33% gezahlte Beitragssumme
Schlussanteil		100% maßgebende Schlussgewinnanwartschaft

Discover level 1, Tarife BFS und BFH, Tarifwerk 2008, Aufbauphase

GV Bezeichnung
F08E09 Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV1994T / DAV 2004 R_GT
F08E12 Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV1994T / DAV 2004 R_GT, RZ 2,25%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Zinsüberschuss		0,088% (0,129%) pro Monat maßgebendes Garantievermögen ¹⁷
Schlussüberschüsse		
Aufbau der Schlussgewinnanwartschaft für beitragspflichtige Verträge	Jahresbeitrag	unter 600 € 1,20% Tarifbeitrag ab 600 € bis unter 1200 € 1,80% ab 1200 € 2,20%
Männer		30% maßgebender Risikobeitrag ¹⁰
Frauen		25%
Männer	Jahresbeitrag	unter 600 € 70% ab 600 € bis unter 1200 € 50% maßgebender technischer Risikobeitrag ¹⁰ ab 1200 € 35%
Frauen	Jahresbeitrag	unter 600 € 70% ab 600 € bis unter 1200 € 50% maßgebender technischer Risikobeitrag ¹⁰ ab 1200 € 35%
		0,035% pro Monat maßgebendes Fondsguthaben
		0,033% pro Monat maßgebendes Garantievermögen ¹⁷
Schlussanteil		100% zuteilungsberechtigte Schlussgewinnanwartschaft

³ Für beitragspflichtige Verträge

¹⁰ Ohne Hinterbliebenenschutz wird der technische Risikobeitrag, mit Hinterbliebenenschutz der Risikobeitrag am Überschuss beteiligt.

¹⁷ Satz ist hier kaufmännisch auf drei Nachkommastellen gerundet.

Fondsgebundene Rentenversicherungen

Discover level 1, Einmalbeitrag, Tarife BFSE und BFHE, Tarifwerk 2008, Aufbauphase

GV	Bezeichnung
F08E16	Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV1994T / DAV 2004 R_GT
F08E17	Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV1994T / DAV 2004 R_GT

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Zinsüberschuss		0,088% (0,129%) pro Monat maßgebendes Garantievermögen ¹⁷
Schlussüberschüsse		
Aufbau der Schlussgewinnanwartschaft	Summe der	unter 5.000 € 0,000% pro Monat Summe der gezahlten Einmalbeiträge
	gezahlten Einmalbeiträge	ab 5.000 € bis unter 10.000 € 0,030% pro Monat
		ab 10.000 € bis unter 20.000 € 0,040% pro Monat
		ab 20.000 € bis unter 50.000 € 0,050% pro Monat
		ab 50.000 € 0,055% pro Monat
		0,033% pro Monat maßgebendes Garantievermögen ¹⁷
Schlussanteil		100% maßgebende Schlussgewinnanwartschaft

Discover level 1, Tarife BFS, BFH, BFSE und BFHE, Tarifwerk 2012, RZ 1,75%, Aufbauphase

GV	Bezeichnung
F12E06	Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV2008T / DAV 2004 R_GT , 1,75%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Basiszins		0,146% pro Monat maßgebendes Sicherungskapital ¹⁷
Zinsüberschuss		0,129% (0,171%) pro Monat maßgebendes Sicherungskapital ¹⁷
Zinsüberschuss		0,129% (0,171%) pro Monat maßgebendes Garantievermögen ¹⁷
Schlussüberschüsse		
Aufbau der Schlussgewinnanwartschaft	Jahresbeitrag	unter 600 € 1,20% Tarifbeitrag
für Verträge gegen laufende		ab 600 € bis unter 1200 € 1,80%
Beitragszahlung (beitragspflichtig)		ab 1200 € 2,20%
	Männer	0% maßgebender Risikobeitrag ¹⁰
	Frauen	0%
	Männer	40% maßgebender technischer Risikobeitrag ¹⁰
	Frauen	40%
		0,035% pro Monat Summe aus maßgebender Schlussgewinnanwartschaft und
		Fondsguthaben
		0,033% pro Monat maßgebendes Garantievermögen ¹⁷
Aufbau der Schlussgewinnanwartschaft	Männer	0% maßgebender Risikobeitrag
für beitragsfreie Verträge und Verträge	Frauen	0%
gegen Einmalbeitrag	Frauen	40% maßgebender technischer Risikobeitrag
	Frauen	40%
	Summe der	unter 5.000 € 0,000% pro Monat maßgebendes Garantievermögen ¹⁷
	gezahlten laufenden	ab 5.000 € 0,033% pro Monat
	Beiträge (inkl.	unter 5.000 € 0,033% pro Monat maßgebendes Sicherungskapital ¹⁷
	Zuzahlungen in den	ab 5.000 € 0,033% pro Monat
	Vertrag) bzw.	unter 5.000 € 0,000% pro Monat Summe aus maßgebender Schlussgewinnanwartschaft und
	Einmalbeitrag (inkl.	ab 5.000 € bis unter 10.000 € 0,015% pro Monat Fondsguthaben
	Zuzahlungen in den	ab 10.000 € bis unter 20.000 € 0,025% pro Monat
	Vertrag)	ab 20.000 € bis unter 50.000 € 0,035% pro Monat
		ab 50.000 € 0,035% pro Monat
Schlussanteil		100% Schlussgewinnanwartschaft

¹⁰ Ohne Hinterbliebenenschutz wird der technische Risikobeitrag, mit Hinterbliebenenschutz der Risikobeitrag am Überschuss beteiligt.

¹⁷ Satz ist hier kaufmännisch auf drei Nachkommastellen gerundet.

Fondsgebundene Rentenversicherungen

Discover level 1, Tarife BFS, BFH, BFSE und BFHE, Tarifwerk 2013, RZ 1,75%, Aufbauphase

GV Bezeichnung
F13E06 Einzelversicherungen, Unisexafel basierend auf Sterbetafel DAV2008T / DAV 2004 R_GT, 1,75%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Basiszins		0,146% pro Monat maßgebendes Sicherungskapital ¹⁷
Zinsüberschuss		0,129% (0,171%) pro Monat maßgebendes Sicherungskapital ¹⁷
Zinsüberschuss		0,129% (0,171%) pro Monat maßgebendes Garantievermögen ¹⁷
fondsabhängiger Überschuss		0,000% pro Monat maßgebendes Fondsguthaben
Schlussüberschüsse		
Aufbau der Schlussgewinn- anwartschaft für Verträge gegen laufende Beitragszahlung (beitragspflichtig)	Jahresbeitrag unter 600 € ab 600 € bis unter 1200 € ab 1200 €	1,20% Tarifbeitrag 1,80% 2,20%
		10% maßgebender Risikobeitrag ¹⁰
		40% maßgebender technischer Risikobeitrag ¹⁰
	monatlicher Anteilsatz abhängig von gewählten Fonds ²⁵	Summe aus maßgebender Schlussgewinnanwartschaft und maßgebendem Fondsguthaben
		0,033% pro Monat maßgebendes Garantievermögen ¹⁷
Aufbau der Schlussgewinn- anwartschaft für beitragsfreie Verträge und Verträge gegen Einmalbeitrag		10% maßgebender Risikobeitrag 40% maßgebender technischer Risikobeitrag
	monatlicher Anteilsatz abhängig von gewählten Fonds ²⁵	Summe aus maßgebender Schlussgewinnanwartschaft und maßgebendem Fondsguthaben
Summe der gezahlten laufenden Beiträge (inkl. Zuzahlungen in den Vertrag) bzw. Einmalbeitrag (inkl. Zuzahlungen in den Vertrag)	unter 5.000 € ab 5.000 € unter 5.000 € ab 5.000 €	0,000% pro Monat 0,033% pro Monat 0,000% pro Monat 0,033% pro Monat
		maßgebendes Garantievermögen ¹⁷ maßgebendes Sicherungskapital ¹⁷
Schlussanteil		100% Schlussgewinnanwartschaft

Discover level 2, Tarif DIX, Tarifwerk 2008, RZ 2,25%, Aufbauphase

GV Bezeichnung
F08E24 Einzelversicherungen, 2,25%
F08K02 Kollektivversicherungen, 2,25%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Zinsüberschuss		0,088% (0,129%) pro Monat maßgebendes Garantievermögen ¹⁷
Grundüberschuss ³		0,25% Tarifbeitrag
Schlussüberschüsse		
Aufbau der Schlussgewinnanwartschaft ⁵		0,025% pro Monat Summe aus maßgebender Schlussgewinnanwartschaft und maßgebendem Fondsguthaben
		0,033% pro Monat maßgebendes Garantievermögen ¹⁷
Schlussanteil		100% maßgebende Schlussgewinnanwartschaft

Discover level 2, Tarif DXE, Tarifwerk 2010, RZ 2,25%, Aufbauphase

GV Bezeichnung
F10E01 Einzelversicherungen

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Sofortüberschüsse		
Zinsüberschuss		0,088% (0,129%) pro Monat maßgebendes Garantievermögen ¹⁷
Schlussüberschüsse		
Aufbau der Schlussgewinnanwartschaft	Summe der gezahlten Einmalbeiträge ab 5.000 € bis unter 10.000 € ab 10.000 €	0,025% pro Monat Summe aus maßgebender Schlussgewinnanwartschaft und Fondsguthaben 0,025% pro Monat
		0,033% pro Monat maßgebendes Garantievermögen ¹⁷
Schlussanteil		100% maßgebende Schlussgewinnanwartschaft

³ Für beitragspflichtige Verträge

¹⁰ Ohne Hinterbliebenenschutz wird der technische Risikobeitrag, mit Hinterbliebenenschutz der Risikobeitrag am Überschuss beteiligt.

¹⁷ Satz ist hier kaufmännisch auf drei Nachkommastellen gerundet.

²⁵ siehe Tabelle ab Seite 119

Fondsgebundene Rentenversicherungen

Discover level 2, Tarife DIX, DXE, Tarifwerk 2012, RZ 1,75%, Aufbauphase

GV	Bezeichnung
F12E08	Einzelversicherungen und Kollektivversicherung, 1,75%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Basiszins		0,146% pro Monat maßgebendes Sicherungskapital ¹⁷
Zinsüberschuss		0,129% (0,171%) pro Monat maßgebendes Sicherungskapital ¹⁷
Zinsüberschuss		0,129% (0,171%) pro Monat maßgebendes Garantievermögen ¹⁷
Grundüberschuss ³		0,25% Tarifbeitrag
Schlussüberschüsse		
Aufbau der Schlussgewinnanwartschaft für beitragspflichtige Verträge		0,025% pro Monat Summe aus maßgebender Schlussgewinnanwartschaft und maßgebendem Fondsguthaben
		0,033% pro Monat maßgebendes Garantievermögen ¹⁷
		0,033% pro Monat maßgebendes Sicherungskapital ¹⁷
Aufbau der Schlussgewinnanwartschaft für beitragsfreie Verträge und Verträge gegen Einmalbeitrag		0,000% pro Monat Summe aus maßgebender Schlussgewinnanwartschaft und maßgebendem Fondsguthaben
		0,000% pro Monat maßgebendes Garantievermögen ¹⁷
		0,000% pro Monat maßgebendes Sicherungskapital ¹⁷
Schlussanteil		100% maßgebende Schlussgewinnanwartschaft

Discover level 2, Tarife DIX, DXE, Tarifwerk 2013, RZ 1,75%, Aufbauphase

GV	Bezeichnung
F13E08	Einzelversicherungen 1,75%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Basiszins		0,146% pro Monat maßgebendes Sicherungskapital ¹⁷
Zinsüberschuss		0,129% (0,171%) pro Monat maßgebendes Sicherungskapital ¹⁷
Zinsüberschuss		0,129% (0,171%) pro Monat maßgebendes Garantievermögen ¹⁷
Grundüberschuss ³		0,25% Tarifbeitrag
fondsabhängiger Überschuss		0,000% pro Monat maßgebendes Fondsguthaben
Schlussüberschüsse		
Aufbau der Schlussgewinnanwartschaft für beitragspflichtige Verträge	monatlicher Anteilsatz abhängig von gewählten Fonds	Summe aus maßgebender Schlussgewinnanwartschaft und maßgebendem Fondsguthaben
		0,033% pro Monat maßgebendes Garantievermögen ¹⁷
		0,033% pro Monat maßgebendes Sicherungskapital ¹⁷
Aufbau der Schlussgewinnanwartschaft für beitragsfreie Verträge und Verträge gegen Einmalbeitrag		Summe aus maßgebender Schlussgewinnanwartschaft und maßgebendem Fondsguthaben
		0,000% pro Monat maßgebendes Garantievermögen ¹⁷
		0,000% pro Monat maßgebendes Sicherungskapital ¹⁷
Schlussanteil		100% maßgebende Schlussgewinnanwartschaft

Discover level 3, Tarife FS und FH, Tarifwerk 2008, Aufbauphase

GV	Bezeichnung
F08E11	Einzelversicherungen Sterbetafel DAV1994T
F08E14	Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV1994T

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Zinsüberschuss		0,088% (0,129%) pro Monat maßgebendes Garantievermögen ¹⁷
Schlussüberschüsse		
Aufbau der Schlussgewinnanwartschaft für beitragspflichtige Verträge	Jahresbeitrag	1,20% Tarifbeitrag
	unter 600 €	1,80%
	ab 600 € bis unter 1200 €	2,20%
	ab 1200 €	2,20%
	Männer	30% maßgebender Risikobeitrag (inkl. Beitragssicherung Tod)
	Frauen	25%
		0,04% pro Monat maßgebendes Fondsguthaben
		0,04% pro Monat maßgebende Schlussgewinnanwartschaft
Aufbau der Schlussgewinnanwartschaft		0,033% pro Monat maßgebendes Garantievermögen ¹⁷
Schlussanteil		100% maßgebende Schlussgewinnanwartschaft

³ Für beitragspflichtige Verträge

¹⁷ Satz ist hier kaufmännisch auf drei Nachkommastellen gerundet.

²⁵ siehe Tabelle ab Seite 119

Fondsgebundene Rentenversicherungen

Discover level 3, Einmalbeitrag, Tarife FSE und FHE, Tarifwerk 2008, Aufbauphase

GV	Bezeichnung
F08E18	Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV1994T / DAV 2004 R_GT
F08E19	Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV1994T / DAV 2004 R_GT

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Zinsüberschuss		0,088% (0,129%) pro Monat maßgebendes Garantievermögen ¹⁷
Schlussüberschüsse		
Aufbau der Schlussgewinnanwartschaft	Summe der	unter 5.000 € 0,000% pro Monat
	gezahlten Einmalbeiträge	ab 5.000 € bis unter 10.000 € 0,030% pro Monat
		ab 10.000 € bis unter 20.000 € 0,040% pro Monat
		ab 20.000 € bis unter 50.000 € 0,050% pro Monat
		ab 50.000 € 0,055% pro Monat
		0,033% pro Monat maßgebendes Garantievermögen ¹⁷
Schlussanteil 100% maßgebende Schlussgewinnanwartschaft		

Discover level 3, Tarife FS, FH, FSE und FHE, Tarifwerk 2012, RZ 1,75%, Aufbauphase

GV	Bezeichnung
F12E10	Einzelversicherungen Sterbetafel DAV2008T, 1,75%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Basiszins		0,146% pro Monat maßgebendes Sicherungskapital ¹⁷
Zinsüberschuss		0,129% (0,171%) pro Monat maßgebendes Sicherungskapital ¹⁷
Schlussüberschüsse		
Aufbau der Schlussgewinnanwartschaft	Jahresbeitrag	unter 600 € 1,20%
	für Verträge gegen laufende	ab 600 € bis unter 1200 € 1,80% Tarifbeitrag
	Beitragszahlung (beitragspflichtig)	ab 1200 € 2,20%
		Männer 0% maßgebender Risikobeitrag
		Frauen 0% (inkl. Beitragssicherung Tod)
		0,04% pro Monat maßgebendes Fondsguthaben
		0,033% pro Monat maßgebendes Sicherungskapital ¹⁷
		0,033% pro Monat maßgebendes Garantievermögen ¹⁷
Aufbau der Schlussgewinnanwartschaft	Summe der	unter 5.000 € 0,000% pro Monat
	gezahlten laufenden	ab 5.000 € 0,033% pro Monat maßgebendes Garantievermögen ¹⁷
	Beiträge (inkl.	unter 5.000 € 0,000% pro Monat
	Zuzahlungen in den	ab 5.000 € 0,033% pro Monat
	Vertrag) bzw.	unter 5.000 € 0,000% pro Monat
	Einmalbeitrag (inkl.	ab 5.000 € bis unter 10.000 € 0,020% pro Monat
	Zuzahlungen in den	ab 10.000 € bis unter 20.000 € 0,030% pro Monat
	Vertrag)	ab 20.000 € bis unter 50.000 € 0,040% pro Monat
		ab 50.000 € 0,040% pro Monat
Schlussanteil 100% maßgebende Schlussgewinnanwartschaft		

Discover level 3, Tarife FS, FH, FSE und FHE, Tarifwerk 2013, RZ 1,75%, Aufbauphase

GV	Bezeichnung
F13E10	Einzelversicherungen, Unisexbetafel basierend auf Sterbetafel DAV2008T, 1,75%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Basiszins		0,146% pro Monat maßgebendes Sicherungskapital ¹⁷
Zinsüberschuss		0,129% (0,171%) pro Monat maßgebendes Sicherungskapital ¹⁷
Zinsüberschuss		0,129% (0,171%) pro Monat maßgebendes Garantievermögen ¹⁷
fondsabhängiger Überschuss		0,000% pro Monat maßgebendes Fondsguthaben
Schlussüberschüsse		
Aufbau der Schlussgewinnanwartschaft	Jahresbeitrag	unter 600 € 1,20%
	für Verträge gegen laufende	ab 600 € bis unter 1200 € 1,80% Tarifbeitrag
	Beitragszahlung (beitragspflichtig)	ab 1200 € 2,20%
		monatlicher Anteilsatz abhängig von gewählten Fonds ²⁵ Summe aus maßgebender Schlussgewinnanwartschaft und
		maßgebendem Fondsguthaben
		0,033% pro Monat maßgebendes Sicherungskapital ¹⁷
		0,033% pro Monat maßgebendes Garantievermögen ¹⁷
Aufbau der Schlussgewinnanwartschaft		10% maßgebender Risikobeitrag (inkl. Beitragssicherung Tod)
		Summe aus maßgebender Schlussgewinnanwartschaft und
		monatlicher Anteilsatz abhängig von gewählten Fonds ²⁵ maßgebendem Fondsguthaben
	Summe der gezahlten laufenden	unter 5.000 € 0,000% pro Monat
	Beiträge (inkl. Zuzahlungen in den	ab 5.000 € 0,033% pro Monat
	Vertrag) bzw. Einmalbeitrag (inkl.	unter 5.000 € 0,000% pro Monat
	Zuzahlungen in den Vertrag)	ab 5.000 € 0,033% pro Monat
		maßgebendes Sicherungskapital ¹⁷
Schlussanteil 100% maßgebende Schlussgewinnanwartschaft		

¹⁷ Satz ist hier kaufmännisch auf drei Nachkommastellen gerundet.

²⁵ siehe Tabelle ab Seite 119

Fondsgebundene Rentenversicherungen

Family, Tarife FHVG, FRVG

GV	Bezeichnung
F11E04	Einzelversicherungen Sterbetafel DAV2008T / DAV 2004 R_GT, 1,75%
F11E05	Einzelversicherungen Sterbetafel DAV2008T / DAV 2004 R_GT, 1,75%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Basiszins		0,146% pro Monat maßgebendes Sicherungskapital ¹⁷
Zinsüberschuss		0,129% (0,171%) pro Monat maßgebendes Sicherungskapital ¹⁷
Schlussüberschüsse		
Aufbau der Schlussgewinnanwartschaft	Jahresbeitrag	unter 600 € 0,60%
für Verträge gegen laufende		ab 600 € bis unter 1200 € 1,20% Tarifbeitrag
Beitragszahlung (beitragspflichtig)		ab 1200 € 1,60%
	Männer	0% maßgebender Risikobeitrag (inkl. Beitragssicherung Tod) bzw. ¹⁴
	Frauen	0% technischer Risikobeitrag ¹⁴
		0,04% pro Monat maßgebendes Fondsguthaben
		0,033% pro Monat maßgebendes Sicherungskapital ¹⁷
		0,033% pro Monat maßgebendes Garantievermögen ¹⁷
Aufbau der Schlussgewinnanwartschaft		0,000% pro Monat maßgebendes Garantievermögen ¹⁷
für beitragsfrei gestellte Verträge und für		0,000% pro Monat maßgebendes Sicherungskapital ¹⁷
Zuzahlungen		0,000% pro Monat Summe aus maßgebender Schlussgewinnanwartschaft und
		Fondsguthaben
Schlussanteil		100% maßgebende Schlussgewinnanwartschaft

Family, Tarife FHVG, FRVG

GV	Bezeichnung
F13E04	Einzelversicherungen, Unisexetafel basierend auf Sterbetafel DAV2008T / DAV 2004 R_GT, 1,75%
F13E05	Einzelversicherungen, Unisexetafel basierend auf Sterbetafel DAV2008T / DAV 2004 R_GT, 1,75%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Basiszins		0,146% pro Monat maßgebendes Sicherungskapital ¹⁷
Zinsüberschuss		0,129% (0,171%) pro Monat maßgebendes Sicherungskapital ¹⁷
Zinsüberschuss		0,129% (0,171%) pro Monat maßgebendes Garantievermögen ¹⁷
fondsabhängiger Überschuss		0,000% pro Monat maßgebendes Fondsguthaben
Schlussüberschüsse		
Aufbau der Schlussgewinnanwartschaft für Verträge gegen	Jahresbeitrag	unter 600 € 0,60%
laufende Beitragszahlung (beitragspflichtig)		ab 600 € bis unter 1200 € 1,20% Tarifbeitrag
		ab 1200 € 1,60%
		10% maßgebender Risikobeitrag (inkl. Beitragssicherung Tod)
		0% maßgebender technischer Risikobeitrag ¹⁴
	monatlicher Anteilsatz abhängig von gewählten Fonds ²⁵	Summe aus maßgebender Schlussgewinnanwartschaft und
		maßgebendem Fondsguthaben
		0,033% pro Monat maßgebendes Sicherungskapital ¹⁷
		0,033% pro Monat maßgebendes Garantievermögen ¹⁷
Aufbau der Schlussgewinnanwartschaft für beitragsfrei		10% maßgebender Risikobeitrag (inkl. Beitragssicherung Tod)
gestellte Verträge und für Zuzahlungen		0% maßgebender technischer Risikobeitrag ¹⁴
	monatlicher Anteilsatz abhängig von gewählten Fonds ²⁵	Summe aus maßgebender Schlussgewinnanwartschaft und
		maßgebendem Fondsguthaben
		0,000% pro Monat maßgebendes Garantievermögen ¹⁷
		0,000% pro Monat maßgebendes Sicherungskapital ¹⁷
Schlussanteil		100% maßgebende Schlussgewinnanwartschaft

¹⁴ Ist die garantierte Todesfallleistung größer als der Geldwert des Vertragsvermögens wird der Risikobeitrag, ansonsten der Technische Risikobeitrag am Überschuss beteiligt.

¹⁷ Satz ist hier kaufmännisch auf drei Nachkommastellen gerundet.

²⁵ siehe Tabelle ab Seite 119

Rentenversicherungen**Rentenpflichtige Versicherungen**

GV	Bezeichnung
MR1	Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 2004R Grundtafel mit Altersverschiebung, 2,75%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Jährliche Rentendynamik ¹⁶		0,90% (1,60%) zuletzt gezahlte Monatsrente

Rentenpflichtige Versicherungen

GV	Bezeichnung
MR2	Einzelversicherungen, Sterbetafel DAV 2004 R Aggregat M/F, 2,25%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Jährliche Rentendynamik ¹⁶		1,40% (2,10%) zuletzt gezahlte Monatsrente

Rentenpflichtige Versicherungen

GV	Bezeichnung
R08E21	Einzelversicherungen, lebenslange Altersrente, Sterbetafel DAV 2004 R M/F Aggregat, 2,25%
R08E15	Einzelversicherungen, abgekürzte Altersrente, Sterbetafel DAV 2004 R M/F Aggregat, 2,25%
R08K13	Kollektivversicherungen, lebenslange Altersrente, Sterbetafel DAV 2004 R M/F Aggregat, 2,25%
R10E13	Einzelversicherungen, lebenslange Altersrente, Sterbetafel DAV 2004 R M/F Aggregat, 2,25%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Dynamikrente ¹⁶	R10E13	Rente bis 25 € 1,40% (0,65%) zuletzt gezahlte Monatsrente
		Rente ab 25 € 1,40% (2,10%)
Zuwachsrente	R08E21, R08K13	1,40% (2,10%)
	R08E15	1,30% (1,85%)
	modifizierter Zins	3,25% (4,00%)
	modifizierte Sterbetafel	DAV 2004 R Aggregat
	jährliche Rentenerhöhung ¹⁶	0,40% (0,35%) zuletzt gezahlte Monatsrente

TW 2011, RZ 1,75%, Rentenpflichtige Versicherungen

GV	Bezeichnung
R11E11	Einzelversicherungen, lebenslange Altersrente, Sterbetafel DAV 2004 R M/F Aggregat, 1,75%
R11E12	Einzelversicherungen, abgekürzte Leibrente, Sterbetafel DAV 2004 R M/F Aggregat, 1,75%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Dynamikrente ¹⁶	R11E11	1,90% (2,60%) zuletzt gezahlte Monatsrente
	R11E12	1,80% (2,35%)
Zuwachsrente	R11E11	1,80% (2,35%)
		modifizierter Zins 3,25% (3,50%)
	modifizierte Sterbetafel	DAV 2004 R-B20 M/F
	jährliche Rentenerhöhung ¹⁶	0,30% (0,60%) zuletzt gezahlte Monatsrente
Aktivrente: Barauszahlung ¹⁶	R11E11	1,85% (2,55%) maßgebende Deckungsrückstellung

TW 2012, RZ 1,75%, Rentenpflichtige Versicherungen

GV	Bezeichnung
R12E11	Einzelversicherungen, lebenslange Altersrente, Sterbetafel DAV 2004 R M/F Aggregat, 1,75%
R12E12	Einzelversicherungen, abgekürzte Altersrente, Sterbetafel DAV 2004 R M/F Aggregat, 1,75%
R12E14	Einzelversicherungen, lebenslange Altersrente, Sterbetafel DAV 2004 R M/F Aggregat modifiziert, 1,75%
R12E15	Einzelversicherungen, lebenslange Altersrente, Sterbetafel DAV 2004 R M/F Aggregat, 1,75%
R12K10	Kollektivversicherungen, lebenslange Altersrente, Sterbetafel DAV 2004 R M/F Aggregat, 1,75%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Dynamikrente ¹⁶	R12E11, R12E14, R12E15, R12K10	1,90% (2,60%) zuletzt gezahlte Monatsrente
	R12E12	1,80% (2,35%)
Zuwachsrente	R12E11, R12E14	1,85% (2,55%) maßgebende Deckungsrückstellung
	R12E15, R12K10	1,80% (2,35%)
	modifizierter Zins	3,25% (3,50%)
	modifizierte Sterbetafel	DAV 2004 R-B20 M/F
	jährliche Rentenerhöhung ¹⁶	0,30% (0,60%) zuletzt gezahlte Monatsrente

TW 2013, RZ 1,75%, Rentenpflichtige Versicherungen

GV	Bezeichnung
R13E11	Einzelversicherungen, lebenslange Altersrente, Unisextafel basierend auf Sterbetafel DAV 2004 R M/F Aggregat, 1,75%
R13E12	Einzelversicherungen, abgekürzte Altersrente, Unisextafel basierend auf Sterbetafel DAV 2004 R M/F Aggregat, 1,75%
R13E14	Einzelversicherungen, lebenslange Altersrente, Unisextafel basierend auf Sterbetafel DAV 2004 R M/F Aggregat modifiziert, 1,75%
R13E15	Einzelversicherungen, lebenslange Altersrente, Unisextafel basierend auf Sterbetafel DAV 2004 R M/F Aggregat, 1,75%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Dynamikrente ¹⁶	R13E11, R13E14, R13E15	1,90% (2,60%) zuletzt gezahlte Monatsrente
	R12E12	1,80% (2,35%)
Aktivrente: Barauszahlung ¹⁶	R13E11	1,85% (2,55%) maßgebende Deckungsrückstellung
Zuwachsrente		modifizierter Zins 3,25%
		modifizierte Sterbetafel tarifliche Tafel
	jährliche Rentenerhöhung ¹⁶	0,40% (1,10%) zuletzt gezahlte Monatsrente

¹⁶ Darin enthalten ist - soweit angemessen - eine Beteiligung an den Bewertungsreserven in Höhe von 0,05 %-Punkten (Vorjahr 0,1 %-Punkte).

Fondsgebundene Rentenversicherungen nach dem AltZertG

Discover level 2, Tarif RRIX, Tarifwerk 2008, RZ 2,25%, Aufbauphase

GV	Bezeichnung
F08E23	Einzelversicherungen, 2,25%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Zinsüberschuss		0,088% (0,129%) pro Monat maßgebendes Garantievermögen ¹⁹
Grundüberschuss ³		0,25% Tarifbeitrag
Schlussüberschüsse		
Aufbau der Schlussgewinnanwartschaft ³		0,025% pro Monat Summe aus maßgebender Schlussgewinnanwartschaft und maßgebendem Fondsguthaben
Schlussanteil		0,033% pro Monat maßgebendes Garantievermögen ¹⁷
		100% maßgebende Schlussgewinnanwartschaft

Tarifwerk 08, RZ 2,25%, rentenpflichtige Versicherungen

GV	Bezeichnung
R08E20	Einzelversicherungen, Sterbetafel DR 2007 R, 2,25%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Dynamikrente ¹⁶		1,40% (2,10%) zuletzt gezahlte Monatsrente
Zuwachsrente	modifizierter Zins	3,25% (4,00%)
	modifizierte Sterbetafel	DR 2007 R
	jährliche Rentenerhöhung ¹⁵	0,40% (0,35%) zuletzt gezahlte Monatsrente
AKTIVRENTE:		1,40% (2,05%) maßgebende Deckungsrückstellung

Discover level 2, Tarif RRIX, Tarifwerk 2012, RZ 1,75%, Aufbauphase

GV	Bezeichnung
F12E12	Einzelversicherungen, 1,75%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Basiszins		0,146% pro Monat maßgebendes Sicherungskapital ¹⁷
Zinsüberschuss		0,129% (0,171%) pro Monat maßgebendes Sicherungskapital ¹⁷
Zinsüberschuss		0,129% (0,171%) pro Monat maßgebendes Garantievermögen ¹⁹
Grundüberschuss ³		0,25% Tarifbeitrag
Schlussüberschüsse		
Aufbau der Schlussgewinnanwartschaft für beitragspflichtige Verträge		0,025% pro Monat Summe aus maßgebender Schlussgewinnanwartschaft und maßgebendem Fondsguthaben
		0,033% pro Monat maßgebendes Garantievermögen ¹⁷
Aufbau der Schlussgewinnanwartschaft für beitragsfrei gestellte Verträge und Verträge gegen Einmalbeitrag		0,033% pro Monat maßgebendes Sicherungskapital ¹⁷
		0,000% pro Monat Summe aus maßgebender Schlussgewinnanwartschaft und maßgebendem Fondsguthaben
		0,000% pro Monat maßgebendes Garantievermögen ¹⁷
		0,000% pro Monat maßgebendes Sicherungskapital ¹⁷
Schlussanteil		100% maßgebende Schlussgewinnanwartschaft

Tarifwerk 12, RZ 1,75%, rentenpflichtige Versicherungen

GV	Bezeichnung
R12E16	Einzelversicherungen, Sterbetafel DR 2007 R, 1,75%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Dynamikrente ¹⁶		1,90% (2,60%) zuletzt gezahlte Monatsrente
Zuwachsrente	modifizierter Zins	3,25% (3,50%) maßgebende Deckungsrückstellung
	modifizierte Sterbetafel ¹⁵	DR 2011 RZU
	jährliche Rentenerhöhung ¹⁵	0,30% (0,60%) zuletzt gezahlte Monatsrente
Aktivrente: Barauszahlung ¹⁶		1,85% (2,55%) maßgebende Deckungsrückstellung

³ Für beitragspflichtige Verträge

¹⁶ Darin enthalten ist - soweit angemessen - eine Beteiligung an den Bewertungsreserven in Höhe von 0,05 %-Punkten (Vorjahr 0,1 %-Punkte).

¹⁷ Satz ist hier kaufmännisch auf drei Nachkommastellen gerundet.

²⁴ Unisexsterbetafel basierend auf den Sterbetafeln DAV 2004 R-B20 für Männer und Frauen

Fondsgebundene Rentenversicherungen nach dem AltZertG

Discover level 2, Tarif RRIX, Tarifwerk 2013, RZ 1,75%, Aufbauphase

GV	Bezeichnung
F13E12	Einzelversicherungen, 1,75%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Basiszins	0,146% pro Monat	maßgebendes Sicherungskapital ¹⁷
Zinsüberschuss	0,129% (0,171%) pro Monat	maßgebendes Sicherungskapital ¹⁷
Zinsüberschuss	0,129% (0,171%) pro Monat	maßgebendes Garantievermögen ¹⁷
Grundüberschuss ³	0,25%	Tarifbeitrag
fondsabhängiger Überschuss	0,000% pro Monat	maßgebendes Fondsguthaben
Schlussüberschüsse		
Aufbau der Schlussgewinnanwartschaft für beitragspflichtige Verträge	monatlicher Anteilsatz abhängig von gewählten Fonds ²⁵	Summe aus maßgebender Schlussgewinnanwartschaft und maßgebendem Fondsguthaben
		maßgebendes Garantievermögen ¹⁷
		maßgebendes Sicherungskapital ¹⁷
Aufbau der Schlussgewinnanwartschaft für beitragsfrei gestellte Verträge und Verträge gegen Einmalbeitrag	0,000% pro Monat	Summe aus maßgebender Schlussgewinnanwartschaft und maßgebendem Fondsguthaben
		maßgebendes Garantievermögen ¹⁷
		maßgebendes Sicherungskapital ¹⁷
Schlussanteil		100% maßgebende Schlussgewinnanwartschaft

Tarifwerk 13, RZ 1,75%, rentenpflichtige Versicherungen

GV	Bezeichnung
R13E16	Einzelversicherungen, Unisextafel basierend auf Sterbetafel DAV 2004 R M/F Aggregat, 1,75%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Dynamikrente ¹⁶	modifizierter Zins	1,90% (2,60%) zuletzt gezahlte Monatsrente
Zuwachsrente	modifizierte Sterbetafel	3,25% maßgebende Deckungsrückstellung
	tarifliche Tafel	
	jährliche Rentenerhöhung ¹⁶	0,40% (1,10%) zuletzt gezahlte Monatsrente
Aktivrente- Barauszahlung ¹⁵		1,85% (2,55%) maßgebende Deckungsrückstellung

³ Für beitragspflichtige Verträge

¹⁶ Darin enthalten ist - soweit angemessen - eine Beteiligung an den Bewertungsreserven in Höhe von 0,05 %-Punkten (Vorjahr 0,1 %-Punkte).

¹⁷ Satz ist hier kaufmännisch auf drei Nachkommastellen gerundet.

²⁵ siehe Tabelle ab Seite 119

Selbständige Invaliditäts- und Berufsunfähigkeitsversicherungen**Bodyguard, Tarife SBU001 bis SBU003, SGU003**

GV	Bezeichnung
MB1	Einzelversicherungen, BU-Ausscheidungsordnung der GenRe 2003I
MB2	Einzelversicherungen, GU-Ausscheidungsordnung der GenRe

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Laufender Gewinnanteil		15% maßgebender Risikobeitrag

Selbständige Berufsunfähigkeitsversicherung**Bodyguard, Tarif SBU004**

GV	Bezeichnung
MB4	Einzelversicherungen, BU-Ausscheidungsordnung der GenRe 2003I

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Laufender Gewinnanteil	Männer	25% maßgebender Risikobeitrag
	Frauen	25%

Selbständige Grundunfähigkeitsversicherung**Bodyguard, Tarif SGU004**

GV	Bezeichnung
MB5	Einzelversicherungen, GU-Ausscheidungsordnung der GenRe

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Laufender Gewinnanteil		20% maßgebender Risikobeitrag
	Frauen	20%

Selbständige unfallbedingte Invaliditäts- und Berufsunfähigkeitsversicherungen**Bodyguard, Tarife UBU001, UGU001**

GV	Bezeichnung
MB3	Einzelversicherungen, BU-Ausscheidungsordnung der GenRe 2003I
MB3	Einzelversicherungen, GU-Ausscheidungsordnung der GenRe

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Laufender Gewinnanteil		0% maßgebender Risikobeitrag

Selbständige Berufs- bzw. Grundunfähigkeitsversicherung infolge Unfall**Bodyguard, Tarife UBU002 und UGU002**

GV	Bezeichnung
MB6	Einzelversicherungen, BU-Ausscheidungsordnung der GenRe 2003I
MB6	Einzelversicherungen, GU-Ausscheidungsordnung der GenRe

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Laufender Gewinnanteil	Männer	10% maßgebender Risikobeitrag
	Frauen	10%

Invaliditäts- und Berufsunfähigkeitszusatzversicherungen**Bodyguard, ZV003 bis ZV005**

GV	Bezeichnung
MZ1	Einzelversicherungen, BU-Ausscheidungsordnung der GenRe 2003I
MZ2	Einzelversicherungen, GU-Ausscheidungsordnung der GenRe

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Laufender Gewinnanteil		10% maßgebender Risikobeitrag
Schlussüberschüsse		
Schlussüberschuss		10% kumulierte maßgebende Risikobeiträge

Zusatzabsicherung gegen Berufs- bzw. Grundunfähigkeit**Bodyguard, Tarife ZV006, ZV007**

GV	Bezeichnung
MZ3	Einzelversicherungen, GU-Ausschideordnung der GenRe
MZ4	Einzelversicherungen, BU-Ausschideordnung der GenRe 2003I

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Laufender Gewinnanteil	MZ3	Männer 15% maßgebender Risikobeitrag
		Frauen 15%
	MZ4	Männer 20%
		Frauen 20%
Schlussüberschüsse		
Schlussüberschuss		10% kumulierte maßgebende Risikobeiträge

Absicherung gegen Berufs- bzw. Grundunfähigkeit**Leistungspflichtige Berufs- bzw. Grundunfähigkeitsabsicherungen**

GV	Bezeichnung
MBL1	Einzelversicherungen, BU-Ausschideordnung DAV 1997, 2,25%
MBL2	Einzelversicherungen, GU-Ausschideordnung DAV 1997, 2,25%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Jährliche Rentendynamik		1,15% (1,55%) zuletzt gezahlte Monatsrente

Berufsunfähigkeitszusatzversicherungen**TW 2008, anwartschaftliche Versicherungen**

GV	Bezeichnung
B08E06	Einzelversicherungen, BU-Tafeln DAV 1997 M/F, 2,25%
B08K04	Kollektivversicherungen, BU-Tafeln DAV 1997 M/F, 2,25%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Beitragsfrei: Basis-Zinsüberschuss		2,25% maßgebendes Ansammlungsguthaben
Beitragsfrei:		1,25% (1,75%) maßgebendes Deckungskapital bzw. maßgebendes
Zinsüberschuss		Ansammlungsguthaben
Beitragspflichtig:	Männer	30% jährlicher Tarifbeitrag
	Frauen	30%
Beitragsreduktion B08E06		30%
Beitragspflichtig:	Männer	30% (25%) jährlicher Tarifbeitrag
	Frauen	30% (25%)
Beitragsreduktion B08K04		30% (25%)
Sofortüberschüsse		
Beitragspflichtig:	Männer	43% vereinbarte Rente
	Frauen	43%
Bonus		43%

TW 2008, leistungspflichtige BUZ-Versicherungen

GV	Bezeichnung
B08E16	Einzelversicherungen, BU-Tafeln DAV 1997 M/F, 2,25%
B08K14	Kollektivversicherungen, BU-Tafeln DAV 1997 M/F, 2,25%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Dynamiksatz für die Barrente		1,15% (1,55%) zuletzt gezahlte BU-Monatsrente
Überschüsse für		1,15% (1,55%) maßgebende Deckungsrückstellung
die Beitragsbefreiung	Zinsüberschuss	1,25% (1,75%) maßgebendes Ansammlungsguthaben
	Basis-Zinsüberschuss	2,25% maßgebendes Ansammlungsguthaben

TW 2008, anwartschaftliche Versicherungen

GV	Bezeichnung
B08E07	Einzelversicherungen, EU-Tafeln DAV 1998 M/F, 2,25%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Beitragsfrei: Basis-Zinsüberschuss		2,25% maßgebendes Ansammlungsguthaben
Beitragsfrei:		1,25% (1,75%) maßgebendes Deckungskapital bzw. maßgebendes
Zinsüberschuss		Ansammlungsguthaben
Beitragspflichtig:	Männer	30% jährlicher Tarifbeitrag
	Frauen	30%
Beitragsreduktion		30%
Sofortüberschüsse		
Beitragspflichtig:	Männer	43% vereinbarte Rente
	Frauen	43%
Bonus		43%

Berufsunfähigkeitszusatzversicherungen**TW 2008, anwartschaftliche Versicherungen**

GV Bezeichnung
B08E07 Einzelversicherungen, EU-Tafeln DAV 1998 M/F, 2,25%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Beitragsfrei: Basis-Zinsüberschuss		2,25% maßgebendes Ansammlungsguthaben
Beitragsfrei:		1,25% (1,75%) maßgebendes Deckungskapital bzw. maßgebendes
Zinsüberschuss		Ansammlungsguthaben
Beitragspflichtig:	Männer	30% jährlicher Tarifbeitrag
Beitragspflichtig:	Frauen	30%
Sofortüberschüsse		
Beitragspflichtig:		43% vereinbarte Rente
Bonus	Frauen	43%

TW 2008, leistungspflichtige Versicherungen

GV Bezeichnung
B08E17 Einzelversicherungen, EU-Tafeln DAV 1998 M/F, 2,25%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Dynamiksatz für die Barrente		1,15% (1,55%) zuletzt gezahlte EU-Monatsrente
Überschüsse für		1,15% (1,55%) maßgebende Deckungsrückstellung
die Beitragsbefreiung	Zinsüberschuss	1,25% (1,75%) maßgebendes Ansammlungsguthaben
	Basis-Zinsüberschuss	2,25% maßgebendes Ansammlungsguthaben

TW 2012, anwartschaftliche Versicherungen

GV Bezeichnung
B12E06 Einzel- bzw. Kollektivversicherungen, BU-Tafeln DAV 1997 M/F, 1,75%, Sterbetafel DAV 2008 1

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Beitragsfrei:		1,75% (2,25%) maßgebendes Deckungskapital bzw. maßgebendes
Zinsüberschuss		Ansammlungsguthaben
Beitragspflichtig:	Männer	40% kalkulierter Beitrag
Beitragspflichtig:	Frauen	40%
Sofortüberschüsse		
Beitragspflichtig:	Männer	66% vereinbarte Rente
Bonus	Frauen	66%

TW 2012, leistungspflichtige BUZ-Versicherungen

GV Bezeichnung
B12E06 Einzel- bzw. Kollektivversicherungen, BU-Tafeln DAV 1997 M/F, 1,75%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Dynamiksatz für die Barrente		1,65% (2,05%) zuletzt gezahlte BU-Monatsrente
Überschüsse für die Beitragsbefreiung		1,65% (2,05%) maßgebende Deckungsrückstellung
	Zinsüberschuss	1,75% (2,25%) maßgebendes Ansammlungsguthaben
	Basis-Zinsüberschuss	1,75% maßgebendes Ansammlungsguthaben

Berufsunfähigkeitszusatzversicherungen**TW 2013, anwartschaftliche Versicherungen**

GV Bezeichnung
B13E02 Einzelversicherungen, Unisexafel basierend auf BU-Tafeln DAV 1997 M/F, 1,75%, Sterbetafel DAV 2008 T

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Beitragsfrei: Basis-Zinsüberschuss		1,75% maßgebendes Ansammlungsguthaben
Beitragsfrei: Zinsüberschuss		1,75% (2,25%) maßgebendes Deckungskapital bzw. maßgebendes Ansammlungsguthaben
Beitragspflichtig: Beitragsreduktion		40% kalkulierter Beitrag
Sofortüberschüsse		
Beitragspflichtig: Bonus		66% vereinbarte Rente

TW 2013, leistungspflichtige BUZ-Versicherungen

GV Bezeichnung
B13E02 Einzelversicherungen, Unisexafel basierend auf BU-Tafeln DAV 1997 M/F, 1,75%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Dynamiksatz für die Barrente		1,65% (2,05%) zuletzt gezahlte BU-Monatsrente
Überschüsse für die Beitragsbefreiung		1,65% (2,05%) maßgebende Deckungsrückstellung
	Zinsüberschuss	1,75% (2,25%) maßgebendes Ansammlungsguthaben
	Basis-Zinsüberschuss	1,75% maßgebendes Ansammlungsguthaben

Erwerbsunfähigkeitszusatzversicherungen**TW 2008, anwartschaftliche Versicherungen**

GV Bezeichnung
B08E07 Einzelversicherungen, EU-Tafeln DAV 1998 M/F, 2,25%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Beitragsfrei: Basis-Zinsüberschuss		2,25% maßgebendes Ansammlungsguthaben
Beitragsfrei: Zinsüberschuss		1,25% (1,75%) maßgebendes Deckungskapital bzw. maßgebendes Ansammlungsguthaben
Beitragspflichtig: Männer		30% jährlicher Tarifbeitrag
Beitragspflichtig: Frauen		30%
Sofortüberschüsse		
Beitragspflichtig: Männer		43% vereinbarte Rente
Beitragspflichtig: Frauen		43%
Bonus		43%

TW 2008, leistungspflichtige Versicherungen

GV Bezeichnung
B08E17 Einzelversicherungen, EU-Tafeln DAV 1998 M/F, 2,25%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Dynamiksatz für die Barrente		1,15% (1,55%) zuletzt gezahlte EU-Monatsrente
Überschüsse für die Beitragsbefreiung		1,15% (1,55%) maßgebende Deckungsrückstellung
	Zinsüberschuss	1,25% (1,75%) maßgebendes Ansammlungsguthaben

Grundunfähigkeitszusatzversicherungen**TW 2008, anwartschaftliche Versicherungen**

GV Bezeichnung
B08E05 Einzelversicherungen, GU-Ausscheideordnung der GenRe M/F, 2,25%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Beitragsfrei: Basis-Zinsüberschuss		2,25% maßgebendes Ansammlungsguthaben
Beitragsfrei: Zinsüberschuss		1,25% (1,75%) maßgebendes Deckungskapital bzw. maßgebendes Ansammlungsguthaben
Beitragspflichtig: Männer		30% jährlicher Tarifbeitrag
Beitragspflichtig: Frauen		30%
Sofortüberschüsse		
Beitragspflichtig: Männer		43% vereinbarte Rente
Beitragspflichtig: Frauen		43%
Bonus		43%

TW 2008, leistungspflichtige Versicherungen

GV Bezeichnung
B08E15 Einzelversicherungen, GU-Ausscheideordnung der GenRe M/F, 2,25%

Überschussart	Überschussanteilsatz	Bemessungsgröße
Laufende Überschussbeteiligung		
Dynamiksatz für die Barrente		1,15% (1,55%) zuletzt gezahlte GU-Monatsrente
Überschüsse für die Beitragsbefreiung		1,15% (1,55%) maßgebende Deckungsrückstellung
	Zinsüberschuss	1,25% (1,75%) maßgebendes Ansammlungsguthaben
	Basis-Zinsüberschuss	2,25% maßgebendes Ansammlungsguthaben

FONDSABHÄNGIGE ÜBERSCHÜSSE

(abweichende Vorjahreswerte in Klammern)

Für beitragspflichtige und beitragsfreie Versicherungen der Gewinnverbände F13E00, F13E04, F13E05, F13E06, F13E09, F13E10 sowie für beitragspflichtige Versicherungen der Gewinnverbände F13E07, F13E08, F13E11, F13E12 werden der Schlussgewinnanwartschaft jeweils zu Beginn eines Monats fondsabhängige Überschüsse in Form von Fondsanteilen zugeführt. Die Berechnung erfolgt für jeden Fonds in Prozent des auf den Fonds entfallenden Werts des Fondsvermögens bzw. der Schlussgewinnanwartschaft. Die monatlichen fondsabhängigen Anteilsätze entsprechen einem Zwölftel der nachfolgend aufgeführten jährlichen Überschussanteilsätze.

Fonds	ISIN	jährlicher Überschussanteilsatz
AB GLB GROWTH TRENDS PT-A\$	LU0057025933	0,75%
AB GLB GRWTH TRENDS PT EUR-A	LU0247867574	0,75%
AB INTL HEALTH CARE PT-A\$	LU0058720904	0,79%
AB INTL TECHNOLOGY PT-A\$	LU0060230025	0,88%
ABERDEEN GL-EMERG MKT SM-A2\$	LU0278937759	0,71%
ACATIS 5 STERNE-UNIVERSAL-FD	DE0005317135	0,26%
ACATIS ASIA PACIFIC PLUS UI	DE0005320303	0,64%
ACATIS CHMP SEL-ACAT VAL INS	LU0140872143	0,47%
ACATIS NEW THEMES PLUS UI	DE0005320311	0,64%
ALLIANZ-RCM US EQUITY-CS\$	IE0002495467	0,56%
AXA ROSENBERG GLOBAL SM C-BEUR	IE0031069168	0,66%
AXA WF-FRM TALENTS-AEUR CAP	LU0189847683	0,66%
BANTLEON OPPORTUNITIES L-PA	LU0337414485	0,64%
BARING HONG KONG CHINA FD-AEUR	IE0004866889	0,55%
BASLER-AKTIFONDS DWS	DE0008474057	0,47%
BB-MANDAT AKTIENFONDS-A	LU0710323295	0,00%
BFI ACTIV EUR-R	LU0127030749	0,65%
BFI DYNAMIC EUR-R	LU0127032794	0,65%
BFI EQUITY FUND EUR-R	LU0226794815	0,80%
BFI EUROBOND EUR-O	LU0476660401	0,60%
BFI PROGRESS EUR-R	LU0127031556	0,65%
BFI-C-QUADRAT ART BAL EUR-R	LU0740981344	0,60%
BFI-C-QUADRAT ARTS CONSV EUR-R	LU0740979447	0,49%
BFI-C-QUADRAT ARTS DYNAM EUR-R	LU0740983043	0,65%
BGF-EURO BOND FUND-EURA2	LU0050372472	0,30%
BGF-GBL ALLOCATION HED-EURA2	LU0212925753	0,61%
BGF-GLOBAL ALLOCATION FD-EURA2	LU0171283459	0,61%
BGF-GLOBAL OPPORTUNITIES-SA2	LU0011850046	0,61%
BGF-LATIN AMERICAN-SA2	LU0072463663	0,71%
BGF-WORLD ENERGY FUND-EURA2	LU0171301533	0,71%
BGF-WORLD GOLD FUND-A2	LU0171305526	0,71%
BGF-WORLD MINING FUND-A2	LU0075056555	0,71%
BNP PA L FUND-OBAM EQ WRLD-C	LU0185157681	0,66%
CARMIGNAC INVESTISSEMENT	FR0010148981	0,51%
CARMIGNAC PATRIMOINE	FR0010135103	0,51%
CARMIGNAC SECURITE-AEURACC	FR0010149120	0,34%
COMINVEST BEST-IN-ONE WD I-P	DE0009787002	0,50%
C-Q ARTS TOT RET BAL-EUR	AT0000634704	0,83%
C-Q ARTS TOT RET DYN-EUR	AT0000634738	0,62%
C-QUADRAT ARTS Tot Ret Garn	AT0000A03K55	0,59%
C-QUADRAT ARTS TOT RT GLB-A	DE000A0F5G98	0,83%
C-QUADRAT BEST MOMENTUM -T	AT0000825393	0,60%
C-QUADRAT TOTAL RTN BOND-T	AT0000634720	0,62%
DWS AKKUMULA	DE0008474024	0,42%
DWS DEUTSCHLAND	DE0008490962	0,41%
DWS EUROLAND STRATEGIE RENTE	DE0008474032	0,17%
DWS EUROPAISCHE AKTIEN TYP	DE0008490822	0,66%
DWS FLEXIZINS PLUS	DE0008474230	0,10%
DWS FLEXPENSION 2013	LU0174276526	0,38%
DWS FLEXPENSION 2014	LU0174293372	0,38%
DWS FLEXPENSION 2015	LU0174293612	0,38%
DWS FLEXPENSION 2016	LU0174293885	0,38%
DWS FLEXPENSION 2017	LU0174293968	0,38%
DWS FLEXPENSION 2018	LU0174294008	0,38%
DWS FLEXPENSION 2019	LU0191403426	0,38%
DWS FLEXPENSION 2020	LU0216062512	0,38%
DWS FLEXPENSION 2021	LU0252287403	0,38%
DWS FLEXPENSION 2022	LU0290277143	0,38%
DWS FLEXPENSION 2023	LU0361685794	0,38%
DWS FLEXPENSION II 2019	LU0412313438	0,38%
DWS FLEXPENSION II 2020	LU0412313511	0,38%
DWS FLEXPENSION II 2021	LU0412313602	0,38%

Fonds	ISIN	jährlicher Überschussanteilsatz
DWS FLEXPENSION II 2022	LU0412313867	0,38%
DWS FLEXPENSION II 2023	LU0412314089	0,38%
DWS FLEXPENSION II 2024	LU0412314162	0,38%
DWS FLEXPENSION II 2025	LU0480050391	0,38%
DWS FLEXPENSION II 2026	LU0595205559	0,38%
DWS FLEXPENSION II 2027	LU0757064992	0,38%
DWS GARANT 80 FPI	LU0327386305	0,60%
DWS GARANT 80 FPI	LU0327386305	0,60%
DWS GERMAN EQUITIES TYP O	DE0008474289	0,55%
DWS GLOBAL-GOV BONDS	DE0008474081	0,19%
DWS INTL RENTEN TYP O	DE0009769703	0,49%
DWS INVEST - CLEAN TECH-LC	LU0298649426	0,51%
DWS INVEST BRIC PLUS-LC	LU0210301635	0,51%
DWS INVEST EURO EQUITIES-LC	LU0145634076	0,51%
DWS INVEST GLBAL AGRIBUSN-LC	LU0273158872	0,51%
DWS INVEST GLBAL EQUITIES-LC	LU0145633003	0,51%
DWS INVEST NEW RESOURCES-LC	LU0237014641	0,51%
DWS INVEST TOP 50 ASIA-LC	LU0145648290	0,51%
DWS TOP DIVIDENDE	DE0009848119	0,42%
DWS US EQUITIES TYP O	DE0008490814	0,66%
DWS VERMOEGENSMANDAT-BALANCE	LU0309483435	0,54%
DWS VERMOEGENSMANDAT-DEFENSIV	LU0309482544	0,44%
DWS VERMOEGENSMANDAT-DYNAMIK	LU0309483781	0,61%
ETF-DACHFONDS-P	DE0005561674	0,51%
ETHNA - AKTIV E-A	LU0136412771	0,45%
ETHNA-GLOBAL DYNAMISCH-T	LU0455735596	0,60%
FIDELITY FDS-EURO BND FD-AEUR	LU0048579097	0,27%
FIDELITY FDS-EUROPEAN GRW-AEUR	LU0048578792	0,56%
FIDELITY FDS-INTERNATL-AS	LU0048584097	0,56%
FIDELITY FNDS-EURO BALANCE-A	LU0052588471	0,37%
FIDELITY FNDS-WORLD FUND-AEUR	LU0069449576	0,56%
FIDELITY FUNDS-GERMANY FND A	LU0048580004	0,56%
FIDELITY-GL REAL ASSET-A EURHA	LU0417495552	0,56%
FMG FLEXIBLE STRATEGY FUND	DE000A0YAEH5	0,00%
FMM-FONDS	DE0008478116	0,44%
FONDAK-A	DE0008471012	0,52%
FRANK MUT-GLB DISC-A-YDISEUR	LU0260862726	0,66%
FRANK TEMP INV ASIA GR-A ACC	LU0128522157	0,66%
FRANK TEMP INV ASIA GR-A ACEUR	LU0229940001	0,66%
FRANK TEMP INV E EUR-A-ACCEUR	LU0078277505	0,66%
FRANK TEMP INV GLB BNDEUR-AACC	LU0170474422	0,41%
FRANK TEMP INV TE FR MK-AS	LU0390136736	0,66%
FRANK TEMP INV TEM GR EUR-AACC	LU0114760746	0,66%
FT-GLOBAL FUND STRA-A ACCEUR	LU0316494805	0,66%
FVS STRATEGIE SICAV-MLT OP-R	LU0323578657	0,42%
GENERALI FDS STR-AKT GL DYNM	LU0136762910	0,00%
HANSAGOLD-EUR	DE000A0RHG75	0,41%
HAUSINVEST EUROPA	DE0009807016	0,08%
HENDERSON HOR-PAN EU EQ-A2	LU0138821268	0,57%
HSBC GIF-INDIAN EQUITY-AC	LU0164881194	0,53%
INVESCO BAL RISK ALLOC-AD	LU0482498176	0,51%
INVESCO GLB REAL EST SEC-AEURH	IE00B0H1S125	0,44%
INVESCO GLOBAL EQTY INC-AA\$	LU0607513230	0,47%
JB ABSO RET BND PLUS-BEUR	LU0256048223	0,37%
JPM EUROPE BALANCED FD-AAEUR	LU0210530076	0,49%
JPM INV-JPM GL CAP PR EU-AEURA	LU0070211940	0,42%
JPMORGAN F-AMERICA EQTY-A-D\$	LU0053666078	0,51%
JPMORGAN F-EMER MKTS E-A-A\$	LU0210529656	0,51%
JPMORGAN F-EUROPE TECH-A-AEUR	LU0210532015	0,51%
JPMORGAN F-GERMANY EQ-A-AEUR	LU0210532791	0,51%
JPMORGAN F-GL FOCUS-AEURA	LU0210534227	0,51%
JPMORGAN F-JF PAC EQ-A-A\$	LU0210528096	0,51%
JPMORGAN F-PACIFIC EQY F-A	LU0052474979	0,51%
KAPITAL PLUS-A	DE0008476250	0,33%
M&G GLOBAL BASICS FD-EUR-A-ACC	GB0030932676	0,77%
M&G OPTIMAL INCOME-A-EURO-A	GB0081VMCY93	0,42%
M&W INVEST: M&W CAPITAL	LU0126525004	0,00%
MAGELLAN-C	FR0000292278	0,50%
MULTI INVEST OP	LU0103598305	0,41%

Fonds	ISIN	jährlicher Überschussanteilsatz
NEW ENERGY FUND EUR-B	LU0121747215	0,00%
NORDEA 1 SIC-N AM VL-BP-USD	LU0076314649	0,43%
NORDEA 1 SIC-EURO VAL-BP-EUR	LU0064319337	0,43%
NV STRATEGIE STIFTUNG AMI	DE000AONGJ26	0,32%
PICTET-ABSOLU RET GLO DIV-PEUR	LU0247079469	0,45%
PICTET-BIOTECH-HPEUR	LU0190161025	0,65%
PICTET-EMERG MRKT-P\$	LU0130729220	0,81%
PICTET-GENERICS-P\$	LU0188501257	0,65%
PICTET-WATER-PCEUR	LU0104884860	0,65%
PIMCO GIS GL MULTI-ASST-EHAEUR	IE00B4YYY703	0,87%
PIMCO-TOTAL RTN BD-E-EURHD-ACC	IE00B11XZB05	0,57%
PIMCO-TOTAL RTN BD-E-EURHD-ACC	IE00B11XZB05	0,57%
PIONEER FDS-GLBL ECOLG-AEURAC	LU0271656133	0,73%
PIONEER FDS-N AMER B VALU-AEUR	LU0229387385	0,67%
PIONEER FUNDS-TP EUR PLY-AEUR	LU0119366952	0,61%
PIONEER FUNDS-US M/C VAL-AEUR	LU0133607589	0,81%
PIONEER TOTAL RETURN-A ND	LU0209095446	0,36%
PIONEER-STRAT INC-A HED ND EUR	LU0182234491	0,61%
PIONEER-US PIONEER-A EUR	LU0133643469	0,61%
SAM SMART ENERGY FUND-B EUR	LU0175571735	0,51%
SARASIN EQUISAR-GLOBAL-A	LU0088812606	0,51%
SARASIN NEW POWER FUND-B	LU0288930869	0,59%
SARASIN OEKOFLEX EUR-B-A	LU0332259893	0,66%
SARASIN OEKOSAR EQUITY GL-AD	LU0229773345	0,59%
SARASIN SUST PF BALANCED EUR	LU0058892943	0,59%
SCHRODER GLOB DEMO OPP-AA	LU0557290698	0,66%
SMART INVEST HELIOS AR-B	LU0146463616	0,34%
SPARINVEST-EHTICAL GL VAL-REUR	LU0362355355	0,51%
TEMPLETON GROWTH FUND-A	US8801991048	0,13%
TEMPLETON TOP TRENDS BALANCE	XF0000035018	0,60%
TEMPLETON TOP TRENDS DYNAMIC	XF0000036016	0,65%
TEMPLETON TOP TRENDS INCOME	XF0000036024	0,55%
THREADNEEDLE AM SELECT-\$-1	GB0002769536	0,61%
THREADNEEDLE EUR SEL-EUR-1-ACC	GB0002771169	0,61%
UBS LUX KEY-GLB ALLOC EUR-PA	LU0197216558	0,43%
VONTOBEL-EMERG MARKET EQ-A	LU0040506734	0,56%
WARBURG-ZUKUNFT-STRATEGIEFND	DE0006780265	0,46%
WAVE TOTAL RETURN FONDS-R	DE000A0MU8A8	0,00%
WM AKTIEN GLOBAL UI-FDS-B	DE0009790758	0,00%

Bemessungsgrößen für die Überschussbeteiligung

Im Folgenden werden die Bemessungsgrößen für die laufende und Schlussüberschussbeteiligung im Neubestand¹ näher erläutert. Daraus kann keine Zuordnung der Überschussarten für eine bestimmte Versicherung und keine Überschussverwendung abgeleitet werden. Maßgeblich für die Überschussbeteiligung eines Versicherungsvertrages sind die zugehörigen Vertragsunterlagen (AVB, Police, ggf. Produktinformationsblatt und individuelle Vertragsinformation). Nur sofern die dort enthaltenen Informationen nicht ausreichen, um die Überschussbeteiligung eines Vertrages nachvollziehen zu können, sind hier ergänzende Informationen enthalten.

Für Verträge des Altbestandes¹ gelten die AVB und die genehmigten Geschäftspläne.

Die Bemessungsgrößen der Sofortüberschüsse sind im Tabellenteil ausreichend beschrieben.

Die überschussberechtigte konventionelle (nicht fondsgebundene) Deckungsrückstellung ist jeweils die, die auf Basis der bei Vertragsabschluss bzw. zum Zeitpunkt der Leistungsberechnung geltenden Rechnungsgrundlagen ermittelt wird.

Tarife der Basler Lebensversicherungs-AG

Bemessungsgröße	Betroffene Tarife	Erläuterung
Zinsüberschuss		
Deckungsrückstellung	Konventionelle Versicherungen Rentenversicherungen nach dem AltZertG	Deckungsrückstellung inkl. der Deckungsrückstellung aus evtl. staatlichen Zulagen (sofern positiv) zu Beginn des abgelaufenen Versicherungsjahres, um ein Jahr mit dem dem Tarif zugrunde liegenden Rechnungszins diskontiert
	Leistungspflichtige BUZ-/EUZ-Versicherungen (Beitragsbefreiung)	
Ansamlungs-/Gewinn Guthaben	Konventionelle Versicherungen mit Gewinnsystem „Verzinsliche Ansammlung“ Rentenversicherungen nach dem AltZertG	Gewinn-/Ansammlung Guthaben (nach Überschusszuteilung) zu Beginn des bei der vorangegangenen Überschusszuteilung abgelaufenen Versicherungsjahres
	Leistungspflichtige BUZ/EUZ Versicherungen (Beitragsbefreiung)	
Bonus-Deckungsrückstellung	Konventionelle Rentenversicherungen mit Gewinnsystem „Erlebensfallbonus“	Bonus-Deckungsrückstellung (nach Überschusszuteilung) zu Beginn des bei der vorangegangenen Überschusszuteilung abgelaufenen Versicherungsjahres
Garantievermögen	Fondsgebundene Versicherungen mit Garantieleistung (klassischer Hybrid)	Garantievermögen (sofern positiv) zu Beginn des abgelaufenen Versicherungsjahres, um ein Jahr mit dem dem Tarif zugrunde liegenden Rechnungszins diskontiert
	Fondsgebundene Versicherungen mit Garantieleistung und Wertsicherungsfonds (Dynamischer Hybrid)	Garantievermögen zum Beginn des abgelaufenen Monats
Sicherungskapital	Fondsgebundene Versicherung nach Ausübung der Sicherungsoption	Sicherungskapital zum Beginn des abgelaufenen Monats
Basis-Zinsüberschuss/Basiszins		
Ansamlungs-/ Gewinn Guthaben	Konventionelle Versicherungen mit Gewinnsystem „Verzinsliche Ansammlung“ ab Tarifwerk 2005	Gewinn-/Ansammlung Guthaben (nach Überschusszuteilung) zu Beginn des abgelaufenen Versicherungsjahres
Bonus-Deckungsrückstellung	Konventionelle Rentenversicherungen mit Gewinnsystem „Erlebensfallbonus“	Bonus-Deckungsrückstellung (nach Überschusszuteilung) zu Beginn des abgelaufenen Versicherungsjahres
Sicherungskapital	Fondsgebundene Versicherung nach Ausübung der Sicherungsoption	Sicherungskapital zum Beginn des abgelaufenen Monats

¹ Zum Altbestand gehören alle Verträge, die vor dem 29.07.1994 oder im Rahmen der Übergangsvorschrift des Artikel 16 § 2 Satz 2 des Dritten Durchführungsgesetzes/EWG zum VAG abgeschlossen wurden. Hiervon ausgenommen sind die Verträge, die in der Zeit vom 01. bis zum 28.07.1994 nach nicht mehr genehmigten Tarifen abgeschlossen wurden. Zum Altbestand gehören auch die Verträge der ehemaligen Deutscher PensionsRing AG, denen ein von der Aufsichtsbehörde genehmigter Geschäftsplan zugrunde liegt. Alle anderen Verträge gehören zum Neubestand.

Bemessungsgröße	Betroffene Tarife	Erläuterung
Biometrischer Überschuss		
Bonus-Deckungsrückstellung	Konventionelle Rentenversicherungen mit Gewinnsystem „Erlebensfallbonus“	Bonus-Deckungsrückstellung (nach Überschusszuteilung) zu Beginn des bei der vorangegangenen Überschusszuteilung abgelaufenen Versicherungsjahres
Technischer Überschuss		
Deckungsrückstellung	Rentenversicherungen des Tarifwerks 1996	Deckungsrückstellung (sofern positiv) zu Beginn des abgelaufenen Versicherungsjahres, um ein Jahr mit dem dem Tarif zugrunde liegenden Rechnungszins diskontiert
Technischer Risikobeitrag	Fondsgebundene Rentenversicherungen	Technischer Risikobeitrag zum Zeitpunkt der Zuteilung
Risikoüberschuss		
Risikobeitrag	Konventionelle Versicherungen	Risikobeitrag (ohne medizinische und technische Zuschläge) zum Ende des bei der vorangegangenen Überschusszuteilung abgelaufenen Versicherungsjahres
	Fondsgebundene Versicherungen	Risikobeitrag bzw. technischer Risikobeitrag (ohne medizinische und technische Zuschläge) zum Zeitpunkt der Zuteilung
Jährlicher Tarifbeitrag/ Bruttobeitrag	Risiko-, BUZ- und EUZ-Versicherungen ab Tarifwerk 2000 Selbständige Berufunfähigkeitsversicherungen	Jährlicher Tarifbeitrag (ohne Raten-, medizinische und technische Zuschläge) zum Zeitpunkt der Überschusszuteilung
Beitrag	BUZ-Versicherungen bis Tarifwerk 1997	Jährlicher Tarifbeitrag (ohne Raten-, medizinische und technische Zuschläge) zum Zeitpunkt der Überschusszuteilung
Grundüberschuss		
(Jährlicher) Tarifbeitrag	Konventionelle Kapitalversicherungen ab Tarifwerk 2000	Jährlicher Tarifbeitrag (ohne Raten-, medizinische und technische Zuschläge) zum Ende des bei der vorangegangenen Überschusszuteilung abgelaufenen Versicherungsjahres
	Aufgeschobene konventionelle Rentenversicherungen ab TW 96	
	Fondsgebundene Versicherungen	Zu zahlender Beitrag der abgelaufenen Versicherungsperiode (ohne ggf. eingeschlossene Zusatzversicherungen)
Jährlicher Beitrag	Rentenversicherungen nach dem AltZertG: RingRentenKonto	Summe der im abgelaufenen Jahr eingezahlten Beiträge ohne staatliche Zulagen
	Rentenversicherungen nach dem AltZertG: RingRentenKontoInvest	Eingezahlter Beitrag (ohne staatliche Zulagen) zum Zeitpunkt der Zuteilung
Beitrag	RingZuwachskonto	Summe der für ein Versicherungsjahr zu zahlenden laufenden Beiträge
Vereinbarte Versicherungssumme für den Erlebensfall	Konventionelle Kapitalversicherungen vor Tarifwerk 2000	Versicherungssumme für den Erlebensfall zum Ende des bei der vorangegangenen Überschusszuteilung abgelaufenen Versicherungsjahres
Jahresrente	Aufgeschobene konventionelle Rentenversicherungen vor Tarifwerk 1996	Versicherte Jahresrente zum Ende des bei der vorangegangenen Überschusszuteilung abgelaufenen Versicherungsjahres
Konventionelle Deckungsrückstellung	Konventionelle Versicherungen ab Tarifwerk 2000	Deckungsrückstellung ohne die Deckungsrückstellung aus evtl. staatlichen Zulagen (sofern positiv) zu Beginn des abgelaufenen Versicherungsjahres, um ein Jahr mit dem dem Tarif zugrunde liegenden Rechnungszins diskontiert
	Rentenversicherungen nach dem AltZertG	
Fondsgebundene Deckungsrückstellung (Fondsguthaben)	Fondsgebundene Versicherungen Rentenversicherungen nach dem AltZertG	Geldwert der Deckungsrückstellung zum Zeitpunkt der Zuteilung
Jährlicher Beitrag	Fondsgebundene Versicherungen	Jährlich zu zahlender Beitrag nach Abzug eventueller Steuern des abgelaufenen Versicherungsjahres (ohne eventuell eingeschlossene Zusatzversicherungen)
Überschüsse bei laufenden Renten		
Zuletzt gezahlte Monatsrente	Rentenversicherungen im Rentenbezug mit Gewinnsystem „Dynamikrente“ und „Zuwachsrente“ sowie leistungspflichtige BUZ- und EUZ-Barrenten als auch leistungspflichtige BU- und Pflegerenten	Zuletzt gezahlte Monatsrente. Nähere Erläuterungen zur Ermittlung der Zuwachsrente finden Sie in den Allgemeinen Versicherungsbedingungen.
Deckungsrückstellung	Aktivrente	Deckungsrückstellung zum Zuteilungszeitpunkt
Schlussbonus		
Freiwerdende Deckungsrückstellung bzw. Ansammlungsguthaben bzw. Bonus-Deckungsrückstellung	Konventionelle Versicherungen	vorhandene Deckungsrückstellung bzw. Ansammlungsguthaben bzw. Bonus-Deckungsrückstellung zum Abrechnungstermin
	Rentenversicherungen nach dem AltZertG: RingRentenKonto	
Freiwerdende Deckungsrückstellung	Rentenversicherungen nach dem AltZertG: RingRentenKontoInvest	Garantiertes Deckungskapital zum Abrechnungstermin
Freiwerdendes Garantievermögen	Fondsgebundene Versicherungen mit Garantieleistung	Freiwerdendes Garantievermögen zum Abrechnungstermin

Bemessungsgröße	Betroffene Tarife	Erläuterung
Schlussanteil		
Schlussgewinnanwartschaft		Zuteilungsberechtigte Schlussgewinnanwartschaft bei Fälligkeit
Sockelbeteiligung an BWR		
Schlussanteil		Fälliger Schlussanteil
Aufbau der Schlussgewinnanwartschaft		
Konventionelle Schlussgewinnanwartschaft	Konventionelle Versicherungen	Schlussgewinnanwartschaft zu Beginn des abgelaufenen Versicherungsjahres
Lfd. Überschussanteile	Konventionelle Versicherungen Rentenversicherungen nach dem AltZertG: RingRentenKonto	Summe aus dem laufenden Zinsüberschuss, dem laufenden Risikoüberschuss (falls vorgesehen), dem laufenden biometrischen Überschuss (falls vorgesehen) und dem laufenden Grundüberschuss, jeweils zu Beginn des aktuellen Versicherungsjahres
	Rentenversicherungen nach dem AltZertG: RingRentenKontoInvest	Summe aus den laufenden Überschüssen auf das garantierte Deckungskapital
Deckungsrückstellung	Konventionelle Tarife ab Tarifwerk 2004	Deckungsrückstellung (sofern positiv) zu Beginn des abgelaufenen Versicherungsjahres, um ein Jahr mit dem dem Tarif zugrunde liegenden Rechnungszins diskontiert
Ansammlungsguthaben	Konventionelle Tarife ab Tarifwerk 2004	Ansammlungsguthaben (nach Überschusszuteilung) zu Beginn des bei der vorangegangenen Überschusszuteilung abgelaufenen Versicherungsjahres.
Bonus-Deckungsrückstellung	Konventionelle Tarife ab Tarifwerk 2004	Bonus-Deckungsrückstellung (nach Überschusszuteilung) zu Beginn des bei der vorangegangenen Überschusszuteilung abgelaufenen Versicherungsjahres.
Fondsgebundene Schlussgewinnanwartschaft	Fondsgebundene Versicherungen	Geldwert der erreichten Schlussgewinnanwartschaft zum Zuführungstermin
Fondsgebundene Deckungsrückstellung (Fondsguthaben)	Fondsgebundene Versicherungen	Geldwert der fondsgebundenen Deckungsrückstellung zum Zuführungstermin
Tarifbeitrag	Fondsgebundene Versicherungen	Zu zahlender Beitrag der abgelaufenen Versicherungsperiode (ohne ggf. eingeschlossene Zusatzversicherungen)
Risikobeitrag	Fondsgebundene Versicherungen	Risikobeitrag (ohne medizinische und technische Zuschläge) zum Zuführungstermin
Technischer Risikobeitrag	Fondsgebundene Versicherungen	Technischer Risikobeitrag zum Zuführungstermin
Garantievermögen	Fondsgebundene Versicherungen mit Garantieleistung (klassischer Hybrid)	Garantievermögen (sofern positiv) zu Beginn des abgelaufenen Versicherungsjahres, um ein Jahr mit dem dem Tarif zugrunde liegenden Rechnungszins diskontiert
	Fondsgebundene Versicherungen mit Garantieleistung und Wertsicherungsfonds (Dynamischer Hybrid)	Garantievermögen zum Beginn des abgelaufenen Monats
Summe der gezahlten Einmalbeiträge	Fondsgebundene Versicherungen gegen Einmalbeitrag	Summe der gezahlten Einmalbeiträge, die mindestens zwei Versicherungsjahre vor dem Zuführungstermin gezahlt wurden.
Schlusszahlung		
Beitragssumme	BUZ-Versicherungen bis Tarifwerk 1997	Summe der gezahlten Tarifbeiträge (ohne Raten-, medizinische und technische Zuschläge) zum Abrechnungstermin

Tarife der MONEYMAXX Lebensversicherung

Bemessungsgröße	Betroffene Tarife	Erläuterung
Basiszins		
Sicherungskapital	Fondsgebundene Versicherungen nach Ausübung der Sicherungsoption Fondsgebundene Versicherungen, bei denen ein festgelegter Teil des Anlagebeitrags im Garantievermögen angelegt wird	Sicherungskapital zum Beginn des abgelaufenen Monats
Zinsüberschuss		
Deckungsrückstellung/ Deckungskapital	Beitragsfreie BUZ-/EUZ-/GUZ-Versicherungen	Deckungsrückstellung (sofern positiv) zu Beginn des abgelaufenen Versicherungsjahres, um ein Jahr mit dem dem Tarif zugrunde liegenden Rechnungszins diskontiert
	Leistungspflichtige BUZ/EUZ Versicherungen (Beitragsbefreiung)	Deckungsrückstellung zum Zuteilungszeitpunkt
Ansammlungsguthaben	Beitragsfreie BUZ-/EUZ-/GUZ-Versicherungen	Ansammlungsguthaben (nach Überschusszuteilung) zu Beginn des bei der vorangegangenen Überschusszuteilung abgelaufenen Versicherungsjahres
	Leistungspflichtige BUZ-/EUZ-/GUZ-Versicherungen (Beitragsbefreiung)	
Garantievermögen	Fondsgebundene Versicherungen mit Garantieleistung und Wertsicherungsfonds (Dynamischer Hybrid)	Garantievermögen zum Beginn des abgelaufenen Monats
	Fondsgebundene Versicherungen, bei denen ein festgelegter Teil des Anlagebeitrags im Garantievermögen angelegt wird	
Sicherungskapital	Fondsgebundene Versicherungen nach Ausübung der Sicherungsoption Fondsgebundene Versicherungen, bei denen ein festgelegter Teil des Anlagebeitrags im Garantievermögen angelegt wird	Sicherungskapital zum Beginn des abgelaufenen Monats
Risikoüberschuss		
Risikobeitrag	Selbständige Invaliditäts- und Berufsunfähigkeitsversicherungen, Invaliditäts- und Berufsunfähigkeitszusatzabsicherungen	Überschussberechtigter Risikobeitrag, ohne med. Zuschläge
	Fondsgebundene Lebensversicherungen der Tarife F001 bis F005, F010 und F020	Überschussberechtigter Risikobeitrag, ohne Risikozuschläge
Jährlicher Tarifbeitrag	BUZ-, EUZ- und GUZ-Versicherungen	Jährlicher Tarifbeitrag (ohne Raten-, medizinische und technische Zuschläge) zum Zeitpunkt der Überschusszuteilung
Grund-/Kostenüberschuss		
Bruttozahlbeitrag	Fondsgebundene Lebensversicherungen der Tarife F001 bis F005, F010 und F020 und Fondsgebundene Rentenversicherungen der Tarife FRV001 bis FRV003	Bruttobeitrag gemäß Zahlungsweise
Tarifbeitrag	Fondsgebundene Versicherungen der Discover-Tarife	Zu zahlender Beitrag der abgelaufenen Versicherungsperiode (ohne ggf. eingeschlossene Zusatzversicherungen)
Überschüsse bei laufenden Renten		
Zuletzt gezahlte Monatsrente	Rentenversicherungen im Rentenbezug mit Gewinnsystem „Dynamikrente“ und „Zuwachsrente“ sowie leistungspflichtige BUZ-, EUZ- und GUZ-Barrenten als auch leistungspflichtige BU- und GU-Renten	Zuletzt gezahlte Monatsrente. Nähere Erläuterungen zur Ermittlung der Zuwachsrente finden Sie in den Allgemeinen Versicherungsbedingungen.
Deckungsrückstellung	Aktivrente	Deckungsrückstellung zum Zuteilungszeitpunkt
Schlussanteil		
Schlussgewinnanwartschaft		Zuteilungsberechtigte Schlussgewinnanwartschaft bei Fälligkeit
Aufbau der Schlussgewinnanwartschaft		
gezahlte Beitragssumme	Fondsgebundene Rentenversicherungen der Tarife FRVG002 und FRVG003	Summe der gezahlten Beiträge
Garantievermögen	Fondsgebundene Versicherungen der Discover-Tarife mit Garantieleistung	Garantievermögen (sofern positiv) zu Beginn des abgelaufenen Versicherungsjahres, um ein Jahr mit dem dem Tarif zugrunde liegenden Rechnungszins diskontiert
Fondsguthaben	Fondsgebundene Versicherungen der Discover-Tarife	Geldwert der fondsgebundenen Deckungsrückstellung zum Zuführungstermin
Tarifbeitrag	Fondsgebundene Versicherungen der Discover-Tarife	Zu zahlender Beitrag der abgelaufenen Versicherungsperiode (ohne ggf. eingeschlossene Zusatzversicherungen)
Risikobeitrag	Fondsgebundene Versicherungen der Discover-Tarife	Risikobeitrag (ohne medizinische und technische Zuschläge) zum Zuführungstermin
Technischer Risikobeitrag	Fondsgebundene Versicherungen	Technischer Risikobeitrag zum Zuführungstermin
(Fondsgebundene) Schlussgewinnanwartschaft	Fondsgebundene Versicherungen	Geldwert der erreichten Schlussgewinnanwartschaft zum Zuführungstermin
Summe der gezahlten Einmalbeiträge	Fondsgebundene Versicherungen gegen Einmalbeitrag	Summe der gezahlten Einmalbeiträge, die mindestens zwei Versicherungsjahre vor dem Zuführungstermin gezahlt wurden.

IMPRESSUM

Herausgeber

Basler Lebensversicherungs-AG
Ludwig-Erhard-Straße 22
20459 Hamburg

Tel. 040 – 3599 7711
www.basler.de

Koordination und Redaktion

Unternehmenskommunikation / Rechnungswesen
Hamburg

Satz

Inhouse produziert mit FIRE.sys

März 2013

